ZAFIRA

Betriebsanleitung

Inhalt

Einführung 2
Kurz und bündig 6
Schlüssel, Türen, Fenster 20
Sitze, Rückhaltesysteme 37
Stauraum 70
Instrumente, Bedienelemente 100
Beleuchtung 137
Infotainment System 147
Klimatisierung 201
Fahren und Bedienung 210
Fahrzeugwartung 277
Service und Wartung 325
Technische Daten 329
Kundeninformation 343
Stichwortverzeichnis 354

Einführung

Kraftstoff	Bezeichnung			
Motoröl	Qualität			
	Viskosität			
Reifendruck		Reifengröße	Vorn	Hinten
	Sommerreifen			
	Winterreifen			
Gewichte				
	Zulässiges Gesamtgewicht			
	- Leergewicht Basismodell			
	= Zuladung			

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**
- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Die Inhaltsverzeichnisse am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Abschnitten helfen Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen

Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

⚠ Gefahr

Mit ⚠ **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

⚠ Warnung

Mit ⚠ **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre

Adam Opel GmbH

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

🔓 drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Hecktür den Touchpad-Schalter unterhalb des Griffs betätigen.

Funkfernbedienung ⇨ 21, Zentralverriegelung ⇨ 23, Laderaum ⇨ 26.

Sitzeinstellung

Längsverstellung

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

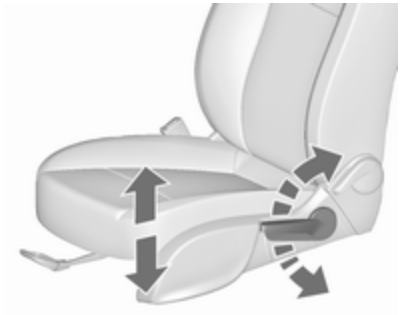
Sitzposition ⇨ 39, manuelle Sitzeinstellung ⇨ 40, elektrische Sitzeinstellung ⇨ 42.

Rückenlehnenneigung

Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 39, manuelle Sitzeinstellung ⇨ 40, elektrische Sitzeinstellung ⇨ 42.

Sitzhöhe

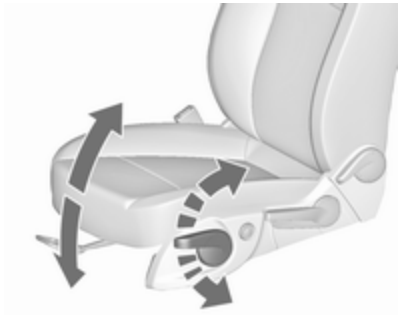


Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 39, manuelle Sitzeinstellung ⇨ 40, elektrische Sitzeinstellung ⇨ 42.

Sitzneigung

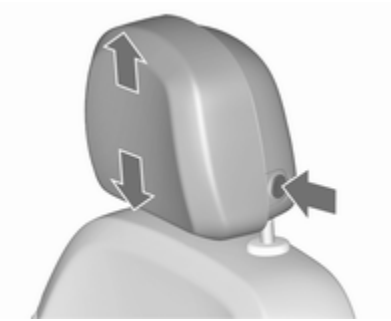


Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Vorderteil höher
nach unten : Vorderteil niedriger

Sitzposition ⇨ 39, manuelle Sitzeinstellung ⇨ 40, elektrische Sitzeinstellung ⇨ 42.

Kopfstützeneinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 37.

Sicherheitsgurt

Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 39, Sicherheitsgurte ⇨ 52, Airbag-System ⇨ 56.

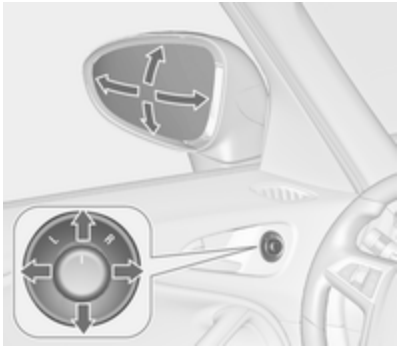
Spiegeleinstellung

Innenspiegel

Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Manuelles Abblenden Innenspiegel ⇨ 31, automatisches Abblenden Innenspiegel ⇨ 31.

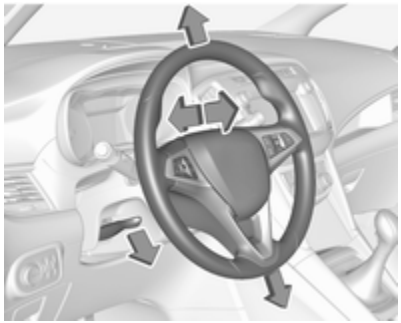
Außenspiegel



Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links **(L)** bzw. rechts **(R)** auswählen. Durch Neigen des vierstufigen Schalters den betreffenden Spiegel einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 30, Elektrisches Einstellen ⇨ 30, Klappen der Außenspiegel ⇨ 30, Heizbare Außenspiegel ⇨ 31.

Lenkradeinstellung

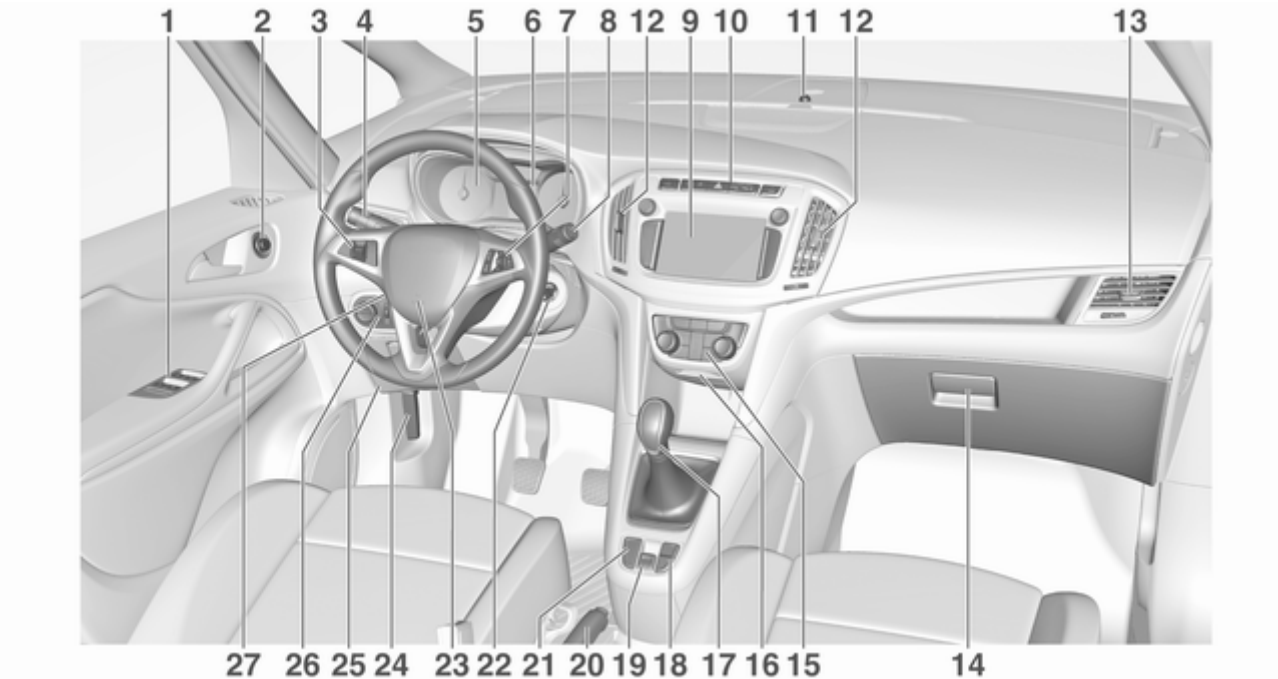


Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 56, Zündschlossstellungen ⇨ 211.

Instrumententafelübersicht



1 Elektrische Fensterbetätigung 32
2 Außenspiegel 30
3 Geschwindigkeitsregler 234
Geschwindigkeitsbegrenzer 236
Adaptiver Geschwindigkeitsregler 237
Auffahrwarnung 245
4 Blinker, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht, Fernlichtassistent 142
Beleuchtung beim Aussteigen 146
Standlicht 143
Tasten für Driver Information Center 123
5 Instrumente 107
6 Driver Information Center 123
7 Fernbedienung am Lenkrad 101
8 Windschutzscheibenwischer, Windschutzscheibenwaschanlage, Scheinwerferwaschanlage, Heckscheibenwischer, Heckscheibenwaschanlage 102
9 Info-Display 127
10 Zentralverriegelung 23
Warnblinker 142
Sport-Modus 232
Tour-Modus 232
Kraftstoffwahltaste 109
Kontrollleuchte für Airbagabschaltung 117
11 Status-LED der Diebstahlwarnanlage 27
12 Mittlere Belüftungsdüsen ... 207
13 Seitliche Belüftungsdüsen . . 207
14 Handschuhfach 70
15 Klimatisierungssysteme 201
16 USB-Eingang 10
Steckdose 105
17 Wählhebel, Schaltgetriebe . 226
Automatikgetriebe 222
18 Traktionskontrolle 230
Elektronische Stabilitätsregelung 231
Spurverlassenswarnung 261
19 Elektrische Parkbremse 227
20 Manuelle Parkbremse 227
21 Einparkhilfe 251
Eco-Taste für Stopp-Start-System 214
22 Zündschloss mit Lenkradsperre 211
23 Hupe 102
Fahrer-Airbag 60
24 Entriegelungsgriff der Motorhaube 280
25 Sicherungskasten 297
Ablagefach 72
26 Lichtschalter 137
Leuchtweitenregulierung 139
Nebelleuchten 143

Nebelschlussleuchte 143
Instrumentenbeleuchtung . . 144
27 Lenkradeinstellung 101

Außenbeleuchtung

AUTO : Automatisches Fahrlicht, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Scheinwerferlicht um
: Standlicht
: Scheinwerfer

Automatisches Fahrlicht ⇨ 138.

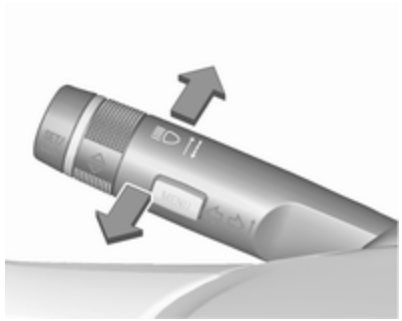
Nebellicht/Nebelleuchten

Lichtschalter drücken:

: Nebelleuchten
: Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 137.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe : Hebel ziehen
Fernlicht : Hebel drücken
Abblendlicht : Hebel drücken oder ziehen

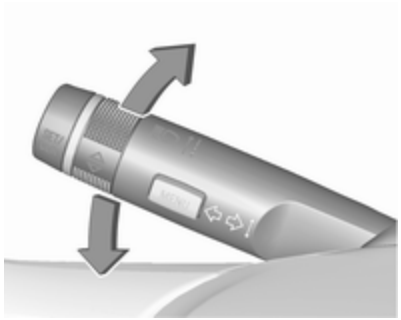
Fernlicht ⇨ 138.

Lichthupe ⇨ 139.

LED-Scheinwerfer ⇨ 141.

Fernlichtassistent ⇨ 141.

Blinker



Hebel nach oben	: Blinker rechts
Hebel nach unten	: Blinker links

Blinker ⇨ 142, Parklicht ⇨ 143.

Warnblinker

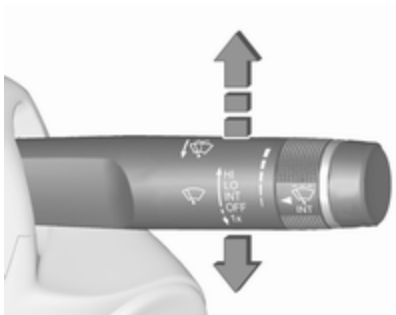
Wird durch Drücken von ⚠ bedient.
Warnblinker ⇨ 142.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



HI : schnell
LO : langsam
INT : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

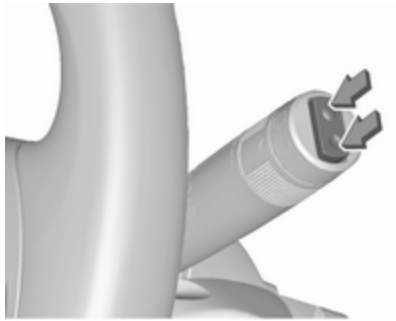
Scheibenwischer ⇨ 102, Scheibenwischerwechsel ⇨ 286.

Scheibenwaschanlage

Hebel ziehen.

Windschutzscheibenwaschanlage ⇨ 102, Waschflüssigkeit ⇨ 283.

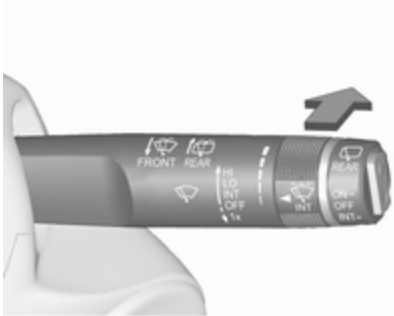
Heckscheibenwischer



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

oberer Schalter : Dauerbetrieb
unterer Schalter : Intervallbetrieb
Mittelstellung : aus

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ⇨ 103.

Klimatisierung

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel

Die Heizung wird durch Drücken von ⊞ bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 34.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

⊞ drücken.

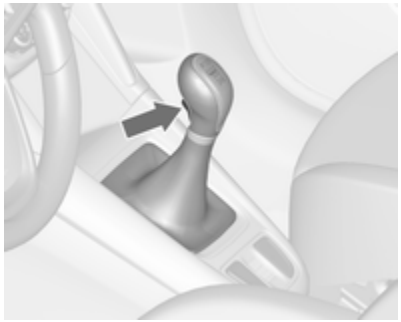
Den Temperaturregler auf die höchste Stufe stellen.

Heckscheibenheizung ⊞ ein.

Klimatisierungssystem ⇨ 201.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und Gang einlegen.

Schaltgetriebe ⇨ 226.

Automatikgetriebe

P : Parkstellung
R : Rückwärtsgang
N : Leerlaufmodus
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus
+ : Hochschalten
– : Herunterschalten

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

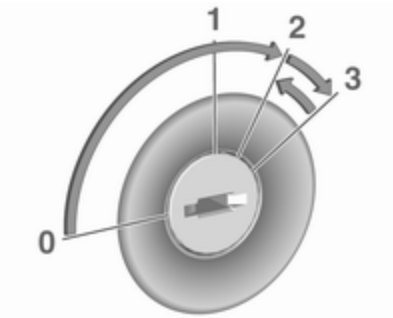
Automatikgetriebe ⇨ 222.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 302, ⇨ 341.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 280.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 30, ⇨ 39, ⇨ 53.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung **1** drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenkradsperre leicht bewegen.
- Kupplungs- und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen und warten, bis Kontrollleuchte ⚯ erlischt.
- Schlüssel auf **3** drehen und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 212.

Stopp-Start-Automatik

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Den Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten. Ein Neustart wird dadurch angezeigt, dass der Zeiger des Drehzahlmesser in der Position Leerlaufdrehzahl steht.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 214.

Abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

  Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse Schalter Ⓟ ca. eine Sekunde lang ziehen.

  Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse aktiviert ⇨ 117.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug auf einem Gefälle steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

- Fahrzeug mit 🔒 auf der Funkfernbedienung verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 27.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 279.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ⇨ 278.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung **20**
Schlüssel 20
Car Pass 21
Funkfernbedienung 21
Gespeicherte Einstellungen 22
Zentralverriegelung 23
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung 25
Kindersicherung 25
Türen **26**
Laderaum 26
Fahrzeugsicherung **27**
Diebstahlsicherung 27
Diebstahlwarnanlage 27
Wegfahrsperre 29
Außenspiegel **30**
Asphärische Wölbung 30
Elektrisches Einstellen 30
Klappbare Spiegel 30
Beheizbare Spiegel 31
Innenspiegel **31**
Manuelles Abblenden 31
Automatisches Abblenden 31
Fenster **32**
Windschutzscheibe 32
Manuelle Fensterbetätigung 32
Elektrische Fensterbetätigung ... 32
Heckscheibenheizung 34
Sonnenblenden 34
Sonnenrollo 35
Dach **35**
Glasdach 35

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung
Keine schweren oder sperrigen Objekte am Zündschlüssel anbringen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 321.

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ⇨ 311.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart

Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Daten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung

Für die Bedienung von:

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage
- Elektrische Fensterheber

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von 20 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ⇨ 23.

Grundeinstellungen

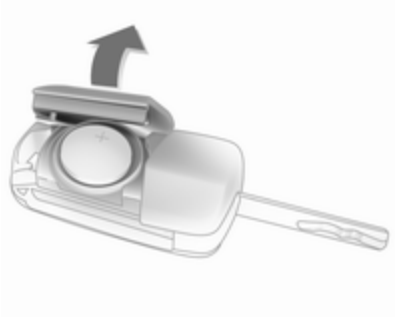
Einige Einstellungen können im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Schlüssel mit fest stehendem Schlüsselbart

Die Batterie von einer Werkstatt austauschen lassen.

Gespeicherte Einstellungen

Bei jedem Ausschalten der Zündung werden folgende Einstellungen automatisch in der Funkfernbedienung gespeichert:

- Beleuchtung
- Infotainment System
- Zentralverriegelung
- Einstellungen Sport-Modus
- Komforteinstellungen

Die gespeicherten Einstellungen werden beim nächsten Einschalten der Zündung mit dem gespeicherten Schlüssel der Funkfernbedienung ⇨ 211 automatisch abgerufen.

Vorbedingung hierzu ist, dass auf dem Info-Display in den persönlichen Einstellungen **Personalisierung durch Fahrer** aktiviert ist. Diese Einstellung muss für jede verwendete Funkfernbedienung vorgenommen werden. Die Statusänderung ist erst nach einem Verriegeln und anschließenden Entriegeln des Fahrzeugs verfügbar.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis
Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch wieder verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Entriegeln

🔓 drücken.

Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Zum Entriegeln nur der Fahrertür, des Laderaums und der Tankklappe 🔓 einmal drücken. Zum Entriegeln aller Türen 🔓 zweimal drücken.
- 🔓 einmal drücken, um alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln.

Die Einstellung kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten Schlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.

🔒 drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Entriegeln und Öffnen der Hecktür

🔓 bei ausgeschalteter Zündung drücken. Die Hecktür wird freigegeben und kann durch Drücken des Touchpad-Schalters unterhalb des Griffs entriegelt und geöffnet werden.

Zentralverriegelungstasten

Verriegelt bzw. entriegelt alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe vom Fahrgastraum aus.

🔒 zum Verriegeln drücken.

🔓 zum Entriegeln drücken.

Störung im Funkfernbedienungssystem

Entriegeln

Die Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand entriegeln. Zündung einschalten und 🔓 drücken, um alle Türen, Laderaum und Tankklappe zu entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Verriegeln

Die Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Die Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss von Hand entriegeln. Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff geöffnet werden. Laderaum und Tankklappe können nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ⇨ 27.

Verriegeln

Den Verriegelungsknopf aller Türen mit Ausnahme der Fahrertür nach unten drücken. Dann die Fahrertür schließen und sie von außen mit dem Schlüssel verriegeln. Tankklappe und Hecktür können nicht verriegelt werden.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass nach Überschreiten einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit alle Türen, die Ladeklappe und die Tankklappe verriegelt werden.

Die Einstellungen können im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Die Kindersicherung in der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagrechte Position drehen. Die Tür kann anschließend von innen nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die senkrechte Position drehen.

Türen

Laderaum

Heckklappe

Öffnen

Nach dem Entriegeln den Touchpad-Schalter unter der Leiste der Hecktür betätigen und die Hecktür öffnen.

Zentralverriegelung ⇨ 23.

Schließen

Griff auf der Innenseite verwenden.

Den Touchpad-Schalter unter der Leiste der Heckklappe nicht beim Schließen drücken, da sonst die Heckklappe wieder entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 23.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis
Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Einschalten

🔒 auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 5 Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Überwacht werden:

- Türen, Heckklappe, Motorhaube
- Fahrgastraum einschließlich angeschlossener Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung

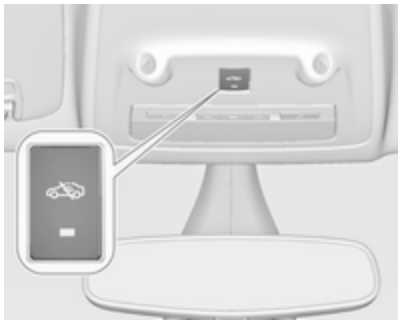
Einschalten

- Automatische Aktivierung 30 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs (Initialisierung des Systems).

- Direkt durch erneutes Drücken von 🔒 auf der Funkfernbedienung nach dem Verriegeln.

Hinweis
Veränderungen im Fahrzeuginnenraum, z. B. das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster oder ein offenes Schiebedach, können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Einschalten ohne Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung

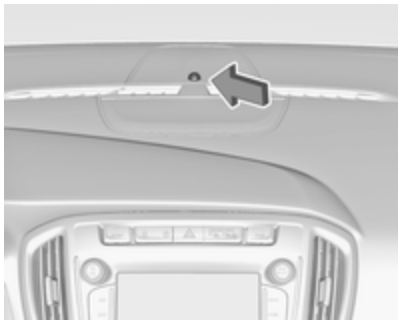


Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums und der Fahrzeugneigung abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Hecktür, Motorhaube und Fenster schließen.
2. drücken. Die LED in der Taste leuchtet maximal zehn Minuten.
3. Türen schließen.
4. Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Eine Statusmeldung wird im Driver Information Center angezeigt.

Status-LED



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet	:	Test, Aktivierungsverzögerung
LED blinkt schnell	:	Türen, Hecktür oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam	:	System ist aktiviert

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird auch die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind durch die gesetzlichen Bestimmungen geregelt.

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden.

Die Diebstahlwarnanlage kann nur durch Drücken von 🔓 oder Einschalten der Zündung deaktiviert werden.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer abgebrochen wurde, wird später durch die Warnblinker angezeigt. Beim nächsten Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung blinken sie dreimal schnell. Außerdem wird nach dem Einschalten der Zündung eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 129.

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt werden muss (z. B. bei Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene wie folgt deaktiviert werden:

Die Zündung ein- und wieder ausschalten und die Fahrzeugbatterie dann innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschalters und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte 🔒 bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis
Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ⇨ 23, ⇨ 27 einschalten.

Kontrollleuchte 🔒 ⇨ 121.

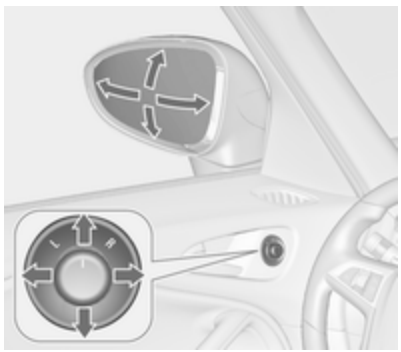
Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der konvexe Außenspiegel verfügt über einen asphärischen Bereich und verkleinert den toten Winkel. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Warnung ⇨ 254.

Elektrisches Einstellen



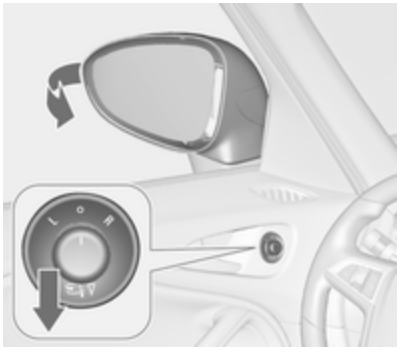
Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links **(L)** bzw. rechts **(R)** wählen. Durch Neigen des vierstufigen Schalters den betreffenden Spiegel einstellen.

In Stellung **0** ist kein Spiegel ausgewählt.

Klappbare Spiegel

Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Bedienelement auf **0** drehen und dann hinunterdrücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Bedienelement erneut hinunterdrücken: Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangslage zurück.

Wurde ein elektrisch eingeklappter Spiegel manuell ausgeklappt, wird bei Drücken des Bedienelements nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

Beheizbare Spiegel

Wird durch Drücken von bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden

Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden

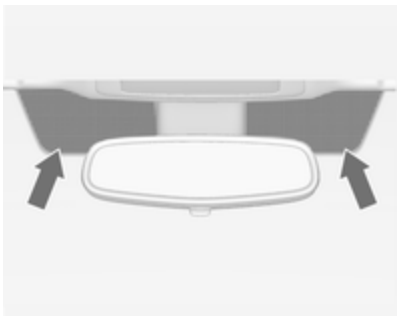
Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe ist mit einer Beschichtung versehen, die das Sonnenlicht zurückwirft. Es können auch Datensignale, z.B. von Mautstellen reflektiert werden.



Die markierten Bereiche auf der Windschutzscheibe sind nicht beschichtet. Geräte für die elektronische Datenerfassung und Abgabenzahlungen müssen in diesen Bereichen angebracht werden. Ansonsten kann es zu Fehlfunktionen in der Datenerfassung kommen.

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamerasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr, dass sich die Systeme unerwartet verhalten und/oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Türfenster lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

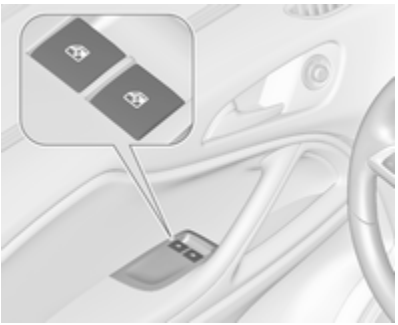
⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen. Verzögerte Stromabschaltung ⇨ 212.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

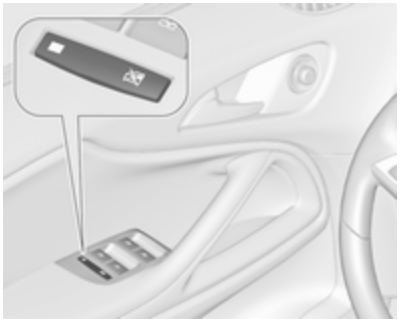
Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Im Falle von Schließschwierigkeiten aufgrund von Frost o.ä. die Zündung einschalten und dann den Schalter zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

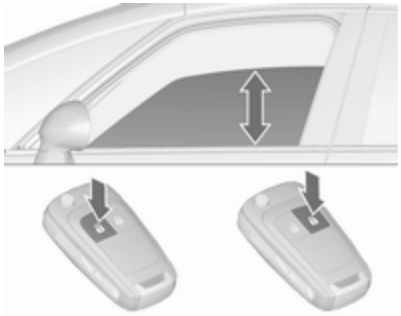
Kindersicherung für hintere Fenster



Zur Deaktivierung der elektrischen Fensterbetätigung der Hintertüren drücken; die LED leuchtet auf. Zur Aktivierung erneut drücken.

Fenster von außen betätigen

Die Fenster lassen sich mit der Funkfernbedienung von außen betätigen.



Zum Öffnen der Fenster drücken und halten.

Zum Schließen der Fenster drücken und halten.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Wenn die Fenster vollständig geöffnet bzw. geschlossen sind, leuchten die Warnblinker zweimal auf.

Überlastung

Werden die Fenster wiederholt kurz hintereinander betätigt, schaltet sich die Fensterheberfunktion für einige Zeit aus.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 129.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist, und weitere zwei Sekunden gezogen halten.
4. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken von bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Je nach Motor schaltet sich die Heckscheibenheizung bei Reinigung des Diesel-Partikelfilters automatisch ein.

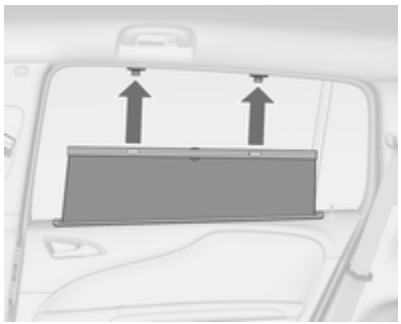
Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Spiegelabdeckung sollte während der Fahrt geschlossen bleiben.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Sonnenrollo

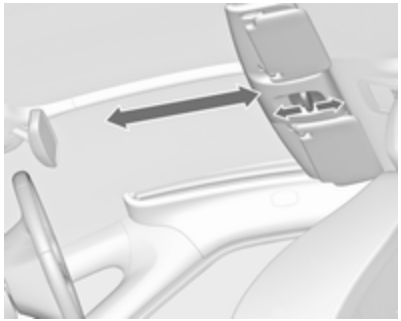


Um die Sonneneinstrahlung auf den Sitzen der zweiten Sitzreihe zu verringern, Rollo mit dem Griff nach oben ziehen und oben im Türrahmen einrasten.

Dach

Glasdach

Panoramadach



Am Schieberegler ziehen, um die Abdeckung des Panoramadachs zu öffnen.

Den Schieberegler nach vorne drücken, um die Abdeckung des Panoramadachs zu schließen.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo über den Rücksitzen wird elektrisch betätigt.

: öffnen
: schließen

oder leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Sonnenrollo wird so lange geöffnet oder geschlossen, wie der Schalter betätigt wird.

oder fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Sonnenrollo wird automatisch geöffnet oder geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Schutzfunktion

Trifft das Sonnenrollo während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Funktions-Standby

Das Sonnenrollo ist in Zündschlossstellung **1** funktionsfähig ⇨ 211.

Initialisierung nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall ist das Sonnenrollo möglicherweise nur eingeschränkt funktionsfähig. System wie folgt initialisieren:

1. Zündschalter in Stellung **1** drehen.
2. (Öffnen) zweimal leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken. Das Sonnenrollo wird leicht geöffnet.
3. Sofort (Schließen) zweimal leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken. Das Sonnenrollo wird leicht geschlossen.

   Nach Schritt 3 befindet sich das Sonnenrollo im Initialisierungsmodus mit deaktivierter Schutzfunktion.
4. (Öffnen) leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken, bis das Sonnenrollo vollständig geöffnet ist.
5. (Schließen) leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken, bis das Sonnenrollo vollständig geschlossen ist.

Nach Abschluss dieser Prozedur ist das Sonnenrollo initialisiert und die Schutzfunktion aktiviert.

Wenn Taste oder während der Initialisierung fest bis zum zweiten Einrastpunkt gedrückt wird, wird der Vorgang abgebrochen.

Sitze, Rückhaltesysteme

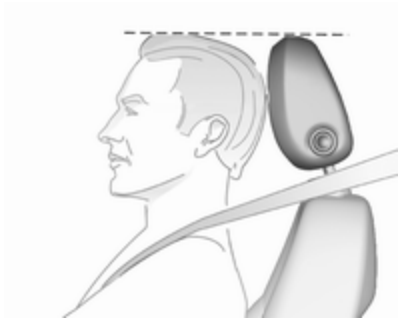
Kopfstützen **37**
Aktive Kopfstützen 38
Vordersitze **39**
Sitzposition 39
Manuelle Sitzeinstellung 40
Elektrische Sitzeinstellung 42
Armlehne 43
Heizung 44
Rücksitze **45**
Sitze der zweiten Sitzreihe 45
Sitze der dritten Sitzreihe 50
Sicherheitsgurte **52**
Sicherheitsgurt 52
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 53
Airbag-System **56**
Front-Airbag 60
Seiten-Airbag 60
Kopf-Airbag 61
Airbagabschaltung 61
Kinderrückhaltesysteme **63**
Kindersicherheitssystem 63
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems 66

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

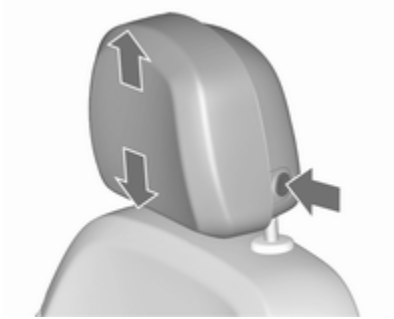
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

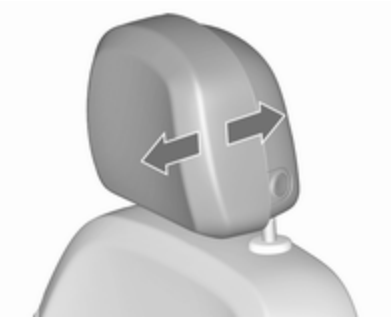
Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung
Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Horizontale Einstellung



Für die Horizontaleinstellung Kopfstütze nach vorne ziehen. Sie rastet in verschiedenen Positionen ein.

Zum Zurückstellen in die hintere Position die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen der Rücksitze

Höheneinstellung
Kopfstütze nach oben ziehen bzw. die Rastfedern durch Drücken entriegeln und die Kopfstütze nach unten schieben.

Ausbau
Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Aktive Kopfstützen

Bei einem Heckaufprall rücken die vorderen Teile der aktiven Kopfstützen etwas nach vorn. Dadurch wird der Kopf abgestützt und die Gefahr eines Schleudertraumas verringert.

Hinweis
Zulässiges Zubehör darf nur angebracht werden, wenn der Sitz nicht verwendet wird.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.

- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeigeinstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk oben am Lenkrad aufliegt, während der Arm vollständig gestreckt ist und die Schultern an der Sitzlehne anliegen.
- Lenkrad einstellen ⇨ 101.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 37.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 53.

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Manuelle Sitzeinstellung

Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

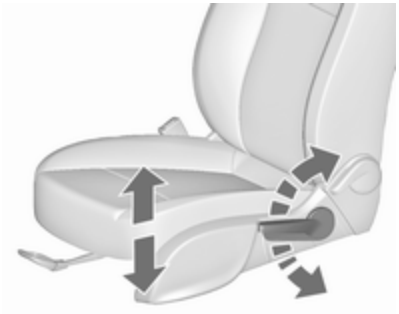
Längsverstellung

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Rückenlehnenneigung

Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

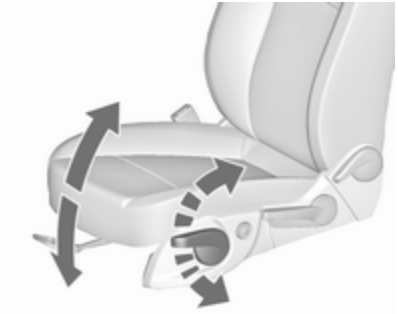
Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher
nach unten : Sitz niedriger

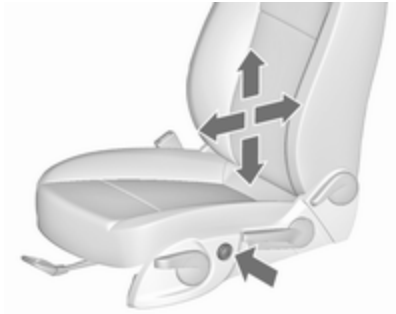
Sitzneigung



Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Vorderteil höher
nach unten : Vorderteil niedriger

Lendenwirbelstütze

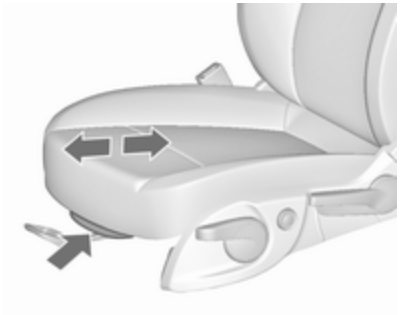


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Elektrische Sitzeinstellung

⚠Warnung

Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände können eingeklemmt werden.

Die Sitze während der Einstellung genau im Auge behalten. Fahrzeuginsassen entsprechend informieren.

Längsverstellung

Schalter nach vorne/hinten bewegen.

Sitzhöhe

Schalter nach oben/unten bewegen.

Sitzneigung

Vorderen Teil des Schalters nach oben/unten bewegen.

Rückenlehnenneigung

Schalter nach vorne/hinten drehen.

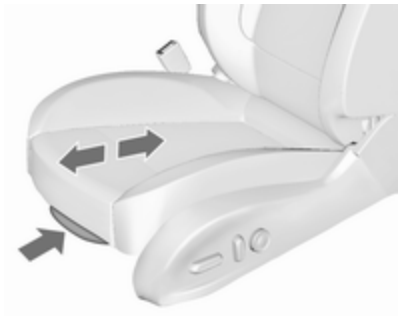
Lendenwirbelstütze

Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



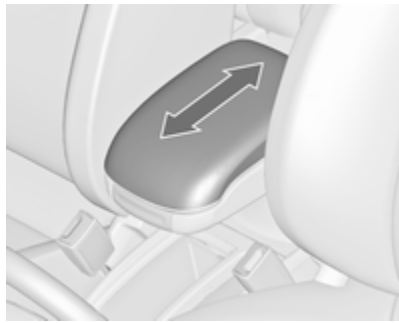
Hebel ziehen und Oberschenkelauflage verschieben.

Überlastung

Wenn die Sitzverstellung elektrisch überlastet ist, wird die Stromversorgung automatisch für kurze Zeit unterbrochen.

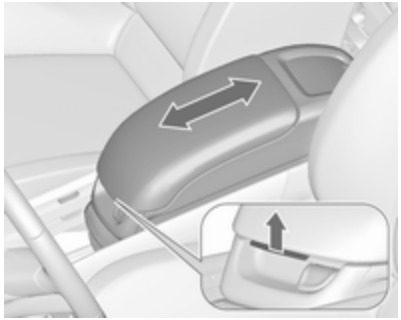
Armlehne

Standardarmlehne



Die Armlehne kann nach vorne geschoben werden.

FlexConsole-Armlehne



Die Armlehne kann in die Position einer Mittelkonsole verschoben werden. Am Griff ziehen, um die Armlehne zu verschieben.

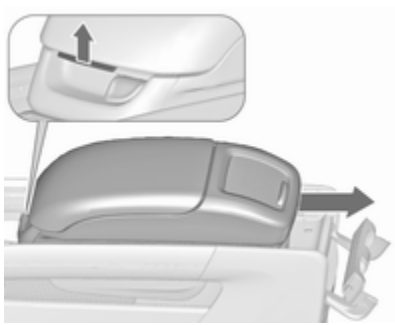
In die Armlehne sind zwei Stauräume, ein Schubfach und ein beweglicher Getränkehalter integriert.

Armlehnenfach ⇨ 73.

Entfernen der Armlehne

Die FlexConsole-Armlehne kann entfernt werden.

Hinten an der Armlehne die Befestigungselemente nach innen drücken und den Verriegelungsmechanismus nach unten klappen.



Am Griff vorne an der Armlehne ziehen und die Armlehne nach hinten aus der Konsole schieben.

Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

Heizung

Je nach gewünschter Heizleistung ♨ für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 214.

Rücksitze

Sitze der zweiten Sitzreihe

⚠ Warnung

Beim Verstellen bzw. Umklappen der Sitze und Rückenlehnen der zweiten und dritten Sitzreihe darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen, da sie sich unkontrolliert verschieben könnten.

Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.

Standardsitz

Sitzposition einstellen

Die Sitze der zweiten Sitzreihe können einzeln nach vorne bzw. hinten verschoben werden.

Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.

Die Sitze können in verschiedenen Zwischenstellungen eingerastet werden.

Rückenlehnen

Die Neigung der Rückenlehne kann an jedem Sitz individuell in eine von drei verschiedenen Positionen eingestellt werden.

An der Schlaufe ziehen, die Neigung einstellen, die Schlaufe loslassen und die Rückenlehne einrasten lassen.

⚠Warnung

Die senkrechte Position der Rückenlehnen nur zur Optimierung des Laderaums nutzen, nicht als Sitzposition.

Laderaum, Rückenlehnen umklappen ⇨ 83.

Komforteinstieg

Die äußeren Sitze der zweiten Sitzreihe können gekippt werden, um besseren Zugang zu den Sitzen der dritten Sitzreihe zu erhalten.

Freigabehebel ziehen, Rückenlehne umklappen und den Sitz nach vorne bewegen.

Zurückklappen eines Sitzes nach Nutzung der Komforteinstiegsfunktion

Den Sitz zuerst in die gewünschte Position schieben und dann die Rückenlehne aufrichten.

⚠Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass der Sitz sicher eingerastet ist, bevor Sie losfahren. Ein nicht eingerasteter Sitz stellt bei starkem Bremsen oder bei einer Kollision eine erhöhte Körperverletzungsgefahr dar.

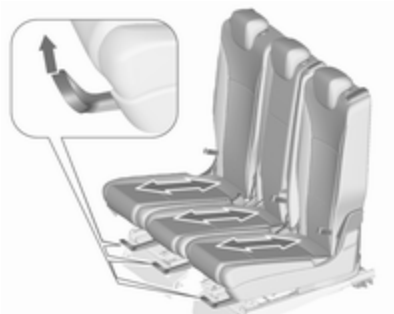
Komfortsitze

Die Sitze können auf zwei unterschiedliche Arten benutzt werden:

Als Standardsitz: Alle drei Sitze sind verfügbar und individuell einstellbar.

Als Komfortsitz: Nur die äußeren Sitze können benutzt werden, mit einer noch komfortableren Einstellung als in der Standardposition.

Sitzposition einstellen



In der Standardposition können die drei Sitze der zweiten Sitzreihe einzeln in der Längsrichtung verschoben werden.

Griff unter dem Sitz ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen und Sitz einrasten lassen.

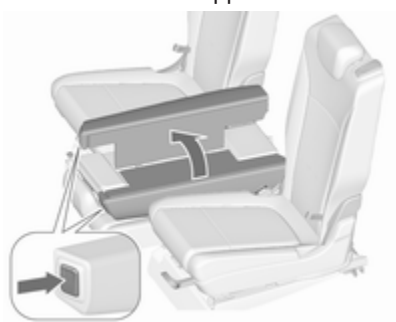
In der Komfortposition können die äußeren Sitze zudem seitlich verschoben werden, wenn die Rückenlehne des mittleren Sitzes umgeklappt wurde und als Armlehne verwendet wird.

Die Sitze können in verschiedenen Zwischenstellungen eingerastet werden.

Umstellen von der Standard- zur Komfortsitzposition

- Kopfstütze des mittleren Sitzes durch Betätigen der Rastfeder nach unten schieben ⇨ 37.

- Die Rückenlehne am mittleren Sitz durch Ziehen an der Schlaufe umklappen.



- Die Tasten links und rechts neben der Kopfstütze des mittleren Sitzes drücken und die äußeren Teile der Rückenlehne zur Verwendung als Armlehne nach innen klappen. Die Rückenlehnenteile in Armlehnenposition fixieren.
- Den Griff unter den äußeren Sitzen ziehen und die Sitze nach hinten schieben. In der hinteren Stellung bewegen sich die Sitze zur Seite. Sitz einrasten lassen.

  Diese Einstellung bietet den höchsten Sitzkomfort auf den äußeren Sitzen.

Achtung

Mit Sitzen in der Komfortposition:

- Nicht die Komforteinstiegsfunktion verwenden ⇨ 45.
- Die Rückenlehnen der äußeren Sitze nicht umklappen.
- Die mittlere Rückenlehne nicht aufrichten.
- Die Sitze der mittleren Sitzreihe nicht umklappen oder aufrichten ⇨ 50.

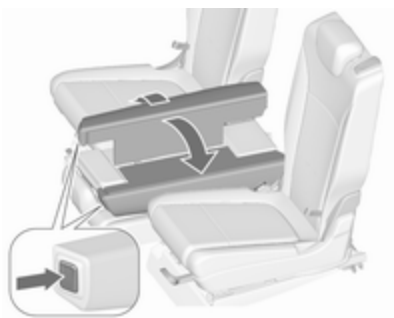
Dies würde Schäden an den Sitzen verursachen.

⚠ Warnung

Die Sitze nur dann in die Komfortposition bringen, wenn die Sitze der dritten Sitzreihe nicht belegt sind.

Umstellen von der Komfort- zur Standardsitzposition

- Den Griff unter den äußeren Sitzen ziehen und die Sitze nach vorne schieben.



- Die Tasten links und rechts neben der Kopfstütze des mittleren Sitzes drücken und die beiden Armlehnenteile zurückklappen, sodass sie wieder Teil der Rückenlehne werden.
- Rückenlehne des mittleren Sitzes aufrichten. Position durch Ziehen an der Lasche einstellen.

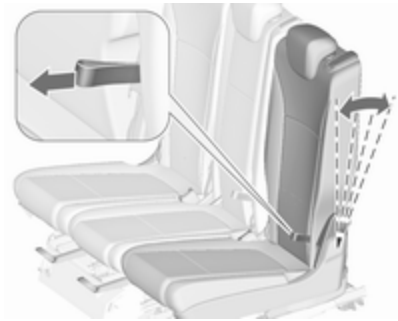
Achtung

Vor dem Aufrichten der mittleren Rückenlehne sicherstellen, dass die Armlehnenteile nach unten geklappt sind.

Sicherstellen, dass alle Teile korrekt an ihrer Position eingerastet sind.

Rückenlehnen

Die Neigung der Rückenlehne kann individuell auf eine von drei verschiedenen Positionen eingestellt werden.



An der Schlaufe ziehen, die Neigung einstellen, die Schlaufe loslassen und die Rückenlehne einrasten lassen.

⚠ Warnung

Die senkrechte Position der Rückenlehnen nur zur Optimierung des Laderaums nutzen, nicht als Sitzposition.

Laderaum, Rückenlehnen umklappen ⇨ 83.

Komforteinstieg

Die äußeren Sitze der zweiten Sitzreihe können gekippt werden, um besseren Zugang zu den Sitzen der dritten Sitzreihe zu erhalten.

Den Freigabehebel ziehen, die Rückenlehne umklappen und den Sitz nach vorne bewegen.

Achtung

Mit Sitzen in der Komfortposition:

- Die Komforteinstiegsfunktion nicht verwenden.
- Nicht an der Lasche ziehen, um die Neigung der Rückenlehne zu verstellen.

Dies würde Schäden an den Sitzen verursachen.

Zurückklappen eines Sitzes nach Nutzung der Komforteinstiegsfunktion

Den Sitz zuerst in die gewünschte Position schieben und dann die Rückenlehne aufrichten.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass der Sitz sicher eingerastet ist, bevor Sie losfahren. Ein nicht eingerasteter Sitz stellt bei heftigem Bremsen oder bei einer Kollision eine erhöhte Körperverletzungsgefahr dar.

Sitze der dritten Sitzreihe

⚠ Warnung

Beim Verstellen bzw. Umklappen der Sitze und Rückenlehnen der zweiten und dritten Sitzreihe darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen, da sie sich unkontrolliert verschieben könnten.

Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.

Achtung

Vor dem Aufrichten oder Umklappen der Sitze müssen stets alle Komponenten von den Seitenleisten und Verzurrösen entfernt werden.

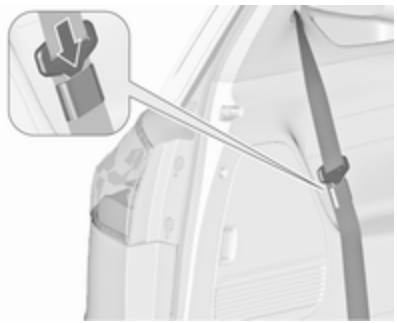
Die Verzurrösen müssen sich in der verstauten Position befinden.

Die Sitze der dritten Sitzreihe lassen sich im Fahrzeugboden versenken, wenn sie nicht benötigt werden und/oder der Laderaum vergrößert werden soll.

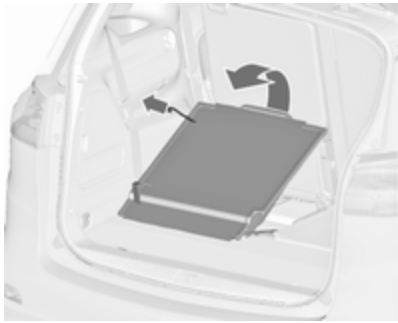
Die Sitze der dritten Sitzreihe können nur verwendet werden, wenn sich die Sitze der zweiten Sitzreihe nicht in der Komfortposition befinden.

Sitze aufrichten

- Schutzmatte falten ⇨ 88 und Laderaumabdeckung abnehmen ⇨ 85.



- Gurtzunge der beiden Sicherheitsgurte in die am Gurt angebrachte Tasche einführen.



- Den Sitz durch Ziehen an der Schlaufe oben am Sitz aufrichten, bis er in der aufgestellten Position einrastet.

Sitze in den Fahrzeugboden einklappen

- Kopfstützen durch Betätigen der Rastfedern senken ⇨ 37.
- Gurtzunge der beiden Sicherheitsgurte in die am Gurt angebrachte Tasche einführen.

- An der unteren Schlaufe ziehen und gleichzeitig die Rückenlehne nach vorne schwenken, bis der Sitz im Fahrzeugboden versenkt ist.
- Schutzmatte ⇨ 88 und Laderaumabdeckung ⇨ 85 anbringen.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt

Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Daher ist die Verletzungsgefahr deutlich geringer.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 63.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis
Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Für jeden Sitz ist eine Erinnerungsleuchte „Sicherheitsgurt anlegen“ verfügbar. Für die Vordersitze wird die Kontrollleuchte auf dem Drehzahlmesser ⇨ 116 angezeigt; für die Rücksitze das Symbol bzw. im Driver Information Center ⇨ 123.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

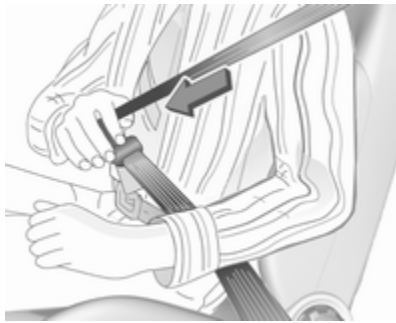
Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft ⇨ 116.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

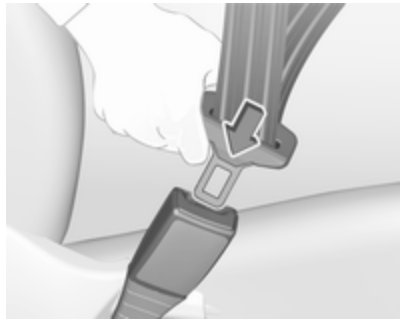
Hinweis
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



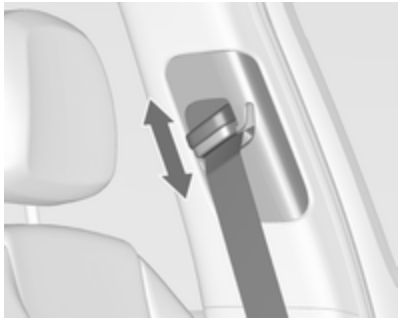
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen, ⇨ 116, ⇨ 123

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Die Höheneinstellung nach oben schieben, oder den Druckknopf zum Lösen drücken und die Höheneinstellung nach unten schieben.

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

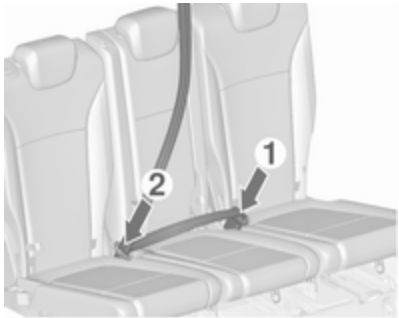
Öffnen

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz der zweiten Sitzreihe

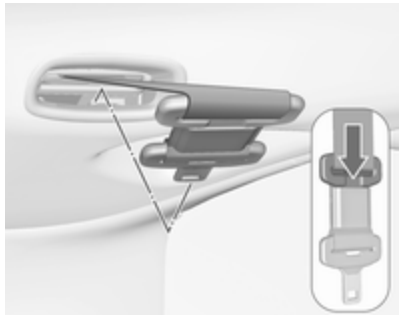
Der mittlere Sitz ist mit einem besonderen Dreipunkt-Sicherheitsgurt ausgestattet.

Die Gurtzungen mit dem Gurt aus der Gurthalterung am Dach herausziehen.



Die untere Gurtzunge von der Sicherung abnehmen und in das linke Gurtschloss (**1**) des mittleren Sitzes einrasten. Die obere Gurtzunge mit dem Gurt über den Beckenbereich und die Schulter führen (Gurt dabei nicht verdrehen) und in das rechte Gurtschloss (**2**) des mittleren Sitzes einrasten.

Zum Lösen des Sicherheitsgurts zunächst den Knopf am rechten Gurtschloss (**2**) drücken und die obere Schlosszunge lösen. Dann den Knopf am linken Gurtschloss (**1**) drücken und die untere Gurtzunge lösen. Der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.

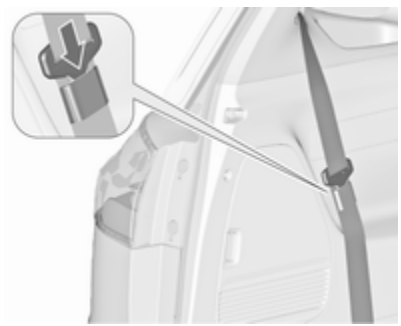


Die obere Schlosszunge in die Halterung drücken. Die zusammengesteckten Schlosszungen an den Sicherheitsgurt klappen.

Den Sicherheitsgurthalter in das Dach schieben. Dabei muss die untere Schlosszunge nach vorn zeigen.

Sicherheitsgurte der dritten Sitzreihe

Die Sitze der dritten Sitzreihe sind mit Dreipunkt-Sicherheitsgurten ausgestattet.



Wenn die Sicherheitsgurte nicht verwendet oder die Sitze eingeklappt werden, die Gurtzunge der beiden Sicherheitsgurte in die am Gurt angebrachte Tasche einführen.

Wenn der mittlere Sitz der zweiten Sitzreihe belegt und der Sicherheitsgurt angelegt ist, darf der linke Sitz der dritten Sitzreihe nur von einer Person mit einer Körpergröße von max. 150 cm verwendet werden.

An der Rückseite des Sicherheitsgurts für den mittleren Sitz ist ein Warnhinweis angebracht, der den Fahrgast auf dem linken Sitz der dritten Sitzreihe auf diese Bedingung hinweist.

Benutzung von Sicherheitsgurten während der Schwangerschaft

⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Das Airbag-System wird explosionsartig ausgelöst, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des

Airbag-Systems kann auch durch Verändern von Teilen der Vordersitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosemoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

Hinweis
Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Keine Änderungen am Airbag-System vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte für Airbag-Systeme ⇨ 116.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:

EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля,

оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korunmakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НІКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРЙОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNYM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdeklīti sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuża trażżin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEĦI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Neben dem durch die Norm ECE R94.02 vorgeschriebenen Warnhinweis darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ⇨ 66 verwendet werden.

⚠ Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

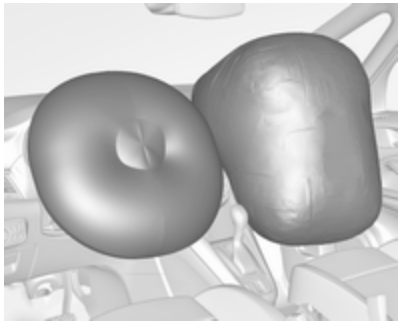
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 61.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben.

Sitzposition ⇨ 39.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag

Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

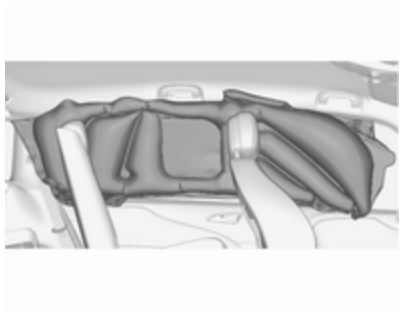
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

Das Kopf-Airbag-System schützt nicht die Fahrgäste auf der dritten Sitzreihe.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.

Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

OFF (aus) : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und löst bei einer Kollision nicht aus. Die Kontrollleuchte OFF (aus) leuchtet dauerhaft in der Mittelkonsole. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ⇨ 66. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen

ON (ein) : Beifahrer-Airbag ist aktiviert. Ein Kindersicherheitssystem darf nicht installiert werden

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Wenn die Kontrollleuchte „ON“ (EIN) nach dem Einschalten der Zündung etwa 60 Sekunden lang

aufleuchtet, wird das Beifahrer-Airbag-System im Fall eines Aufpralls ausgelöst.

Wenn beide Kontrollleuchten gleichzeitig aufleuchten, liegt ein Systemfehler vor. Der Systemstatus ist nicht erkennbar, deshalb darf niemand auf dem Beifahrersitz Platz nehmen. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 117.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

⚠ Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen ⇨ 66 angegeben auch für vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbagabschaltung ⇨ 61, Airbag-Aufkleber ⇨ 56.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Vor dem Einbau eines Kindersitzes die Kopfstütze in die Gebrauchsstellung bringen ⇨ 37.

Wird ein Kindersicherheitssystem verwendet, sind die folgenden Gebrauchs- und Montageanweisungen sowie die dem Kindersicherheitssystem beiliegenden Anweisungen zu beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Je nach Größe des verwendeten Kindersicherheitssystems können bis zu zwei Kindersicherheitssysteme auf den äußeren Sitzen der zweiten Reihe und den Sitzen der dritten Reihe befestigt werden ⇨ 66.

ISOFIX-Befestigungen

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an ISOFIX-Befestigungen befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit ISOFIX gekennzeichnet ⇨ 66.

Die ISOFIX-Befestigungen sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Bei der Verwendung von ISOFIX-Kindersicherheitssystemen auf der zweiten Sitzreihe empfehlen wir, den entsprechenden äußeren Sitz in die dritte Rastposition vor der hintersten Position einzustellen (Standardsitz). Der Komfortsitz, sofern ausgestattet, muss sich in der normalen Position befinden ⇨ 45.

Ein i-size-Kindersicherheitssystem ist ein universelles ISOFIX-Kindersicherheitssystem gemäß der UN-Regelung Nr. 129.

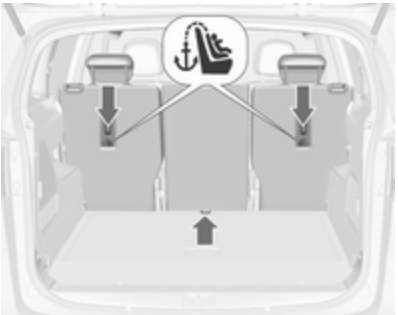
Alle i-size-Kindersicherheitssysteme können für Fahrzeugsitze verwendet werden, die für i-size gemäß i-size-Tabelle geeignet sind ⇨ 66.

Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen ist entweder ein Top-Tether-Gurt oder ein Stützfuß zu benutzen.

i-size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-size-Zulassung sind mit dem i-size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungen den Top-Tether Befestigungsgurt an den Top-Tether Befestigungsösen verankern.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ⇨ 66.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeignetste Platz, um ein Kindersicherheitssystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass bei einem Unfall die noch schwache Wirbelsäule des Kindes weniger stark belastet wird.

Geeignete Kindersicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

Maxi Cosi Cabriofix für Kinder bis 13 kg für die Gruppe 0, Gruppe 0+ und Duo Plus für Kinder von 13 kg bis 18 kg in Gruppe I.

Sicherstellen, dass das montierte Kindersicherheitssystem für den Fahrzeugtyp ausgelegt ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wird das Kindersicherheitssystem nicht verwendet, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt sichern oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Optionen zur Befestigung eines Kindersicherheitssystems mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

	Auf dem Beifahrersitz			Auf dem mittleren Sitzplatz der zweiten Sitzreihe	
Gewichtsklasse	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag	Auf den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe		Auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe
Gruppe 0: bis zu 10 kg	X	U[1,2]	U/L[3]	X	U/L[3]
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	X	U[1,2]	U/L[3]	X	U/L[3]
Gruppe I: 9 bis 18 kg	X	U[1,2]	U/L[3,4]	X	U/L[3,4]
Gruppe II: 15 bis 25 kg	X	X	U/L[3,4]	X	U/L[3,4]
Gruppe III: 22 bis 36 kg	X	X	U/L[3,4]	X	U/L[3,4]

U : Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt

L : Geeignet für bestimmte Kindersicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halb-universal“. Das Kindersicherheitssystem muss für den gegebenen Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeug-typliste des Kindersicherheitssystems)

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig

[1] : Den Sitz so weit wie nötig nach vorne schieben und die Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorne verläuft

[2] : Den Sitz so weit wie nötig nach oben schieben und die Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Schlossseite fest sitzt

[3] : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne schieben

[4] : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

Diese Tabelle bezieht sich auf alle ISOFIX-Kindersicherheitssysteme

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe	Auf dem mittleren Sitzplatz der zweiten Sitzreihe	Auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe
Gruppe 0: bis zu 10 kg	G	ISO/L2	X	X	X	X
	F	ISO/L1	X	X	X	X
	E	ISO/R1	X	IL[3]	X	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL[3]	X	X
	D	ISO/R2	X	IL[3]	X	X
	C	ISO/R3	X	IL[3]	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL[3,4]	X	X
	C	ISO/R3	X	IL[3,4]	X	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF[3,4]	X	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF[3,4]	X	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF[3,4]	X	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg			X	IL[3,4]	X	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg			X	IL[3,4]	X	X

IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Rückhaltesysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Rückhaltesystem muss für den konkreten Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)

IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind

X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen

1 : Den Sitz so weit wie nötig nach vorne schieben und die Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorne verläuft

2 : Den Sitz so weit wie nötig nach oben schieben und die Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt an der Schlossseite fest sitzt

3 : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne schieben

4 : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

A – ISO//F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

B – ISO//F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

B1 – ISO//F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.

C – ISO//R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg.

D – ISO//R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg.

E – ISO//R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg.

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines i-Size-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen

	Auf dem Beifahrersitz			Auf dem mittleren Sitzplatz der zweiten Sitzreihe	Auf den Sitzplätzen der dritten Sitzreihe
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag	Auf den äußeren Sitzplätzen der zweiten Sitzreihe		
i-Size-Kindersicherheitssysteme	X	X	i - U	X	X

i - U : Geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach vorn und hinten
X : Sitzposition nicht geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme

Stauraum

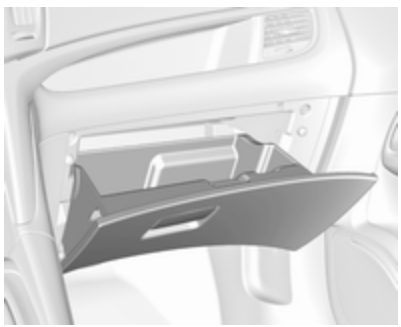
Ablagefächer **70**
Handschuhfach 70
Getränkehalter 70
Vorderes Ablagefach 72
Türfächer 72
Ablagefächer im Dach 72
Ablagefach unter dem Sitz 72
Ablagefach in der Armlehne 73
Ablagefach in der Mittelkonsole 73
Heckträgersystem 74
Laderaum **83**
Hinteres Ablagefach 85
Laderaumabdeckung 85
Bodenabdeckung 88
Schienen und Haken 92
Verzurrösen 92
Laderaumgestaltung 92
Sicherheitsnetz 94
Ausklappbare Ablagetische 96
Warndreieck 96
Verbandstasche 96
Dachgepäckträger **97**
Beladungshinweise **98**

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzen.

Handschuhfach



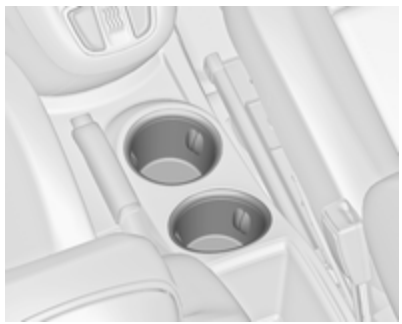
Zum Öffnen des Handschuhfachs am Griff ziehen.

Im Handschuhfach ist ein Adapter für die Felgenschlösser enthalten.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

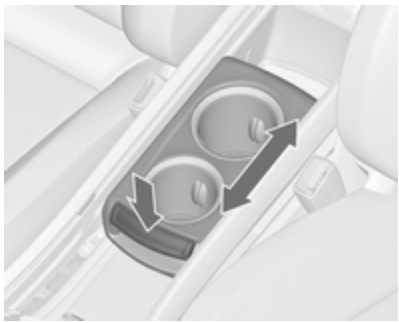
Getränkehalter im vorderen Fahrgastraum



Die Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole zwischen den Vordersitzen.

Verschiebbarer Getränkehalter in der FlexConsole-Armlehne

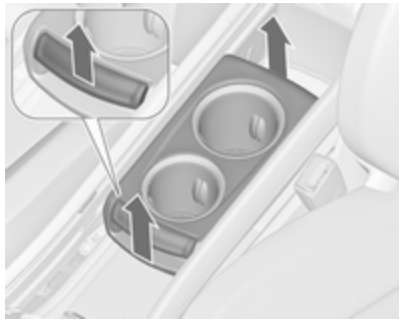
Der Getränkehalter kann auf den Führungsschienen in der FlexConsole-Armlehne verschoben oder komplett entfernt werden.



Zum Verschieben den Griff vor dem Getränkehalter drücken.

Armlehne ⇨ 43.

Getränkehalter entfernen



Den Griff vor dem Getränkehalter ziehen und den Getränkehalter nach oben aus der Konsole heben.

Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

Hinweis
Getränkehalter mit Richtung wie in der Abbildung dargestellt anbringen. Andernfalls ist der Getränkehalter möglicherweise nicht richtig eingerastet.

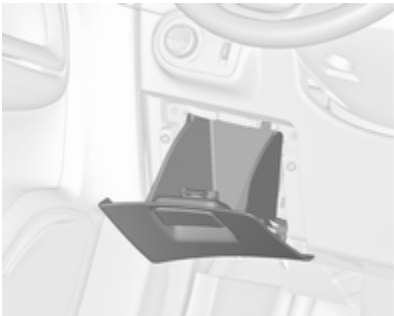
Getränkehalter für den hinteren Fahrgastraum

Zwischen den Sitzen der dritten Sitzreihe befinden sich weitere Getränkehalter.

Flaschenhalter

In die Türablagefächer der Vorder- und Hintertüren sind Flaschenhalter integriert.

Vorderes Ablagefach

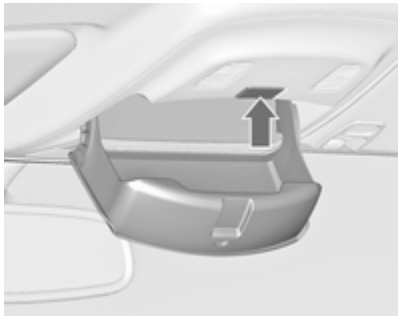


Ein Staufach befindet sich neben dem Lenkrad.

Türfächer

In der Verkleidung der Vordertüren befinden sich kleine Taschen, z. B. für Mobiltelefone.

Ablagefächer im Dach

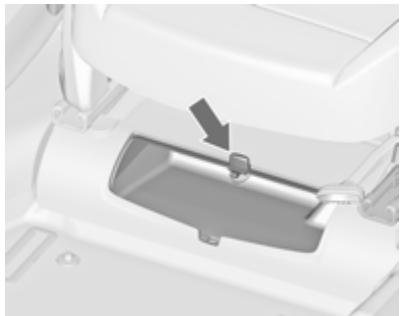


Zum Öffnen des Ablagefachs die Taste drücken.

Das Fach darf mit max. 0,2 kg beladen werden.

Ablagefach unter dem Sitz

Staufach



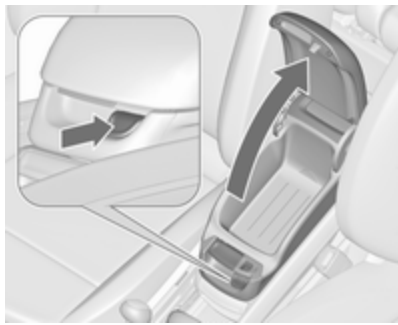
Unter dem Beifahrersitz befindet sich ein Staufach. Rollo verschieben, um das Fach zu öffnen bzw. zu schließen. Höchstlast: 1,5 kg.

Schubfach unter dem Sitz

Knopf in der Mulde drücken und Lade herausziehen. Maximale Belastung: 3 kg. Zum Schließen hineindrücken und einrasten.

Ablagefach in der Armlehne

Staufach in der FlexConsole-Armlehne



Taste drücken, um das Ablagefach in der Armlehne zu öffnen.

Hinter der Armlehne befindet sich ein weiteres Ablagefach. Zum Öffnen den Deckel verschieben.

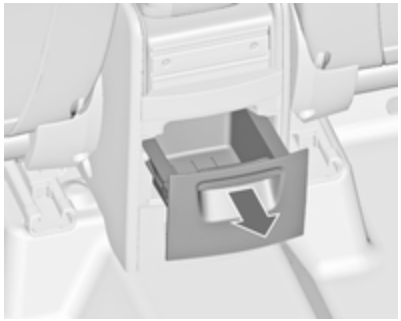
Ablagefach in der Mittelkonsole

Mittelkonsole

Das Ablagefach kann zur Aufbewahrung von kleinen Gegenständen genutzt werden.

Abdeckung zum Öffnen nach hinten schieben.

Hintere Konsole



An der Rückseite der FlexConsole-Armlehne befindet sich ein Schubfach. Zum Öffnen herausziehen.

Achtung
Nicht für Asche oder andere glühende Objekte verwenden.

Heckträgersystem

Heckträgersystem für vier Fahrräder

Das Heckträgersystem (Flex-Fix-System) bietet die Möglichkeit, zwei Fahrräder auf einem in den Fahrzeugboden integrierten herausziehbaren Träger zu befestigen. Auf einem Anbaustück können zwei weitere Fahrräder befestigt werden. Der Transport anderer Gegenstände ist nicht zulässig.

Die Höchstlast des Heckträgersystems beträgt 80 kg mit angebrachtem Anbaustück und 60 kg ohne Anbaustück. Die Höchstlast pro Fahrrad auf dem Heckträgersystem beträgt 30 kg. Das bedeutet, dass auch Fahrräder mit Elektromotor auf dem Heckträgersystem transportiert werden können. Die Höchstlast pro Fahrrad auf dem Anbaustück beträgt 20 kg.

Der Achsabstand des Fahrrads darf maximal 1,15 Meter betragen. Andernfalls ist kein sicheres Befestigen des Fahrrads möglich.

Bei Nichtgebrauch muss das Heckträgersystem in den Fahrzeugboden zurückgeschoben werden.

An den Fahrrädern dürfen sich keine Gegenstände befinden, die sich während des Transports lösen könnten.

Achtung
Bei erweitertem Heckträgersystem und voll beladenem Fahrzeug wird die Bodenfreiheit verringert. Auf steilen Straßen und über Rampen, Bodenwellen usw. äußerst vorsichtig fahren.

Achtung

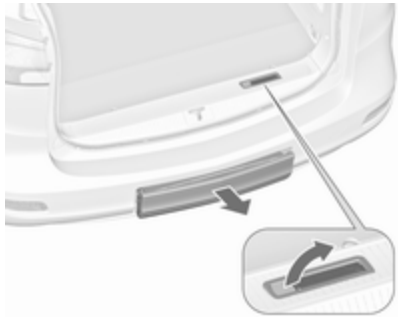
Fragen Sie Ihren Fahrradhändler um Rat, bevor Sie Fahrräder mit Carbonrahmen anbringen. Die Fahrräder könnten beschädigt werden.

Hinweis
Die Rückleuchten des Fahrzeugs werden deaktiviert, wenn die Rückleuchten des Heckträgersystems installiert sind.

Ausfahren
Die Hecktür öffnen.

⚠Warnung

Es darf sich niemand im Ausfahrbereich des Heckträgersystems aufhalten, Verletzungsgefahr.



Den Entriegelungshebel nach oben ziehen. Das Heckträgersystem rastet aus und fährt schnell aus dem hinteren Stoßfänger.

Das Heckträgersystem vollständig bis zum hörbaren Einrasten herausziehen.

Sicherstellen, dass ein Einschieben des Heckträgersystems ohne erneutes Ziehen des Entriegelungshebels nicht möglich ist.

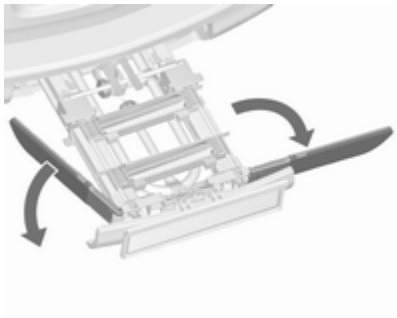
⚠Warnung

Lasten dürfen nur dann am Heckträgersystem befestigt werden, wenn das System ordnungsgemäß eingerastet ist. Ist das Heckträgersystem nicht ordnungsgemäß eingerastet, keine Lasten am System befestigen und das System zurückschieben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nummernschildhalter ausklappen

Den Nummernschildhalter anheben und nach hinten klappen.

Rückleuchten ausklappen



Beide Rückleuchten ausklappen.

Das Heckträgersystem arretieren

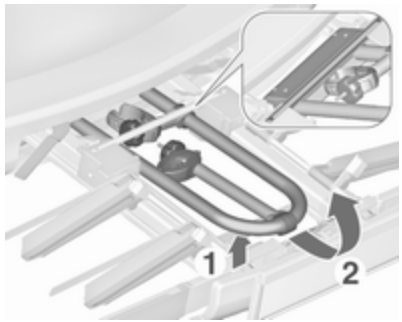
Die beiden Spannhebel so weit wie möglich zur Seite schwenken.

Andernfalls ist die sichere Funktion nicht garantiert.

Radaufnahmen ausklappen

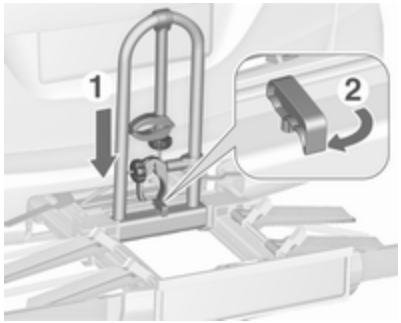
Beide Radaufnahmen ausklappen.

Fahrradträger montieren



Den Träger hinten (1) anheben und nach hinten ziehen.

Den Träger (2) nach oben klappen.

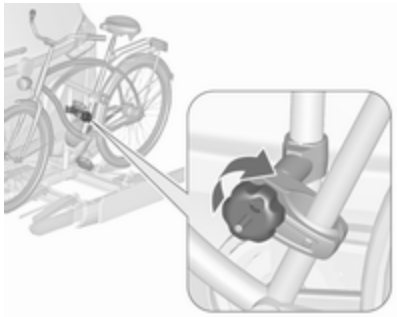


Den Träger (1) nach unten drücken und den Griff (2) nach hinten drehen und einrasten lassen.

Erstes Fahrrad anbringen

1. Die Pedale in die abgebildete Position drehen und das Fahrrad auf der vordersten Radaufnahme platzieren.

   Das Fahrrad muss mittig auf den Radaufnahmen stehen.



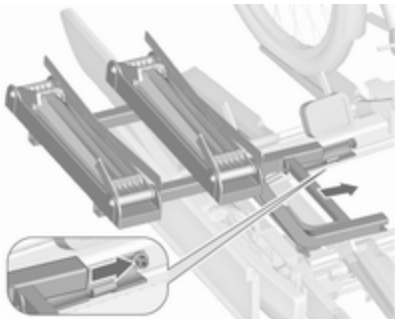
2. Die kurze Halterung am Fahrradrahmen befestigen. Zum Fixieren den Knopf im Uhrzeigersinn drehen.

3. Beide Fahrradreifen mit Spannbändern an den Radaufnahmen sichern.
4. Prüfen, ob das Fahrrad fest sitzt.

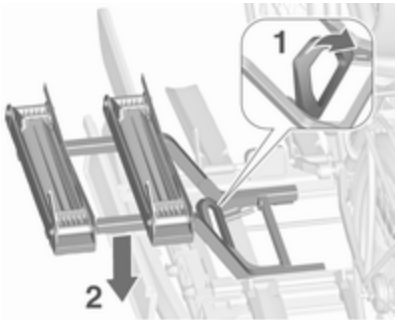
Achtung
Der Spalt zwischen Fahrrad und Fahrzeug muss mindestens 5 cm betragen. Ggf. Lenker lockern und zur Seite drehen.

Anbaustück befestigen

Wenn mehr als zwei Fahrräder transportiert werden sollen, muss das Anbaustück vor dem Anbringen des zweiten Fahrrads befestigt werden.



1. Das Anbaustück wie in der Abbildung gezeigt am Heckträgersystem anbringen.



2. Den Hebel (1) nach vorne drehen und halten, danach das Anbaustück (2) hinten absenken.
3. Den Hebel loslassen und überprüfen, dass das Anbaustück sicher eingerastet ist.

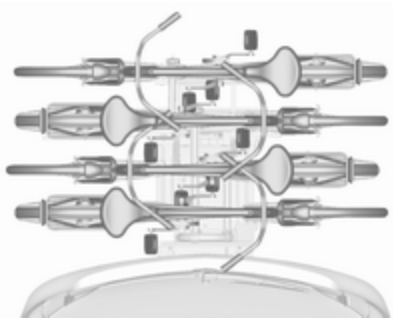
4. Den am Anbaustück befestigten Gurt unter dem Hebel durchführen, um das Heckträgersystem später nach unten klappen zu können. Den Gurt fixieren.

Weitere Fahrräder anbringen

Die Befestigung der anderen Fahrräder funktioniert so ähnlich wie beim ersten Fahrrad. Es sind allerdings einige zusätzliche Schritte zu berücksichtigen:

1. Vor dem Anbringen eines Fahrrads immer die Radaufnahmen des nächsten Fahrrads aufklappen, falls noch eines verladen wird.

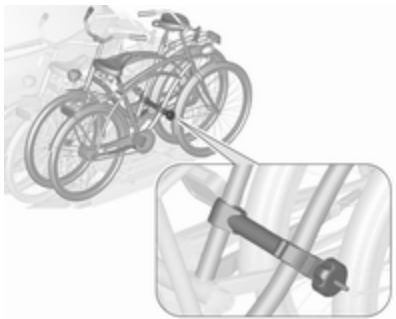
2. Die Pedale vor dem Anbringen des Fahrrads immer in die richtige Position drehen.



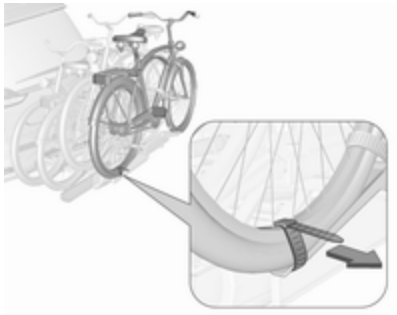
3. Die Fahrräder abwechselnd mit dem Lenker nach links bzw. rechts auf dem Heckträgersystem positionieren.
4. Jedes Fahrrad am zuvor angebrachten Fahrrad ausrichten. Die Radnaben der Fahrräder dürfen einander nicht berühren.
5. Die Fahrräder wie für das erste Fahrrad beschrieben mit Halterungen und Spannbändern sichern. Die Halterungen müssen parallel zueinander fixiert werden.

   Das zweite Fahrrad mit der langen Halterung am Träger befestigen.

   Das dritte Fahrrad mit der längeren Zusatzhalterung am Träger befestigen.



   Das vierte Fahrrad mit der kurzen Zusatzhalterung befestigen. Die Halterung muss zwischen dem Rahmen des dritten und des vierten Fahrrads fixiert werden.



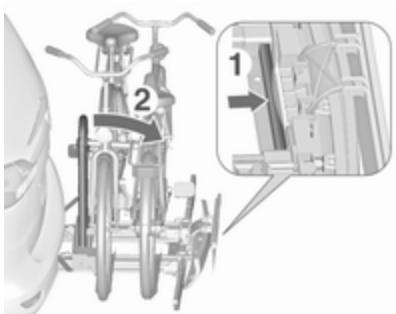
6. Beide Reifen des vierten Fahrrads mit Spannbändern zusätzlich an den Radaufnahmen sichern.

Für bessere Sichtbarkeit sollte am hintersten Fahrrad ein Warnschild angebracht werden.

Heckträgersystem umklappen

Das Heckträgersystem lässt sich nach unten klappen, um Zugang zum Laderaum zu erhalten.

- Ohne Anbaustück:



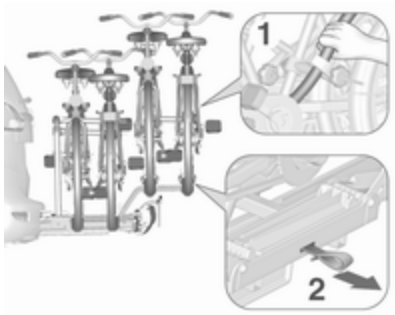
Den Hebel (1) drücken, um ihn zu lösen, und halten.

Zum Umklappen des Heckträgersystems den Träger (2) nach hinten ziehen.

- Mit Anbaustück:

⚠Warnung

Beim Lösen des Heckträgersystems Vorsicht walten lassen, da es nach hinten kippt. Verletzungsgefahr.



Den Rahmen (1) des hintersten Fahrrads mit einer Hand halten und zum Lösen des Trägers an der Schlaufe (2) ziehen.

Das hinterste Fahrrad mit beiden Händen festhalten und das Heckträgersystem umklappen.

Für bessere Sichtbarkeit werden die Rückleuchten des Fahrzeugs eingeschaltet, wenn das Heckträgersystem umgeklappt ist.

⚠Warnung

Beim Wiederhochklappen des Heckträgersystems sicherstellen, dass das System gut einrastet.

Fahrräder abnehmen

Spannbänder an den Fahrradreifen lösen.

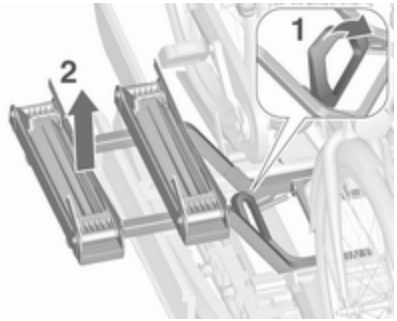
Den Knopf gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Halterungen entfernen.

Anbaustück abnehmen

Das Anbaustück vor dem Abnehmen des letzten Fahrrads vom Heckträgersystem entfernen.

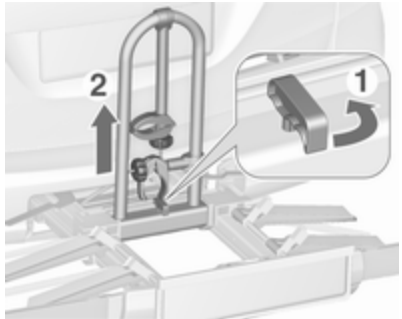
1. Die Radaufnahmen einklappen.

2. Den Gurt öffnen.



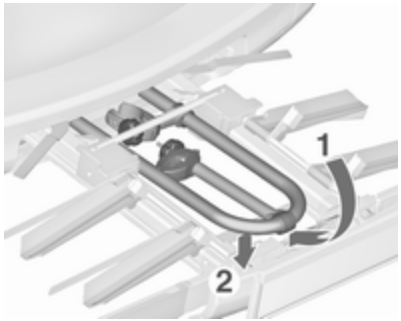
3. Den Hebel (1) nach vorne drehen und halten.
4. Das Anbaustück (2) hinten anheben und abnehmen.

Fahrradträger abmontieren



Die Halterungen wie abgebildet positionieren.

Den Griff (1) nach vorne drehen, um den Träger zu lösen, und den Träger (2) anheben.

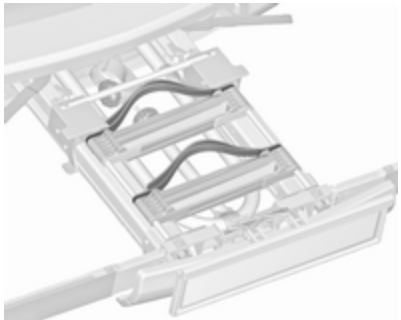


Den Träger nach hinten klappen und dann bis zum Anschlag nach vorne drücken (1).

Den Träger hinten nach unten drücken (2).

Radaufnahmen einklappen

Beide Radaufnahmen einklappen.



Die Spannbänder ordnungsgemäß verstauen.

Heckträgersystem entriegeln

Die beiden Spannhebel so weit wie möglich nach innen schwenken.

Rückleuchten einklappen

Beide Rückleuchten nach innen schwenken.

Nummernschildhalter einklappen

Den Nummernschildhalter anheben und nach vorne klappen.

Heckträgersystem einfahren

Achtung

Sicherstellen, dass alle ausklappbaren Teile wie etwa Radaufnahmen und Halterungen ordnungsgemäß verstaut sind. Andernfalls könnte das Heckträgersystem beim Einfahren beschädigt werden.

Entriegelungshebel nach oben drücken und halten. Das Heckträgersystem leicht anheben und bis zum Einrasten in den Stoßfänger drücken.

Der Entriegelungshebel muss in die Ausgangslage zurückkehren.

⚠ Warnung

Wenn das System nicht ordnungsgemäß einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Laderaum

Die Sitze der dritten Sitzreihe können einzeln umgeklappt und im Fahrzeugboden versenkt werden. Die Sitzrückenlehnen der zweiten Sitzreihe können einzeln nach vorne geklappt werden. Zusätzlich kann die Rückenlehne des Beifahrersitzes umgeklappt werden.

Durch das Umklappen sämtlicher Rücksitze mit Rückenlehnen und der Rückenlehne des Beifahrersitzes entsteht eine vollkommen flache Ladefläche. Je nach Platzbedarf im Laderaum können auch einzelne Sitze oder Rückenlehnen umgeklappt werden.

Bodenabdeckung ⇨ 88.

⚠ Warnung

Beim Verstellen bzw. Umklappen der Sitze und Rückenlehnen darauf achten, dass Hände und Füße nicht im Bereich der beweglichen Teile sind.

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.

Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.

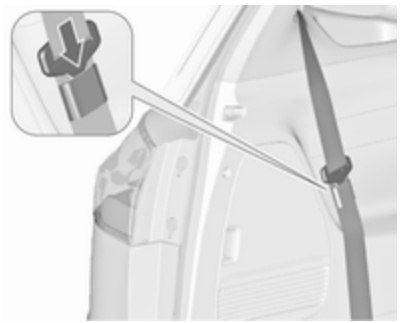
Achtung

Vor dem Aufrichten oder Umklappen der Sitze müssen stets alle Komponenten von den Seitenleisten und Verzurrösen entfernt werden.

Die Verzurrösen müssen sich in der verstauten Position befinden.

Umklappen der Sitze der dritten Sitzreihe

- Kopfstützen durch Betätigen der Rastfedern senken ⇨ 37.



- Gurtzunge der beiden Sicherheitsgurte in die am Gurt angebrachte Tasche einführen.

- An der unteren Schlaufe ziehen und gleichzeitig die Rückenlehne nach vorne schwenken, bis der Sitz im Fahrzeugboden versenkt ist.
- Je nach Bedarf Bodenschutzmatte ⇨ 88 und Laderaumabdeckung ⇨ 85 anbringen.

Sitze aufrichten

Den Sitz durch Ziehen an der Schlaufe oben am Sitz aufrichten, bis er in der aufgestellten Position einrastet.

Umklappen der Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe

- Laderaumabdeckung gegebenenfalls ausbauen ⇨ 85.
- Kopfstützen durch Betätigen der Rastfedern senken ⇨ 37.
- Den Beifahrersitz so verschieben, dass er nicht die Kopfstützen der umgeklappten Rückenlehnen berührt.

- An der Schlaufe ziehen und die Rückenlehne auf die Sitzfläche klappen.

Achtung

- Die äußeren Rückenlehnen nicht umklappen, wenn die Sitze in der Komfortposition sind ⇨ 45.
- Nicht am Freigabehebel für die Komforteinstiegsfunktion ziehen, wenn die Rückenlehne umgeklappt ist.

Dabei könnten die Sitze beschädigt werden.

- Alternativ kann die Rückenlehne durch Ziehen an der Schlaufe auch in die senkrechte Stellung gebracht werden, um den Laderaum besser ausnutzen zu können.

⚠ Warnung

Die senkrechte Position der Rückenlehnen nur zur Optimierung des Laderaums nutzen, nicht als Sitzposition.

Aufrichten der Rückenlehne

Die Rückenlehne in die senkrechte Position heben. Die Neigung durch Ziehen an der Schlaufe einstellen.

Sicherstellen, dass alle Teile korrekt an ihrer Position eingerastet sind.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug erst dann in Fahrt versetzen, wenn die Sitzlehnen sicher eingerastet sind. Ansonsten besteht bei einer Notbremsung oder einem Auffahrunfall Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Ladung oder des Fahrzeugs.

Hinteres Ablagefach

Im Laderaum sind auf beiden Seiten Ablagefächer verfügbar.

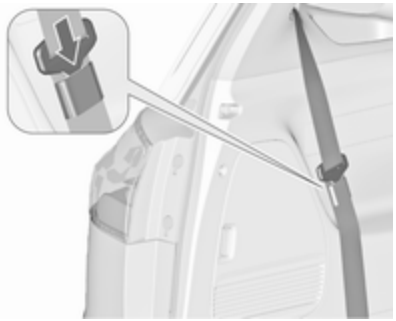
Zum Öffnen die Abdeckung in der Seitenverkleidung lösen und herausnehmen.

Stauraum unter der Bodenabdeckung

Bei Fahrzeugen ohne dritte Sitzreihe befinden sich unter der Bodenabdeckung Staufächer. Zum Öffnen die Abdeckung anheben.

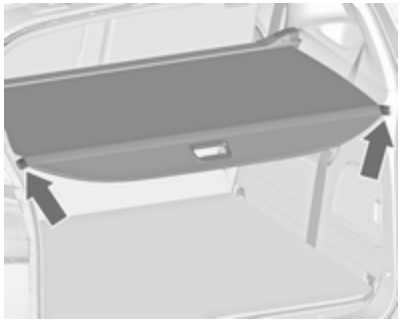
Laderaumabdeckung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände auf die Laderaumabdeckung legen.



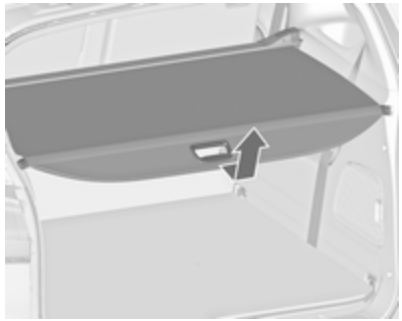
Vor dem Bedienen der Laderaumabdeckung die Gurtzungen der beiden Sicherheitsgurte in die am Gurt angebrachte Tasche einführen.

Schließen



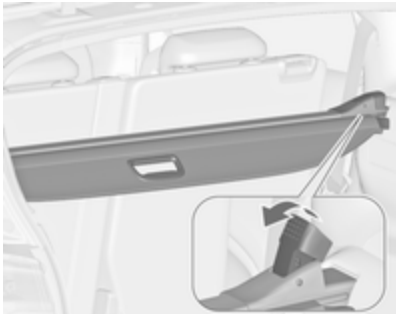
Die Laderaumabdeckung am Griff nach hinten ziehen und in die seitlichen Halterungen einhängen.

Öffnen



Laderaumabdeckung aus den seitlichen Halterungen nehmen. Den Griff halten und die Laderaumabdeckung führen, bis sie vollständig aufgerollt ist.

Ausbauen



Laderaumabdeckung öffnen.

Entriegelungshebel nach oben ziehen und halten. Die Laderaumabdeckung rechts anheben und aus den Aufnahmen nehmen.

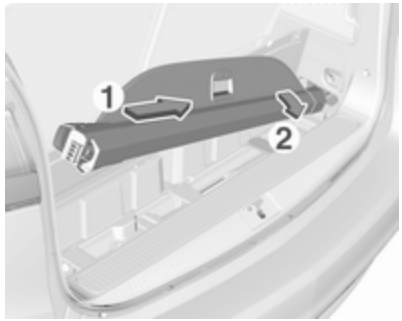
Verstauen im Laderaum

Die Laderaumabdeckung im Stauraum im Fahrzeugboden verstauen, wenn sie nicht verwendet wird.

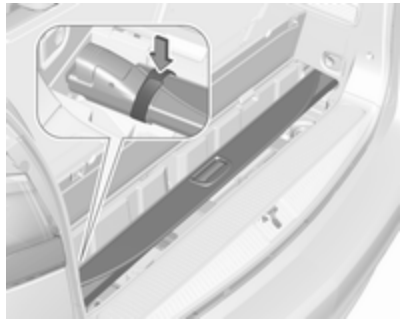
Abdeckung des Staufachs vor der Hecktür öffnen.

Die Laderaum entfernen und so drehen, dass der Freigabehebel nach links zeigt.

Das Gehäuse so positionieren, dass die Oberseite nach vorn und der Teil mit dem Griff nach oben zeigt.



Die Laderaumabdeckung in die Öffnung rechts im Laderaum (1) einsetzen und drehen, bis der Griff flach auf dem Gehäuse (2) liegt.

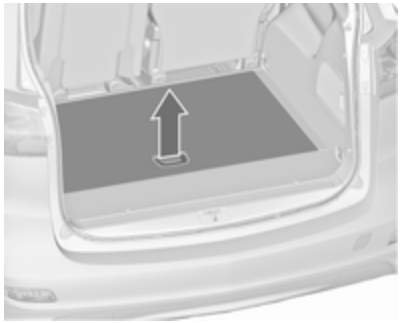


Die Laderaumabdeckung mit dem Klettband im Staufach sichern.

Einbauen

Die Laderaumabdeckung links in die Aufnahme einsetzen, den Entriegelungshebel nach oben ziehen und halten und die Laderaumabdeckung rechts einsetzen und einrasten.

Bodenabdeckung



Bei Fahrzeugen ohne dritte Sitzreihe befinden sich unter der Bodenabdeckung Staufächer. Zum Öffnen die Abdeckung anheben und aufrecht hinter die Rücksitze klappen.

Bodenschutzmatte

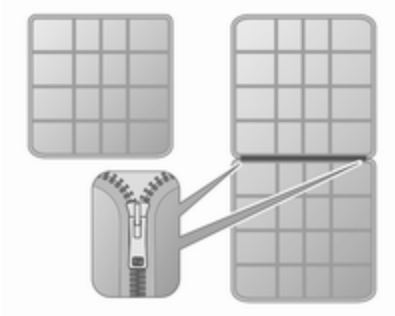
Die Bodenschutzmatte wird als Abdeckung und Schutz für den Laderaum verwendet, wenn alle bzw. einzelne Sitze/Rückenlehnen umgeklappt werden.

Durch Zusammen- bzw. Auseinanderfalten der Matte sind verschiedene Anwendungen möglich.

Die Bodenschutzmatte ist in zwei Ausführungen erhältlich:

- **Standardbodenschutzmatte**: für den Bereich zwischen Hecktür und zweiter Sitzreihe, wenn die dritte Sitzreihe komplett bzw. teilweise umgeklappt ist.
- **Flex-Cover-Bodenschutzmatte**: doppelt so groß wie die Standardbodenschutzmatte. Besteht aus zwei Teilen, die mit einem Reißverschluss verbunden werden. Die Flex-Cover-Bodenschutzmatte deckt den Laderaum vollständig ab, wenn alle oder einzelne Sitze der dritten und zweiten Sitzreihe umgeklappt sind.

Die Schutzmatte kann längs in 4 Teile (Standard) bzw. 8 Teile (Flex-Cover, mit Reißverschluss) und quer in 4 Teile gefaltet werden.



Nachfolgend sind einige Anwendungsbeispiele beschrieben.

Vor dem Zusammen- bzw. Auseinanderfalten der Matte müssen alle Komponenten von den Seitenschienen und den Verzurrösen abgenommen werden. Die Verzurrösen müssen sich in der verstauten Position befinden.

Abdecken des Laderaums zwischen Hecktür und zweiter Sitzreihe
möglich sowohl mit **Standardbodenschutzmatte** als auch mit **Flex-Cover-Bodenschutzmatte**, die am Reißverschluss auf die halbe Größe gefaltet wird (doppelte Lage).

Die vierfach gefaltete Matte befindet sich hinter den aufgerichteten Sitzen der dritten Sitzreihe.

- Sitze der dritten Sitzreihe umklappen.

- Die gefaltete Matte so auseinanderfalten, dass der erste Abschnitt an den Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe aufgerichtet ist.
- Wenn die Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe umgeklappt werden, senkt sich die Matte ebenfalls und deckt den Raum zwischen den Sitzreihen ab.
- Um einen Sitz der dritten Sitzreihe in aufrechter Position zu lassen, die Matte in Längsrichtung in der Mitte falten.

- Die Matte etwas herausziehen, um die Laderaumkante beim Laden schwerer Gegenstände zu schützen. Vor dem Schließen der Hecktür den überstehenden Teil der Matte anheben.

Abdecken des Laderaums bis zu den Rückenlehnen der Vordersitze

Nur möglich mit **Flex-Cover-Bodenschutzmatte**, die am Reißverschluss auf die halbe Größe gefaltet wird (doppelte Lage).

Die Matte wird wie vorangehend beschrieben bis zu den Sitzen der zweiten Sitzreihe ausgebreitet.

- Rückenlehnen der zweiten Sitzreihe umklappen.

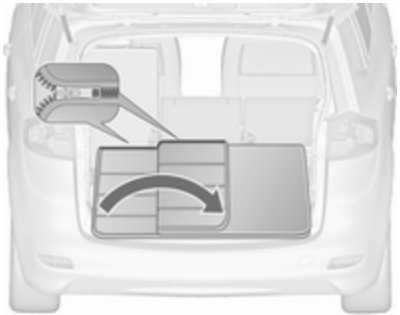
- Die oberen Teile der doppelt gelegten Matte ausfalten, um den Laderaum vollständig abzudecken. Der erste Teil der Matte liegt nun aufrecht an den Rückenlehnen der Vordersitze.

- Vor dem Schließen der Hecktür den überstehenden Teil der Matte einfalten.

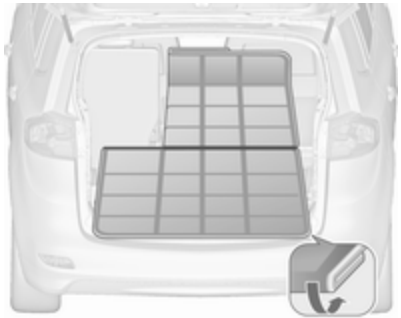
Teilweises Abdecken des Laderaums
Nur möglich mit **Flex-Cover-Bodenschutzmatte**, die am Reißverschluss auf die halbe Größe gefaltet wird (doppelte Lage).

Anwendungsbeispiel: Die Rückenlehne links außen ist nicht umgeklappt
Die Matte wird wie im ersten Abschnitt beschrieben bis zu den Sitzen der zweiten Sitzreihe ausgebreitet.

- Die abzudeckenden Rückenlehnen umklappen.



- Den Reißverschluss hinter der aufgerichteten Rückenlehne öffnen.
- Die Matte herausziehen, bis der erste Abschnitt flach auf dem Laderaumboden liegt.
- Den mittels Reißverschluss geöffneten Abschnitt der Länge nach anheben und zur Mitte falten.



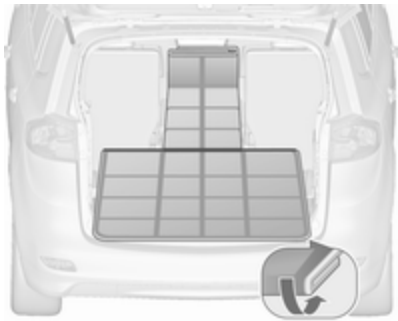
- Den oberen Abschnitt der doppelt gelegten Matte über die umgeklappten Rückenlehnen ausbreiten.
- Vor dem Schließen der Hecktür den überstehenden Teil der Matte einfalten.

Auf die gleiche Weise verfahren, wenn zusätzlich zu einer der äußeren Rückenlehnen auch die mittlere Rückenlehne nicht umgeklappt wird.

Anwendungsbeispiel: Nur die mittlere Rückenlehne wird umgeklappt
Die Matte wird wie im ersten Abschnitt beschrieben bis zu den Sitzen der zweiten Sitzreihe ausgebreitet.

- Die mittlere Rückenlehne, die abgedeckt werden soll, umklappen.

- Den Reißverschluss von beiden Seiten her hinter der linken und der rechten Rückenlehne öffnen.
- Die Matte herausziehen, bis der erste Abschnitt flach auf dem Laderaumboden liegt.
- Die beiden mittels Reißverschluss geöffneten Abschnitte der Länge nach anheben und zur Mitte falten.



- Dann den kleinen oberen Abschnitt der doppelt gelegten Matte über die mittlere Rückenlehne ausbreiten.
- Vor dem Schließen der Hecktür den überstehenden Teil der Matte einfalten.

Folgende Abbildungen zeigen weitere Anwendungsbeispiele.

Anwendungsbeispiel für lange, schmale Gegenstände, z. B. Ski.

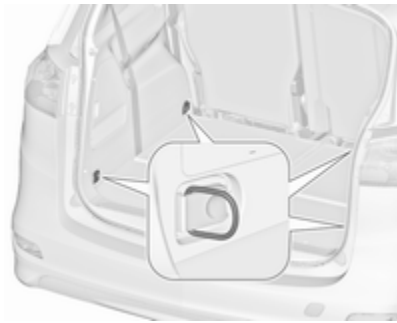
Anwendungsbeispiel für seitlichen Schutz.

Anwendungsbeispiel zum Abdecken jeweils einer umgeklappten Rückenlehne der zweiten und der dritten Sitzreihe.

Schienen und Haken

Haken in gewünschter Position in Schienen einsetzen: Dazu Haken in obere Nut der Schiene einsetzen und in untere Nut drücken.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Laderaumgestaltung

Der FlexOrganizer ist ein flexibles System zur Unterteilung des Laderaums.

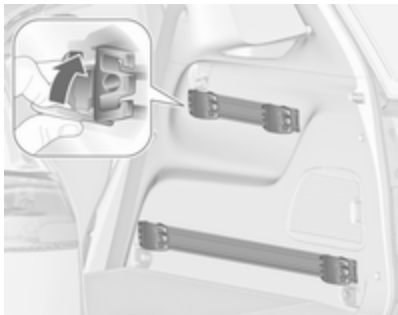
Das System besteht aus:

- Adaptern
- Netztaschen

- Haken
- variablem Trennnetz

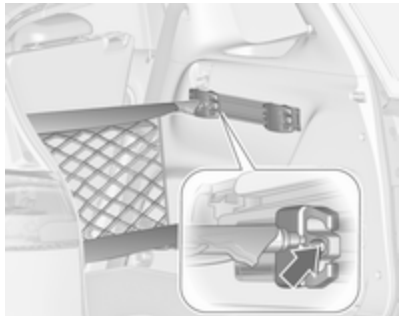
Die Komponenten werden unter Verwendung von Adaptern und Haken in Schienen in beiden Seitenwänden montiert.

Adapter in Schienen einbauen



Die Griffplatte aufklappen, den Adapter in die obere und untere Nut der Schiene einsetzen und in die gewünschte Position bringen. Die Griffplatte zum Arretieren des Adapters nach oben schwenken. Zum Ausbau die Griffplatte nach unten drehen und aus der Schiene nehmen.

Variables Einteilungsnetz

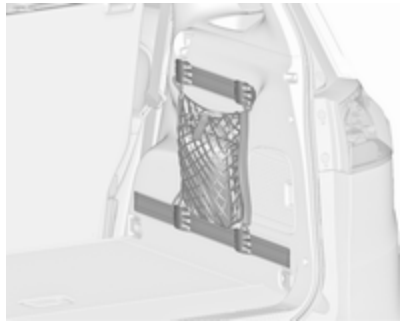


Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. Die Hälften der Netzstangen zusammenstecken.

Zum Einbauen die Stangen etwas zusammendrücken und in die entsprechenden Öffnungen in den Adaptern einsetzen.

Zum Ausbauen die Netzstangen zusammendrücken und aus dem Adaptern entfernen.

Netztasche



Adapter in die erforderliche Position in den Schienen einsetzen. An den Adaptern kann die Netztasche eingehängt werden.

Haken in Schienen einbauen

Den Haken in gewünschte Position zuerst in der oberen Nut der Schiene einsetzen und dann in die untere Nut hineindrücken. Zum Entfernen zuerst aus der oberen Nut herausziehen.

Trennnetz vor der Hecktür

Direkt vor der Hecktür einbauen.

Vor dem Einbau die vier Endstücke der Netzstange durch Drehen nach links eindrücken.

Zum Einbau die Netzstangen zusammendrücken und in die Öffnungen am Hecktürrahmen einführen. Die längere Stange muss oben eingesetzt werden.

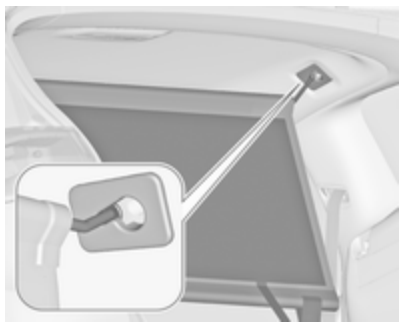
Zum Ausbau Netzstangen zusammendrücken und herausnehmen.

Sicherheitsnetz

Das Sicherheitsnetz kann hinter den Sitzen der zweiten Sitzreihe oder hinter den Vordersitzen montiert werden.

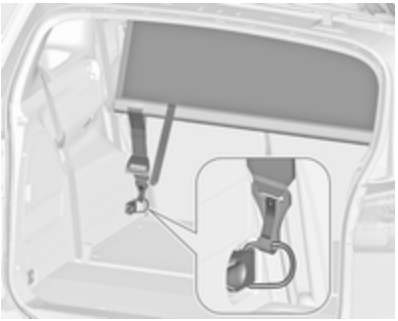
Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

Einbau hinter den Sitzen der zweiten Sitzreihe



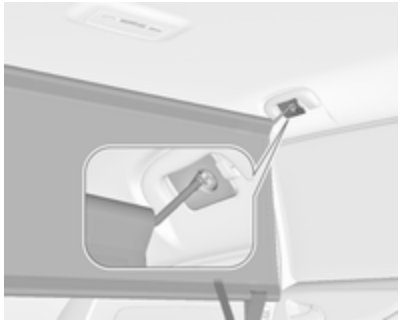
- Am Dachrahmen befinden sich auf beiden Seiten oberhalb der Rücksitze Einbauöffnungen. Die Stange am Netz an einer Seite einhängen und einrasten, Stange

zusammendrücken und auf der anderen Seite einhängen und einrasten.

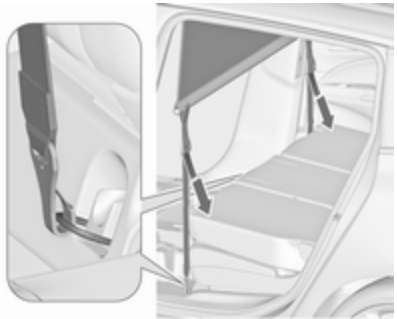


- Die Haken der Sicherheitsnetzbänder an den vorderen Verzurrösen auf beiden Seiten des Laderaums befestigen.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.

Einbau hinter den Vordersitzen

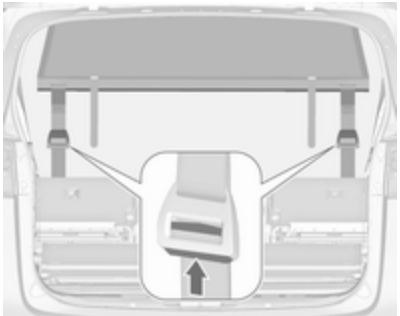


- Am Dachrahmen befinden sich auf beiden Seiten oberhalb der Rücksitze Einbauöffnungen. Die Stange am Netz an einer Seite einhängen und einrasten, Stange zusammendrücken und auf der anderen Seite einhängen und einrasten.



- Die Haken der Sicherheitsnetzbänder an den Verzurrösen am Boden auf beiden Seiten befestigen.
- Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.

Ausbau



Auf beiden Seiten die Taste am Spannmechanismus drücken, um das Band zu lösen. Haken von den Ösen lösen. Die Sicherheitsnetzstangen aus den Halterungen im Dachrahmen aushaken. Netz einrollen und mit einem Gurt sichern.

Unterbringung

Abdeckung des Stauraums im Laderaumboden vor der Hecktür öffnen.

Sicherheitsnetz in den Stauraum legen und die Abdeckung schließen.

Ausklappbare Ablagetische

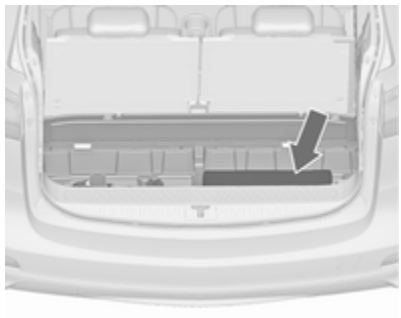
Sie befinden sich an den Rückenlehnen der Vordersitze.

Öffnen durch Ziehen nach oben bis zum Einrasten.

Zum Einklappen über den Druckpunkt hinaus nach unten drücken.

Keine schweren Gegenstände auf die ausklappbaren Ablagetische legen.

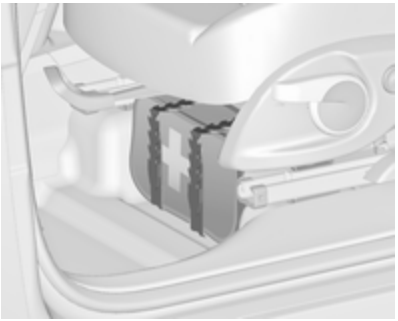
Warndreieck



Warndreieck im Stauraum im Laderaumboden vor der Hecktür verstauen.

Verbandstasche

Die Verbandstasche und die Warnweste unter dem Fahrersitz verstauen.



Mit den Bändern befestigen.

Bei einer anderen Ausführung befindet sich die Verbandstasche unter dem Fahrersitz. Rollo verschieben, um das Fach zu öffnen bzw. zu schließen.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer Werkstatt.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Dachgepäckträger befestigen

Fahrzeuge mit Dachreling

Den Dachgepäckträger im Bereich der Löcher (in der Abbildung durch die Pfeile gekennzeichnet) fixieren.

Fahrzeuge ohne Dachreling

Zur Befestigung eines Dachgepäckträgers die Kappen in den Dachleisten öffnen. Die Befestigungsvorrichtungen nach Anweisung in die in der Abbildung dargestellte Halterung einführen.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 92.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Keine Gegenstände auf der Laderaumabdeckung oder auf der Instrumententafel ablegen.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, der Parkbremse und des Wählhebels behindern oder die Bewegungsfreiheit des Fahrers einschränken. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 329) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

  Nicht schneller als 120 km/h fahren.

  Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg für Fahrzeug ohne Dachreling und 100 kg für Fahrzeuge mit Dachreling. Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente **101**
Lenkradeinstellung 101
Fernbedienung am Lenkrad 101
Lenkradheizung 101
Hupe 102
Scheibenwischer und Waschanlage 102
Heckscheibenwischer und Waschanlage 103
Außentemperatur 104
Uhr 104
Zubehörsteckdosen 105
Zigarettenanzünder 106
Ascher 106

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten **107**
Instrument 107
Tachometer 107
Kilometerzähler 107
Tageskilometerzähler 107
Drehzahlmesser 108
Kraftstoffanzeige 108
Kraftstoffwahltaste 109
Kühlmitteltemperaturanzeige ... 111
Serviceanzeige 112
Kontrollleuchten 112
Blinker 115
Sicherheitsgurt anlegen 116
Airbag-System, Gurtstraffer 116
Airbagabschaltung 117
Generator 117
Abgas 117
Bremssystem, Kupplungssystem 117
Pedal betätigen 118
Elektrische Parkbremse 118
Störung der elektrischen Parkbremse 118
Antiblockiersystem 118
Gangwechsel 119
Lenkunterstützung 119
Fahrzeugabstand 119
Spurverlassenswarnung 119
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet 119
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle 119
Traktionskontrolle ausgeschaltet 119
Vorglühen 120
Diesel-Partikelfilter 120
AdBlue 120
Reifendruck-Kontrollsystem 120
Motoröldruck 120
Kraftstoffmangel 121
Wegfahrsperre 121
Außenbeleuchtung 121
Fernlicht 121
Fernlichtassistent 121
LED-Scheinwerfer 121
Nebelleuchten 121
Nebelschlussleuchte 121
Geschwindigkeitsregler 122
Adaptiver Geschwindigkeitsregler 122
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug 122
Geschwindigkeitsbegrenzer 122
Verkehrszeichen-Assistent 122
Tür offen 122

Info-Displays **123**
Driver Information Center 123
Info-Display 127

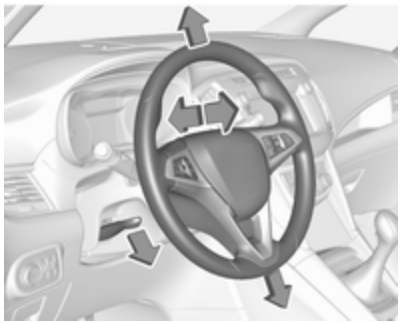
Fahrzeugmeldungen **129**
Warn- und Signaltöne 129
Batteriespannung 130

Personalisierung **130**
Fahrzeugpersonalisierung 130

Telematik-Service **132**
OnStar 132

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad

Das Infotainment-System, bestimmte Fahrerassistenzsysteme und ein angeschlossenes Mobiltelefon können mit den Lenkradelementen bedient werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainment System.

Fahrerassistenzsysteme ⇨ 234.

Lenkradheizung

Die Heizung durch Drücken von ♨ einschalten. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt.

Die empfohlenen Griffbereiche des Lenkrads werden schneller und auf eine höhere Temperatur als die anderen Bereiche geheizt.

Die Heizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

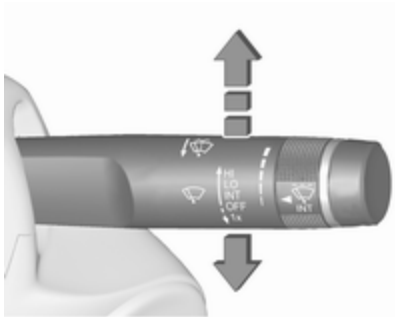
Stopp-Start-Automatik ⇨ 214.

Hupe

drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



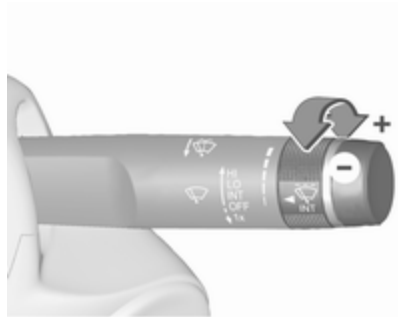
HI : schnell
LO : langsam
INT : Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
OFF : aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall

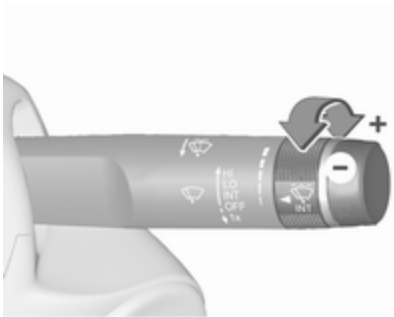


Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes Intervall : Einstellrädchen nach oben drehen
langes Intervall : Einstellrädchen nach unten drehen

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors

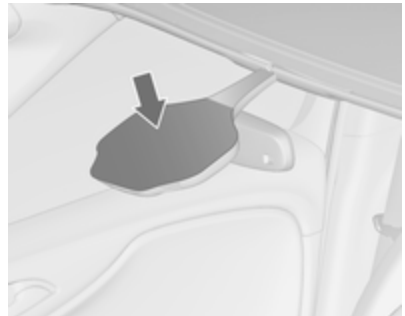


Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Einstellen der Empfindlichkeit des Regensensors das Einstellrädchen drehen.

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz und Geschwindigkeit des Scheibenwischers.

Nach einer Inaktivitätsphase von 20 Sekunden ohne Wischaktivität kehren die Wischerarme leicht nach unten in die Parkstellung zurück.



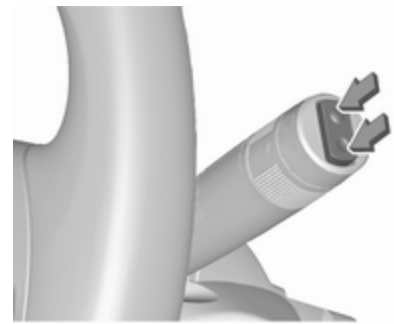
Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Scheibenwaschanlage

Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

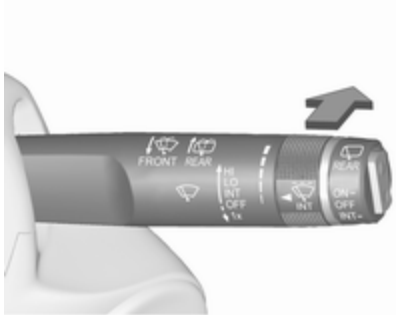
Waschflüssigkeit ⇨ 283

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

Obere Stellung	:	Dauerbetrieb
Untere Stellung	:	Intervallbetrieb
Mittelstellung	:	aus



Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Außentemperatur

Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

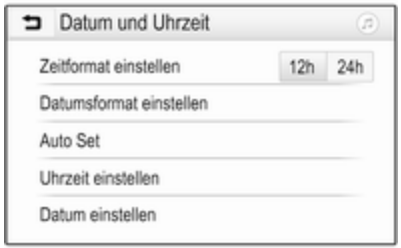
Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info Display angezeigt.

R 4.0 IntelliLink

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Datum und Uhrzeit auswählen, um das entsprechende Untermenü anzuzeigen.



Zeitformat einstellen
Zur Auswahl des gewünschten Zeitformats auf die Bildschirm-Schaltfläche **12 h** bzw. **24 h** tippen.

Datumsformat einstellen
Zum Festlegen des gewünschten Datumformats **Datumsformat einstellen** anklicken und im Untermenü aus den verfügbaren Möglichkeiten wählen.

Auto Set
Um auszuwählen, ob Uhrzeit und Datum automatisch oder manuell eingestellt werden sollen, **Auto Set** anwählen.

Zum automatischen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Ein – RDS** anwählen.

Zum manuellen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Aus – manuell** anwählen. Wenn **Auto Set** auf **Aus – manuell** eingestellt ist, können die Untermenüpunkte **Uhrzeit einstellen** und **Datum einstellen** genutzt werden.

Uhrzeit und Datum einstellen
Zum Anpassen der Uhrzeit- und Datumseinstellungen **Uhrzeit einstellen** oder **Datum einstellen** anwählen.

Zum Anpassen der Einstellungen **+** und **-** antippen.

Zubehörsteckdosen

Eine 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der vorderen Konsole. Die Abdeckung nach unten klappen.

Weitere 12-Volt-Zubehörsteckdose befinden sich in der hinteren Konsole

und an der linken Seitenwand im Laderaum.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Auch bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Die Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 214.

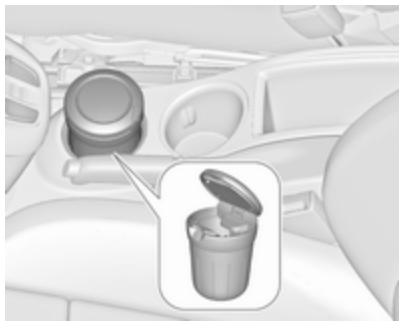
Zigarettenanzünder

Der Zigarettenanzünder befindet sich in der vorderen Konsole. Die Abdeckung nach unten klappen.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung
Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



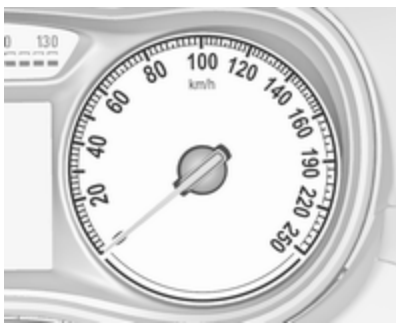
Die Ascherdose kann in die Getränkehalter eingesetzt werden.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrument

Bei einigen Ausführungen drehen sich die Zeiger der Instrumente bei Einschalten der Zündung kurzzeitig bis zum Endanschlag.

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler

Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Tageskilometerzähler

Zeigt die erfasste Fahrstrecke seit der letzten Rückstellung an.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 9.999 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Es stehen zwei Tageskilometerzählerseiten zur Verfügung.

/i\ durch Drücken auf **Menu** am Blinkerhebel auswählen. Das Einstellrädchen am Blinkerhebel drehen und **/i\1** oder **/i\2** auswählen. Jede Tageskilometerzählerseite kann separat zurückgesetzt werden, indem während der Anzeige des entsprechenden Menüs einige Sekunden lang **SET/CLR** am Blinkerhebel gedrückt wird.

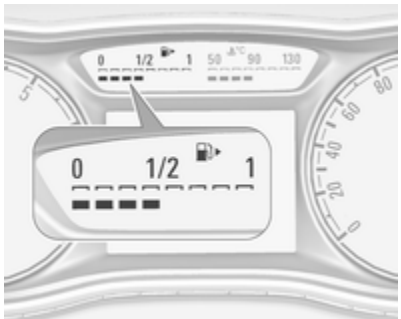
Drehzahlmesser

Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung
Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Anzeige des Kraftstoffstands bzw. Gasinhalts (LPG oder CNG) im Tank je nach Betriebsart.

Die Anzahl der angezeigten LEDs zeigt den Füllstand im entsprechenden Tank an. 8 LEDs zeigen einen vollen Tank an.

Im Gasbetrieb wird der Füllstand des Gastanks angezeigt.

Kraftstoffmangelanzeige

Eine leuchtende LED weist auf einen niedrigen Kraftstoffstand hin.

Wenn die LED rot leuchtet und ⛽ gelb leuchtet, möglichst bald tanken.

Wenn die LED rot leuchtet und ⛽ blinkt, sofort tanken.

Kraftstofftank niemals leer fahren!

Der Pfeil zeigt zu der Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Während des Gasbetriebs schaltet das System automatisch auf Benzinbetrieb um, sobald die Gastanks leer sind ⇨ 109.

Kraftstoffwahltaste

Erdgasbetrieb, CNG

Durch Drücken von ⛽ wird zwischen Benzin- und Erdgasbetrieb umgeschaltet. Bei hoher Last (z. B. starke Beschleunigung, Fahren mit Vollgas) ist ein Umschalten nicht möglich. Der LED-Status zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

- aus : Erdgasbetrieb
- leuchten : Benzinbetrieb
- blinkt : Umschalten nicht möglich, eine Kraftstoffart ist aufgebraucht

Sobald der Erdgastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Wenn der Erdgastank dann nicht aufgefüllt wird, muss beim nächsten Start des Motors manuell in den Benzinbetrieb umgeschaltet werden. Dies ist notwendig, um Schädigungen des Katalysators (Überhitzung durch unregelmäßige Kraftstoffversorgung) zu vermeiden.

Wird die Wahltaste innerhalb kurzer Zeit mehrmals betätigt, so wird eine Umschaltsperre aktiviert. Der Motor bleibt in der aktuellen Betriebsart. Die Sperre bleibt bis zum Ausschalten der Zündung aktiv.

Bei Benzinbetrieb sind geringe Leistungs- und Drehmomentverluste zu erwarten. Fahrweise (z. B. bei Überholmanövern) und hohe Fahrzeugbelastung (z. B. durch Anhängelasten) daher entsprechend anpassen.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Aufleuchten der Kontrollleuchte ⛽ leerfahren und anschließend neu betanken. Dies ist erforderlich, um die für den Benzinbetrieb notwendige Systemfunktion und Kraftstoffqualität aufrecht zu erhalten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Hinweis

Erdgastanks (Typ IV) bestehen aus einem leichten, faserverstärkten Kunststoff.

Nach einer Kollision hinter den Vordersitzen oder nach einem Überfahren von Gegenständen, die gegen den Unterboden des Fahrzeugs geschlagen haben, müssen die Erdgastanks überprüft werden. Für die Wartung von Erdgasfahrzeugen empfehlen wir eine autorisierte Opel-Reparaturwerkstatt.

Kraftstoffe für Erdgasbetrieb ⇨ 265.

Flüssiggasbetrieb, LPG

Durch Drücken von **LPG** wird zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umgeschaltet, sobald die erforderlichen Parameter (Kühlmitteltemperatur, Gastemperatur und Mindestdrehzahl des Motors) erreicht sind. Die Anforderungen sind normalerweise nach etwa 60 Sekunden (je nach Außentemperatur) und der ersten festen Betätigung des Gaspedals erreicht. Die LED-Statusleuchte zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

aus	: Benzinbetrieb
blinkt	: Überprüfung der Bedingungen für den Übergang Kraftstoff- auf Flüssiggasbetrieb. Leuchtet auf, wenn die Bedingungen erfüllt sind.
leuchten	: Flüssiggasbetrieb
blinkt 5 Mal und erlischt	: Flüssiggastank ist leer oder Fehler in der Flüssiggasanlage. Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Wenn der Kraftstofftank leer ist, kann der Motor nicht gestartet werden.

Der gewählte Kraftstoffmodus wird gespeichert und beim nächsten Zündzyklus aktiviert, wenn die Bedingungen das zulassen.

Sobald der Flüssiggastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Beim automatischen Umschalten zwischen Benzin- und Gasbetrieb kann eine kurze Verzögerung bei der Motortraktionskraft bemerkbar sein.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Leuchten der Kontrollleuchte Insignia leerfahren und anschließend neu betanken. Dies hilft, die Kraftstoffqualität und die Funktionsfähigkeit des Systems für den Benzinbetrieb aufrecht zu halten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Störungen und Maßnahmen

Wenn Gasbetrieb nicht möglich ist, Folgendes prüfen:

- Ist genügend Flüssiggas vorhanden?
- Ist genügend Benzin für den Startvorgang vorhanden?

Bei extremen Temperaturen kann es in Kombination mit der Zusammensetzung des Gases etwas länger dauern, bevor das System von Benzinbetrieb auf Gasbetrieb umschaltet.

Bei extremen Bedingungen kann das System auch in den Benzinmodus zurückschalten, falls die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden. Wenn die Bedingungen es erlauben, kann möglicherweise manuell wieder zum Flüssiggasbetrieb gewechselt werden.

Bei allen anderen Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Reparaturen und Einstellungen dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, um Sicherheit und Garantie des LPG-Systems zu gewährleisten.

Flüssiggas wird mit einem bestimmten Geruch versehen (odoriert), so dass Lecks leicht entdeckt werden können.

⚠ Warnung

Wenn Sie im Fahrzeug oder in der unmittelbaren Umgebung Gasgeruch wahrnehmen, sofort in den Benzinmodus schalten. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Keine offenen Flammen oder Zündquellen.

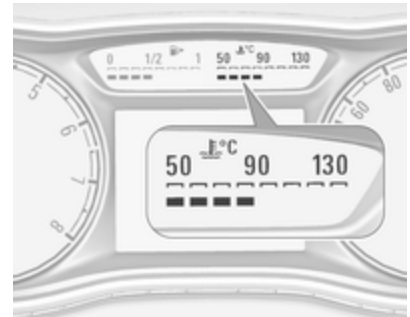
Wenn der Gasgeruch weiter besteht, den Motor nicht starten. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei Benutzung unterirdischer Parkgaragen die Anweisungen des Betreibers und die örtlichen gesetzlichen Bestimmungen einhalten.

Hinweis
Bei einem Unfall Zündung und Beleuchtung ausschalten.

Kraftstoff für Flüssiggasbetrieb ⇨ 265.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Die Anzahl der leuchteten LEDs zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

bis zu 3 LEDs	:	Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
4 bis 6 LEDs	:	normale Betriebstemperatur
mehr als 6 LEDs	:	Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das Motoröllebensdauer-System meldet, wann Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Motoröl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.

Restliche
Lebensdauer Öl

100%

Das Menü für die Ölrestlebensdauer wird im Driver Information Center angezeigt ⇨ 123.

Fahrzeuginformationsmenü durch Drücken auf **MENU** am Blinkerhebel auswählen. Das Einstellrädchen auf **Restliche Lebensdauer Öl** drehen.

Die verbleibende Öllebensdauer wird in Prozent angezeigt.

Zurücksetzen

Zum Zurücksetzen mehrere Sekunden lang **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken. Die Zündung muss dazu eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Motorölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nächster Service

Wenn das System eine geringe Motoröllebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center **Motoröl muss demnächst gewechselt werden** angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Serviceinformationen ⇨ 325.

Kontrollleuchten

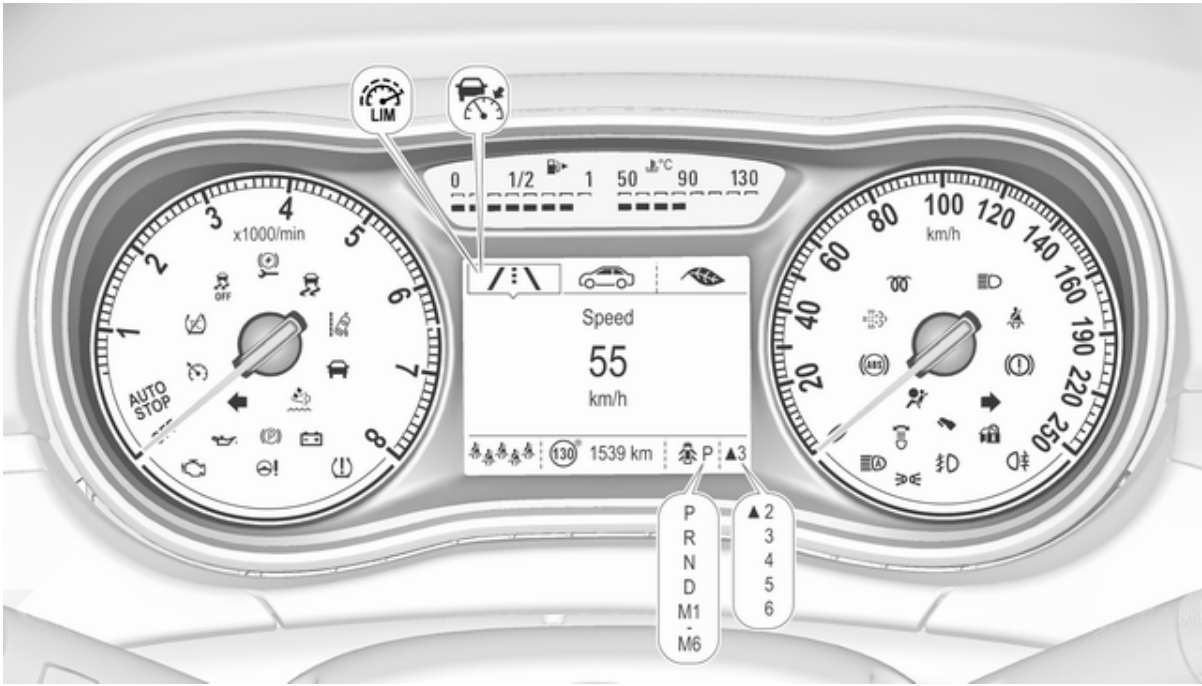
Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach

Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
gelb : Warnung, Hinweis, Störung
grün : Einschaltbestätigung
blau : Einschaltbestätigung
weiß : Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten im Instrument



Übersicht

Blinker ⇨ 115

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 116

Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 116

Airbagabschaltung ⇨ 117

Generator ⇨ 117

Abgas ⇨ 117

Bremssystem, Kupplungssystem ⇨ 117

Elektrische Parkbremse ⇨ 118

Störung der elektrischen Parkbremse ⇨ 118

Pedal betätigen ⇨ 118

Antiblockiersystem ⇨ 118

Gangwechsel ⇨ 119

Fahrzeugabstand ⇨ 119

Servolenkung ⇨ 119

Spurverlassenswarnung ⇨ 119

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet ⇨ 119

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 119

Traktionskontrolle ausgeschaltet ⇨ 119

Vorglühen ⇨ 120

Diesel-Partikelfilter ⇨ 120

AdBlue ⇨ 120

Reifendruck-Kontrollsystem ⇨ 120

Motoröldruck ⇨ 120

Kraftstoffmangel ⇨ 121

Wegfahrsperre ⇨ 121

Außenbeleuchtung ⇨ 121

Fernlicht ⇨ 121

Fernlichtassistent ⇨ 121

LED-Scheinwerfer ⇨ 141

Nebelleuchten ⇨ 121

Nebelschlussleuchte ⇨ 121

Geschwindigkeitsregler ⇨ 122 / Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 122

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 122

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug ⇨ 122

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 122

Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 122

Tür offen ⇨ 122

Blinker

⇦⇨ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Defekt eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Defekt eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 286, Sicherungen ⇨ 294.

Blinker ⇨ 142.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt anlegen auf Vordersitzen

Die Leuchte für den Fahrer- oder Beifahrersitz leuchtet im Instrument auf oder blinkt rot.

Leuchtet
Nach Einschalten der Zündung, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Blinken
Nach dem Starten des Motors maximal 100 Sekunden lang, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 53.

Sicherheitsgurtstatus auf Rücksitzen

leuchtet oder blinkt weiß oder grau im Driver Information Center, nachdem der Motor gestartet wurde.

Leuchtet weiß
Der Sicherheitsgurt ist nicht angelegt.

Leuchtet grau
Der Sicherheitsgurt ist angelegt.

Blinkt weiß oder grau
Ein zuvor angelegter Sicherheitsgurt wurde geöffnet.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 53.

Airbag-System, Gurtstraffer

leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte ca. vier Sekunden. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach vier Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 52, ⇨ 56.

Airbagabschaltung

ON (ein) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung etwa 60 Sekunden lang. Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

OFF (aus) leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert ⇨ 61.

⚠ Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bremssystem, Kupplungssystem

leuchtet rot.

Der Füllstand Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist bei nicht angelegter manueller Parkbremse zu niedrig ⇨ 284.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet, wenn die manuelle Parkbremse angelegt ist und die Zündung eingeschaltet wird ⇨ 227.

Pedal betätigen

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Zum Lösen der elektrischen Parkbremse muss das Bremspedal betätigt werden ⇨ 227

Um dem Motor im Autostopp-Modus zu starten, muss das Kupplungspedal betätigt werden. Stopp-Start-Automatik ⇨ 214.

Blinken

Zum Starten des Motors mit dem Schlüssel muss das Kupplungspedal gedrückt sein ⇨ 16, ⇨ 212.

Bei einigen Versionen wird im Driver Information Center eine Aufforderung zum Betätigen des Kupplungspedals angezeigt ⇨ 129.

Elektrische Parkbremse

(P) leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 227.

Blinken

Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen oder gelöst. Zündung einschalten, Bremspedal treten und durch Lösen sowie anschließende Betätigung der elektrischen Parkbremse versuchen, das System zurückzusetzen. Wenn (P) weiterhin blinkt, Fahrzeug nicht fahren und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störung der elektrischen Parkbremse

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Die elektrische Parkbremse funktioniert mit verminderter Leistung ⇨ 227.

Blinken

Die elektrische Parkbremse ist im Servicemodus. Fahrzeug anhalten, elektrische Parkbremse zum Rücksetzen betätigen und lösen.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung mit dem ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ⇨ 227.

Gangwechsel

Wenn sich aus Gründen der Kraftstoffersparnis ein Hochschalten empfiehlt, wird ▲ zusammen mit der Nummer eines höheren Gangs angezeigt.

Lenkunterstützung

⊖! leuchtet gelb.

Leuchtet bei reduzierter Lenkunterstützung

Die Lenkunterstützung ist durch eine Überhitzung des Systems reduziert. Die Kontrollleuchte erlischt, wenn das System abgekühlt ist.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 214.

Leuchtet bei deaktivierter Lenkunterstützung

Störung in der Lenkunterstützung Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugabstand

zeigt anhand von gefüllten Abstandsbalken die Fahrzeugabstand-Einstellung der Warnzeit-Sensibilität für die Auffahrwarnung an.

Auffahrwarnung ⇨ 245.

Spurverlassenswarnung

leuchtet grün oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

System ist eingeschaltet und einsatzbereit.

Blinkt gelb

Das System erkennt einen unbeabsichtigten Spurwechsel.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung ⇨ 231, Traktionskontrolle ⇨ 230.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Vorglühen

leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

Diesel-Partikelfilter

leuchtet oder blinkt gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

So lange fahren, bis erlischt. Die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Leuchtet

Der Diesel-Partikelfilter ist voll. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Blinken

Der maximale Füllstand des Filters ist erreicht. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 218, Stopp-Start-Automatik ⇨ 214.

AdBlue

blinkt gelb.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue möglichst bald nachfüllen, um Probleme beim Motorstart zu vermeiden.

AdBlue ⇨ 219.

Reifendruck-Kontrollsystem

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60–90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motoröldruck

leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenkradsperre unerwartet aktiviert werden.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ⇨ 280.

Kraftstoffmangel

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Tanken ⇨ 265.

Katalysator ⇨ 218.

Entlüftung der Dieselkraftstoffanlage ⇨ 285.

Wegfahrsperre

blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Außenbeleuchtung

leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ⇨ 137.

Fernlicht

leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht, bei Betätigung der Lichthupe ⇨ 138 oder bei eingeschaltetem Fernlicht mit Fernlichtassistent ⇨ 138.

Fernlichtassistent

leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent ist aktiviert ⇨ 141.

LED-Scheinwerfer

leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Störung im System.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Die Kontrollleuchte blinkt nach dem Einschalten der Zündung ca. vier Sekunden, um an das symmetrische Abblendlicht zu erinnern ⇨ 140.

Nebelleuchten

leuchtet grün.

Die Nebelleuchten sind eingeschaltet ⇨ 143.

Nebelschlussleuchte

leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 143.

Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

Leuchtet grün

Der Geschwindigkeitsregler ist aktiviert. Die eingestellte Geschwindigkeit wird im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 234.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler

leuchtet weiß oder grün.

Die leuchtet im Driver Information Center.

leuchtet weiß

Das System ist aktiviert.

leuchtet grün

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiv ist, wird im Driver Information Center zusammen mit der festgelegten Geschwindigkeit angezeigt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 237.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

leuchtet grün.

Leuchtet grün

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Adaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 237, Auffahrwarnung ⇨ 245.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer leuchtet im Driver Information Center die Kontrollleuchte auf. Die gewählte Geschwindigkeit wird zusammen mit dem Symbol angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 236.

Verkehrszeichen-Assistent

zeigt erkannte Verkehrszeichen als Kontrollleuchten an.

Verkehrszeichen-Assistent ⇨ 257.

Tür offen

leuchtet rot.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Info-Displays

Driver Information Center

Das Driver Information Center befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Über die Tasten am Blinkerhebel kann zwischen folgenden Menüs im Driver Information Center gewechselt werden:

- Informationen zu Fahrt/Kraftstoff, durch angezeigt, siehe Beschreibung unten
- Fahrzeuginformationen, durch angezeigt, siehe Beschreibung unten
- Verbrauchsinformationsmenü, durch angezeigt, siehe Beschreibung unten

Je nach Bedarf werden folgende Anzeigen eingeschaltet:

- Warnmeldungen ⇨ 129
- Anzeige zum Schalten ⇨ 119
- Anzeige der Fahrmodi ⇨ 222
- Reifendruckwarnung ⇨ 303
- Sicherheitsgurt anlegen (Erinnerung) ⇨ 116
- Serviceinformationen ⇨ 112

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

MENU drücken, um zwischen Menüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.

Durch Drehen des Einstellrädchens ein Untermenü des Hauptmenüs auswählen oder einen Zahlenwert einstellen.

Zum Auswählen und Bestätigen einer Funktion auf die Taste **SET/CLR** drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen werden je nach Bedarf im Driver Information Center eingeblendet. Meldungen werden durch Drücken auf **SET/CLR** bestätigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 129.

Bordcomputeranzeigen /i\

Folgende Seiten können angezeigt werden:

- Digitale Anzeige der Fahrgeschwindigkeit
- Tageskilometerzähler
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittliche Geschwindigkeit
- Aktueller Kraftstoffverbrauch
- Kraftstoffreichweite
- Kraftstoffreichweite, Zweistoffmotor
- Kraftstoffstand, Zweistoffmotor
- Zeitmesser

Digitale Anzeige der Fahrgeschwindigkeit

Digitale Anzeige der aktuellen Geschwindigkeit.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt die zurückgelegte Strecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 9.999 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Das Einstellrädchen drehen, um zwischen dem Tageskilometerzählerseite 1 und 2 auszuwählen.

Zum Zurücksetzen während der Anzeige der Seite einige Sekunden lang **SET/CLR** drücken.

Die Informationen auf den Seiten 1 und 2 des Fahrtmenüs können separat zurückgesetzt werden, während die entsprechenden Daten angezeigt werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit auf null gestellt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zum Zurücksetzen während der Anzeige der Seite einige Sekunden lang **SET/CLR** drücken.

Die Informationen auf den Seiten 1 und 2 des Fahrtmenüs können separat zurückgesetzt werden, während die entsprechenden Daten angezeigt werden.

Bei Fahrzeugen mit Zweistoffmotor: Der angezeigte Durchschnittsverbrauch bezieht sich auf den aktuell ausgewählten Modus (LPG, CNG oder Benzin).

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zum Zurücksetzen während der Anzeige der Seite einige Sekunden lang **SET/CLR** drücken.

Die Informationen auf den Seiten 1 und 2 des Fahrtmenüs können separat zurückgesetzt werden, während die entsprechenden Daten angezeigt werden.

Aktueller Kraftstoffverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Bei Fahrzeugen mit Zweistoffmotor: Der angezeigte Momentanverbrauch bezieht sich auf den aktuell ausgewählten Modus (LPG, CNG oder Benzin).

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankfüllstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte ⛽ auf.

Wenn unverzüglich nachgetankt werden muss, wird im Display eine Warnmeldung angezeigt, die nicht mehr erlischt. Zusätzlich blinkt die Kontrollleuchte ⛽ in der Kraftstoffanzeige ⇨ 121.

Kraftstoffreichweite, Zweistoffmotor

Anzeige der ungefähren Kraftstoffreichweite für jeden Kraftstofftank (LPG, CNG und Benzin). Ein niedriger Kraftstoffstand in einem beliebigen Tank wird durch **Niedrig** im entsprechenden Bereich angezeigt.

Kraftstoffstand, Zweistoffmotor
Anzeige des Kraftstoffstands in Prozent für den aktuell ausgewählten Modus (LPG, CNG oder Benzin).

Zeitmesser
Zur Bedienung die Anweisungen auf dem Display befolgen.

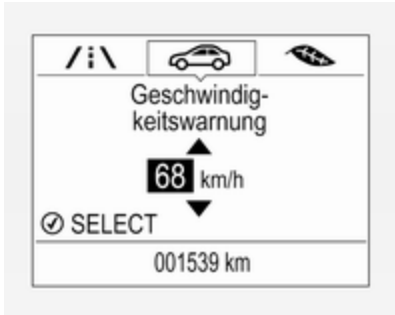
Fahrzeuginformationen

Folgende Seiten können angezeigt werden:

- Einheit
- Geschwindigkeitswarnung
- Anzeige der verbleibenden Motoröllebensdauer
- Reifendruck
- Reifenbelastung
- Fahrzeugabstand
- Verkehrszeichen-Assistent

Einheit
Taste **SET/CLR** drücken, während die Seite angezeigt wird. Durch Drehen des Einstellrädchens wählen Sie englische (Einheit 1) oder metrische (Einheit 3) Einheiten aus. **SET/CLR** drücken, um die Maßeinheit festzulegen.

Geschwindigkeitswarnung



Die Geschwindigkeitswarnung informiert den Fahrer, wenn eine eingestellte Geschwindigkeit überschritten wird.

Zum Festlegen der Geschwindigkeitswarnung auf **SET/CLR** drücken, während die Seite angezeigt wird. Einstellrädchen drehen, um den Wert auszuwählen. Zum Festlegen der Geschwindigkeit auf **SET/CLR** drücken.

Beim Überschreiten der gewählten Höchstgeschwindigkeit ertönt ein Warnton. Wenn die Geschwindigkeit festgelegt ist, kann die Funktion durch Drücken auf **SET/CLR** ausgeschaltet werden, während diese Seite angezeigt wird.

Ölrestlebensdauer
Zeigt die geschätzte Restlebensdauer des Öls an. Die Zahl in Prozent bedeutet die noch verbleibende Öllebensdauer und zeigt an, wann das Motoröl und der Filter gewechselt werden müssen ⇨ 112.

Reifendruck
Die Reifendruckwerte aller Räder werden während der Fahrt auf dieser Seite angezeigt ⇨ 303.

Reifenlast
Die Reifendruck-Kategorie kann entsprechend dem aktuell vorhandenen Reifendruck gewählt werden ⇨ 303.

Fahrzeugabstand
Zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug in Sekunden an ⇨ 248. Bei aktivem adaptivem Geschwindigkeitsregler wird auf dieser Seite stattdessen der Fahrzeugabstand angezeigt.

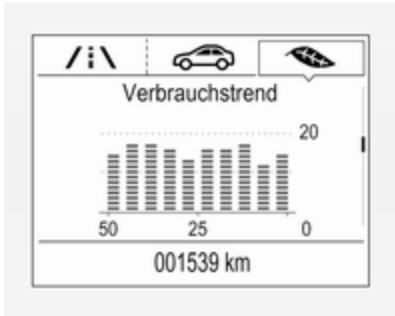
Verkehrszeichen-Assistent
Zeigt die erkannten Verkehrszeichen für den aktuellen Streckenabschnitt an ⇨ 257.

Verbrauchsinformationsmenü

Folgende Seiten können angezeigt werden:

- Eco-Trend
- Eco-Index
- Hauptverbraucher

Eco-Trend



Zeigt die Entwicklung des Durchschnittsverbrauchs über eine Entfernung von 50 km an. Die vollen Balken zeigen den Verbrauch in 5-km-Schritten an und verdeutlichen die Auswirkungen des Geländes oder des Fahrverhaltens auf den Kraftstoffverbrauch.

Die Grafik kann durch Drücken auf **SET/CLR** zurückgesetzt werden.

Eco-Index
Der aktuelle Kraftstoffverbrauch wird als Eco-Balkendiagramm angezeigt. Für einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch den Fahrstil so anpassen, dass die ausgefüllten Balken innerhalb des Eco-Bereichs bleiben. Je mehr Balken voll sind, desto höher der Kraftstoffverbrauch.

Gleichzeitig wird der Wert für den Durchschnittsverbrauch angezeigt.

Hauptverbraucher
Listet die größten Verbraucher unter den derzeit eingeschalteten Komfortfunktionen in absteigender Reihenfolge auf. Die mögliche Kraftstoffersparnis wird angezeigt.

Während sporadisch auftretender Fahrbedingungen aktiviert der Motor automatisch die Heckscheibenheizung, um die Motorlast zu erhöhen. In diesem Fall wird die Heckscheibenheizung als ein Spitzenverbraucher angezeigt, ohne dass sie vom Fahrer aktiviert wurde.

Info-Display

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel neben der Instrumenteneinheit.

Das Fahrzeug ist mit einem **7"-Display R 4.0 IntelliLink** mit Touchscreenfunktion ausgestattet.

In den Info-Displays kann folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit ⇨ 104
- Außentemperatur ⇨ 104
- Datum ⇨ 104
- Infotainment System, siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Anzeige der Rückfahrkamera ⇨ 255
- Anzeige der Einparkhilfe ⇨ 251
- Navigation: siehe die Beschreibung in der Betriebsanleitung des Infotainment Systems
- Systemmeldungen
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130

R 4.0 IntelliLink

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.

Ein Druck auf ⏻ schaltet das Display ein.

Durch Drücken auf ⌂ wird die Startseite angezeigt.

Mit dem Finger das Display-Symbol des benötigten Menüs berühren.

Zum Bestätigen einer Auswahl ein entsprechendes Symbol berühren.

Um zur nächsthöheren Menüstufe zurückzukehren, ↩ berühren.

Auf ⌂ drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

Weitere Informationen sind im Handbuch des Infotainment-Systems zu finden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden in erster Linie im Driver Information Center angezeigt; in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.

Fahrzeug- und Servicemeldungen im Driver Information Center

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

SET/CLR oder **MENU** drücken oder Einstellrädchen drehen, um eine Meldung zu bestätigen.

Meldungen im Colour-Info-Display

Einige wichtige Meldungen werden zusätzlich auf dem Info-Display angezeigt. Manche Meldungen werden nur einige Sekunden lang eingeblendet.

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

Es wird immer nur ein Warn- oder Signalton gleichzeitig ausgegeben.

Der Warnton für nicht angelegte Sicherheitsgurte hat Vorrang vor allen anderen Warn- und Signaltönen.

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Beim Losfahren mit nicht richtig geschlossenen Türen bzw. offener Hecktür.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei automatischer Deaktivierung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers.
- Bei zu geringem Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Driver Information Center.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn bei ausgefahrenem Heckträgersystem der Rückwärtsgang eingelegt wird.
- Wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine Bedingung für einen Auto-Start nicht erfüllt ist.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

1. Sofort alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die nicht zur Fahrsicherheit beitragen, wie Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.
2. Die Fahrzeugbatterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung erlischt, nachdem der Motor zweimal hintereinander ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info Display personalisiert werden.

Einige der persönlichen Einstellungen mehrerer Fahrer können individuell für jeden Fahrzeugschlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ⇨ 22.

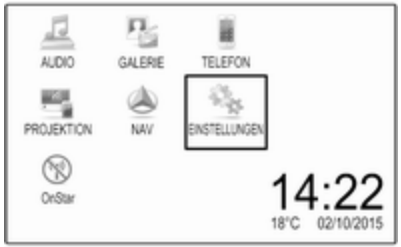
Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen unter Umständen nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur bei laufendem Motor angezeigt oder aktiviert.

Persönliche Einstellungen

7"-IntelliLink-Display

⌂ drücken und **Einstellungen** und dann **Fahrzeug** am Touchscreen auswählen.



In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Fahrzeug

- Klima und Luftqualität

  Max. Geschwindigkeit Auto-Lüfter: Ändert die Gebläseregulierung. Die geänderte Einstellung ist nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiv.

  Klimaanlagenmodus: Schaltet die Kühlung beim Einschalten der Zündung ein oder aus bzw. verwendet die zuletzt gewählte Einstellung.

  Antibeschlagautomatik: Schaltet die automatische Beschlagentfernung ein oder aus.

  Automatische Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

- Kollision / Warnsysteme

  Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschall-Einparkhilfe ein oder aus. Die Aktivierung kann mit oder ohne angebrachte Anhängerkupplung ausgewählt werden.

  Notbremsautomatik: Aktiviert und deaktiviert die automatische Bremsfunktion des Fahrzeugs bei einem drohenden Auffahrunfall. Es kann Folgendes gewählt werden: das System übernimmt die Kontrolle über die Bremsen, warnt nur mithilfe eines Warntons, oder ist komplett ausgeschaltet.

  Toter-Winkel-Warnung: Schaltet den Toter-Winkel-Assistenten ein oder aus.

- Komfort

  Signaltonlautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signaltönen.

  Fahrerpersonalisierung: Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

  Scheibenwischer an im Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- Beleuchtung

  Fahrzeugpositionsleuchten: Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

  Ausstiegsbeleuchtung: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

- Zentralverriegelung

  Aussperrsicherung entriegelte Tür: Schaltet die Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

  Automatische Türverriegelung: Schaltet die automatische

Türentriegelung nach dem Ausschalten der Zündung ein bzw. aus. Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Losfahren ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus.

- **Fernverriegelung, -entriegelung, -start**

  Lichtsignal bei Fernentriegelung: Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

  Rückmeldung Fernverriegelung: Ändert das Feedback beim Verriegeln des Fahrzeugs.

  Türentriegelung per Fernbedienung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

  Fernentriegelte Türen wieder verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

Telematik-Service

OnStar

OnStar ist ein persönliches Konnektivitäts- und Serviceassistenzsystem mit integriertem WLAN-Hotspot. Der OnStar-Dienst ist an allen Wochentagen rund um die Uhr verfügbar.

Hinweis
OnStar ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis
Damit OnStar verfügbar und betriebsbereit ist, muss das OnStar-Abonnement gültig sein und müssen das Bordnetz, der Mobilfunkdienst und die GPS-Satellitenverbindung funktionieren.

Zum Aktivieren der OnStar-Dienste und Einrichten eines Kontos drücken und mit einem Berater sprechen.

Je nach Fahrzeugausstattung sind folgende Dienste verfügbar:

- Notfalldienste und Unterstützung bei Fahrzeugpannen
- WLAN-Hotspot
- Smartphone-App
- Fernsteuerung, wie Fahrzeugortung, Aktivierung der Hupe und Beleuchtung, Steuerung der Zentralverriegelung
- Diebstahl-Notfallservice
- Fahrzeugdiagnose
- Navigationsziel erhalten

Hinweis
Das OnStar-Modul des Fahrzeugs wird deaktiviert, wenn zehn Tage lang kein Zündzyklus aufgetreten ist. Funktionen, für die eine Datenverbindung erforderlich ist, sind nach dem erneuten Einschalten der Zündung wieder verfügbar.

OnStar-Tasten

Hinweis
Ausstattungsabhängig können sich die OnStar-Tasten auch im Innenspiegel befinden.

Privattaste

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren des Sendens der Fahrzeugortung gedrückt halten, bis eine Nachricht zu hören ist.

Zum Beantworten eines Anrufs bzw. Beenden eines Gesprächs mit einem Berater drücken.

Zum Öffnen der WLAN-Einstellungen drücken.

Servicetaste

Zum Herstellen einer Verbindung zu einem Berater drücken.

SOS-Taste

Zum Herstellen einer Prioritäts-Notfallverbindung zu einem speziell ausgebildeten Notfallberater drücken.

Status-LED

Grün: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist aktiviert.

Grün blinkend: Es wird angerufen.

Rot: Es ist ein Problem aufgetreten.

Aus: Das System ist bereit und das Senden der Fahrzeugortung ist deaktiviert, oder das System befindet sich im Standby-Modus.

Kurzzeitig rot/grün blinkend: Das Senden der Fahrzeugortung wurde deaktiviert.

OnStar-Dienste

Allgemeine Dienste

Durch Drücken auf kann eine Verbindung zu einem Berater hergestellt werden, der Informationen zu Öffnungszeiten, Sehenswürdigkeiten oder Zielen und Hilfe bei einer Fahrzeug- oder Reifenpanne liefern kann.

Notfalldienste

Bei einem Notfall auf drücken, um mit einem Berater zu sprechen. Der Berater wird dann Notfall- oder Hilfsdienstanbieter kontaktieren und sie zu Ihrem Fahrzeug schicken.

Bei einem Unfall mit Auslösung der Airbags oder Gurtstraffer wird automatisch ein Notfallanruf abgesetzt. Der Berater wird sofort mit Ihrem Fahrzeug verbunden, um feststellen zu können, ob Hilfe erforderlich ist.

WLAN-Hotspot

Der WLAN-Hotspot des Fahrzeugs stellt eine Internetverbindung mit maximal 4G/LTE-Geschwindigkeit bereit.

Hinweis
Die WLAN-Hotspot-Funktionalität ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Es können bis zu sieben Geräte verbunden werden.

Zur Verbindung eines Mobilgeräts mit dem WLAN-Hotspot:

1. drücken und dann WLAN-Einstellungen im Info-Display auswählen. Dort werden der Name des WLAN-Hotspots (SSID), das Passwort und der Verbindungstyp angezeigt.
2. WLAN-Netzwerksuche auf Ihrem Mobiltelefon starten.
3. Wählen Sie Ihren Fahrzeug-Hotspot (SSID) an, wenn er gelistet ist.
4. Nach entsprechender Aufforderung das Passwort in Ihr Mobilgerät eingeben.

Hinweis
Um die SSID oder das Passwort zu ändern, drücken und mit einem Berater sprechen, oder sich bei Ihrem Konto anmelden.

Zum Ausschalten der WLAN-Hotspot-Funktionalität auf drücken, um einen Berater anzurufen.

Smartphone-App
Mit der Smartphone-App „myOpel“ lassen sich einige Fahrzeugfunktionen fernbedient aktivieren.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Hupe oder Lampen betätigen.
- Kraftstoffstand, Motoröllebensdauer und Reifendruck kontrollieren (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).
- Navigationsziel zum Fahrzeug senden, wenn eingebautes Navigationssystem vorhanden ist.
- Fahrzeug auf einer Karte orten.
- WLAN-Einstellungen verwalten.

Zum Nutzen dieser Funktionen die App aus dem App Store® oder Google Play™ Store herunterladen.

Fernsteuerung
Falls gewünscht, mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen, der spezifische Fahrzeugfunktionen fernsteuern kann. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

Folgende Funktionen sind verfügbar:

- Fahrzeug ver- oder entriegeln.
- Übermittlung von Angaben zur Fahrzeugortung.
- Hupe oder Lampen betätigen.

Diebstahl-Notfallservice
Wenn das Fahrzeug gestohlen wurde, den Diebstahl den Behörden melden und OnStar um Diebstahl-Notfallservice bitten. Mit einem beliebigen Telefon einen Berater anrufen. Die entsprechende OnStar-Rufnummer auf unserer landesspezifischen Website herausfinden.

OnStar kann beim Orten und Wiederfinden des gestohlenen Fahrzeugs behilflich sein.

Diebstahlwarnung
Wenn die Diebstahlwarnanlage ausgelöst wurde, wird eine Benachrichtigung an OnStar gesendet. Darüber werden Sie dann per Textnachricht oder E-Mail informiert.

Neustartunterbindung
OnStar kann durch Aussenden von Signalen verhindern, dass das Fahrzeug nach dem Ausschalten wieder gestartet werden kann.

Ferndiagnose auf Anfrage über OnStar-Berater
Jederzeit, z. B. wenn eine Fahrzeugmeldung angezeigt wird, ⓞⓝ drücken, um einen Berater zu kontaktieren und um Durchführung eines Echtzeit-Diagnose-Checks zur direkten Problemerkennung zu bitten. Je nach Ergebnis wird der Berater weitere Unterstützung anbieten.

Diagnosebericht
Das Fahrzeug sendet automatisch Diagnosedaten zu OnStar, woraufhin per E-Mail ein Monatsbericht an Sie und Ihre bevorzugte Werkstatt verschickt wird.

Hinweis
Die Werkstattbenachrichtigungsfunktion kann bei Ihrem Konto deaktiviert werden.

Der Bericht beinhaltet den Status der wichtigsten Betriebssysteme des Fahrzeugs wie Motor, Getriebe, Airbag, ABS und anderer Hauptsysteme. Er enthält auch Informationen über eventuelle Wartungspunkte und den Reifendruck (nur mit Reifendruck-Kontrollsystem).

Zum Anschauen detaillierterer Informationen in der E-Mail auf den Link klicken und in Ihr Konto einloggen.

Navigationsziel erhalten
Ein gewünschtes Ziel lässt sich direkt in das Navigationssystem laden.

ⓞⓝ drücken, um einen Berater anzurufen, und Ziel oder Sonderziel (POI) beschreiben.

Der Berater kann alle Adressen oder Sonderziele (POIs) heraussuchen und das Ziel direkt an das eingebaute Navigationssystem senden.

OnStar-Einstellungen

OnStar-PIN
Um alle OnStar-Dienste in vollem Umfang nutzen zu können, ist eine vierstellige PIN erforderlich. Die PIN ist beim ersten Gespräch mit einem Berater zu personalisieren.

Zum Ändern der PIN ⓞⓝ drücken, um einen Berater anzurufen.

Kontodaten
Ein OnStar-Abonnent hat ein Konto auf dem alle Daten gespeichert sind. Um eine Änderung von Kontodaten anzufordern, ⓞⓝ drücken und mit einem Berater sprechen oder sich beim eigenen Konto anmelden.

Wird der OnStar-Dienst in einem anderen Fahrzeug genutzt, ⓞⓝ drücken, um die Übertragung des Kontos auf das neue Fahrzeug zu veranlassen.

Hinweis
Wenn das Fahrzeug entsorgt, verkauft oder anderweitig übertragen wird, unverzüglich OnStar über

die Änderungen informieren und den OnStar-Dienst bei diesem Fahrzeug beenden.

Fahrzeugortung

Die Fahrzeugortung wird bei Anforderung bzw. Auslösung des Dienstes an OnStar übertragen. Über diese Übertragung werden Sie anhand einer Mitteilung im Info-Display informiert.

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Übertragung der Fahrzeugortung ⊗ gedrückt halten, bis eine Audio-Nachricht zu hören ist.

Die Deaktivierung wird durch die kurzzeitig und bei jedem Fahrzeugstart rot und grün blinkende Status-Leuchte angezeigt.

Hinweis
Wenn die Übertragung der Fahrzeugortung deaktiviert ist, sind einige Dienste nicht mehr verfügbar.

Hinweis
Die Fahrzeugortung bleibt für OnStar im Notfall immer zugreifbar.

Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Software-Updates

OnStar kann ohne weitere Ankündigung bzw. Einwilligung Fern-Updates der Software durchführen. Diese Updates dienen der weiteren Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung der Sicherheit und des Schutzes bzw. der Fahrzeugbedienung.

Diese Updates können Datenschutzaspekte betreffen. Sie finden die Datenschutzrichtlinie in Ihrem Konto.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung **137**
Lichtschalter 137
Automatisches Fahrlicht 138
Fernlicht 138
Fernlichtassistent 138
Lichthupe 139
Leuchtweitenregulierung 139
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt 140
Tagesfahrlicht 141
LED-Scheinwerfer 141
Warnblinker 142
Blinker 142
Nebelleuchten 143
Nebelschlussleuchte 143
Parklicht 143
Rückfahrlicht 144
Beschlagene Leuchtenabdeckungen 144
Innenbeleuchtung **144**
Instrumententafelbeleuchtung . 144
Innenlicht 144
Leselicht 145
Beleuchtung in den Sonnenblenden 145
Lichtfunktionen **145**
Mittelkonsolenbeleuchtung 145
Beleuchtung beim Einsteigen .. 145
Beleuchtung beim Aussteigen . 146
Batterieentladeschutz 146

Außenbeleuchtung

Lichtschalter

Lichtschalter drehen:

AUTO : Automatisches Fahrlicht, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Scheinwerferlicht um

: Standlicht

: Scheinwerfer

Beim Einschalten der Zündung ist das automatische Fahrlicht aktiv.

Kontrollleuchte ⇨ 121.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend-/Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht

Bei aktivierter Funktion Automatisches Fahrlicht und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Regensensors zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Bei aktivierter Funktion „Automatisches Fahrlicht“ und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.

Tagfahrlicht ⇨ 141.

Automatische Scheinwerferaktivierung

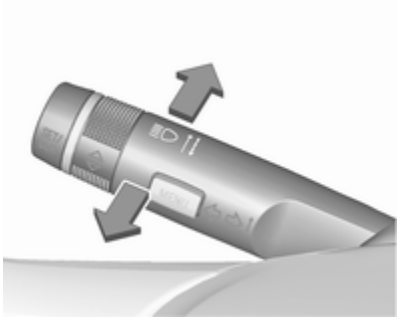
Bei schwachem Umgebungslicht wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Zudem werden die Scheinwerfer eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel werden sofort die Scheinwerfer eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblend- auf Fernlicht den Hebel drücken.

Zum Ausschalten des Fernlichts den Hebel ziehen.

Fernlichtassistent ⇨ 141.

Fernlichtassistent

Durch diese Funktion kann das Fernlicht bei Nacht und bei einer Fahrgeschwindigkeit über 40 km/h als Hauptfahrlicht fungieren.

In folgenden Fällen wird automatisch auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Die Kamera oder ein Sensor in der Windschutzscheibe erkennt das Licht von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt unter 20 km/h.
- Bei Nebel oder Schnee.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Einschalten

Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h zweimal der Blinkerhebel gedrückt wird.

Die grüne Kontrollleuchte leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte ⇨ 121.

Ausschalten

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelleuchten eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Wird die Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht betätigt, bleibt der Fernlichtassistent eingeschaltet.

Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Wird der Hebel gezogen, wird das Fernlicht ausgeschaltet.

LED-Scheinwerfer ⇨ 141.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung

Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeugbeladung, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrad in die gewünschte Stellung drehen.

0 : Vordersitze belegt
1 : Alle Sitze belegt
2 : Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen
3 : Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

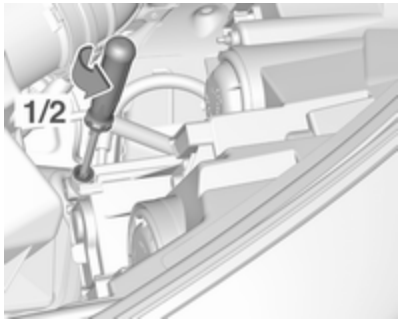
Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung ⇨ 141.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfer



An der Rückseite jedes Scheinwerfergehäuses befindet sich ein weißes Einstellelement.

Das Einstellelement auf beiden Scheinwerfergehäusen mit einem 6er-Sechskantschlüssel eine $^1/_2$ Umdrehung linksherum drehen, um den Rechtsverkehr-Modus einzustellen. Zum Einstellen den Schlüssel wie in der Abbildung dargestellt in die Führung einführen. Alternativ kann für die Einstellung ein Kreuzschraubendreher in Größe drei verwendet werden.

Für die erneute Einstellung des Linksverkehr-Modus das Einstellelement an beiden Scheinwerfergehäusen eine $^1/_2$ Umdrehung rechtsherum drehen.

Fahrzeuge mit LED-Scheinwerfern

1. Schlüssel in Zündschloss.
2. Blinkerhebel ziehen und halten (Lichthupe).
3. Zündung einschalten.
4. Nach ca. fünf Sekunden beginnt die Kontrollleuchte ⚠ zu blinken und ein akustisches Signal ertönt.

Kontrollleuchte ⚠ ⇨ 121.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt ⌛ für ca. vier Sekunden zur Erinnerung.

Zur Deaktivierung dasselbe Verfahren wie oben beschrieben durchführen. ⌛ blinkt nicht, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Tagesfahrlicht

Das Tagesfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor läuft.

Das System schaltet in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen automatisch zwischen Tagesfahrlicht und Scheinwerfern um. Automatisches Fahrlicht ➪ 138.

LED-Scheinwerfer

Das LED-Lichtsystem umfasst:

- LED-Scheinwerfer für Abblend- und Fernlicht
- Abbiegelicht
- Stadtlicht
- Fernlichtassistent
- Rückwärtseinparkfunktion
- ECO-Modus
- Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

LED-Scheinwerfer für Abblend- und Fernlicht

LED-Scheinwerfer für Abblend- und Fernlicht bieten unter allen Bedingungen eine bessere Sicht.

Die Bedienung ist die gleiche wie bei Halogen-Scheinwerfern.

Lichtschalter ➪ 137, Fernlicht ➪ 138, Lichthupe ➪ 139, Scheinwerfer bei Auslandsfahrt ➪ 140.

Automatisches Fahrlicht ➪ 138.

Kurvenlicht

In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel bzw. dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße in Fahrtrichtung beleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 70 km/h aktiviert.

Stadt-Licht

Wird bei Geschwindigkeiten von bis ca. 55 km/h automatisch aktiviert. Bei Bedingungen mit Umgebungshelligkeit werden beide Abbiegelichter mit reduzierter Intensität eingeschaltet. Das Licht ist weit und symmetrisch.

Fernlichtassistent

➪ 138

Rückwärtseinpark-Funktion

Um dem Fahrer beim Einparken die Orientierung zu erleichtern, werden bei eingeschalteten Scheinwerfern und eingelegtem Rückwärtsgang sowohl das Abbiege- als auch das Rückfahrlicht zugeschaltet. Sie bleiben noch kurze Zeit nach Herausnahme des Rückwärtsgangs bzw. bis mehr als 7 km/h in einem Vorwärtsgang erreicht sind, eingeschaltet.

Eco-Modus

Wenn das Fahrzeug anhält, z. B. an einer Ampel, wird ein Energiesparmodus für die Scheinwerfer aktiviert.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Um zu vermeiden, dass die Fahrer entgegenkommender Fahrzeuge geblendet werden, wird die Leuchtweite der Scheinwerfer je nach Fahrzeugneigung automatisch angepasst.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

⇨ 140.

Störung im LED-Scheinwerfersystem

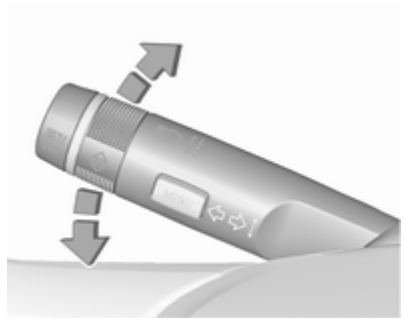
Wenn das System eine Störung im LED-Scheinwerfersystem erkennt, leuchtet ☋ auf und eine Warnmeldung wird im Driver Information Center angezeigt.

Warnblinker

Wird durch Drücken von ⚠ bedient.

Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird der Warnblinker automatisch eingeschaltet.

Blinker



Hebel nach oben	:	Blinker rechts
Hebel nach unten	:	Blinker links

Beim Bewegen des Hebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Durch Bewegen des Hebels über den Widerstandspunkt hinaus wird das dauerhafte Blinken aktiviert. Der Blinker wird deaktiviert, wenn das Lenkrad in die entgegengesetzte Richtung gedreht oder der Hebel manuell in die neutrale Stellung zurückgebracht wird.

Zum vorübergehenden Aktivieren des Blinkers den Hebel nur bis vor dem Widerstandspunkt halten. Die Blinker leuchten, bis der Hebel wieder losgelassen wird.

Um ein dreimaliges Blinken zu aktivieren, den Hebel kurz antippen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

Im Anhängerbetrieb leuchtet der Blinker sechsmal auf, wenn der Hebel bis zum Druckpunkt gedrückt und dann losgelassen wird.

Nebelleuchten

Wird durch Drücken von ≡D bedient.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelleuchten werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

Wird durch Drücken von ≡D bedient.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung ≡D: Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelleuchten eingeschaltet werden.

Die Nebelschlussleuchte wird deaktiviert, wenn ein Anhänger gezogen wird oder ein Stecker in der Steckdose steckt - z. B. bei Verwendung eines Fahrradträgers.

Parklicht

Beim Parken des Fahrzeugs kann auf einer Seite das Parklicht eingeschaltet werden:

1. Zündung ausschalten.
2. Blinkerhebel ganz nach oben (Standlicht rechts) bzw. nach unten (Standlicht links).

Bestätigung durch Signalton und die entsprechende Blinkerkontrollleuchte.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung

Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Info-Display
- Beleuchtete Schalter und Bedienelemente

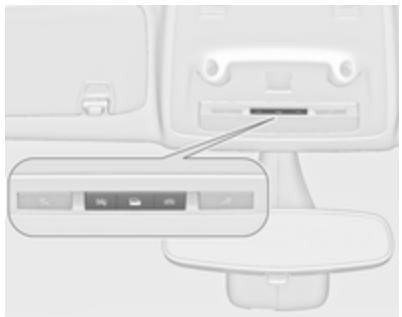
Daumenrad drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Hinweis
Bei einem Unfall mit Airbagauslösung wird die Innenbeleuchtung automatisch eingeschaltet.

Vordere Innenleuchte



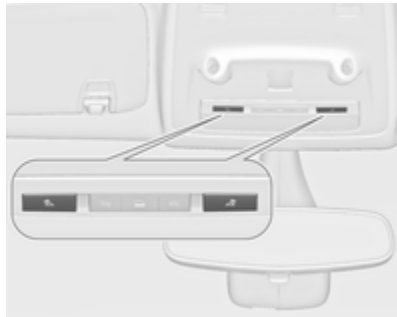
Wippschalter betätigen:

	:	Automatisches Ein- und Ausschalten
drücken	:	Ein
drücken	:	Aus

Hintere Innenleuchte

Leuchtet abhängig von der Stellung des Wippschalters gemeinsam mit der vorderen Innenleuchte auf.

Leselicht



Wird durch Drücken von ⚠ und ⚠ in den vorderen und hinteren Innenleuchten bedient.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Einschalten der Scheinwerfer leuchtet der Spot in der Innenleuchte.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten, Kennzeichenleuchten, Instrumententafelbeleuchtung, Innenleuchten und die Beleuchtung an Türen und FlexConsole werden beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung kurzzeitig eingeschaltet. Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar und erleichtert es, das Fahrzeug zu finden.

Die Beleuchtung wird automatisch ausgeschaltet, wenn der Zündschlüssel in Stellung **1** gedreht wird ⇨ 211.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Driver Information Center
- Türfachleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Leuchten werden beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss eingeschaltet:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung (nur bei Dunkelheit)
- Lichtröhren in Türen
- Kennzeichenleuchten

Nach einer gewissen Zeit werden sie automatisch ausgeschaltet und beim Öffnen der Fahrertür wieder eingeschaltet.

Wegausleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach zwei Minuten aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird die Beleuchtung beim Aussteigen sofort ausgeschaltet.

Aktivierung, Deaktivierung und Dauer dieser Funktion können im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ⇨ 22.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Infotainment System

Einführung **147**
Allgemeine Informationen 147
Diebstahlschutz 148
Bedienelementeübersicht 149
Benutzung 152
Grundsätzliche Bedienung **155**
Klangeinstellungen 158
Lautstärkeeinstellungen 159
Systemeinstellungen 160
Radio **162**
Benutzung 162
Sendersuche 163
Favoriten-Listen 165
Radio Data System (RDS) 165
Digital Audio Broadcasting 166
Externe Geräte **168**
Allgemeine Informationen 168
Audio abspielen 170
Bilder anzeigen 172
Filme abspielen 173
Smartphone-Apps nutzen 174
Navigation **176**
Allgemeine Informationen 176
Verwendung 177
Zieleingabe 182
Zielführung 187
Sprachsteuerung **191**
Allgemeine Informationen 191
Benutzung 191
Mobiltelefon **191**
Allgemeine Informationen 191
Bluetooth-Verbindung 192
Notruf 194
Bedienung 195
Mobiltelefone und Funkgeräte . 200

Einführung

Allgemeine Informationen

Das Infotainment System bietet Ihnen modernstes In-Car-Infotainment.

Bei Verwendung der Radiotuner-Funktionen können bis zu 25 Sender auf fünf Favoritenseiten gespeichert werden.

Es können externe Datenspeicher an das Infotainment System als weitere Audioquellen angeschlossen werden; entweder über Kabel oder über Bluetooth®.

Das Navigationssystem mit dynamischer Routenplanung führt Sie sicher ans Ziel und umfährt auf Wunsch automatisch Staus oder andere Verkehrsbehinderungen.

Darüber hinaus verfügt das Infotainment System über ein Mobiltelefon-Portal, das Ihnen eine bequeme und sichere Nutzung Ihres Mobiltelefons im Fahrzeug ermöglicht.

Sie können auch spezifische Smartphone-Apps über das Infotainment System ausführen.

Optional kann das Infotainment System auch über den Touchscreen und Tasten am Bedienfeld, die Bedienelemente am Lenkrad oder – sofern vom Mobiltelefon bereitgestellt – per Sprachsteuerung bedient werden.

Das durchdachte Design der Bedienelemente, der Touchscreen und die übersichtlichen Display-Anzeigen ermöglichen eine einfache und intuitive Bedienung.

Hinweis
Dieses Handbuch enthält eine Beschreibung der Optionen und Funktionen der verschiedenen Infotainment Systeme. Einige Beschreibungen, auch in Bezug auf Display und Menüfunktionen, gelten aufgrund der Modellvariante, von Länderspezifikationen, Sonderausstattung oder Zubehör nicht für Ihr Fahrzeug.

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

⚠ Warnung

Das Infotainment System ist so zu benutzen, dass das Fahrzeug immer sicher gefahren werden kann. Halten Sie im Zweifelsfall an und bedienen Sie das Infotainment System bei stehendem Fahrzeug.

⚠ Warnung

In bestimmten Gebieten sind Einbahnstraßen, Abbiegeverbote und Einfahrverbote (z.B. von Fußgängerzonen) nicht erfasst. In solchen Gebieten gibt das Infotainment System möglicherweise einen Warnhinweis, der bestätigt werden muss. Hier besonders auf Einbahnstraßen, Abbiege- und Einfahrverbote achten.

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Änderungen in der Entfernung zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexionen
- Empfangslöcher

Diebstahlschutz

Das Infotainment System ist mit einem elektronischen Sicherheitssystem zur Diebstahlabschreckung ausgestattet.

Das Infotainment System funktioniert deshalb ausschließlich in Ihrem Fahrzeug und ist für einen Dieb wertlos.

Bedienelementeübersicht

Bedienfeld

1 Display/Touchscreen 155

2 Startseite 155

Schaltflächen für den Zugriff auf:

AUDIO: Audiofunktionen

GALERIE: Bild- und Filmfunktionen

TELEFON: Mobiltelefon-funktionen

PROJEKTION: Mobiltele-fonprojektion

NAV: BringGo®-App

EINSTELLUNGEN: Systemeinstellungen

OnStar: OnStar Wi-Fi-Einstellungen 152

3 Anzeige von Uhrzeit, Datum und Temperatur 160

4 ☎

Kurz drücken: Telefonmenü öffnen 195

oder Mobiltelefonpro-jektion öffnen (sofern aktiviert) 174

Lang drücken: Sprachsteuerung aktivieren 191

5 ⏭

Kurz drücken: bei aktivem Radio zum nächsten Sender wechseln 163

bzw. bei aktivem externen Gerät zur nächsten Spur/ zum nächsten Titel wechseln 170

Lang drücken: bei aktivem Radio Suchlauf aufwärts ausführen 163

bzw. bei aktivem externen Gerät schnellen Vorlauf ausführen 170

6 ⏻

Kurz drücken: ausgeschaltetes Infotainment System einschalten 152

bzw. eingeschaltetes System stummschalten 152

Lang drücken: Infotainment System ausschalten 152

Drehen: Lautstärke einstellen 152

7 ⏮

Kurz drücken: bei aktivem Radio zum vorigen Sender wechseln 163

bzw. bei aktivem externen Gerät zur vorigen Spur/ zum vorigen Titel wechseln . 170

Lang drücken: bei aktivem Radio Suchlauf abwärts ausführen 163

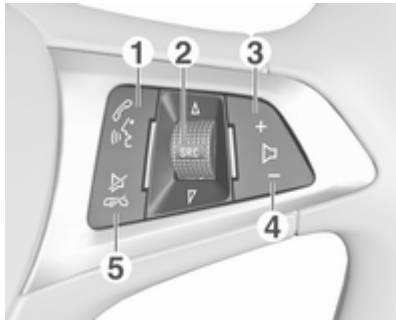
bzw. bei aktivem externen Gerät schnellen Rücklauf ausführen 170

8 ⌂

Kurz drücken: Startseite öffnen 152

Lang drücken: Mobiltelefonprojektionsfunktion öffnen (falls aktiviert) 174

Fernbedienung am Lenkrad



1 ✆

Kurzer Tastendruck: öffnet das OnStar-Menü, wenn kein Telefon angeschlossen ist 152

oder nimmt Anruf an, wenn ein Telefon angeschlossen ist 191

oder öffnet das Telefonmenü, wenn ein Telefon angeschlossen ist . . 195

oder letzte Nummer in der Rufliste anrufen, während das Telefonmenü angezeigt wird 195

oder bei gehaltenen Anrufen zwischen den Anrufen wechseln 195

Lang drücken: Sprachsteuerung aktivieren 191

2 SRC (Quelle) 152

Drücken: Audioquelle auswählen 152

Nach oben/unten drehen: bei aktivem Radio nächsten/vorigen gespeicherten Radiosender auswählen 162

bzw. bei aktivem externen Gerät nächsten/vorigen Titel oder nächstes/voriges Kapitel oder Bild auswählen 170

oder bei aktivem Mobiltelefon-Portal und geöffneter Rufliste den nächsten/vorigen Eintrag in der Rufliste auswählen 195

Nach oben/unten drehen und halten: schnell durch die Einträge in der Anrufliste blättern 195

3 +

Drücken: Lautstärke erhöhen

4 –

Drücken: Lautstärke verringern

5 ✆

Drücken: Anruf beenden/ abweisen 195

oder Sprachsteuerung deaktivieren 191

oder Stummschaltungs-funktion aktivieren/ deaktivieren 152

Benutzung

Bedienelemente

Das Infotainment System wird über Funktionstasten, einen Touchscreen und Menüs auf dem Bildschirm bedient.

Eingaben erfolgen wahlweise über:

- die zentrale Bedieneinheit im Bedienfeld ⇨ 149
- den Touchscreen ⇨ 155
- Audio-Bedienelemente am Lenkrad ⇨ 149
- Sprachsteuerung ⇨ 191

Infotainment System ein- oder ausschalten

⏻ drücken. Nach dem Einschalten wird die zuletzt ausgewählte Infotainment-Quelle aktiviert.

Abschaltautomatik

Wurde das Infotainment System bei ausgeschalteter Zündung mit ⏻ eingeschaltet, so schaltet es sich 10 Minuten nach der letzten Benutzereingabe automatisch ab.

Lautstärkeeinstellung

⏻ drehen. Die aktuelle Einstellung wird auf dem Display angezeigt.

Beim Einschalten des Infotainment Systems wird die zuletzt gewählte Lautstärke eingestellt, sofern diese unter der maximalen Einschaltlautstärke liegt. Ausführliche Beschreibung ⇨ 159.

Automatische Lautstärkeanhebung

Bei aktivierter automatischer Lautstärkeanhebung ⇨ 159 wird die Lautstärke zum Ausgleich von Abroll- und Windgeräuschen während der Fahrt automatisch angepasst.

Stummschaltung

Drücken Sie auf ⏻, um das Infotainment System stummzuschalten.

Zum Beenden der Stummschaltung drücken Sie erneut auf ⏻. Die zuletzt eingestellte Lautstärke wird wieder aktiviert.

Betriebsarten

⌂ drücken, um das Startmenü anzuzeigen.

Hinweis
Ausführliche Beschreibung der Menübedienung über den Touchscreen ⇨ 155.

Audio

Über **Audio** öffnen Sie um das Hauptmenü des zuletzt ausgewählten Audiomodus.

Wählen Sie **Quelle** auf dem Bildschirm aus, um die Auswahlleiste anzuzeigen.

Wechseln zu einem anderen Audiomodus: Berühren Sie eine der Optionen in der Interaktions-Auswahlleiste.

Ausführliche Beschreibung:

- Radiofunktionen ⇨ 162
- Externe Geräte (**USB**, **Bluetooth**) ⇨ 170

Galerie

Galerie auswählen, um das Bild- und Filmmenü für Dateien von einem externen Gerät wie einem USB-Gerät oder Smartphone zu öffnen.

Wählen Sie ⊡ oder ⊡ aus, um das Bild- oder Filmmenü anzuzeigen. Wählen Sie die gewünschte Bild- oder Filmdatei aus, um sie auf dem Display anzuzeigen.

Ausführliche Beschreibung:

- Bildfunktionen ⇨ 172
- Filmfunktionen ⇨ 173

Telefon

Bevor das Mobiltelefon-Portal verwendet werden kann, muss eine Verbindung zwischen dem Infotainment System und dem Telefon hergestellt werden.

Ausführliche Beschreibung zum Vorbereiten und Erstellen einer Bluetooth-Verbindung zwischen dem Infotainment System und einem Mobiltelefon ⇨ 191.

Wählen Sie bei angeschlossenem Mobiltelefon **Telefon** aus, um das Hauptmenü des Mobiltelefon-Portals zu öffnen.

Ausführliche Beschreibung der Bedienung des Mobiltelefons über das Infotainment System ⇨ 195.

Projektion

Um bestimmte Apps von Ihrem Smartphone-Display im Infotainment System anzuzeigen, schließen Sie Ihr Smartphone an.

Über **Projektion** starten Sie um die Projektionsfunktion.

Abhängig vom angeschlossenen Smartphone wird ein Hauptmenü mit unterschiedlichen verfügbaren Apps angezeigt.

Ausführliche Beschreibung ⇨ 174.

Nav

(R 4.0 IntelliLink, wenn **Projektion** nicht verfügbar)

Nav wählen, um die BringGo Navigations-App zu starten.

Ausführliche Beschreibung ⇨ 174.

Navigation

(Navi 4.0 IntelliLink)

⌂ drücken, um den Startbildschirm aufzurufen.

Das **Navigation**-Symbol auswählen, um die Navigationskarte mit der Umgebung des aktuellen Standorts anzuzeigen.

Ausführliche Beschreibung der Navigationsfunktionen ⇨ 176.

Einstellungen

Einstellungen auswählen, um ein Menü für verschiedene Systemeinstellungen zu öffnen, z. B. zum Deaktivieren von **Akustische Touch-Rückmeldung**.

OnStar
Zur Anzeige des Menüs mit den Wi-Fi-Einstellungen für OnStar wählen Sie **OnStar** aus.

Eine detaillierte Beschreibung finden Sie in der Betriebsanleitung.

Grundsätzliche Bedienung

Der Bildschirm des Infotainment Systems ist berührungsempfindlich und ermöglicht eine direkte Interaktion mit den angezeigten Bedienelementen.

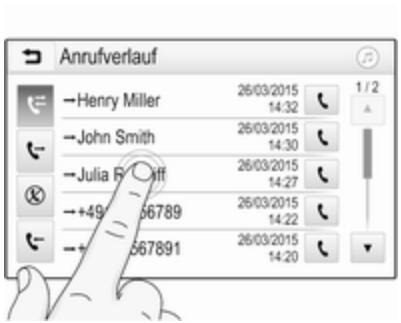
Achtung
Keine spitzen oder harten Gegenstände wie Kugelschreiber, Stifte o.ä. zur Bedienung des Touchscreens verwenden.

Schaltfläche ⮌

In den Menüs kehren Sie durch Drücken auf ⮌ vom jeweiligen Untermenü zur nächsthöheren Menüebene zurück.

Wenn die Schaltfläche ⮌ nicht erscheint, ist die oberste Ebene des jeweiligen Menüs erreicht. ⌂ drücken, um den Startbildschirm aufzurufen.

Eine Schaltfläche oder einen Menüpunkt auswählen oder aktivieren

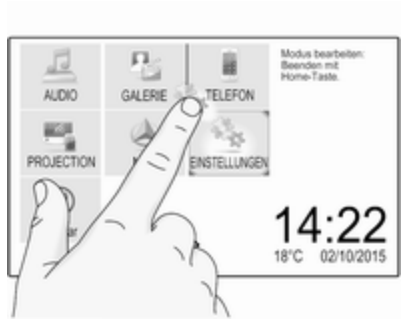


Berühren Sie eine Schaltfläche oder einen Menüpunkt.

Daraufhin wird entweder die entsprechende Systemfunktion aktiviert, eine Meldung angezeigt oder ein Untermenü mit weiteren Optionen aufgerufen.

Hinweis
In den folgenden Kapiteln werden die Bedienschritte zum Auswählen und Aktivieren einer Schaltfläche oder eines Menüpunktes über den Touchscreen wie folgt beschrieben: „wählen Sie <Schaltfläche>/<Menüpunkt> aus“.

Optionen auf der Startseite verschieben



Das zu verschiebende Element so lange berühren, bis ein roter Rahmen um das Symbol erscheint. Den Finger an die gewünschte Stelle bewegen und das Element loslassen.

Hinweis
Gleichmäßigen Druck ausüben und den Finger mit gleichmäßiger Geschwindigkeit bewegen.

Die anderen Elemente werden automatisch neu angeordnet.

Eine der Tasten am Bedienfeld drücken, um den Bearbeitungsmodus zu beenden.

Hinweis
Der Bearbeitungsmodus wird nach 30 Sekunden Inaktivität automatisch beendet.

Bildlauf in Listen

Wenn nicht alle Elemente auf dem Bildschirm angezeigt werden können, muss ein Bildlauf durch die Liste ausgeführt werden.

Zum Durchblättern einer Liste mit Menüeinträgen stehen folgende Methoden zur Verfügung:

- Einen Finger an einer beliebigen Stelle auf dem Bildschirm positionieren und nach oben oder unten streichen.

Hinweis
Gleichmäßigen Druck ausüben und den Finger mit gleichmäßiger Geschwindigkeit bewegen.

- ▼ oder ▲ oben/unten an der Bildlaufleiste berühren.
- Schieben Sie den Schieberegler der Bildlaufleiste mit dem Finger nach oben/unten.

Berühren Sie den Listentitel, um zum Listenanfang zurückzukehren.

Hinweis
In den folgenden Kapiteln werden die Bedienschritte zum Ausführen eines Bildlaufs in ein Listenelement über den Bildschirm auf folgende Weise beschrieben: „...blättern Sie zum <Listeneintrag>“.

In Seiten blättern

Hinweis
Ein Bildlauf durch die Seiten kann nur ausgeführt werden, wenn mehr als eine Seite verfügbar ist.

Bildlauf zwischen den Seiten ausführen:

- Setzen Sie einen Finger auf eine beliebige Stelle auf dem Bildschirm und ziehen Sie ihn nach links, um zur nächsten Seite zu blättern, bzw. nach rechts, um zur vorigen Seite zu blättern.

Hinweis
Gleichmäßigen Druck ausüben und den Finger mit gleichmäßiger Geschwindigkeit bewegen.

- Berühren Sie > oder < auf dem Bildschirm.

Hinweis
In den nachfolgenden Kapiteln werden die Bedienschritte zum Ausführen eines Bildlaufs über den Bildschirm auf folgende Weise beschrieben: „...zur Seite...blättern...“.

Springen zu Audio- und Navigationsanwendung

Mit den Symbolen ♫ oder ⊘, die in der obersten Zeile einiger Menüs angezeigt werden, kann direkt zu einer anderen Anwendung gesprungen werden.

Um direkt zum Menü **Audio** zu springen, ♫ auswählen.

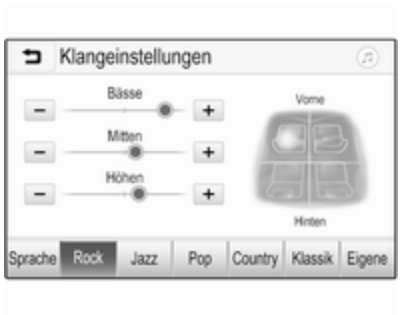
Um direkt zum Menü **Navigation** zu springen, ⊘ auswählen.

Hinweis
Das Symbol ⊘ ist nur bei aktiver Zielführung verfügbar.

Klangeinstellungen

Im Klangeinstellungsmenü lässt sich die Klangcharakteristik einstellen. Das Menü ist über jedes Audio-Hauptmenü zugänglich.

Zum Öffnen der Klangeinstellungen wählen Sie in der untersten Zeile des betreffenden Audio-Hauptmenüs **Menü** aus. Die Liste der Menüpunkte durchsehen und **Klangeinstellungen** auswählen. Das entsprechende Menü wird angezeigt.



Equalizer-Modus

Mit dieser Einstellung lässt sich der Klang für den jeweiligen Musikstil optimieren, z. B. **Rock** oder **Klassik**.

Wählen Sie in der Interaktions-Auswahlleiste unten im Bildschirm den gewünschten Klangstil aus. Wenn **Eigene** ausgewählt wird, lassen sich folgende Einstellungen manuell anpassen.

Bässe
Mit dieser Einstellung können die tiefen Frequenzen der Audioquellen verstärkt oder gedämpft werden.

Mit + oder - können Sie die Einstellung ändern.

Mitten
Mit dieser Einstellung können die mittleren Frequenzen der Audioquelle verstärkt oder gedämpft werden.

Mit + oder - können Sie die Einstellung ändern.

Höhen
Mit dieser Einstellung können die hohen Frequenzen der Audioquellen verstärkt oder gedämpft werden.

Mit + oder - können Sie die Einstellung ändern.

Balance und Fader einstellen
Die Grafik rechts neben dem Menü soll beim Einstellen von Balance und Fader behilflich sein.

Um die Stelle im Fahrgastraum mit dem höchsten Geräuschpegel festzulegen, berühren Sie die entsprechende Stelle in der Grafik.

Hinweis
Die Einstellungen für Balance und Fader gelten für alle Audioquellen. Sie können nicht für jede Audioquelle separat angepasst werden.

Lautstärkeeinstellungen

Maximale Einschaltlautstärke anpassen

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Wählen Sie **Radio** aus, blättern Sie in der Liste und wählen Sie **Max. Startlautstärke** aus. Aus Gründen der Sicherheit und des Komforts der Fahrzeuginsassen ist der Lautstärkebereich beschränkt.

+ oder – berühren, um die Einstellung anzupassen. Alternativ den Schieberegler an der Lautstärkeleiste bewegen.

Automatische Lautstärkeanhebung anpassen

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Wählen Sie **Radio** aus, blättern Sie in der Liste und wählen Sie **Auto-Lautstärke** aus.

Über die Optionen in der Liste können Sie den Umfang der Lautstärkeanpassung ändern.

Aus: Bei höherer Fahrgeschwindigkeit findet keine Lautstärkeanhebung statt.

Hoch: Bei höherer Fahrgeschwindigkeit wird die Lautstärke auf den Maximalwert angehoben.

Akustisches Feedback aktivieren oder deaktivieren

Wenn das akustische Feedback aktiviert ist, wird bei jedem Berühren einer Schaltfläche oder eines Menüpunktes ein Piepton ausgegeben.

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Radio auswählen und in der Liste zu **Akustische Touch-Rückmeldung** blättern.

Berühren Sie die Schaltfläche neben **Akustische Touch-Rückmeldung**, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Verkehrsdurchsagen-Lautstärke

Zur Anpassung der Lautstärke von Verkehrsdurchsagen legen Sie die gewünschte Lautstärke während einer aktiven Durchsage fest. Das System speichert die entsprechende Einstellung.

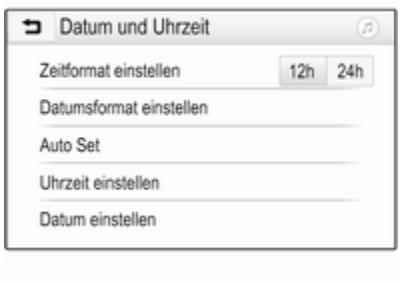
Systemeinstellungen

Die folgenden Einstellungen wirken sich auf das gesamte System aus. Alle anderen Einstellungen sind je nach Thema in den entsprechenden Kapiteln dieser Anleitung zu finden.

Uhrzeit und Datum einstellen

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Datum und Uhrzeit auswählen, um das entsprechende Untermenü anzuzeigen.



Zeitformat einstellen

Zur Auswahl des gewünschten Zeitformats auf die Bildschirm-Schaltfläche **12 h** bzw. **24 h** tippen.

Datumsformat einstellen

Zum Festlegen des gewünschten Datumformats **Datumsformat einstellen** anklicken und im Untermenü aus den verfügbaren Möglichkeiten wählen.

Auto Set

Um auszuwählen, ob Uhrzeit und Datum automatisch oder manuell eingestellt werden sollen, **Auto Set** anwählen.

Zum automatischen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Ein – RDS** anwählen.

Zum manuellen Einstellen von Uhrzeit und Datum **Aus – manuell** anwählen. Wenn **Auto Set** auf **Aus – manuell** eingestellt ist, können die Untermenüpunkte **Uhrzeit einstellen** und **Datum einstellen** genutzt werden.

Uhrzeit und Datum einstellen

Zum Anpassen der Uhrzeit- und Datumseinstellungen **Uhrzeit einstellen** oder **Datum einstellen** anwählen.

Zum Anpassen der Einstellungen **+** und **-** antippen.

Spracheinstellungen

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Sprache(Language) auswählen, um das entsprechende Menü aufzurufen.

Zur Sprachauswahl für die Menütexte berühren Sie die gewünschte Sprache.

Blätterfunktion

Wenn langer Text wie z. B. ein Liedtitel oder Sendername auf dem Display angezeigt wird, läuft er entweder kontinuierlich durch oder er läuft einmal durch und wird dann abgekürzt angezeigt.

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Radio wählen.

Wenn der Text kontinuierlich durchlaufen soll, aktivieren Sie **Bildlauf**.

Wenn der Text in Blöcken durchlaufen soll, deaktivieren Sie die Einstellung.

Schwarzes Display

Wenn keine Displaybeleuchtung erwünscht ist, beispielsweise nachts, kann das Display ausgeschaltet werden.

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Durch die Liste blättern und **Display ausschalten** auswählen. Das Display wird ausgeschaltet. Die Audiofunktionen bleiben aktiv.

Zum erneuten Einschalten des Displays den Bildschirm berühren oder eine Taste drücken.

Werkseinstellungen

(R 4.0 IntelliLink)

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Die Liste durchsehen und **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** auswählen.

Die Option **Fahrzeugeinstellungen zurücksetzen** setzt alle Optionen zur Fahrzeugpersonalisierung zurück.

Zum Löschen der gekoppelten Bluetooth-Geräte, der Kontaktliste und gespeicherten Mailboxnummern wählen Sie **Alle privaten Daten löschen** aus.

Mit **Radioeinstellungen zurücksetzen** werden die Klangeinstellungen und Lautstärke zurückgesetzt sowie alle Favoriten und die ausgewählten Klingeltöne gelöscht.

In jedem Fall wird eine Warnmeldung angezeigt. Mit **Fortfahren** setzen Sie die Einstellungen zurück.

Werkseinstellungen

(Navi 4.0 IntelliLink)

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Die Liste durchsehen und **Werkseinstellungen** auswählen.

Fahrzeugeinstellungen

Zum Wiederherstellen aller Fahrzeugpersonalisierungseinstellungen **Werkseinstellungen wiederherstellen** auswählen.

Ein Popup wird angezeigt. Die Popupmeldung bestätigen.

Informationen des Mobiltelefons

Zum Löschen der gekoppelten Bluetooth-Geräte, der Kontaktliste und gespeicherten Mailboxnummern wählen Sie **Alle Telefoninformationen löschen** aus.

Ein Popup wird angezeigt. Die Popupmeldung bestätigen.

Radioeinstellungen
Zum Zurücksetzen der Klang- und Lautstärkeeinstellungen und Löschen aller Favoriten **Radioeinstellungen zurücksetzen** auswählen.

Ein Popup wird angezeigt. Die Popupmeldung bestätigen.

Navigations-Einstellungen
Zum Zurücksetzen aller Navigationsparameter und Navigationssystemeinstellungen **Navigationseinstellungen zurücksetzen** auswählen. Ein Untermenü wird angezeigt.

Je nachdem, welche Parameter zurückgesetzt werden sollen, entweder **Navigationsverlauf löschen** (letzte Ziele), **Navigationsfavoriten löschen** (Favoriten) oder **Optionen und Einstellungen zurücksetzen** (z. B. Einstellungen zu Kartenanzeige, Sprachausgabe oder Routenoptionen) auswählen.

Ein Popup wird angezeigt. Die Popupmeldung bestätigen.

Systemversion

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Die Liste durchsehen und **Software-Informationen** auswählen.

Wenn ein USB-Gerät angeschlossen ist, können die Fahrzeuginformationen auf diesem Gerät gespeichert werden.

Systemaktualisierung und dann **Fahrzeuginfo auf USB speichern** auswählen.

System-Updates werden von Ihrer Werkstatt vorgenommen.

Fahrzeugeinstellungen

Die **Fahrzeugeinstellungen** sind in der Betriebsanleitung beschrieben.

Radio

Benutzung

Radio aktivieren

⌂ drücken und dann **Audio** anwählen. Das zuletzt ausgewählte Audiohauptmenü wird angezeigt.

Im Radiohauptmenü **Quelle** auswählen, um die Interaktionsauswahlleiste zu öffnen.

Wählen Sie den gewünschten Wellenbereich aus.

Der im ausgewählten Wellenbereich zuletzt empfangene Sender wird abgespielt.

Sendersuche

Automatische Sendersuche

Berühren oder drücken Sie kurz auf ⏮ oder ⏭ am Bedienfeld oder auf dem Bildschirm, um den vorherigen oder nächsten Sender im Senderspeicher aufzurufen.

Manuelle Sendersuche

⏮ oder ⏭ im Bedienfeld gedrückt halten. Loslassen, wenn die gesuchte Frequenz fast erreicht wurde.

Der nächste empfangbare Sender wird gesucht und automatisch gespielt.

Hinweis
FM-Wellenbereich: Wenn die RDS-Funktion aktiviert ist, wird nur nach RDS-Sendern ⇨ 165 gesucht, und wenn die Radio-Verkehrsfunkmeldung (TP) aktiviert ist, wird nur nach Verkehrsfunksendern ⇨ 165 gesucht.

Sender einstellen

Berühren Sie Tune auf dem Bildschirm. Das Fenster **Direkteingabe** wird geöffnet.

Geben Sie die gewünschte Frequenz ein. Mit ← können Sie die eingegebenen Ziffern löschen. Über ⏮ oder ⏭ können Sie falls nötig einzelne Ziffern ändern.

Bestätigen Sie die Eingabe, um den Sender wiederzugeben.

Senderlisten

Im Radiohauptmenü **Menü** auswählen, um das entsprechende, wellenbereichsspezifische Untermenü zu öffnen.

Wählen Sie die wellenbereichsspezifische **Senderliste**. Alle empfangbaren Sender im betreffenden Wellenbereich und im aktuellen Empfangsgebiet werden angezeigt.

Den gewünschten Sender auswählen.

Hinweis
Der derzeit empfangene Radiosender ist mit dem Symbol ► neben dem Sendernamen gekennzeichnet.

Kategorienlisten

Viele Radiosender strahlen einen PTY-Code aus, der den Typ des gesendeten Programms beschreibt (z. B. Nachrichten). Bei einigen Sendern wird der PTY-Code außerdem abhängig vom gerade gesendeten Inhalt geändert.

Das Infotainment System speichert diese Sender nach Programmtyp geordnet in der entsprechenden Kategorienliste.

Hinweis
Der Listeneintrag **Kategorien** ist nur in den Wellenbereichen FM und DAB verfügbar.

Um nach einem von den Sendern festgelegten Programmtyp zu suchen, wählen Sie **Kategorien** aus.

Es wird eine Liste der derzeit verfügbaren Programmtypen angezeigt.

Den gewünschten Programmtyp auswählen. Es wird eine Liste der Sender angezeigt, die ein Programm des gewählten Typs ausstrahlen.

Den gewünschten Sender auswählen.

Hinweis
Der derzeit empfangene Radiosender ist mit dem Symbol ► neben dem Sendernamen gekennzeichnet.

Senderlisten aktualisieren

Wenn die in der Senderliste eines Frequenzbands gespeicherten Sender nicht mehr empfangen werden können, müssen die AM- und DAB- Senderlisten aktualisiert werden.

Hinweis
Die FM-Senderliste wird automatisch aktualisiert.

Im Radiohauptmenü **Menü** auswählen und dann **Senderliste aktualisieren** auswählen.

Hinweis
Bei der Aktualisierung einer wellenbereichsspezifischen Senderliste wird auch die entsprechende Kategorienliste aktualisiert.

Es wird eine Sendersuche gestartet und eine entsprechende Meldung angezeigt. Sobald die Suche abgeschlossen ist, wird die entsprechende Senderliste angezeigt.

Hinweis
Der derzeit empfangene Radiosender ist mit dem Symbol ► neben dem Sendernamen gekennzeichnet.

Favoriten-Listen

In den Favoriten-Listen können Sender aller Wellenbereiche manuell gespeichert werden.

Fünf Favoriten-Listen stehen zur Verfügung, in denen je fünf Sender gespeichert werden können.

Hinweis
Der aktuell empfangene Sender ist hervorgehoben.

Sender speichern

Berühren Sie ggf. < oder >, um die Favoritenseiten zu durchsuchen.

Zum Speichern des derzeit aktiven Radiosenders auf einer Speicherschaltfläche berühren Sie die gewünschte Schaltfläche einige Sekunden lang. Die entsprechende Frequenz bzw. der Sendername wird auf der Schaltfläche angezeigt.

Sender aufrufen

Berühren Sie ggf. < oder >, um zur gewünschten Favoritenseite zu blättern.

Die Speicherschaltfläche auswählen, unter der der gewünschte Radiosender gespeichert ist.

Anzahl der verfügbaren Favoritenseiten festlegen

Zur Festlegung der zur Auswahl angezeigten Anzahl der Favoritenseiten drücken Sie auf ⌂ und wählen Sie **Einstellungen** auf dem Bildschirm aus.

Radio und dann **Favoriten verwalten** auswählen, um das entsprechende Untermenü aufzurufen.

Abhängig davon, welche Favoritenseiten angezeigt werden sollen, aktivieren oder deaktivieren Sie die Seiten.

Radio Data System (RDS)

RDS ist ein Service der UKW-Sender, der das Finden des gewünschten Senders und seinen störungsfreien Empfang wesentlich erleichtert.

Vorteile von RDS

- Auf dem Display wird statt der Frequenz der Programmname des eingestellten Senders angezeigt.
- Während der Sendersuche stellt das Infotainment System ausschließlich RDS-Sender ein.

- Das Infotainment System stellt mittels AF (Alternative Frequenz) stets die am besten zu empfangende Sendefrequenz des eingestellten Senders ein.
- Das Infotainment System zeigt abhängig vom empfangenen Sender Radiotext an, der z. B. Informationen zum aktuellen Programm umfassen kann.

RDS-Konfiguration

Berühren Sie **Menü** in der untersten Zeile des FM-Radiohauptmenüs, um das entsprechende wellenbereichsspezifische Untermenü zu öffnen.

Blättern Sie zu **RDS**.

Aktivieren oder deaktivieren Sie **RDS**.

Verkehrsfunk

Verkehrsfunksender sind RDS-Sender, die Verkehrsnachrichten ausstrahlen. Bei eingeschaltetem Verkehrsfunk wird die Wiedergabe von der ausgewählten Audioquelle für die Dauer der Durchsage unterbrochen.

Verkehrsfunk aktivieren

Wählen Sie in der untersten Zeile des FM-Radiohauptmenüs **Menü** aus, um das entsprechende wellenbereichsspezifische Untermenü zu öffnen.

Berühren Sie die Schaltfläche neben **Verkehrsprogramm**, um die Funktion zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Hinweis
In der Senderliste wird neben Sendern mit Verkehrsfunk der Hinweis „TP“ angezeigt.

Bei aktiviertem Verkehrsfunk wird in der obersten Zeile aller Hauptmenüs **[TP]** angezeigt. Wenn der aktuelle Sender kein Verkehrsfunksender ist, ist TP ausgeblendet und es wird automatisch ein Suchlauf nach dem nächsten Verkehrsfunksender gestartet. Sobald ein Verkehrsfunksender gefunden wird, leuchtet **TP** auf. Wird kein Verkehrsfunksender gefunden, so bleibt TP ausgeblendet.

Wenn der betreffende Sender eine Verkehrsdurchsage ausstrahlt, wird eine Meldung angezeigt.

Um die Ansage zu unterbrechen und zur zuvor aktiven Funktion zurückzukehren, berühren Sie den Bildschirm oder drücken Sie auf ⏻.

Regionalisierung

Manchmal strahlen RDS-Sender auf verschiedenen Frequenzen regional unterschiedliche Programme aus.

Wählen Sie in der untersten Zeile des FM-Radiohauptmenüs **Menü** aus, um das entsprechende wellenbereichsspezifische Untermenü zu öffnen, und blättern Sie zu **Region**.

Aktivieren oder deaktivieren Sie **Region**.

Bei aktivierter Regionalisierung werden bei Bedarf alternative Frequenzen mit denselben regionalen Programmen ausgewählt. Falls die Regionalisierung ausgeschaltet ist, werden alternative Frequenzen der Sender ohne Rücksicht auf regionale Programme ausgewählt.

Digital Audio Broadcasting

DAB überträgt Radiosender digital.

DAB-Sender erkennt man an Programmnamen anstelle der Senderfrequenz.

Allgemeine Informationen

- Mit DAB können mehrere Radioprogramme (Dienste) auf einem einzigen Ensemble gesendet werden.
- Zusätzlich zum hochwertigen Hörfunkservice, ist durch DAB die Ausstrahlung von programmbezogenen Informationen und einer Vielzahl von Meldungen einschließlich Fahrt- und Verkehrsinformationen.
- Solange ein bestimmter DAB-Empfänger das Signal eines ausstrahlenden Senders empfangen kann (auch wenn das Signal sehr schwach ist), ist die Klangwiedergabe sicher gestellt.
- Bei schlechtem Empfang wird die Lautstärke automatisch reduziert, um die Wiedergabe unangenehmer Geräusche zu vermeiden.

  Sollte das DAB-Signal zu schwach sein, um durch den Empfänger aufgefangen zu werden, bricht der Empfang ab. Dies kann verhindert werden, indem im DAB-Menü **DAB-DAB Linking** und/oder **DAB-FM Linking** aktiviert wird (siehe unten).
- Die Überlagerung von Sendern benachbarter Frequenzen (ein Phänomen, das für den AM- und FM-Empfang typisch ist) findet bei DAB nicht statt.
- Sollte das DAB-Signal durch natürliche Hindernisse oder Gebäude zurückgeworfen werden, steigt die DAB-Empfangsqualität. AM- oder FM-Empfang werden in diesen Fällen spürbar schlechter.
- Wenn der DAB-Empfang aktiviert ist, bleibt die FM-Tuner des Infotainment Systems im Hintergrund aktiv und sucht ständig nach den besten empfangbaren FM-Sendern. Wenn TP ⇨ 165 aktiviert ist, werden Verkehrsdurchsagen des FM-Senders mit dem besten Empfang ausgegeben. TP deaktivieren wenn der DAB-Empfang nicht von FM-Verkehrsdurchsagen unterbrochen werden soll.

DAB-Ansagen

Neben ihren Musikprogrammen strahlen zahlreiche DAB-Sender auch verschiedene Arten von Meldungen aus. Wenn einige oder alle dieser Kategorien aktiviert sind, wird der momentan empfangene DAB-Dienst im Falle einer Meldung in dieser Kategorie unterbrochen.

Wählen Sie in der untersten Zeile des DAB-Radiohauptmenüs **Menü** aus, um das entsprechende wellenbereichsspezifische Untermenü zu öffnen.

Blättern Sie die Liste durch und wählen Sie **DAB-Ansagen** aus, um eine Liste der verfügbaren Kategorien anzuzeigen.

Alle oder nur die gewünschten Meldungskategorien auswählen. Es können mehrere Meldungskategorien gleichzeitig ausgewählt sein.

DAB-DAB Linking

Wenn diese Funktion aktiviert ist, schaltet das Gerät zum selben Dienst (Programm) eines anderen DAB-Ensembles (sofern verfügbar) um, falls das DAB-Signal zu schwach für den Empfänger ist.

Wählen Sie in der untersten Zeile des DAB-Radiohauptmenüs **Menü** aus, um das entsprechende wellenbereichsspezifische Untermenü zu öffnen.

Blättern Sie die Liste durch und aktivieren oder deaktivieren Sie **DAB-DAB Linking**.

DAB-FM Linking

Wenn diese Funktion aktiviert ist, schaltet das Gerät zum entsprechenden FM-Sender des aktiven DAB-Dienstes (sofern verfügbar) um, falls das DAB-Signal zu schwach für den Empfänger ist.

Blättern Sie die Liste durch und aktivieren oder deaktivieren Sie **DAB-FM Linking**.

L-Band

Mit dieser Funktion wird festgelegt, welche DAB-Wellenbereiche vom Infotainment System empfangen werden sollen.

L-Band (terrestrisches und Satellitenradio) ist ein weiteres, zusätzlich empfangbares Frequenzband.

Wählen Sie in der untersten Zeile des DAB-Radiohauptmenüs **Menü** aus, um das entsprechende wellenbereichsspezifische Untermenü zu öffnen.

Blättern Sie die Liste durch und aktivieren oder deaktivieren Sie **L-Band**.

EPG

Electronic Programme Guide (elektronischer Programmführer) liefert Informationen zu laufenden und folgenden Programmen des jeweiligen DAB-Senders.

Wählen Sie in der untersten Zeile des DAB-Radiohauptmenüs **Menü** und danach **Senderliste** aus.

Zur Programmanzeige des gewünschten Senders berühren Sie das Symbol neben dem Sender.

Externe Geräte

Allgemeine Informationen

In der Mittelkonsole befindet sich ein USB-Anschluss für externe Geräte.

Hinweis
Der USB-Anschluss muss immer sauber und trocken gehalten werden.

USB-Anschluss

An diesen USB-Anschluss lassen sich MP3-Player, USB-Geräte, SD-Karten (über USB-Stecker/-Adapter) und Smartphones anschließen.

Es können bis zu zwei USB-Geräte gleichzeitig an das Infotainment System angeschlossen werden.

Hinweis
Für den Anschluss von zwei USB-Geräten ist ein externer USB-Hub erforderlich.

Das Infotainment System kann Audiodateien abspielen, Bilddateien anzeigen oder Filmdateien von USB-Geräten wiedergeben.

Bei Anschluss an die USB-Buchse können verschiedene Funktionen der oben angeführten Geräte über die Bedienelemente und Menüs des Infotainment Systems gesteuert werden.

Hinweis
Das Infotainment System unterstützt nicht alle Zusatzgeräte. Die Kompatibilitätsliste finden Sie auf unserer Website.

Gerät an-/abschließen

Schließen Sie eines der oben genannten Geräte an den USB-Anschluss an. Verwenden Sie falls nötig das passende Verbindungskabel. Die Musikfunktion wird automatisch gestartet.

Hinweis
Wenn ein USB-Gerät angeschlossen wird, das nicht gelesen werden kann, wird eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt und das Infotainment System kehrt automatisch zur vorigen Funktion zurück.

Zum Trennen des USB-Geräts zunächst eine andere Funktion auswählen und dann das USB-Gerät trennen.

Achtung

Das Gerät während der Wiedergabe nicht entfernen. Dies könnte das Gerät oder das Infotainment System beschädigen.

USB Auto-Start

Das USB-Audiomenü wird normalerweise automatisch geöffnet, sobald ein USB-Gerät angeschlossen wird.

Diese Funktion kann auf Wunsch auch deaktiviert werden.

Drücken Sie auf ⌂ und wählen Sie **Einstellungen** aus, um die Systemeinstellungen zu öffnen.

Wählen Sie **Radio** aus, blättern Sie zu **USB Autostart** und berühren Sie die Schaltfläche neben der Funktion.

Um die Funktion wieder zu aktivieren, berühren Sie die Schaltfläche erneut.

Bluetooth

Geräte, die die Bluetooth-Musik-Profile A2DP und AVRCP unterstützen, können kabellos mit dem Infotainment System verbunden werden. Auf diesen Geräten gespeicherte Musikdateien können über das Infotainment System wiedergegeben werden.

Gerät verbinden

Detaillierte Beschreibung zum Herstellen einer Bluetooth-Verbindung: ⇨ 192.

Dateiformate und Ordner

Die maximale Kapazität für vom Infotainment System unterstützte Geräte beläuft sich auf 2500 Musikdateien, 2500 Bilddateien, 250 Filmdateien, 2500 Ordner und 10 Ebenen in der Ordnerstruktur. Es sind nur mit dem Dateisystem FAT16/FAT32 formatierte Geräte kompatibel.

Wenn die Audio-Metadaten Bilder enthalten, werden diese auf dem Bildschirm angezeigt.

Hinweis
Manche Dateien werden unter Umständen nicht fehlerfrei abgespielt. Dies kann an einem anderen Aufzeichnungsformat oder am Zustand der Datei liegen.

Dateien aus Online-Shops, auf die Digital Rights Management (DRM) angewendet wurde, können nicht wiedergegeben werden.

Das Infotainment System kann folgende Arten von Audio-, Bild- und Filmdateien von externen Geräten abspielen.

Audiodateien
Die abspielbaren Audiodateiformate sind MP3 (MPEG-1 Layer 3, MPEG-2 Layer 3), WMA, AAC, AAC+, ALAC OGG WAF (PCM), AIFF, 3GPP (nur Audio), Audio Books und LPCM. iPod®- und iPhone®-Geräte können ALAC, AIFF, Audio Books und LPCM wiedergeben.

Bei der Wiedergabe von Dateien mit ID3-Tags kann das Infotainment System Informationen wie etwa den Namen und Interpreten des jeweiligen Titels anzeigen.

Bilddateien
Die anzeigbaren Formate für Bilddateien sind JPG, JPEG, BMP, PNG und GIF.

JPG-Dateien müssen 64 bis 5000 Pixel breit und 64 bis 5000 Pixel hoch sein.

BMP-, PNG- und GIF-Dateien müssen 64 bis 1024 Pixel breit und 64 bis 1024 Pixel hoch sein.

Die Bilder sollten eine Dateigröße von 1 MB nicht überschreiten.

Filmdateien
Die abspielbaren Videodateiformate sind AVI und MP4.

Die maximale Auflösung ist 1280 x 720 Pixels. Die Bildfrequenz muss weniger als 30 fps betragen.

Der verwendbare Codec ist H.264/MPEG-4 AVC.

Die abspielbaren Audioformate sind MP3, AC3, AAC und WMA.

Das unterstützte Format für Untertitel ist SMI.

Audio abspielen

Musikfunktion aktivieren

Wenn das Gerät noch nicht mit dem Infotainment System verbunden ist, schließen Sie das Gerät an ⇨ 168.

Das passende Audiomenü wird normalerweise automatisch angezeigt.

Wenn die Wiedergabe nicht automatisch gestartet wird, wenn z. B. **USB Autostart** deaktiviert ist ⇨ 168, wie folgt vorgehen:

Drücken Sie auf ⌂ und wählen Sie dann **Audio** aus, um das zuletzt ausgewählte Audio-Hauptmenü zu öffnen.

Wählen Sie **Quelle** in der Interaktions-Auswahlleiste und danach die gewünschte Audioquelle aus, um das betreffende Audio-Hauptmenü zu öffnen.

Die Wiedergabe der Audiotitel beginnt automatisch.

Funktionstasten

Wiedergabe unterbrechen und fortsetzen

Berühren Sie ❚❚, um die Wiedergabe zu unterbrechen. Die Schaltfläche ändert sich in ►.

Berühren Sie ►, um die Wiedergabe fortzusetzen.

Nächsten oder vorigen Titel abspielen

Berühren Sie ⏭, um den nächsten Titel wiederzugeben.

⏮ innerhalb der ersten zwei Sekunden der Spurwiedergabe berühren, um zur vorigen Spur zurückzukehren.

Zum Anfang des aktuellen Titels zurückkehren

Nach zwei Sekunden Wiedergabe der Spur ⏮ berühren.

Schnelles Vor- und Zurückspulen

Berühren Sie mehrere Sekunden lang ⏮ oder ⏭. Beim Loslassen kehren Sie zum normalen Wiedergabemodus zurück.

Alternativ dazu können Sie den Schieberegler, der die aktuelle Position anzeigt, nach links oder rechts schieben.

Zufallswiedergabe

Berühren Sie ⤮, um die Titel in zufälliger Reihenfolge wiederzugeben. Die Schaltfläche ändert sich in ⤮.

Berühren Sie ⤮ erneut, um die Zufallswiedergabe zu deaktivieren und zum normalen Wiedergabemodus zurückzukehren.

Funktion Musik durchsuchen

Zur Anzeige des Fensters „Durchsuchen“ berühren Sie den Bildschirm. Alternativ können Sie in der untersten Zeile im Audio-Hauptfenster **Menü** auswählen, um das entsprechende Audiomenü zu öffnen, und **Musik durchsuchen** auswählen.

Es werden verschiedene Kategorien angezeigt, in die die Titel eingeteilt sind, z. B. **Playlists**, **Künstler** oder **Alben**.

Die gewünschte Kategorie und Unterkategorie (sofern vorhanden) und dann einen Titel auswählen.

Den Titel auswählen, um die Wiedergabe zu starten.

Bilder anzeigen

Sie können sich auf einem USB-Gerät gespeicherte Bilder ansehen.

Hinweis
Für eine erhöhte Sicherheit werden einige Funktionen während der Fahrt deaktiviert.

Bildfunktion aktivieren

Wenn das Gerät noch nicht mit dem Infotainment System verbunden ist, schließen Sie das Gerät an ⇨ 168.

Drücken Sie auf ⌂ und wählen Sie **Galerie** aus, um das Medien-Hauptmenü zu öffnen.

Berühren Sie ⊡, um das Hauptmenü zu öffnen und eine Liste der auf dem USB-Gerät gespeicherten Dateien anzuzeigen. Wählen Sie das gewünschte Bild aus. Wenn es in einem Ordner gespeichert ist, zuerst den entsprechenden Ordner auswählen.

Den Bildschirm berühren, um die Menüleiste auszublenden. Den Bildschirm erneut berühren, um die Menüleiste wieder einzublenden.

Funktionstasten

Vollbildmodus

Wählen Sie ⊞ aus, um das Bild im Vollbildmodus anzuzeigen. Berühren des Bildschirms beendet den Vollbildmodus.

Nächstes oder voriges Bild anzeigen

Berühren Sie > oder wischen Sie nach links, um das nächste Bild anzuzeigen

Berühren Sie < oder wischen Sie nach rechts, um das vorhergehende Bild anzuzeigen.

Bild drehen

Wählen Sie ↺ aus, um das Bild zu drehen.

Bild vergrößern

Berühren Sie Q¹ ein- oder mehrmals, um ein Bild zu vergrößern bzw. es auf seine Originalgröße zurückzusetzen.

Diashow anzeigen

Wählen Sie ▶ aus, um die auf dem USB-Gerät gespeicherten Bilder als Diashow anzuzeigen.

Berühren des Bildschirms beendet die Diashow.

Bildmenü

Wählen Sie in der untersten Zeile im Bildschirm **Menü** aus, um das **Bildmenü** zu öffnen.

Dauer der Diashow
Mit **Slideshow-Intervall** können Sie eine Liste der möglichen Zeitabfolgen anzeigen. Die gewünschte Anzeigedauer der einzelnen Bilder in der Diashow aktivieren.

Uhrzeit- und Temperaturanzeige
Wenn im Vollbildmodus Uhrzeit und Temperatur angezeigt werden sollen, aktivieren Sie die Option **Anzeige Uhr u. Temperatur**.

Anzeige-Einstellungen
Mit **Display-Einstellungen** öffnen Sie ein Untermenü zur Anpassung von Helligkeit und Kontrast.

Mit + oder - können Sie die Einstellungen ändern.

Filme abspielen

Filme können von einem am USB-Anschluss angeschlossenen USB-Gerät abgespielt werden.

Hinweis
Aus Sicherheitsgründen ist die Filmfunktion während der Fahrt nicht verfügbar.

Filmfunktion aktivieren

Wenn das Gerät noch nicht mit dem Infotainment System verbunden ist, schließen Sie das Gerät an ⇨ 168.

Drücken Sie auf ⌂ und wählen Sie **Galerie** aus, um das Medien-Hauptmenü zu öffnen.

berühren, um das Filmhauptmenü zu öffnen und eine Liste der auf dem USB-Gerät gespeicherten Dateien anzuzeigen. Den gewünschten Film auswählen. Wenn es in einem Ordner gespeichert ist, zuerst den entsprechenden Ordner auswählen.

Der Film wird wiedergegeben.

Funktionstasten

Vollbild
Wählen Sie ⊞ aus, um dem Film im Vollbildmodus anzuzeigen. Berühren des Bildschirms beendet den Vollbildmodus.

Wiedergabe unterbrechen und fortsetzen
Berühren Sie **II**, um die Wiedergabe zu unterbrechen. Die Schaltfläche ändert sich in ►.

Berühren Sie ►, um die Wiedergabe fortzusetzen.

Nächsten oder vorigen Titel abspielen
Berühren Sie ⏭, um die nächste Filmdatei abzuspielen.

⏮ innerhalb der ersten fünf Sekunden der Filmwiedergabe berühren, um zur vorigen Filmdatei zurückzukehren.

Zum Anfang des aktuellen Films zurückkehren
Nach fünf Sekunden Wiedergabe des Videos ⏮ berühren.

Schnelles Vor- und Zurückspulen
Berühren Sie mehrere Sekunden lang ⏮ oder ⏭. Beim Loslassen kehren Sie zum normalen Wiedergabemodus zurück.

Filmmenü

Wählen Sie in der untersten Zeile im Bildschirm **Menü** aus, um das **Film-Menü** zu öffnen.

Uhrzeit- und Temperaturanzeige
Wenn im Vollbildmodus Uhrzeit und Temperatur angezeigt werden sollen, aktivieren Sie die Option **Anzeige Uhr u. Temperatur**.

Anzeige-Einstellungen
Display-Einstellungen öffnet ein Untermenü zur Anpassung von Helligkeit und Kontrast.

Mit + und - können Sie die Einstellungen ändern.

Smartphone-Apps nutzen

Mobiltelefonprojektion

Die Mobiltelefonprojektionsanwendungen Apple CarPlay™ und Android Auto™ zeigen ausgewählte Apps Ihres Smartphones auf dem Infotainment-Bildschirm an und können direkt über die Infotainment-Bedienelemente bedient werden.

Beim Gerätehersteller überprüfen, ob diese Funktion mit dem verwendeten Smartphone kompatibel und ob die Anwendung im entsprechenden Land verfügbar ist.

Vorbereitung des Smartphones
Android-Mobiltelefon: Laden Sie die App Android Auto vom Google Play™ Store auf Ihr Smartphone.

iPhone: Sicherstellen, dass Siri® auf dem Smartphone aktiviert ist.

Mobiltelefonprojektion in den Systemeinstellungen aktivieren
⌂ drücken, um den Startbildschirm anzuzeigen, und dann **Einstellungen** auswählen.

Blättern Sie durch die Liste bis **Apple CarPlay** oder **Android Auto**.

Überprüfen Sie ob die betreffende Anwendung aktiviert ist.

Mobiltelefon verbinden

Schließen Sie das Smartphone an den USB-Anschluss an ⇨ 168.

Mobiltelefonprojektion starten

Um die Mobiltelefonprojektion zu starten, drücken Sie auf ⌂ und wählen Sie **Projektion**.

Hinweis
Wird die Anwendung vom Infotainment System erkannt, wechselt das Anwendungssymbol eventuell zu **Apple CarPlay** oder **Android Auto**.

Zum Starten der Funktion können Sie alternativ ⌂ einige Sekunden gedrückt halten.

Der angezeigte Bildschirm für die Mobiltelefonprojektion ist von Ihrem Smartphone und der Softwareversion abhängig.

Rückkehr zum Infotainment-Bildschirm

⌂ drücken.

BringGo

BringGo ist eine Navigations-App, die Standortsuche, Kartendarstellung und Routenführung bietet.

App herunterladen

Bevor BringGo über die Bedienelemente und Menüs des Infotainment Systems gesteuert werden kann, muss die betreffende Anwendung auf dem Smartphone installiert werden.

Die App aus dem App Store® oder Google Play Store herunterladen.

BringGo im Einstellungsmenü aktivieren

⌂ drücken, um den Startbildschirm anzuzeigen, und dann **Einstellungen** auswählen.

Durch die Liste bis **BringGo** blättern.

Überprüfen, dass die App aktiviert ist.

Mobiltelefon verbinden

Schließen Sie das Smartphone an den USB-Anschluss an ⇨ 168.

BringGo starten

Um die App zu starten, auf ⌂ drücken und dann das Symbol **Nav** wählen.

Das Hauptmenü der App wird auf dem Display des Infotainment Systems angezeigt.

Weitere Informationen über die Bedienung der App finden Sie in den Anweisungen auf der Website des Herstellers.

Navigation

Allgemeine Informationen

Das Navigationssystem führt Sie zuverlässig an Ihr Ziel.

Die aktuelle Verkehrslage wird bei der Routenberechnung berücksichtigt. Zu diesem Zweck empfängt das Infotainment System mittels RDS-TMC Verkehrsdurchsagen im aktuellen Empfangsgebiet.

Das Navigationssystem kann jedoch Verkehrsereignisse, kurzfristig geänderte Verkehrsregeln und plötzliche auftretende Gefahren und Probleme (wie Straßenarbeiten) nicht berücksichtigen.

Achtung

Die Verwendung des Navigationssystems entbindet den Fahrer nicht von seiner Verantwortung für eine korrekte, aufmerksame Haltung im Straßenverkehr. Die geltenden Verkehrsregeln müssen immer eingehalten werden. Sollte ein Zielführungshinweis den Verkehrsregeln widersprechen, so gelten immer die Verkehrsregeln.

Funktion des Navigationssystems

Position und Bewegungen des Fahrzeugs werden vom Navigationssystem mittels Sensoren erfasst. Die zurückgelegte Strecke wird anhand des Fahrzeugtachometer-Signals ermittelt (Drehbewegungen auf gekrümmten Ebenen durch einen Sensor). Die Position wird mittels GPS-Satelliten (Global Positioning System) ermittelt.

Durch den Vergleich der Sensorsignale mit der digitalen Landkarte kann die Position mit einer Genauigkeit von ca. 10 Metern errechnet werden.

Das System arbeitet auch bei schlechtem GPS-Empfang. Die Ermittlung des Standorts ist in diesem Fall jedoch weniger genau.

Nach Eingabe der Zieladresse oder eines Sonderziels (nächste Tankstelle, Hotel usw.) wird die Route vom aktuellen Standort zum gewählten Ziel berechnet.

Die Zielführung erfolgt durch Sprachausgabe, durch einen Richtungspfeil und mit Hilfe eines mehrfarbigen Kartenausschnitts.

Hinweise

TMC-Verkehrsinformationssystem und dynamische Zielführung

Das TMC-Verkehrsinformationssystem empfängt alle relevanten Verkehrsinformationen von TMC-Radiosendern. Diese Informationen werden bei der Routenberechnung berücksichtigt. Während dieses Vorgangs wird die Route in einer Weise berechnet, dass Verkehrsprobleme gemäß den voreingestellten Kriterien vermieden werden.

Falls während der aktiven Zielführung ein Verkehrsproblem auftritt, erscheint je nach Voreinstellungen eine Meldung, ob die Route geändert werden soll.

TMC-Verkehrsinformationen werden auf der Karte als Symbole bzw. im TMC-Meldungsmenü als detaillierter Text angezeigt.

Voraussetzung für die Nutzung von TMC-Verkehrsinformationen ist der Empfang von TMC-Sendern in der betreffenden Region.

Die TMC-Verkehrssender können im Navigationsmenü ausgewählt werden ⇨ 177.

Kartendarstellungsdaten

Alle erforderlichen Kartendaten sind im Infotainment System gespeichert.

Zum Aktualisieren der Navigationskartendaten können neue Daten bei einem Opel-Händler oder auf der Website http://opel.navigation.com/ erworben werden. Beim Kauf wird ein USB-Gerät mit der Aktualisierung bereitgestellt.

Das USB-Gerät an den USB-Anschluss anschließen und die Anweisungen auf dem Bildschirm befolgen. Das Fahrzeug muss während der Aktualisierung eingeschaltet sein.

Hinweis
Das Fahrzeug bleibt während der Aktualisierung betriebsbereit. Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird, wird die Aktualisierung unter Umständen angehalten. Die Navigationsanwendung, Bluetooth und andere externe Geräte sind erst wieder verfügbar, wenn die Aktualisierung abgeschlossen ist.

Verwendung

Zum Anzeigen der Navigationskarte ⌂ drücken und dann das Symbol **Navigation** auswählen.

Zielführung nicht aktiviert

- Die Kartenansicht wird angezeigt.
- Die aktuelle Position wird durch einen Kreis mit einem in Fahrtrichtung zeigenden Pfeil angegeben.
- Der Name der Straße des aktuellen Standorts wird am unteren Bildschirmrand angezeigt.

Zielführung aktiviert

- Die Kartenansicht wird angezeigt.
- Die aktive Route wird durch eine farbige Linie markiert.

- Das sich bewegende Fahrzeug wird durch einen Kreis mit einem in Fahrtrichtung zeigenden Pfeil dargestellt.
- Das nächste Abbiegemanöver wird in einem separaten Feld links am Bildschirm angezeigt.
- Die geschätzte Ankunftszeit oder Reisedauer wird über dem Pfeilsymbol angezeigt.
- Die verbleibende Strecke bis zum Ziel wird über dem Pfeilsymbol dargestellt.

Kartenhandhabung

Bildlauf

Zum Verschieben der Karte berühren Sie den Bildschirm an einer beliebigen Stelle und bewegen Sie den Finger nach oben, unten, links oder rechts, um die Karte in diese Richtung zu verschieben.

Die Karte wird entsprechend verschoben und ein neuer Kartenausschnitt angezeigt.

Um zum aktuellen Standort zurückzukehren, **Zentrieren** am unteren Bildschirmrand auswählen.

Zentrieren

Den gewünschten Ort auf dem Bildschirm berühren und halten. Die Karte wird um diese Position zentriert.

Die entsprechende Position wird mit einem roten ⚲ markiert und die Adresse der Position in einem Textfeld angezeigt.

Um zum aktuellen Standort zurückzukehren, **Zentrieren** am unteren Bildschirmrand auswählen.

Zoomen

Zum Heranzoomen an einen ausgewählten Kartenstandort den Bildschirm mit zwei Fingern berühren und die beiden Finger voneinander weg bewegen.

Alternativ **+** auf dem Kartenbildschirm verwenden.

Zum Herauszoomen und Anzeigen eines größeren Bereichs um den aktuellen Standort den Bildschirm mit zwei Fingern berühren und die beiden Finger zueinander bewegen.

Alternativ **—** auf dem Kartenbildschirm verwenden.

Bildschirmschaltfläche „Abbrechen“

Während der aktiven Zielführung wird links auf dem Bildschirm eine Schaltfläche **Abbrechen** angezeigt.

Zum Abbrechen der aktiven Zielführungssitzung **Abbrechen** auswählen.

Die Schaltfläche **Fortsetzen** wird einige Sekunden lang auf dem Kartenbildschirm angezeigt. **Fortsetzen** auswählen, um die abgebrochene Zielführungssitzung fortzusetzen.

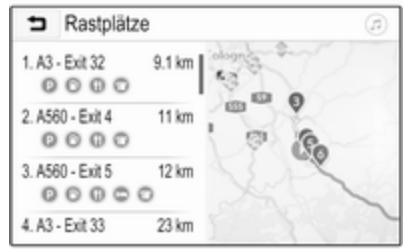
Bildschirmtaste „Übersicht“
Während der aktiven Zielführung wird links auf dem Bildschirm eine Schaltfläche **Überblick** angezeigt.

Um eine Übersicht der aktuell aktiven Route anzuzeigen, **Überblick** auswählen. Die Karte wechselt zur Anzeige der gewünschte Routenübersicht.

Um zur normalen Anzeige zu wechseln, erneut **Überblick** auswählen.

Schaltfläche
Bei aktiver Zielführung während des Fahrens auf einer Autobahn wird die zusätzliche Bildschirmschaltfläche am unteren Rand der Karte angezeigt.

auswählen, um eine Liste der nächsten Raststätten anzuzeigen.



Nach der Auswahl einer gewünschten Ausfahrt können Sonderziele in der Umgebung aufgerufen und die Zielführung zu einiger dieser Standort gestartet werden ⇨ 182.

Schaltfläche ×
In einem Menü oder Untermenü × auswählen, um direkt zur Karte zurückzukehren.

Aktueller Standort

Den Straßennamen am unteren Bildschirmrand auswählen. Informationen zum aktuellen Standort werden angezeigt.

Um den aktuellen Standort als Favorit zu speichern, **Favorit** auswählen. Das Symbol ★ wird ausgefüllt und der Standort in der Favoritenliste gespeichert.

Karteneinstellungen

Kartenansicht
Es stehen drei verschiedene Kartenansichten zur Auswahl.

auf dem Kartenbildschirm auswählen und dann wiederholt die Bildschirmschaltfläche für die Kartenansicht auswählen, um zwischen den Ansichtsoptionen zu wechseln.

Je nach vorheriger Einstellung trägt die Bildschirmschaltfläche die Bezeichnung **3D Fahrtrichtung**, **2D Fahrtrichtung** oder **2D Nordweisend**. Die Kartenansicht wechselt wie von der Bildschirmschaltfläche angezeigt.

Gewünschte Option auswählen.

Kartenfarben

Die Farbgebung des Kartenbildschirms kann je nach Umgebungslichtbedingungen angepasst werden (helle Farben für die Tagansicht und dunkle Farben für die Nachtansicht).

⚙ auf dem Kartenbildschirm auswählen, um das Menü **Optionen** anzuzeigen. **Navigationseinstellungen** und dann **Kartenfarben** auswählen.

Die Standardeinstellung ist **Auto**. Wenn **Auto** aktiviert ist, wird der Bildschirm automatisch angepasst.

Alternativ **Tag (hell)** oder **Nacht (dunkel)** aktivieren, um einen hellen oder dunklen Bildschirm festzulegen.

Autozoom-Funktion

Bei aktivierter Autozoom-Funktion (Standardeinstellung) wird die Zoomstufe automatisch geändert, wenn während der aktiven Zielführung demnächst ein Abbiegemanöver erfolgen soll. Dies ermöglicht eine gute Übersicht des erforderlichen Abbiegemanövers.

Bei deaktivierter Autozoom-Funktion bleibt die Zoomstufe während der gesamten Zielführung unverändert.

Zum Deaktivieren der Funktion ⚙ auf der Karte auswählen. Das Menü **Optionen** wird angezeigt. **Navigationseinstellungen** auswählen und dann den Schieberegler neben **Automatischer Zoom** berühren.

Die Bildschirmschaltfläche erneut berühren, um die Funktion wieder zu aktivieren.

Sonderzielsymbole auf der Karte

Sonderziele sind Orte von allgemeinem Interesse, beispielsweise Tankstellen oder Restaurants.

Die auf der Karte anzuzeigenden Sonderzielkategorien können vom Benutzer ausgewählt werden.

⚙ auf der Karte auswählen, um das Menü **Optionen** anzuzeigen. **Navigationseinstellungen** und dann **Auf Karte anzeigen** auswählen.

Die gewünschten Sonderzielkategorien aktivieren.

Verkehrsereignisse auf der Karte

Verkehrsereignisse können direkt auf der Karte angezeigt werden.

Zum Aktivieren der Funktion ⚙ auf der Karte auswählen. Das Menü **Optionen** wird angezeigt. **Verkehr auf Karte** wählen. Die Bildschirmschaltfläche wechselt zum Aktivierungsmodus.

Zum Deaktivieren der Funktion erneut **Verkehr auf Karte** auswählen.

Zeitangabe

Die Zeitangabe während der aktiven Zielführung kann wahlweise in einem der folgenden Modi angezeigt werden: verbleibende Fahrtzeit (Dauer bis zur Ankunft am Ziel) oder Ankunftszeit (Uhrzeit der Ankunft).

⚙ auf der Karte auswählen, um das Menü **Optionen** anzuzeigen. **Navigationseinstellungen** und dann **Format der Reisezeit** auswählen.

Die gewünschte Option im Untermenü aktivieren.

Hinweis
Während der aktiven Zielführung kann die Zeitangabe durch einfaches Antippen des Zeitangabefelds auf dem Bildschirm geändert werden.

Einstellungen für Warnmeldungen

Wahlweise können zusätzliche Benachrichtigungen für bestimmte Verkehrsbereiche eingestellt werden.

⚙ auf der Karte auswählen, um das Menü **Optionen** anzuzeigen. **Navigationseinstellungen** und dann **Warnungen** auswählen.

Wenn **Radarkontrolle** aktiviert ist, wird eine Warnmeldung angezeigt, wenn sich das Fahrzeug einer bekannten Radarkamera nähert.

Hinweis
Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn ein solches Warnsystem nicht gegen gesetzlichen Vorschriften im jeweiligen Land verstößt.

Die gewünschte Option aktivieren.

Sprachführung

Der Zielführungsprozess kann durch Sprachansagen vom System unterstützt werden.

Hinweis
Die Sprachansagen der Navigation wird nicht für alle Sprachen unterstützt. Wenn keine Sprachansagen verfügbar sind, gibt das System automatisch einen Ton wieder, um auf bevorstehende Manöver hinzuweisen.

Einschalten

Die Sprachansagen sind standardmäßig aktiviert. Zum Deaktivieren der Funktion ⚙ auf der Karte auswählen.

Das Menü **Optionen** wird angezeigt. Hier **Sprachführung** berühren. Die Schaltfläche ändert sich.

Die Bildschirmschaltfläche erneut auswählen, um die Funktion wieder zu aktivieren.

Einstellungen für Sprachansagen

Zum Festlegen der während der aktiven Zielführung gewünschten Systemausgaben ⚙ auf der Karte, **Navigationseinstellungen** und dann **Sprachführung** auswählen.

Wenn **Normale Sprachführung** aktiviert ist, wird jedes bevorstehende Abbiegemanöver durch eine Sprachansage angekündigt.

Wenn **Nur Tonsignale** aktiviert ist, werden nur Pieptöne als Benachrichtigung wiedergegeben.

Im Untermenü von **Ansagen bei Telefongesprächen** können die während eines Telefonanrufs möglichen Sprachausgaben festgelegt werden.

Die gewünschten Optionen aktivieren.

Hinweis
Sprachansagen werden nur ausgegeben, wenn **Sprachführung** im Menü **Optionen** aktiviert ist. Siehe oben.

Informationen

⚙ auf der Karte auswählen, um das Menü **Optionen** anzuzeigen. **Navigationseinstellungen** und dann **Info** auswählen.

Der Text der Bestimmungen und Bedingungen des Herstellers bzw. zum Datenschutz kann über die entsprechenden Menüeinträge aufgerufen werden.

Die Version der Navigationskarte wird angezeigt.

Zieleingabe

Die Navigationsanwendung bietet verschiedene Möglichkeiten zur Eingabe eines Ziels für die Zielführung.

Zieleingabe über die Karte

Ziele können direkt auf dem Kartenbildschirm ausgewählt werden.

Persönliche Adressen auf der Karte
Es können zwei Adressverknüpfungen (z. B. „zuhause“ und „Büro“) vordefiniert werden, um Zielführungen zu diesen beiden Orten schnell starten zu können. Die Adressen können im Einstellungsmenü definiert und mit persönlichen Bezeichnungen benannt werden. Anschließend können sie direkt über die Karte ausgewählt werden.

Zum Speichern der Adressen ⚙ auf der Karte, **Navigationseinstellungen** und dann **Meine Orte einrichten** auswählen.

Einen der Menüeinträge (standardmäßig **Zu Hause** und **Arbeitsplatz**) auswählen. Mit der Tastatur die erforderlichen Daten im Adressfeld eingeben. Eine ausführliche Beschreibung der Tastatur folgt unten.

Zum Umbenennen der persönlichen Adresse ⌨ auswählen, um die Tastatur auszublenden, und eines der Elemente in der Liste auswählen. Alternativ einen neuen Namen in das erste Eingabefeld eingeben.

Bei Bedarf erneut in eines der Eingabefelder tippen, um die Tastatur erneut anzuzeigen. Dann **Fertig** auswählen. Der Standort wird als Verknüpfung gespeichert.

Um die Zielführung zu einem dieser Standorte zu starten, auf der Karte die Bildschirmschaltfläche ☰ auswählen. Die beiden Ziele werden angezeigt.

Eine der Bildschirmschaltflächen auswählen. Das Menü **Routen** wird angezeigt.

Die gewünschte Route aktivieren und dann **Los** auswählen, um die Zielführung zu starten.

Zielauswahl über die Karte
Zum gewünschten Kartenbereich blättern. Den gewünschten Ort auf dem Bildschirm berühren und halten. Die Karte wird um diese Position zentriert.

Die entsprechende Position wird mit einem roten 📍 markiert und die Adresse der Position in einem Textfeld angezeigt.

Das Textfeld berühren. Das Menü **Detailinfo** wird angezeigt. **Los** auswählen, um die Zielführung zu starten.

Tastatureingabe

🔍 auf der Karte auswählen, um das Zielsuchmenü anzuzeigen.

In das Eingabefeld oben im Suchmenübildschirm kann direkt ein Suchbegriff eingegeben werden, beispielsweise eine Adresse, eine Sonderzielkategorie, ein Telefonkontakt, ein Favorit, ein kürzlich verwendetes Ziel oder Koordinaten.

Hinweis
Die Koordinaten müssen in der folgenden Form eingegeben werden: Breite, Länge. Beispiel: „43.3456, 9.432435“.

Alternativ **Adresse**, **Sonderziel** oder **Ausfahrt** auswählen, um eine Suchmaske zu verwenden. Bei Bedarf > berühren, um einen Bildlauf auszuführen.

Zum Öffnen der Ziffern- und Symboltastatur **?123** auswählen. **ABC** an der gleichen Position an der Tastatur auswählen, um zurück zur Buchstabentastatur zu gelangen.

Zur Eingabe eines Zeichens berühren Sie die entsprechende Bildschirmtaste. Die Zeicheneingabe erfolgt mit dem Loslassen der Taste.

Eine Buchstaben-Bildschirmtaste länger berühren, um die verknüpften Buchstaben in einem Popup-Menü anzuzeigen. Loslassen und dann den gewünschten Buchstaben wählen.

Zur Eingabe von Großbuchstaben ⇧ und dann den gewünschten Buchstaben auswählen.

Zum Löschen eines Zeichens ⌫ auswählen. Zum Löschen eines vollständigen Eintrags das kleine ✕ im Eingabefeld auswählen.

Sobald Zeichen eingegeben wurden, beginnt das System mit der Anzeige von Suchbegriffvorschlägen. Jedes weitere, eingegebene Zeichen wird bei diesem Suchvorgang berücksichtigt.

Je nach Wunsch einen der vorgeschlagenen Suchbegriffe auswählen. Wenn die Eingabefelder ausgefüllt sind, auf der Tastatur **Suchen** auswählen. Das Menü **Ergebnisse** wird angezeigt.

Das gewünschte Ziel auswählen. Das Menü **Detailinfo** wird angezeigt. **Los** auswählen, um die Zielführung zu starten.

Das System erstellt außerdem eine Liste mit den eingegebenen Buchstaben übereinstimmender Ziele aus den Telefonkontakten, Sonderzielen, Adressen, zuletzt verwendeten Zielen und Favoriten. ⊏↓⊐ unten am Bildschirm berühren, um die Tastatur auszublenden und Zugriff auf die Liste zu erhalten.

Zum erneuten Anzeigen der Tastatur in das Eingabefeld tippen.

Je nach Wunsch ein Ziel aus der Liste auswählen. Das Menü **Detailinfo** wird angezeigt. **Los** auswählen, um die Zielführung zu starten.

Listen mit auswählbaren Zielen

Zum Zugreifen auf die Listen 🔍 auf der Karte auswählen und dann je nach Bedarf > berühren, um einen Bildlauf auszuführen.

Eine der Optionen auswählen:

- **Letzte Ziele**: Liste der zuletzt verwendeten Ziele
- **Favoriten**: Liste der als Favoriten gespeicherten Ziele
- **Kontakte**: Liste der Adressen, die im Telefonbuch des aktuell über Bluetooth verbundenen Mobiltelefons gespeichert sind

Um ein Ziel aus einer der Listen auszuwählen, durch die entsprechende Liste blättern und das gewünschte Ziel auswählen. Das Menü **Detailinfo** wird angezeigt. **Los** auswählen, um die Zielführung zu starten.

Letzte Ziele

Die Liste der letzten Ziele wird automatisch mit den in der Zielführung verwendeten Zielen aufgefüllt.

Die Adressen in der Liste der letzten Ziele können als Favoriten gespeichert werden. Die Liste der letzten Ziele aufrufen und ⋮ neben der gewünschten Adresse auswählen, um die zusätzlichen Funktionsschaltflächen anzuzeigen. Dann ★ auswählen. Wenn das Symbol ausgefüllt ist, wird die Adresse in der Favoritenliste gespeichert.

Adressen können aus der Liste der letzten Ziele gelöscht werden. Die Liste der letzten Ziele aufrufen und ⋮ neben der gewünschten Adresse auswählen. Dann 🗑 auswählen, um die gewünschte Adresse zu löschen.

Favoriten

Favoriten können hinzugefügt werden, wenn neben einer Adresse das Symbol ★ angezeigt wird. Wenn

das Sternsymbol ausgefüllt ist, ist die entsprechende Adresse als Favorit gespeichert.

Die Position eines Favoriten in der Liste kann geändert werden. Die Liste der Favoriten aufrufen und ⋮ neben dem gewünschten Favoriten auswählen, um die zusätzlichen Funktionsschaltflächen anzuzeigen. Dann ⌃ oder ⌄ auswählen.

Favoriten können umbenannt werden. Die Liste der Favoriten aufrufen und ⋮ neben dem gewünschten Favoriten auswählen, um die zusätzlichen Funktionsschaltflächen anzuzeigen. Dann ✎ auswählen. Eine Tastatur wird angezeigt. Den gewünschten Namen eingeben und **Fertig** auswählen.

Favoriten können gelöscht werden. Die Liste der Favoriten aufrufen und ⋮ neben dem gewünschten Favoriten auswählen, um die zusätzlichen Funktionsschaltflächen anzuzeigen. Dann ★ auswählen. Die Favoritenmarkierung des Eintrags wird entfernt (nicht ausgefüllter Stern). Wenn das Symbol erneut ausgewählt wird, wird der Eintrag wieder als Favorit markiert (ausgefüllter Stern). Beim Schließen der Favoritenliste werden Einträge, die nicht mehr als Favorit gekennzeichnet sind, aus der Liste gelöscht.

Kontakte

Adressen in der Liste können über die Tastatur gesucht werden. Die ersten Buchstaben des zu suchenden Begriffs (Name oder Adresse) eingeben. Alle Einträge, die ein mit diesen Buchstaben beginnendes Wort enthalten, werden angezeigt.

Eine ausführliche Beschreibung der Tastatur ist oben enthalten.

Kategoriesuche

Sonderziele können auch nach Kategorien gesucht werden.

🔍 auf der Karte und dann **Sonderziel** auswählen.

Hinweis
Falls erwünscht den Standort, um den nach Sonderzielen gesucht werden soll, über die Tastatur in das zweite Eingabefeld eingeben (Standardeinstellung: In der Nähe) und dann das Kategoriesuchmenü verwenden.

Je nach Bedarf zur gewünschten Seite blättern und eine der Hauptkategorien aus dem Menü auswählen.

Je nach ausgewählter Kategorie sind verschiedene Unterkategorien verfügbar.

Durch die Unterkategorien navigieren, bis die Liste der **Ergebnisse** angezeigt wird.

Das gewünschte Sonderziel auswählen. Das Menü **Detailinfo** wird angezeigt. **Los** auswählen, um die Zielführung zu starten.

Liste Ergebnisse

In der Liste **Ergebnisse** werden verschiedene mögliche Ziele aufgelistet.

Bei aktiver Zielführung sind zwei Registerkarten verfügbar.

Eine der Registerkarten auswählen:

- **Auf der Route**: mögliche Ziele entlang der aktuell aktiven Route
- **Am Ziel**: mögliche Ziele in der Umgebung des Routenziels

Die Liste kann auf zwei verschiedene Weisen sortiert werden. Oben rechts im Bildschirm ⇅ auswählen und die gewünschte Option aktivieren.

Wenn die Sortierung nach Relevanz aktiviert wird, versucht das System, die am besten geeignete Übereinstimmung zum Suchbegriff anzuzeigen.

Wenn die Sortierung nach Entfernung aktiviert ist, ordnet das System die Ziele basierend auf ihrer Entfernung zum aktuellen Standort.

Detailinfo-Menü

Nach der Auswahl eines Ziels wird das Menü **Detailinfo** angezeigt.

Favoriten speichern

Um das jeweilige Ziel als Favorit zu speichern, **Favorit** aktivieren (ausgefüllter Stern: Favorit gespeichert; nicht ausgefüllter Stern: Favorit nicht gespeichert).

Das Ziel wird als Favorit gespeichert und kann dann über die Favoritenliste aufgerufen werden.

Einen Anruf tätigen
In einigen Fällen, beispielsweise wenn ein Sonderziel ausgewählt wurde, kann für das Ziel eine Telefonnummer verfügbar sein. ☎ auswählen, um diese Telefonnummer anzurufen.

Route einstellen
Wenn das System mehrere Routen ermittelt, kann eine der vorgeschlagenen Routen ausgewählt werden.

Routen auswählen, um eine Liste aller vom System ermittelten Routen anzuzeigen. Die gewünschte Route aktivieren und dann **Los** auswählen, um die Zielführung zu starten.

Routen mit mehreren Zielen

Das System bietet die Möglichkeit, nach dem Starten der Zielführung weitere Ziele zur aktiven Route hinzuzufügen, beispielsweise um unterwegs jemanden abzuholen oder eine Tankstelle zu suchen.

Hinweis
In einer Route können bis zu fünf Ziele kombiniert werden.

Die Zielführung zum gewünschten Ziel starten.

Zum Hinzufügen eines weiteren Ziels ⊛ auf der Karte auswählen und dann **Ziel hinzufügen** auswählen. Das Menü für die Zielsuche wird angezeigt.

Die Navigation zum gewünschten Ziel starten. Das Menü **Detailinfo** wird angezeigt. **Hinzuf.** wählen.

Hinweis
Wenn **Los** ausgewählt wird, wird die Zielführung zum zuerst ausgewählten Ziel beendet und die Zielführung zum neuen Ziel gestartet.

Die Ziele werden in der Reihenfolge ihrer Eingabe sortiert, wobei das zuletzt eingegebene Ziel als erstes Ziel für die Zielführung verwendet wird. Zum Überprüfen bzw. Bestätigen während der Fahrt wird der Name des nächsten Ziels oberhalb der Ankunftszeit und der Fahrstrecke angezeigt.

Die Reihenfolge der Ziele kann geändert werden ⇨ 187.

Zielführung

Die Zielführung durch das Navigationssystem erfolgt mit Hilfe von visuellen Anweisungen und Aufforderungsansagen (Sprachausgabe).

Visuelle Anweisungen
Auf dem Display werden visuelle Anweisungen angezeigt.

Hinweis
Wenn die Zielführung aktiv ist, die Navigationsanwendung jedoch nicht angezeigt wird, werden die Abbiegemanöver als Popupmeldungen auf dem Bildschirm angezeigt.

Sprachführung
Die Navigationssprachansagen teilen Ihnen mit, welche Abzweigung Sie nehmen müssen, wenn Sie sich einer Kreuzung nähern und abbiegen müssen.

Aktivieren der Sprachansagen ⇨ 177.

Den großen nach links gerichteten Pfeil links am Bildschirm berühren, um die letzte Sprachanweisung erneut wiederzugeben.

Zielführung starten und abbrechen

Zum Starten der Zielführung **Los** im Menü **Detailinfo** auswählen, nachdem ein Ziel ausgewählt wurde ⇨ 182.

Um die Zielführung abzubrechen, **Abbrechen** links am Bildschirm auswählen ⇨ 177.

Liste der Ziele

Die Liste **Zielorte** enthält alle Ziele der aktiven Route.

> im Zeit- und Entfernungsfeld berühren. Die Liste **Zielorte** wird angezeigt.

Wenn eine Telefonnummer verfügbar ist, 📞 auswählen, um einen Telefonanruf zu beginnen.

Zum Ändern der Reihenfolge der Ziele ⤒ im Feld des Ziels auswählen, dessen Position geändert werden soll. Die Reihenfolge wird geändert und das ausgewählte Ziel an die erste Stelle gesetzt.

Um ein Ziel von der Route zu löschen, 🗑 im Feld der entsprechenden Entfernung auswählen. Das Ziel wird gelöscht und die Route neu angeordnet.

Liste der Abbiegungen

Das nächste Abbiegemanöver wird links im Bildschirm angezeigt.

☰ unter dem Abbiegehinweis auswählen, um die Liste der Abbiegemanöver anzuzeigen. Die Liste der Abbiegungen zeigt all bevorstehenden Abbiegemanöver der aktiven Route an.

Um ein Abbiegemanöver auf der Karte anzuzeigen, durch die Liste blättern und das gewünschte Abbiegemanöver berühren. Auf der Karte wird der Ort des ausgewählten Abbiegemanövers angezeigt.

Um einen Routenabschnitt zu umfahren, ⋮ neben dem entsprechenden Abbiegemanöver auswählen. Ein Symbol wird angezeigt.

Um die Route ohne den zu vermeidenden Abschnitt neu zu berechnen, auswählen. Die Route wird geändert.

Das erste Abbiegemanöver in der Liste auswählen, um zum normalen Navigationskartenbildschirm zurückzukehren.

Verkehrseinstellungen

Für Verkehrsereignisse sind verschiedene Optionen verfügbar.

Verkehrsliste

Die Verkehrsliste enthält alle Verkehrsereignisse, die vom System erkannt wurden.

Zum Aufrufen der Verkehrsliste auf der Karte und dann **Verkehrsmeldungen** auswählen. Die Liste wird angezeigt.

Bei aktiver Zielführung kann zwischen den beiden folgenden Registerkarten ausgewählte werden:

- **Auf der Route**: Verkehrsereignisse entlang der aktiven Route
- **In der Nähe**: Verkehrsereignisse in der Umgebung des aktuellen Fahrzeugstandorts

Verkehrsereignisse

Je nach Bedarf zum gewünschten Verkehrsereignis blättern.

Das gewünschte Verkehrsereignis auswählen, um zusätzliche Informationen anzuzeigen.

Sortierung der Liste

Die Liste der Verkehrsereignisse in der Nähe kann auf zwei verschiedene Weisen angeordnet werden.

Zum Ändern der Sortierreihenfolge oben rechts am Bildschirm auswählen. Das Menü **Verkehrsmeldungen sortieren** wird angezeigt.

Die gewünschte Option aktivieren.

Verkehrssender

Der Rundfunksender mit Verkehrsinformationen kann vom Benutzer eingestellt werden.

auf der Karte auswählen, um das Menü **Optionen** anzuzeigen. **Navigationseinstellungen** und dann **Verkehrsinfo-Quellen** auswählen.

Eine Liste aller zurzeit verfügbaren Verkehrssender wird angezeigt.

Standardmäßig ist **Auto** aktiviert. Das System stellt automatisch den Sender ein.

Wenn die Verkehrsinformationen von einem bestimmten Sender stammen sollen, den gewünschten Sender einstellen.

Umfahren von Verkehrsereignissen
Beim Ermitteln einer Route zu einem Ziel werden die Verkehrsereignisse berücksichtigt.

Während der aktiven Zielführung kann die Route basierend auf eingehenden Meldungen zum Verkehr geändert werden.

Zum Festlegen der Parameter für diese Änderungen ❁ auf der Karte auswählen. Das Menü **Optionen** wird angezeigt. **Navigationseinstellungen**, **Einstellungen für Routenplanung** und dann **Automatische Umleitung** auswählen.

Wenn das System die Route unter Berücksichtigung der Verkehrsereignisse automatisch neu berechnen soll, **Bei Verkehr automatisch umleiten** aktivieren.

Wenn das System vor dem Ändern der Route eine Bestätigung vom Benutzer anfordern soll, **Vor Umleitung immer nachfragen** aktivieren.

Wenn Verkehrsereignisse keine Neuberechnung der Route auslösen sollen, **Nie umleiten** aktivieren.

Routeneinstellungen

Die Parameter für die Straßen- und Routenauswahl können vom Benutzer festgelegt werden.

Straßentypen
Je nach Wunsch können bestimmte Straßentypen vermieden werden.

❁ auf der Karte auswählen, um das Menü **Optionen** anzuzeigen. **Auf Route vermeiden** auswählen und dann die zu vermeidenden Straßentypen aktivieren.

Hinweis
Wenn die Straßeneinstellungen bei aktiver Zielführung geändert werden, wird die Route gemäß den neuen Einstellungen neu berechnet.

Routentyp
Zum Festlegen des Routentyps ❁ auf der Karte auswählen. Das Menü **Optionen** wird angezeigt. **Navigationseinstellungen**, **Einstellungen für Routenplanung** und dann **Routentyp** auswählen.

Die gewünschte Option aktivieren:

- **Schnell** für die schnellste Route
- **Sparsam** für eine Route, die ein umweltbewusstes Fahren ermöglicht

Sprachsteuerung

Allgemeine Informationen

Die Funktion der Sprachübertragung des Infotainment Systems ermöglicht die Verwendung der Sprachsteuerungsbefehle auf Ihrem Smartphone. Informationen dazu, ob Ihr Smartphone diese Funktion unterstützt, finden Sie im Benutzerhandbuch des Smartphones.

Um die Anwendung „Voice Pass-Thru“ nutzen zu können, muss das Smartphone über ein USB-Kabel ⇨ 168 oder Bluetooth ⇨ 192 mit dem Infotainment System verbunden sein.

Benutzung

Aktivierung der Sprachsteuerung

Halten Sie ☎ im Bedienfeld oder ☎ am Lenkrad gedrückt, um die Sprachsteuerung zu starten. Es wird eine Sprachbefehlmeldung am Bildschirm angezeigt.

Sobald ein Signalton ausgegeben wird, können sie einen Sprachbefehl geben. Informationen zu den unterstützten Befehlen finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihres Smartphones.

Einstellen der Lautstärke der Sprachansagen

Drehen Sie ⏻ am Bedienfeld oder drücken Sie auf **+ / -** rechts am Lenkrad, um die Lautstärke der Sprachansagen zu erhöhen oder verringern.

Deaktivierung der Sprachsteuerung

Drücken Sie auf am Lenkrad. Die Sprachbefehlmeldung wird ausgeblendet und die Sprachsteuerung beendet.

Mobiltelefon

Allgemeine Informationen

Das Mobiltelefon-Portal bietet Ihnen die Möglichkeit, Telefongespräche über ein Fahrzeugmikrofon und die Fahrzeuglautsprecher zu führen sowie die wichtigsten Telefonfunktionen über das Infotainment System des Fahrzeugs zu bedienen. Um das Mobiltelefon-Portal nutzen zu können, muss das Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Infotainment System verbunden sein.

Nicht alle Telefonfunktionen werden von jedem Mobiltelefon unterstützt. Die verfügbaren Telefonfunktionen hängen vom jeweiligen Mobiltelefon und dem Netzbetreiber ab. Weitere Informationen hierzu sind in der Bedienungsanleitung zu Ihrem Mobiltelefon zu finden und können bei Ihrem Netzbetreiber erfragt werden.

Wichtige Hinweise zur Bedienung und Verkehrssicherheit

⚠Warnung

Mobiltelefone haben Auswirkungen auf Ihre Umgebung. Aus diesem Grund wurden Sicherheitsregelungen und -bestimmungen aufgestellt. Sie sollten sich im Vorfeld über die entsprechenden Bestimmungen informieren, bevor Sie die Telefonfunktion benutzen.

⚠Warnung

Die Verwendung der Freisprecheinrichtung kann gefährlich sein, weil Ihre Konzentration beim Telefonieren eingeschränkt ist. Fahrzeug vor Benutzung der Freisprecheinrichtung abstellen. Befolgen Sie immer die gesetzlichen Bestimmungen des Landes, in dem Sie sich gerade befinden.

Vergessen Sie nicht, die in einem Bereich gültigen besonderen Vorschriften zu befolgen und immer dann das Mobiltelefon auszuschalten, wenn der Einsatz von Mobiltelefonen verboten ist, wenn durch das Mobiltelefon Interferenzen verursacht werden oder wenn gefährliche Situationen entstehen können.

Bluetooth

Das Mobiltelefonportal ist von der Bluetooth Special Interest Group (SIG) zertifiziert.

Weitere Informationen zu den technischen Daten finden Sie im Internet unter http://www.bluetooth.com.

Bluetooth-Verbindung

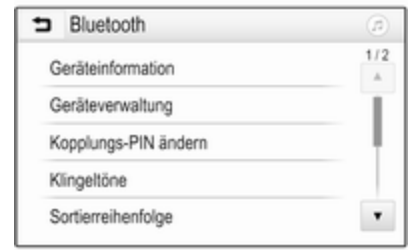
Bluetooth ist ein Funkstandard für die drahtlose Verbindung z. B. von Handys, Smartphones oder anderen Geräten.

Über das Menü **Bluetooth** werden Bluetooth-Geräte mit dem Infotainment System gekoppelt und verbunden, wobei zwischen Bluetooth-Gerät und Infotainment System ein PIN-Code ausgetauscht wird.

Bluetooth-Menü

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Bluetooth auswählen, um das Bluetooth-Menü aufzurufen.



Gerät koppeln

Hinweise

- Es können bis zu zehn Geräte mit dem System gekoppelt werden.
- Wobei allerdings immer nur ein gekoppeltes Gerät mit dem Infotainment System verbunden sein kann.

- Die Kopplung muss nur einmal durchgeführt werden; es sei denn, das Gerät wurde aus der Liste der gekoppelten Geräte gelöscht. Wenn das Gerät schon einmal verbunden war, stellt das Infotainment System die Verbindung automatisch her.
- Durch den Bluetooth-Betrieb wird der Akku des Geräts erheblich entladen. Verwenden Sie deshalb den USB-Anschluss zum Aufladen des Geräts.

Neues Gerät koppeln

1. Aktivieren Sie die Bluetooth-Funktion des Bluetooth-Geräts. Nähere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Bluetooth-Geräts.
2. Drücken Sie auf ⌂ und wählen Sie **Einstellungen** im Info-Display aus.

   Bluetooth und dann **Geräteverwaltung** auswählen, um das entsprechende Menü aufzurufen.

Hinweis
Wenn kein Mobiltelefon angeschlossen ist, kann das Menü **Geräteverwaltung** auch über das Telefonmenü aufgerufen werden: ⌂ drücken und dann **Telefon** auswählen.

3. Berühren Sie **Gerät suchen**. Alle erkennbaren Bluetooth-Geräte in der Umgebung werden in einer neuen Suchliste angezeigt.
4. Berühren Sie das Bluetooth-Gerät, das gekoppelt werden soll.
5. Den Kopplungsvorgang bestätigen:
   - Wenn SSP (Secure Simple Pairing) unterstützt wird:

     Die Meldungen auf dem Infotainment System und dem Bluetooth-Gerät bestätigen.
   - Wenn SSP (Secure Simple Pairing) nicht unterstützt wird:

     Auf dem Infotainment System: Es wird eine **Info**-Meldung angezeigt und Sie werden zur Eingabe eines PIN-Codes auf dem Bluetooth-Gerät aufgefordert.

     Auf dem Bluetooth-Gerät: PIN-Code eingeben und Eingabe bestätigen.
6. Das Infotainment System und das Gerät werden gekoppelt.

Hinweis
Wenn das Bluetooth-Gerät erfolgreich gekoppelt wurde, zeigt das Symbol ☎ neben dem Bluetooth-Gerät an, dass die Telefonfunktion aktiviert ist. Das Symbol ♪ zeigt an, dass die Bluetooth-Musikfunktion aktiviert ist.

7. Das Telefonbuch wird automatisch in das Infotainment System heruntergeladen. Bei einigen

Mobiltelefonen muss dem Infotainment System Zugriff auf das Telefonbuch gewährt werden. Falls erforderlich, bestätigen Sie die Meldungen am Bluetooth-Gerät.

Falls diese Funktion vom Bluetooth-Gerät nicht unterstützt wird, wird eine Meldung angezeigt.

Bluetooth-PIN-Code ändern

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Bluetooth und dann **Kopplungs-PIN ändern** auswählen, um das entsprechende Untermenü aufzurufen. Eine Tastatur wird angezeigt.

Den gewünschten vierstelligen PIN-Code eingeben.

Um eine eingegebene Nummer zu löschen, ⇦ wählen.

Die Eingabe mit **Übernehmen** bestätigen.

Gekoppeltes Gerät verbinden

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Bluetooth und dann **Geräteverwaltung** auswählen, um das entsprechende Menü aufzurufen.

Das Bluetooth-Gerät auswählen, mit dem eine Verbindung hergestellt werden soll. Das Gerät wird verbunden.

Hinweis
Das verbundene Gerät und die verfügbaren Optionen werden hervorgehoben.

Verbindung mit einem Gerät trennen

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Bluetooth und dann **Geräteverwaltung** auswählen, um das entsprechende Menü aufzurufen.

Das derzeit verbundene Bluetooth-Gerät auswählen. Eine Meldung mit einer Eingabeaufforderung wird angezeigt.

Ja wählen, um das Gerät zu trennen.

Gerät löschen

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Bluetooth und dann **Geräteverwaltung** auswählen, um das entsprechende Menü aufzurufen.

🗑 neben dem Bluetooth-Gerät wählen. Eine Meldung mit einer Eingabeaufforderung wird angezeigt.

Ja wählen, um das Gerät zu löschen.

Geräteinformationen

⌂ drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Bluetooth und dann **Geräteinformation** auswählen, um das entsprechende Menü aufzurufen.

Zu den angezeigten Informationen zählen **Gerätename**, **Adresse** und **PIN-Code**.

Notruf

⚠ Warnung

Der Verbindungsaufbau kann nicht in allen Situationen garantiert werden. Aus diesem Grund sollten Sie sich nicht ausschließlich auf ein Mobiltelefon verlassen, wenn

es um lebenswichtige Kommunikation (z. B. medizinische Notfälle) geht.

In einigen Netzen kann es erforderlich sein, dass eine gültige SIM-Karte ordnungsgemäß in das Mobiltelefon gesteckt wird.

⚠ Warnung

Denken Sie daran dass Sie mit dem Mobiltelefon nur dann Anrufe tätigen und empfangen können wenn es sich in einem Dienstbereich mit ausreichender Signalstärke befindet. Notrufe können unter Umständen nicht in allen Mobiltelefonnetzen getätigt werden. Möglicherweise können sie auch nicht getätigt werden, wenn bestimmte Netzdienste und/oder Telefonfunktionen aktiv sind. Dies kann bei den örtlichen Netzbetreibern erfragt werden.

Die Notrufnummer kann je nach Region und Land unterschiedlich sein. Erkundigen Sie sich vorher über die richtige Notrufnummer der jeweiligen Region.

Notruf tätigen

Die Notrufnummer wählen (z. B. **112**).

Die Gesprächsverbindung zur Notrufzentrale wird aufgebaut.

Antworten, wenn das Service-Personal Fragen zum Notfall stellt.

⚠ Warnung

Beenden Sie das Gespräch erst, wenn Sie von der Notruf-Zentrale dazu aufgefordert werden.

Bedienung

Sobald zwischen Ihrem Mobiltelefon und dem Infotainment System eine Bluetooth-Verbindung besteht, lassen sich viele Funktionen Ihres Mobiltelefons über das Infotainment System steuern.

Hinweis
Im Freisprechmodus ist die Verwendung des Mobiltelefons weiterhin möglich, z. B. um ein Gespräch anzunehmen oder die Lautstärke zu ändern.

Nach dem Aufbau einer Verbindung zwischen dem Mobiltelefon und dem Infotainment System werden Daten des Mobiltelefons an das Infotainment System übertragen. Dieser Vorgang kann je nach Mobiltelefon und dem zu übertragenden Datenvolumen eine Weile dauern. In dieser Zeit ist eine Bedienung des Mobiltelefons über das Infotainment System nur eingeschränkt möglich.

Hinweis
Nicht jedes Mobiltelefon unterstützt alle Funktionen des Mobiltelefon-Portals. Daher kann der Funktionsumfang von der Beschreibung unten abweichen.

Telefon-Hauptmenü

⌂ und dann **TELEFON** drücken, um das entsprechende Menü aufzurufen.

Hinweis
Das **Telefon**-Hauptmenü ist nur verfügbar wenn ein Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Infotainment System verbunden ist. Ausführliche Beschreibung ⇨ 192.

Viele Funktionen des Mobiltelefons lassen sich nun über das Telefon-Hauptmenü (und die dazugehörigen Untermenüs) sowie die Telefon-Bedienelemente am Lenkrad steuern.

Einen Anruf tätigen

Rufnummer eingeben

⌂ drücken und dann **Telefon** anwählen.

Geben Sie über das Tastenfeld im Telefon-Hauptmenü eine Rufnummer ein.

Um ein oder mehr eingegebene Zeichen zu löschen, berühren Sie ⇦ kurz oder länger.

Berühren Sie zum Wählen der Rufnummer ✆ auf dem Bildschirm oder drücken Sie auf die Taste ✆ am Lenkrad.

Telefonbuch verwenden

Hinweis
Wenn ein Mobiltelefon über Bluetooth mit dem Infotainment System gekoppelt wird, wird das Telefonbuch des Mobiltelefons automatisch heruntergeladen ⇨ 192.

⌂ drücken und dann **Telefon** anwählen.

Wählen Sie im Telefon-Hauptmenü **Kontakte** aus.

Hinweis
Das Symbol ▣ neben einer Telefonnummer weist darauf hin, dass der Kontakt auf der SIM-Karte gespeichert ist.

Schnellsuche

1. Wählen Sie 🕮 aus, um eine Liste aller Kontakte anzuzeigen.
2. Durchsuchen Sie die Liste der Kontakte.

3. Berühren Sie den Kontakt, den Sie anrufen möchten. Ein Menü mit allen für diesen Kontakt gespeicherten Telefonnummern wird angezeigt.
4. Die gewünschte Telefonnummer auswählen, um den Anruf zu tätigen.

Suchmenü
Wenn das Telefonbuch sehr viele Einträge enthält, kann die gewünschte Rufnummer über das Suchmenü gefunden werden.

⌕ im Menü **Kontakte** auswählen, um die Registerkarte für die Suche anzuzeigen.

Die Buchstaben sind in alphabetischen Gruppen den Schaltflächen zugewiesen: **abc**, **def**, **ghi**, **jkl**, **mno**, **pqrs**, **tuv** und **wxyz**.

Mit ⇦ eine eingegebene Buchstabengruppe löschen.

1. Die Schaltfläche auswählen, die den Anfangsbuchstaben des gesuchten Kontaktes enthält.

   Beispiel: Wenn der Name des gesuchten Kontaktes mit einem „g“ beginnt, die Schaltfläche **ghi** auswählen.

   Alle Kontakte, die mit einem der Buchstaben auf dieser Schaltfläche beginnen (im Beispiel „g“, „h“ und „i“), werden angezeigt.
2. Die Schaltfläche auswählen, die den zweiten Buchstaben des gesuchten Kontaktes enthält.
3. So lange Buchstaben des gesuchten Kontaktes eingeben, bis der gewünschte Kontakt angezeigt wird.
4. Berühren Sie den Kontakt, den Sie anrufen möchten. Ein Menü mit allen für diesen Kontakt gespeicherten Telefonnummern wird angezeigt.
5. Die gewünschte Telefonnummer auswählen, um den Anruf zu tätigen. Folgende Anzeige ist zu sehen.

Kontakteinstellungen
Die Kontaktliste kann nach Nachnamen oder Vornamen sortiert werden.

⌂ und dann **Einstellungen** drücken, um das entsprechende Menü aufzurufen.

Bluetooth und dann **Sortierreihenfolge** auswählen. Die gewünschte Option aktivieren.

Mit Ruflisten arbeiten

Alle eingehenden, ausgehenden und verpassten Anrufe werden gespeichert.

drücken und dann **Telefon** anwählen.

Wählen Sie im Telefon-Hauptmenü **Anrufverlauf** aus.

Wählen Sie für ausgehende Anrufe, für verpasste Anrufe, für ankommende Anrufe und für alle Anrufe. Die entsprechende Rufliste wird angezeigt.

Den gewünschten Eintrag auswählen, um einen Anruf zu tätigen.

Wahlwiederholung

Die zuletzt gewählte Rufnummer kann erneut angerufen werden.

drücken und dann **Telefon** anwählen.

Am Bildschirm auswählen oder am Lenkrad drücken.

Kurzwahlnummern verwenden

Auf dem Mobiltelefon gespeicherte Kurzwahlnummern können auch über das Tastenfeld im Telefon-Hauptmenü gewählt werden.

drücken und dann **Telefon** anwählen.

Halten Sie die betreffende Ziffer auf dem Tastenfeld gedrückt, um den Anruf zu tätigen.

Eingehender Anruf

Einen Anruf annehmen

Wenn ein Anruf eingeht, während ein Audiomodus (z. B. Radio oder USB) aktiv ist, wird diese Audioquelle bis zum Ende des Telefongesprächs stummgeschaltet.

Eine Meldung mit der Telefonnummer und dem Namen des Anrufers (sofern bekannt) wird angezeigt.

Um den Anruf anzunehmen, wählen Sie in der Meldung aus oder drücken Sie am Lenkrad auf .

Einen Anruf abweisen

Um den Anruf abzuweisen, wählen Sie in der Meldung aus oder drücken Sie am Lenkrad auf .

Klingelton ändern

drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Bluetooth und dann **Klingeltöne** auswählen, um das entsprechende Menü aufzurufen. Eine Liste aller gekoppelten Geräte wird angezeigt.

Gewünschtes Gerät auswählen. Eine Liste aller für das betreffende Gerät verfügbaren Klingeltöne wird angezeigt.

Wählen Sie einen der Klingeltöne aus.

Funktionen während des Gesprächs

Während eines aktiven Telefongesprächs wird das Telefon-Hauptmenü angezeigt.

Freisprechmodus vorübergehend deaktivieren

Aktivieren Sie , um das Gespräch auf dem Mobiltelefon fortzusetzen.

Um wieder in den Freisprechmodus zu wechseln, deaktivieren.

Mikrofon vorübergehend deaktivieren

Um das Mikrofon stummzuschalten, aktivieren Sie .

Um das Mikrofon wieder zu aktivieren, deaktivieren Sie .

Einen Anruf beenden

auswählen, um den Anruf zu beenden.

Mailbox

Sie können Ihre Mailbox über das Infotainment System bedienen.

Mailboxnummer

drücken und dann **Einstellungen** anwählen.

Bluetooth wählen. Die Liste durchsehen und **Voicemail-Nummern** auswählen.

Eine Liste aller gekoppelten Geräte wird angezeigt.

Wählen Sie das entsprechende Telefon aus. Eine Tastatur wird angezeigt.

Geben Sie die Mailboxnummer des betreffenden Mobiltelefons ein.

Mailbox anrufen

drücken und dann **Telefon** anwählen.

Wählen Sie auf dem Bildschirm aus. Die Mailbox wird angerufen.

Alternativ können Sie die Mailboxnummer auch über die Handytastatur eingeben.

Mobiltelefone und Funkgeräte

Einbau- und Betriebsvorschriften

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifische Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften der Hersteller des Telefons und der Freisprecheinrichtung eingehalten werden. Sonst kann die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlöschen (EU-Richtlinie 95/54/EG).

Empfehlungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, um die maximale Reichweite zu garantieren
- Maximale Sendeleistung: 10 Watt
- Anbringung des Mobiltelefons an einer geeigneten Stelle entsprechend dem Hinweis in der Betriebsanleitung, Abschnitt **Airbag-System**.

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons bei 2 Watt für GSM 900 oder 1 Watt für die anderen Typen liegt.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken.

⚠ Warnung

Funkgeräte und Mobiltelefone, die den genannten Mobiltelefonstandards nicht entsprechen, dürfen nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne verwendet werden.

Achtung

Bei Missachtung der aufgeführten Vorschriften kann es bei Verwendung von Mobiltelefonen und Funkgeräten im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik kommen.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme **201**
Heizung und Belüftung 201
Klimaanlage 202
Elektronische Klimatisierungs-automatik 203
Zuheizer 207
Belüftungsdüsen **207**
Verstellbare Belüftungsdüsen . 207
Starre Belüftungsdüsen 208
Wartung **209**
Lufteinlass 209
Innenraumluftfilter 209
Regelmäßiger Betrieb 209
Service 209

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung

Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung ⇨ 34.

Temperatur

rot : warm
blau : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

: zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
: zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
: zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung

- drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage

Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über folgende Bedienelemente:

: Kühlung
: Umluftbetrieb

Sitzheizung ⇨ 44, Lenkradheizung ⇨ 101.

Kühlung

drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 214.

Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs noch einmal drücken.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und deaktivieren.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung einschalten.
- Umluftsystem eingeschaltet.

- Luftverteilungsschalter drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis
Wird bei laufendem Motor gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse und laufendem Motor gedrückt, so wird der Autostopp verhindert, bis erneut gedrückt oder das Gebläse ausgeschaltet wird.

Wird die Taste während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 214.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperatureinstellungen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

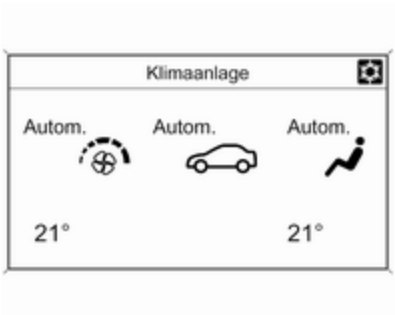
Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.

Regler für:

- Temperatur auf Fahrerseite
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit
- Temperatur auf Beifahrerseite

❄ : Kühlung
AUTO : Automatikbetrieb
🚗 : manueller Umluftbetrieb
: Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung ⇨ 34, Sitzheizung ⇨ 44, Lenkradheizung ⇨ 101.



Die Einstellungen der Klimatisierung werden auf dem Info-Display angezeigt. Änderungen der Einstellungen werden kurz über dem aktuell angezeigten Menü eingeblendet.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO

Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- **AUTO** drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Luftverteilung und die Gebläsedrehzahl werden automatisch geregelt.
- Öffnen Sie im Automatikmodus alle Belüftungsdüsen, um die Luftverteilung zu optimieren.
- ❄ drücken, um optimale Kühlung und Gebläse einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über den linken und rechten Drehknopf festlegen. Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C.

Die Regulierung der Gebläsedrehzahl im Automatikmodus kann im Info-Display im Menü **Systemeinstellungen** geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Im Automatikbetrieb werden alle Belüftungsdüsen automatisch betätigt. Daher müssen die Belüftungsdüsen immer offen sein.

Temperaturvorwahl

Die Temperatur kann auf einen beliebigen gewünschten Wert zwischen 16 °C und 28 °C eingestellt werden.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung ❄ eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis
Wenn ❄ eingeschalten ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 214.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heizbare Heckscheibe einschalten.
- Um in den vorherigen Modus zurückzukehren, auf drücken. Um in den Automatikmodus zurückzukehren, auf **AUTO** drücken.

Die Einstellung der automatischen Heckscheibenheizung kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Hinweis
Wird bei laufendem Motor gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste erneut gedrückt wird.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse und laufendem Motor gedrückt, so wird der Autostopp verhindert, bis erneut gedrückt oder das Gebläse ausgeschaltet wird.

Wird die Taste während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 214.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikbetrieb deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit ⌘

Die untere Taste drücken, um die Gebläsedrehzahl zu reduzieren. Die obere Taste drücken, um die Gebläsedrehzahl zu erhöhen. Die Gebläsegeschwindigkeit ist anhand der Anzahl der Segmente auf dem Display erkennbar.

Untere Taste gedrückt halten: Gebläse und Kühlung werden ausgeschaltet.

Obere Taste gedrückt halten: Das Gebläse läuft mit maximaler Drehzahl.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: **AUTO** drücken.

Luftverteilung

Entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

- : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenfenstern (Klimaanlage ist im Hintergrund aktiviert, um zu verhindern, dass sich die Fenster beschlagen)
- : zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
- : zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

Zur automatischen Luftverteilung zurückkehren: **AUTO** drücken.

Kühlung

drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED in der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Bei ausgeschalteter Kühlung muss der Motor bei einem Autostopp für das Klimatisierungssystem nicht neu gestartet werden. Ausnahme: Die Entfrostung ist aktiviert und die Außentemperatur beträgt mehr als 0 °C. Stopp-Start-System ⇨ 214.

Bei eingeschalteter Kühlung zeigt das Display **ACON** (Klimaanlage ein) und bei ausgeschalteter Kühlung **ACOFF** (Klimaanlage aus) an.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Kühlung nach dem Motorstart kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Umluftbetrieb

Zum Einschalten des Umluftbetriebs drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft entgegen strömt. Wenn sich die Windschutzscheibe außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und deaktivieren.

Grundeinstellungen

Einige Einstellungen können im Menü **Systemeinstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Zuheizer

Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung, mit der die Fahrgastzelle automatisch schneller aufgeheizt werden kann.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein.

Zum Öffnen der Düse Einstellrädchen auf drehen. Durch Drehen am Einstellrädchen die Luftmenge an der Düse einstellen.

Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Düse Einstellrädchen auf **O** drehen.

Belüftungsdüsen für die Rücksitze befinden sich links und rechts hinter den Vordersitzen.

⚠ Warnung

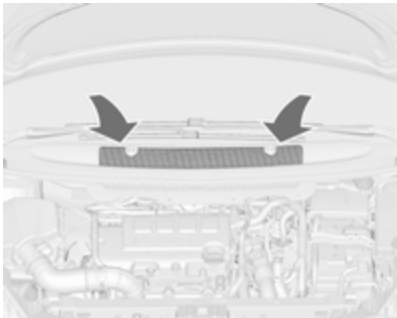
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Hinweis
Kältemittel R-134a enthält fluoridhaltige, klimaschädliche Gase.

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise **211**
Kontrolle über das Fahrzeug ... 211
Lenken 211
Starten **211**
Einfahren 211
Zündschlossstellungen 211
Verzögerte Stromabschaltung . 212
Motor anlassen 212
Schubabschaltung 213
Stopp-Start-System 214
Fahrzeug abstellen 216
Motorabgase **217**
Diesel-Partikelfilter 218
Katalysator 218
AdBlue 219
Automatikgetriebe **222**
Getriebe-Display 222
Wählhebel 223
Manuell-Modus 224
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme 224
Störung 225
Stromunterbrechung 225
Schaltgetriebe **226**
Bremsen **226**
Antiblockiersystem 227
Parkbremse 227
Bremsassistent 229
Berganfahrassistent 229
Fahrsysteme **230**
Traktionskontrolle 230
Elektronische Stabilitätsregelung 231
Interaktives Dynamisches Fahrsystem 232
Fahrerassistenzsysteme **234**
Geschwindigkeitsregler 234
Geschwindigkeitsbegrenzer 236
Adaptiver Geschwindigkeitsregler 237
Auffahrwarnung 245
Abstandswarnung 248
Aktive Gefahrenbremsung 249
Einparkhilfe 251
Toter-Winkel-Warnung 254
Rückfahrkamera 255
Verkehrszeichen-Assistent 257
Spurverlassenswarnung 261
Kraftstoffe **263**
Kraftstoffe für Otto-Motoren 263
Kraftstoffe für Diesel-Motoren . 264
Kraftstoffe für Erdgasbetrieb ... 265
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb 265
Tanken 265
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 271
Anhängerzugvorrichtung **272**
Allgemeine Informationen 272
Fahrverhalten, Fahrhinweise ... 272
Anhängerbetrieb 272
Zugvorrichtung 273
Anhänger-Stabilitäts-Assistent 276

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Während eines Autostop funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 214.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Kontrollleuchte ⊖! ⇨ 119.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

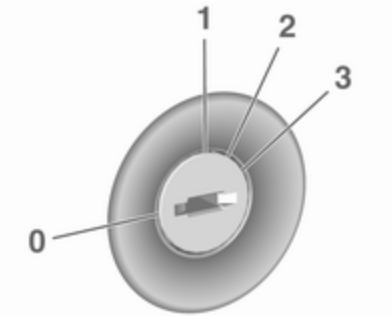
Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während des Einfahrens verbraucht das Fahrzeug eventuell mehr Kraftstoff und Motoröl, und der Reinigungsvorgang des Diesel-Partikelfilters findet häufiger statt. Unter Umständen ist kein Autostop möglich, damit sich die Fahrzeugbatterie aufladen kann.

Diesel-Partikelfilter ⇨ 218.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



0 : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war

1 : Zündschalterstellung Zubehör: Die Lenkradsperre wird gelöst, einige elektrische Funktionen können bedient werden. Die Zündung ist ausgeschaltet

2 : Zündschalterstellung Zündung ein: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden

3 : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss abziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

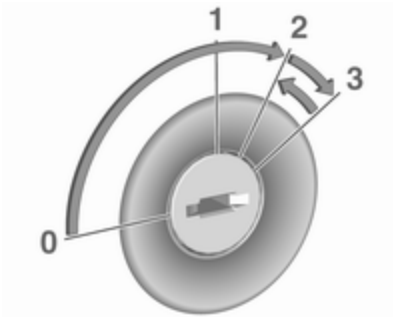
Niemals während der Fahrt den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen, weil dadurch die Lenkradsperre aktiviert wird.

Verzögerte Stromabschaltung

Folgende Elektroniksysteme können bis zum Öffnen der Fahrertür bzw. bis zu zehn Minuten nach Ausschalten der Zündung aktiv bleiben:

- Elektrische Fensterheber
- Zubehörsteckdosen

Motor anlassen



Den Schlüssel in die Stellung **1** drehen, um das Lenkradschloss zu lösen.

Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen und warten, bis Kontrollleuchte ⌇ erlischt.

Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor läuft; siehe automatische Anlassersteuerung.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 214.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 214.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf Position **0** zurückdrehen.

⚠ Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Dieselmotoren lassen sich ohne zusätzliche Heizung noch bei niedrigen Temperaturen bis -25 °C und Benzinmotoren bei bis -30 °C anlassen. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Batterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmphase von ca. fünf Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss den Schlüssel nicht in Stellung **3** halten. Nach Betätigung lässt das System den Motor automatisch an, bis er läuft. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- Keine Betätigung des Kupplungspedals (Schaltgetriebe).
- Keine Betätigung des Bremspedals oder Wählhebel nicht in **P** oder **N** (Automatikgetriebe).
- Zeitüberschreitung.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Sensor an der Fahrzeugbatterie sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Fahrzeugbatterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten

Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von **eco** manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel in die Neutralstellung bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Funktionsweise

Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Nach dem Neustart wird die Leerlaufdrehzahl angezeigt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube ist ganz geschlossen.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Außentemperatur liegt über -5 °C.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel zur Klimatisierung ⇨ 203.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 211.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind bestimmte elektrische Funktionen wie etwa der Zuheizer oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparbetrieb verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Nachdem der Motor erneut gestartet wurde, erlischt die Kontrollleuchte Ⓐ im Driver Information Center.

Wenn der Wählhebel aus der Neutralstellung bewegt wird, ohne vorher das Kupplungspedal zu betätigen, leuchtet die Kontrollleuchte 🔧 auf bzw. im Driver Information Center wird eine Meldung angezeigt.

Kontrollleuchte 🔧 ⇨ 117.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor vom Stopp-Start-System automatisch wieder gestartet.

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Ladung der Fahrzeugbatterie liegt unter einem bestimmten Wert.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug wird mind. mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im Driver Information Center eine Warnmeldung angezeigt.

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Geräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Motorneustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die manuelle Parkbremse ohne Drücken des Entriegelungsknopfes anziehen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Bremspedal betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

  Bei Fahrzeugen mit elektrischer Parkbremse den Schalter Ⓟ mindestens eine Sekunde ziehen, bis die Kontrollleuchte Ⓟ konstant leuchtet und die elektrische Parkbremse angezogen ist ⇨ 117.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

  Wenn das Fahrzeug auf einem Gefälle steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen.

Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss entfernen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

  Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

- Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 279.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Automatische Reinigung

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt. Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In der Regel benötigt er zwischen sieben und zwölf Minuten. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.

System muss gereinigt werden

Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der letzten Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch Aufleuchten von ⚙ und eine Warnmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist, leuchtet ⚙ in Verbindung mit einer Warnmeldung. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

⚙ blinkt in Verbindung mit einer Warnmeldung, wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Selbstreinigung aktivieren

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 U/min halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.

Der Reinigungsvorgang wird bei hohen Motordrehzahlen und -lasten schneller abgeschlossen.

Kontrollleuchte ⚙ erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist. Weiterfahren, bis die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Achtung

Den Reinigungsvorgang nach Möglichkeit nicht unterbrechen. Fahren, bis die Reinigung abgeschlossen ist, um einen Service bzw. eine Reparatur durch eine Werkstatt zu vermeiden.

Reinigung ist nicht möglich

Ist die Reinigung aus irgendwelchen Gründen nicht möglich, leuchtet die Kontrollleuchte ⚙, und im Driver Information Center wird eine Warnmeldung angezeigt. Die Motorleistung ist unter Umständen reduziert. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten ⇨ 263, ⇨ 334 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt. Das von der Flüssigkeit freigegebene Ammoniak reagiert mit den Stickoxiden (NO_x) aus dem Abgas, wobei beide in Stickstoff und Wasser umgewandelt werden.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

⚠ Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

Der übliche AdBlue-Verbrauch beträgt bei Fahrzeugen mit dem Motor B16DTH oder B16DTJ ungefähr 1,2 Liter je 1000 km und bei Fahrzeugen mit dem Motor B20DTH ungefähr zwei Liter je 1000 km. Je nach Fahrbedingungen (beispielsweise hohe Belastung oder Schlepp-/Zugbetrieb) kann der Verbrauch auch höher sein.

AdBlue-Tank

Bei einer verbleibenden Menge von ungefähr fünf Litern wird ein Flüssigkeitsstandschalter aktiviert. Nur unter diesem Grenzwert werden Warnmeldungen angezeigt. Tankvolumen ⇨ 339.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Driver Information Center unterschiedliche Meldungen angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die erste mögliche Warnmeldung ist: **AdBlue Reichweite: 2400 km**.

Diese Warnung wird einmal kurz mit der berechneten Reichweite angezeigt. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 1750 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt und muss bestätigt werden ⇨ 123. AdBlue nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.

Ab einer AdBlue-Reichweite unter 900 km werden abwechselnd die folgenden, nicht aus dem Display löschbaren Warnmeldungen angezeigt:

- **AdBluefüllstand niedrig. Jetzt auffüllen**
- **Motorstartverhinderung in 900 km**.

Zusätzlich blinkt dauerhaft die Kontrollleuchte .

Hinweis
Bei hohem AdBlue-Verbrauch kann diese Warnung ohne die vorherigen Warnstufen im Driver Information Center angezeigt werden.

Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Die folgenden, nicht aus dem Display löschbaren Warnmeldungen werden abwechselnd angezeigt:

- **AdBlue Leer! Jetzt auffüllen**
- **Motor startet nicht mehr**.

Zusätzlich blinkt dauerhaft die Kontrollleuchte .

Bei aktivierter Unterbindung des Motorstarts wird folgende Meldung angezeigt:

Zum Starten des Fahrzeugs AdBlue nachfüllen.

Der Tank muss vollständig mit AdBlue aufgefüllt werden. Andernfalls ist ein Starten des Motors nicht möglich.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Wenn die Abgasemissionswerte einen bestimmten Wert überschreiten, werden ähnliche Warnmeldungen wie die Warnmeldungen zur Reichweite im Driver Information Center angezeigt.

Es werden Aufforderung zum Prüfen der Abgasanlage und schließlich die Ankündigung angezeigt, dass ein Motorstart verhindert wird. Diese Einschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis
Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern nachfüllen, die über einen abgedichteten Nachfülladapter verfügen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem Tank aufgefangen werden und nicht austreten. AdBlue ist in Flaschen oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis
Das Nachfüllen von AdBlue wird nur erkannt, wenn der oben erwähnte Flüssigkeitsstandschalter im Tank ausgelöst wird.

Wenn ein Nachfüllen von AdBlue nicht erfolgreich erkannt wurde:

1. Das Fahrzeug kontinuierlich 10 Minuten lang fahren und sicherstellen, dass die Fahrzeuggeschwindigkeit immer höher als 20 km/h ist.
2. Wenn ein Nachfüllen von AdBlue erfolgreich erkannt wird, werden die durch die AdBlue-Versorgung bedingten Einschränkungen aufgehoben.

Wenn ein Nachfüllen von AdBlue immer noch nicht erkannt wird, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Wenn AdBlue bei Temperaturen unter -11 °C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue möglicherweise nicht vom System erkannt. In diesem Fall das Fahrzeug in einem Bereich mit einer höheren Umgebungstemperatur abstellen, bis sich das AdBlue verflüssigt hat.

Hinweis
Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Der AdBlue-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

Der Einfüllstutzen für den AdBlue-Tank befindet sich hinter der Tankverschluss hinten rechts am Fahrzeug.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.
2. Alle Türen schließen, um ein Eindringen von Ammoniakdämpfen in den Innenraum zu verhindern.
3. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen ⇨ 265.

4. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
5. Den AdBlue-Behälter öffnen.
6. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
7. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu fünf Minuten dauern.
8. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 Sekunden warten.
9. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
10. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

Hinweis
AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Der Schlauch kann nach Ausspülen mit klarem Wasser wiederverwendet werden, bevor AdBlue darin austrocknet.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Im Manuell-Modus **M** kann durch Tippen des Wählhebels in Richtung **+** oder **-** ⇨ 224 von Hand geschaltet werden.

Getriebe-Display

Im Driver Information Center werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Im Automatikbetrieb wird das Fahrprogramm durch **D** angezeigt.

Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Gangs angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

P zeigt die Parkstellung an.

Wählhebel

P : Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen
R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D : Automatikbetrieb
M : Manuell-Modus
+ : Hochschalten im Manuell-Modus
– : Herunterschalten im Manuell-Modus

Der Wählhebel ist in der **P**-Stellung gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist, die Freigabetaste am Wählhebel gedrückt und das Bremspedal betätigt wird.

Bei nicht betätigtem Bremspedal leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Wenn der Wählhebel beim Ausschalten der Zündung nicht in Stellung **P** ist, blinkt die Kontrollleuchte.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** gewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während ein Gang eingelegt wird, kein Gas geben. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegter Fahrstufe und gelöster Bremse, fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus

Schieben Sie den Wählhebel aus **D** nach links auf **M**.

Tippen Sie zum Schalten in einen höheren Gang auf Wählhebel aufwärts **+**.

Tippen Sie zum Schalten in einen niedrigeren Gang auf Wählhebel Abwärts **-**.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Driver Information Center führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Motordrehzahlen kein automatisches Hochschalten.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▲ und eine Zahl werden angezeigt, wenn durch einen Gangwechsel Kraftstoff gespart werden kann.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Die automatische Neutralschaltung schaltet von selbst in den Leerlauf, wenn bei eingelegtem Vorwärtsgang angehalten und das Bremspedal gedrückt wird.
- Bei eingeschaltetem SPORT-Modus wird bei höheren Motordrehzahlen geschaltet (außer bei eingeschaltetem Geschwindigkeitsregler). SPORT-Modus ⇨ 232.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte beim Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen bietet die elektronische Getriebesteuerung dem Fahrer die Möglichkeit, zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang zu schalten.

Kickdown

Wenn im Automatikmodus das Gaspedal vollständig durchgetreten wird, schaltet das Getriebe abhängig von der Motordrehzahl einen Gang herunter.

Störung

Im Störungsfall wird im Driver Information Center eine Meldung angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 129.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist mit manuellem Schalten möglich.

Nur höchster Gang verfügbar. Je nach Störung kann auch der 2. Gang im Manuell-Modus verfügbar sein. Nur bei stehendem Fahrzeug schalten.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

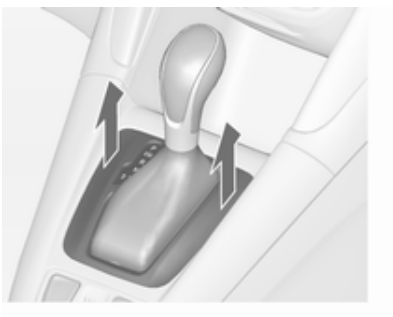
Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschalter gezogen werden.

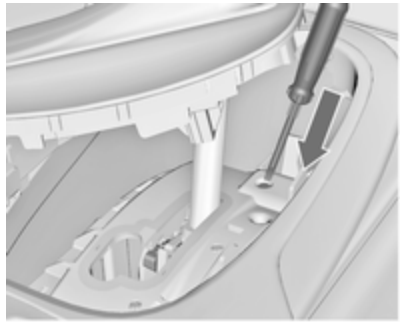
Bei entladener Fahrzeugbatterie Starthilfe durchführen ⇨ 317.

Wenn die Fahrzeugbatterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Die Parkbremse anziehen.

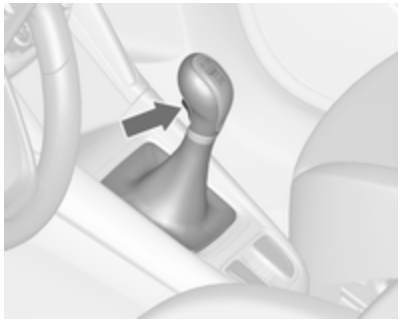


2. Die Wählhebelverkleidung vorn von der Mittelkonsole lösen, nach oben klappen und nach links drehen.



3. Den Entriegelungshebel nach unten drücken und den Wählhebel aus der Stellung **P** oder **N** bewegen. Wenn eine dieser Stellungen erneut eingelegt wird, wird der Wählhebel erneut gesperrt. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.
4. Die Wählhebelverkleidung wieder an der Mittelkonsole anbringen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal und dann den Knopf am Wählhebel betätigen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Anzeige zum Schalten ⇨ 119.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 214.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte ⓘ ⇨ 117.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte (ABS) ⇨ 118.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

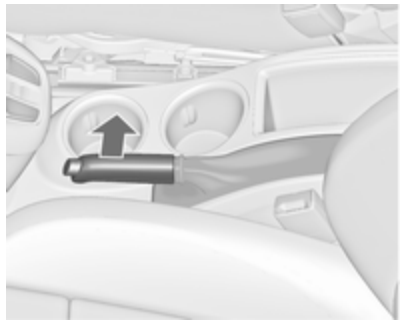
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

⚠ Warnung

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der Parkbremse. Die Kontrollleuchte (!) (manuelle Parkbremse) oder (P) (elektrische Parkbremse) muss dauerhaft aufleuchten.

Manuelle Parkbremse



⚠ Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte ⓘ ⇨ 117.

Elektrische Parkbremse

Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

⚠ Warnung

Den Schalter Ⓟ mindestens eine Sekunde ziehen, bis die Kontrollleuchte Ⓟ konstant leuchtet und die elektrische Parkbremse angezogen ist ⇨ 118. Die elektrische Parkbremse arbeitet automatisch mit adäquater Kraft.

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse. Kontrollleuchte Ⓟ ⇨ 118.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Bremspedal treten und halten, und dann Schalter Ⓟ drücken.

Wegfahrfunktion

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird

automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter Ⓟ betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn die Fahrstufe **D** eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter Ⓟ betätigt wird.

Dynamisches Bremsen im fahrenden Fahrzeug

Wenn das Fahrzeug in Bewegung ist und Schalter Ⓟ gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab, ohne dass sie statisch betätigt wird.

Sobald Schalter Ⓟ losgelassen wird, hört der dynamische Bremsvorgang auf.

Funktionsprüfung

Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise die elektrische Parkbremse automatisch aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte ⚠ und durch eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center angezeigt. Fahrzeugmeldungen ⇨ 129.

Elektrische Parkbremse anziehen: Schalter Ⓟ ziehen und länger als fünf Sekunden halten. Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ aufleuchtet, ist die elektrische Parkbremse angezogen.

Elektrische Parkbremse lösen: Den Schalter Ⓟ drücken und länger als zwei Sekunden gedrückt halten. Wenn die Kontrollleuchte Ⓟ erlischt, ist die elektrische Parkbremse gelöst.

Kontrollleuchte Ⓟ blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald das Fahrzeug zu beschleunigen beginnt oder die Haltezeit von zwei Sekunden vorbei ist.

Bei einem Autostop ist der Berg-Anfahr-Assistent nicht aktiv.

Fahrsysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist eine Komponente der Elektronischen Stabilitätsregelung.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die Traktionskontrolle ist nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Wenn die Traktionskontrolle eingreift, blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 119.

Ausschalten

Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist: kurz drücken.

Bei deaktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

Kontrollleuchte leuchtet auf.

Wenn die Traktionskontrolle deaktiviert ist, bleibt die elektronische Stabilitätskontrolle aktiv, allerdings mit einem höheren Grenzwert für die Kontrolle.

Die TC wird durch erneutes Drücken von wieder eingeschaltet. Bei erneut aktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung eingeblendet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte permanent, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert das Durchdrehen der Räder.

Die elektronische Stabilitätsregelung ist nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte erlischt.

Wenn die elektronische Stabilitätsregelung eingreift, blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte ⇨ 119.

Ausschalten

ESC und TC können wie folgt deaktiviert werden:

- mindestens fünf Sekunden lang gedrückt halten: ESC und TC werden deaktiviert. und leuchten und im Driver Information Center werden Statusmeldungen angezeigt.

- Um nur die Traktionskontrolle zu deaktivieren, kurz auf drücken: Die Traktionskontrolle wird deaktiviert, ESC bleibt jedoch aktiviert. leuchtet auf. Bei deaktivierter Traktionskontrolle wird im Driver Information Center eine entsprechende Statusmeldung angezeigt.

ESC wird durch erneutes Drücken der Taste wieder eingeschaltet. Wenn die Traktionskontrolle zuvor deaktiviert war, werden sowohl die Traktionskontrolle als auch ESC erneut aktiviert. und erlöschen, wenn die Traktionskontrolle und ESC wieder aktiviert sind.

Darüber hinaus wird ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Wenn eine Systemstörung vorliegt, leuchtet die Kontrollleuchte permanent, während im Driver Information Center eine Meldung angezeigt wird. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Interaktives Dynamisches Fahrsystem

Flex Ride

Das Fahrsystem Flex Ride ermöglicht es dem Fahrer, zwischen drei Fahrmodi zu wählen:

- SPORT-Modus: **SPORT** drücken, LED leuchtet auf.
- TOUR-Modus: **TOUR** drücken, LED leuchtet auf.
- Normaler Modus: weder **SPORT** noch **TOUR** sind gedrückt, kein LED leuchtet auf.

Durch erneutes Drücken der entsprechenden Taste wird der SPORT-Modus bzw. der TOUR-Modus deaktiviert.

In jedem Fahrmodus beeinflusst Flex Ride die folgenden elektronischen Systeme:

- Elektronische Dämpferregelung
- Gaspedalsteuerung
- Lenksteuerung
- Automatikgetriebe

SPORT-Modus

Die Systemeinstellungen werden an einen sportlicheren Fahrstil angepasst.

TOUR-Modus

Die Systemeinstellungen werden an einen bequemeren Fahrstil angepasst.

Normal-Modus

Alle Systemeinstellungen werden an die Standardwerte angepasst.

Fahrmodussteuerung

In jedem manuell gewählten Fahrmodus (SPORT, TOUR oder Normal) erfasst und analysiert die Fahrmodussteuerung (DMC) kontinuierlich das tatsächliche Fahrverhalten, die Reaktionen des Fahrers und den aktiven Bewegungszustand des Fahrzeugs. Bei Bedarf ändert das DMC-Steuergerät automatisch die Einstellungen innerhalb des gewählten Fahrmodus. Werden größere Abweichungen erkannt, wird der Fahrmodus für die Dauer der Abweichung geändert.

Wenn beispielsweise der Normal-Modus ausgewählt wurde und die Fahrmodussteuerung ein sportliches Fahrverhalten erkennt, ändert das DMC-Steuergerät einige Einstellungen des Normal-Modus auf Sport-Einstellungen. Bei einem sehr sportlichen Fahrverhalten wechselt die Fahrmodussteuerung in den SPORT-Modus.

Wenn beispielsweise der TOUR-Modus ausgewählt wurde und beim Fahren auf einer kurvigen Straße eine plötzliche harte Bremsung erforderlich ist, erfasst das DMC-Steuergerät den Bewegungszustand des Fahrzeugs und ändert die Einstellungen für die Federung auf den SPORT-Modus, um die Fahrzeugstabilität zu erhöhen.

Kehren das Fahrverhalten bzw. der Bewegungszustand des Fahrzeugs wieder in den ursprünglichen Zustand zurück, setzt die Fahrmodussteuerung die Einstellungen auf den zuvor gewählten Fahrmodus.

Personalisierte Einstellungen im Sport-Modus

Durch Drücken von **SPORT** kann der Fahrer den SPORT-Modus wählen.

Die entsprechenden Einstellungen unter **Einstellung** im Info-Display auswählen.

Info-Display ⇨ 127.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Fahrerassistenzsysteme

⚠Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 km/h bis zur Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs speichern und beibehalten. Auf Steigungen oder im Gefälle können Abweichungen von den gespeicherten Geschwindigkeiten auftreten.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden. Eine Aktivierung im ersten Gang ist nicht möglich.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im automatischen Modus aktivieren.

Kontrollleuchte ⌚ ⇨ 122.

Einschalten

⌚ drücken. Die Kontrollleuchte ⌚ leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Einschalten

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollleuchte ⌚ leuchtet grün in der Instrumententafel auf. Gaspedal kann gelöst werden.

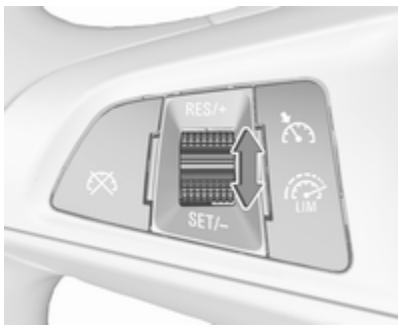
Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** speichern.



Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Ausschalten

drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h.
- Fahrgeschwindigkeit liegt mehr als 25 km/h unter der eingestellten Geschwindigkeit.
- Das Bremspedal ist betätigt.
- Die Kupplung wird einige Sekunden lang betätigt.
- Der Wählhebel ist in Stellung **N**.
- Die Motordrehzahl ist sehr niedrig.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Elektrische Parkbremse ist angelegt.
- Durch gleichzeitiges Drücken auf **RES/+** und das Bremspedal werden der Geschwindigkeitsregler deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Ausschalten

drücken. Die Kontrollleuchte in der Instrumententafel erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die Höchstgeschwindigkeit kann bei Geschwindigkeiten von über 25 km/h bis zu 200 km/h eingestellt werden.

Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit im Driver Information Center angezeigt.

Einschalten

drücken. Das Symbol leuchtet im Driver Information Center auf.

Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiviert wurde, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen kurz auf **SET/-** drehen: Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit festgelegt. und die Geschwindigkeitsbegrenzung werden im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrad auf Position **RES/+** drehen, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erhöhen, bzw. auf **SET/-**, um die Geschwindigkeitsbegrenzung herabzusetzen.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Wenn die Geschwindigkeitsbegrenzung ohne Fahrer-Eingabe überschritten wird, beginnt die Geschwindigkeitsanzeige im Driver Information

Center zu blinken. Gleichzeitig ist über die gesamte Dauer des Blinkens ein Warnton zu hören.

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu ist das Gaspedal bis kurz vor den Anschlag durchzutreten. In diesem Fall wird kein Warnton abgegeben.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Ausschalten

drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann ohne Begrenzung gefahren werden.

Die gespeicherte Geschwindigkeitsbegrenzung wird in Klammern angezeigt. Außerdem wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Daumenrad auf Position **RES/+** drehen. Die gespeicherte Höchstgeschwindigkeit wird wiederhergestellt und im Driver Information Center ohne Klammern angezeigt.

Ausschalten

Drücken Sie auf . Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Driver Information Center erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn zum Aktivieren des Geschwindigkeitsreglers bzw. adaptiven Geschwindigkeitsreglers gedrückt wird.

Beim Ausschalten der Zündung wird der Geschwindigkeitsbegrenzer ebenfalls deaktiviert, die Geschwindigkeitsbegrenzung jedoch für die nächste Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers gespeichert.

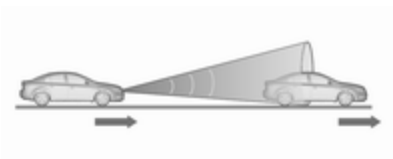
Adaptiver Geschwindigkeitsregler

Der adaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Erweiterung des herkömmlichen Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler senkt automatisch die Fahrgeschwindigkeit, wenn sich das Fahrzeug einem langsamer fahrenden Fahrzeug annähert. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Fahrgeschwindigkeit wird dabei entsprechend der

Geschwindigkeitsänderungen des vorausfahrenden Fahrzeugs erhöht bzw. verringert, jedoch ohne dabei die festgelegte Geschwindigkeit zu überschreiten. Das System kann begrenzte Bremsvorgänge auslösen. In diesem Fall werden auch die Bremsleuchten aktiviert.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über ca. 50 km/h speichern und konstant halten und bremst im Falle eines langsameren Fahrzeugs vor Ihnen automatisch auf bis zu 30 km/h ab.



Der adaptive Geschwindigkeitsregler arbeitet mit einem Radarsensor zum Erkennen der vorausfahrenden Fahrzeuge. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der adaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Aus Sicherheitsgründen kann das System nur aktiviert werden, wenn seit dem letzten Einschalten der Zündung mindestens einmal die Bremse betätigt wurde. Eine Aktivierung im ersten Gang ist nicht möglich.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler empfiehlt sich hauptsächlich für lange, gerade Straßen, wie z. B. Schnellstraßen oder Landstraßen mit gleichmäßigem Verkehr. System nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte ⇨ 122, ⇨ 122.

⚠ Warnung

Das Fahren mit eingeschaltetem adaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle über das Fahrzeug, da das Bremspedal, das Gaspedal und der Abbruchschalter eine höhere Priorität haben als der adaptive Geschwindigkeitsregler.

Einschalten

Zum Einschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers drücken. Die Kontrollleuchte leuchtet weiß. Zusätzlich leuchtet im Driver Information Center auf.

Aktivierung durch Festlegen der Geschwindigkeit

Der adaptive Geschwindigkeitsregler kann bei einer Geschwindigkeit zwischen 50 km/h und 180 km/h gesetzt werden.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen. Die aktuelle

Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Kontrollleuchte leuchtet grün.

Das Symbol für den adaptiven Geschwindigkeitsregler, der eingestellte Sicherheitsabstand und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Driver Information Center angezeigt.

Das Gaspedal kann gelöst werden. Der adaptive Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Aufheben der festgelegten Geschwindigkeit

Durch Drücken des Gaspedals kann die festgelegte Geschwindigkeit stets überschritten werden. Beim Loslassen des Gaspedals kehrt das System zum eingestellten Sicherheitsabstand zurück, falls ein langsamer fahrendes Fahrzeug vorausfährt. Andernfalls kehrt das System zur gespeicherten Geschwindigkeit zurück.

Wenn das System aktiviert ist, verringert der adaptive Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit bzw. bremst, wenn ein langsameres Fahrzeug vor Ihnen erkannt oder der angegebene Sicherheitsabstand unterschritten wurde.

⚠ Warnung

Eine Beschleunigung durch den Fahrer deaktiviert das automatische Bremsen des Systems. Dies wird als Popupwarnung im Driver Information Center angezeigt.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler das Daumenrad in Position **RES/+** gedreht halten, um die Geschwindigkeit in großen Schritten zu erhöhen, oder **RES/+** wiederholt betätigen, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu erhöhen.

Wenn bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit weit über die gewünschte Geschwindigkeit hinaus erhöht wird, beispielsweise durch Betätigen des Gaspedals, kann die aktuelle Geschwindigkeit durch Drehen des Daumenrads in Position „SET/-“ gespeichert und gehalten werden.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler das Daumenrad in Position **SET/-** gedreht halten, um die Geschwindigkeit in großen Schritten zu verringern. **SET/-** wiederholt betätigen, um die Geschwindigkeit in kleinen Schritten zu verringern.

Wenn bei aktiviertem adaptiven Geschwindigkeitsregler die Geschwindigkeit weiter unter die gewünschte Geschwindigkeit verringert wird, beispielsweise aufgrund eines langsameren Fahrzeugs vor Ihnen, kann die aktuelle Geschwindigkeit durch Drehen des Daumenrads in Position „SET/-“ gespeichert und gehalten werden.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

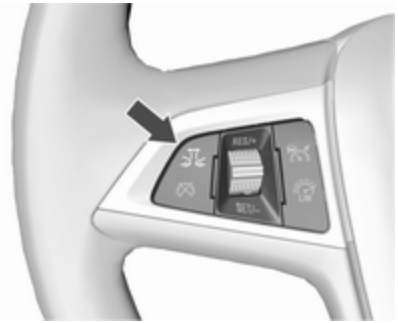
Wenn das System eingeschaltet, aber nicht aktiv ist, das Daumenrad bei einer Geschwindigkeit über 50 km/h in die Position **RES/+** drehen, um zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückzukehren.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in Klammern angezeigt, wenn das System eingeschaltet, aber nicht aktiv ist.

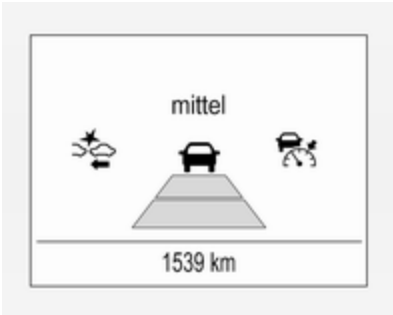
Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



Auf drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. erneut drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern. Die Einstellung wird auch im Driver Information Center angezeigt.



Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des adaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

Beachten Sie, dass die Einstellung des Sicherheitsabstands mit der Empfindlichkeitseinstellung des Auffahrwarnsystems zusammenarbeitet.

Beispiel: Bei Einstellung 3 (weit) wird der Fahrer früher vor einem möglichen Aufprall gewarnt, ebenso wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler inaktiv oder ausgeschaltet ist.

⚠Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs

Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte für ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug grün auf.

Auffahrwarnung ⇨ 245.

Wird das Symbol nicht oder nur kurz angezeigt, reagiert der adaptive Geschwindigkeitsregler nicht auf vorausfahrende Fahrzeuge.

Ausschalten

Folgende Fahreraktionen deaktivieren den adaptiven Geschwindigkeitsregler:

- Drücken von .
- Betätigen des Bremspedals.
- Betätigen des Kupplungspedals für mehr als vier Sekunden.
- Bewegen des Automatikgetriebe-Wählhebels in Stellung **N**.

Unter folgenden Umständen wird das System automatisch deaktiviert:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit steigt über 190 km/h oder fällt unter 45 km/h.
- Die Traktionskontrolle ist in Betrieb.
- Die elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Es besteht einige Minuten lang kein Verkehr und es wird kein Objekt an den Fahrbahnrändern erkannt. In diesem Fall bleiben die Radarechos aus und der Sensor meldet möglicherweise eine Störung.
- Die aktive Gefahrenbremsung betätigt die Bremse.
- Fahren an starken Gefällen.
- Der Radarsensor ist mit Eis oder Wasser verdeckt.
- Am Radar, am Motor oder am Bremssystem wurde eine Störung erkannt.

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler deaktiviert wird, wechselt die Kontrollleuchte von grün zu weiß und im Driver Information Center wird eine Popup-Meldung angezeigt.

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gehalten und im Driver Information Center in Klammern angezeigt. Das System ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet.

⚠ Warnung

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler ausgeschaltet ist, muss der Fahrer die Bedienung der Bremse und des Gaspedals übernehmen.

Ausschalten

Zum Ausschalten des adaptiven Geschwindigkeitsreglers drücken. Die Kontrollleuchte und erlöschen im Driver Information Center. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler wird auch durch Ausschalten der Zündung ausgeschaltet. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird hierbei ebenfalls gelöscht.

Fahreraufmerksamkeit

- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System vorausfahrende Fahrzeuge aus dem Erkennungsbereich verlieren kann und unter Umständen nicht sofort wieder erkennt.
- Verwenden Sie das System nicht auf rutschigen Straßen, da es schnelle Änderungen der Reifentraktion (Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch Sie möglicherweise die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.
- Verwenden Sie den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht bei Regen, Schneefall oder starkem Schmutz, da der Radarsensor in diesem Fall durch Wasser, Staub, Eis oder Schnee bedeckt werden kann. Dadurch wird die Sicht eingeschränkt oder völlig versperrt. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.

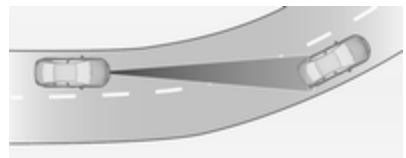
Systemgrenzen

- Die vom System angewendete Bremskraft erlaubt kein starkes Bremsen. Die Bremskraft ist unter Umständen nicht ausreichend, um eine Kollision zu vermeiden.
- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler ignoriert entgegenkommenden Verkehr.
- Der adaptive Geschwindigkeitsregler reagiert nicht auf Fußgänger, Tiere oder sehr langsam fahrende bzw. stillstehende Fahrzeuge.
- Den adaptiven Geschwindigkeitsregler nicht im Anhängerzugbetrieb verwenden.

Kurven

Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der adaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen Kurveneigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve oder beim Ausfahren aus einer Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Wenn das System kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkennt, erlischt die Kontrollleuchte 🚗.

Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.

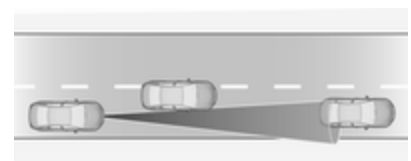


Autobahnen

Passen Sie auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit den Umständen und Witterungsbedingungen an. Denken Sie stets daran, dass der adaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft verfügt und eine gewisse Zeit benötigt, um zu ermitteln, ob ein erkanntes Fahrzeug in derselben Spur fährt. Bei einem sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der adaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

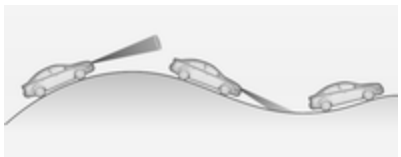
Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der adaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Reduzieren Sie aus diesem Grund die gewählte Geschwindigkeit, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die von Ihnen verwendet Spur, berücksichtigt der adaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Seien Sie bereit, das Bremspedal zu betätigen, falls dies erforderlich wird.

Gefälle, Steigungen und Anhängerbetrieb



Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren und beim Ziehen eines Anhängers ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An starken Steigungen kann es erforderlich sein, zur Beibehaltung der Fahrgeschwindigkeit das Gaspedal zu betätigen. Beim Befahren eines Gefälles, besonders im Anhängerbetrieb, müssen Sie gegebenenfalls bremsen, um die Fahrgeschwindigkeit beizubehalten bzw. zu senken.

Beachten Sie, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird. Es wird nicht empfohlen, den adaptiven Geschwindigkeitsregler an starken Steigungen/Gefällen zu verwenden, besonders beim Ziehen eines Anhängers.

Radargerät

Das Radargerät ist hinter dem Kühlergrill unterhalb des Markenemblems montiert.

⚠ Warnung

Die Radareinheit wurde im Werk sorgfältig justiert. Verwenden Sie das System daher nicht nach einem Frontalaufprall. Auch wenn der Frontstoßfänger keine Schäden aufweist, ist der Sensor dahinter möglicherweise verrutscht und reagiert nicht richtig. Lassen Sie nach einem Unfall die richtige Position des Sensors immer durch einen Servicebetrieb überprüfen und korrigieren.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display geändert werden.

Die entsprechende Einstellung unter **Einstellung** im Info-Display auswählen.

Info-Display ⇨ 127.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Störung

Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aufgrund eines vorübergehenden Problems (z. B. Eis auf den Sensoren) außer Betrieb ist oder wenn ein dauerhafter Systemfehler vorliegt, wird eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 129.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung trägt dazu bei, Auffahrunfälle zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren.

Ein Fahrzeug wird durch die Kontrollleuchte 🚗 angezeigt.

Bei einer zu schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug ertönt ein Signalton und es erscheint eine Meldung im Driver Information Center.

Eine Voraussetzung hierfür ist, dass die Auffahrwarnung im Fahrzeugpersonalisierungsmenü ⇨ 130 aktiviert ist bzw. nicht über durch Drücken von ⚙ deaktiviert wurde (systemabhängig, siehe nachfolgende Angaben).

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs sind zwei verschiedene Ausführungen der Auffahrwarnung verfügbar:

- **Auffahrwarnsystem mit Radarsystem**

  bei Fahrzeugen mit adaptivem Geschwindigkeitsregler ⇨ 237.
- **Auffahrwarnsystem mit Frontkamera**

  bei Fahrzeugen mit herkömmlichem Geschwindigkeitsregler ⇨ 234.

Auffahrwarnsystem mit Radarsystem

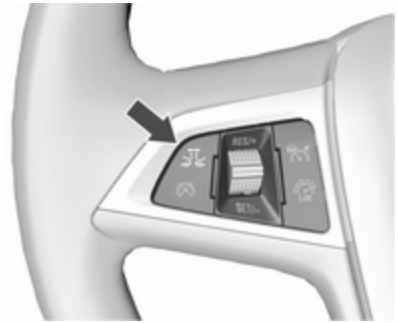
Mit Hilfe des Radarsensors hinter dem Kühlergrill erkennt das System Fahrzeuge direkt vor Ihnen (in derselben Spur) in einem Abstand von bis zu 150 m.

Einschalten

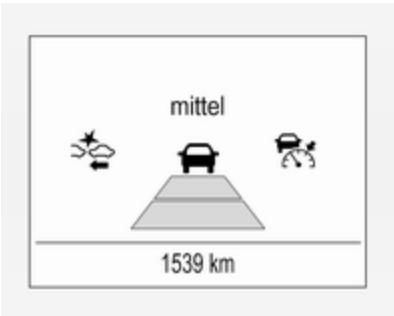
Die Auffahrwarnung wird automatisch beim Überschreiten der Schrittgeschwindigkeit aktiviert, sofern **Auffahr-Warnung** im Fahrzeugpersonalisierungsmenü nicht deaktiviert ist ⇨ 130.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



drücken; die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. erneut drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern. Die Einstellung wird außerdem in der obersten Zeile des Driver Information Centers angezeigt.



Beachten Sie, dass die Einstellung der Warnempfindlichkeit mit der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers zusammenhängt. Durch Ändern der Warnempfindlichkeit wird auch die Einstellung der Abstandswarnung des adaptiven Geschwindigkeitsreglers geändert.

Warnung des Fahrers

Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte „Fahrzeug voraus“ in der Instrumenteneinheit grün.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.

Wenn der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird oder Sie sich einem anderen Fahrzeug zu schnell nähern, wird im Driver Information Center das Kollisionswarnsymbol angezeigt und es erklingt ein Warnton. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn es die Situation erfordert.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display geändert werden.

Die entsprechende Einstellung unter **Einstellung** im Info-Display auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Auffahrwarnsystem mit Frontkamera

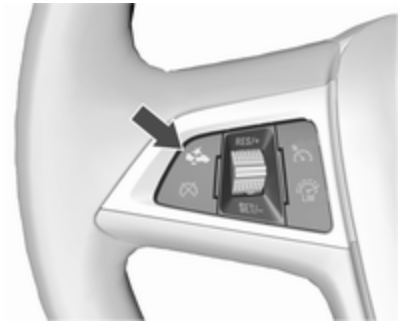
Mit Hilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe erkennt das Auffahrwarnsystem Fahrzeuge direkt vor Ihnen (in derselben Spur) in einem Abstand von bis zu 60 m.

Einschalten

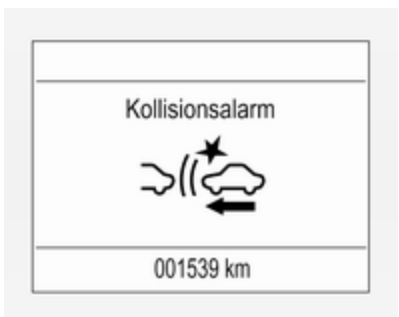
Die Auffahrwarnung wird ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h automatisch aktiviert, sofern sie nicht durch Drücken von ⚠ deaktiviert wurde (siehe unten).

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf „nah“, „mittel“ oder „weit“ eingestellt werden.



⚠ drücken; die aktuelle Einstellung wird im Driver Information Center angezeigt. ⚠ erneut drücken, um die Warnempfindlichkeit zu ändern.



Warnung des Fahrers

Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkannt hat, leuchtet die Kontrollleuchte „Fahrzeug voraus“ 🚗 in der Instrumenteneinheit grün.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.

Wenn der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu gering wird oder Sie sich einem anderen Fahrzeug zu schnell nähern, wird im Driver Information Center das Kollisionswarnsymbol angezeigt und es erklingt ein Warnton. Betätigen Sie das Bremspedal, wenn es die Situation erfordert.

Ausschalten

Das System kann deaktiviert werden. ⛷ wiederholt drücken, bis **Auffahrschutz vorne aus** im Driver Information Center angezeigt wird.

Allgemeine Informationen zu beiden Ausführungen des Auffahrwarnsystems

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Systemgrenzen

Das System ist daraufhin ausgelegt, nur vor anderen Fahrzeugen zu warnen. Andere metallene Objekte können jedoch ebenfalls eine Systemreaktion auslösen.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystems ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

- auf kurvigen Strecken
- bei witterungsbedingter schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- wenn der Sensor durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt ist

Abstandswarnung

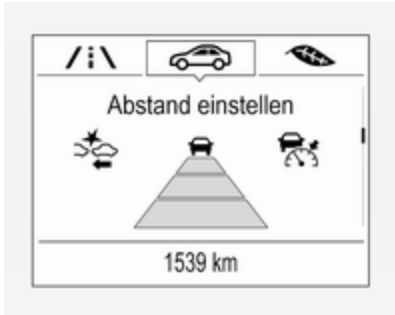
Die Abstandswarnung zeigt den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug an. Je nach Fahrzeugausstattung verwendet das System hierzu die Radarsensoren hinter dem Kühlergrill oder die Frontkamera in der Windschutzscheibe, um die Entfernung zu einem direkt vor Ihnen in Ihrer Spur fahrenden Fahrzeug zu erkennen. Sie wird ab einer Geschwindigkeit von 40 km/h aktiviert.

Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, wird die Entfernung zu diesem Abstand (in Sekunden) auf einer Seite im Fahrerinformationszentrum ⇨ 123 angezeigt. **MENU** am

Blinkerhebel drücken, um den Eintrag **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen. Drehen Sie das Daumenrad, um die Seite für die Abstandswarnung auszuwählen.

Der kleinste angezeigte Abstand beträgt 0,5 s.

Wenn kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird bzw. sich kein Fahrzeug im berücksichtigten Bereich befindet, werden zwei Striche angezeigt: -.- s.



Wenn der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiv ist, werden auf dieser Seite die eingestellte Warnempfindlichkeit und der eingestellte Fahrzeugabstand angezeigt. ⇨ 237.

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen zu reduzieren, die bei Frontalaufprallen mit Fahrzeugen oder Gegenständen entstehen, die nicht mehr durch manuelles Bremsen oder Lenken vermeidbar waren. Bevor das System eine aktive Gefahrenbremsung durchführt, warnt es den Fahrer mit der Auffahrwarnung ⇨ 245.

Die Funktion nutzt verschiedene Eingaben, wie z. B. Radarsensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit, um die Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls zu berechnen.

Die aktive Gefahrenbremsung ist automatisch ab Überschreiten der Schrittgeschwindigkeit einsatzbereit, sofern die Funktion **Auffahr-Warnung** nicht im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert wurde ⇨ 130.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- **Bremsvorbereitungssystem**
- **automatisches Notfallbremsen**
- **vorausschauender Bremsassistent**

⚠ Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Es stellt lediglich eine unterstützende Funktion dar. Der

Fahrer muss weiterhin das Bremspedal betätigen, wenn es die Situation erfordert.

Bremsvorbereitungssystem

Wenn so schnell auf ein vorausfahrendes Fahrzeug herangefahren wird, dass eine Kollision wahrscheinlich ist, baut das Bremsvorbereitungssystem leichten Druck an den Bremsen auf. Dies reduziert die Reaktionszeit, falls ein manueller oder automatischer Bremsvorgang angefordert wird.

Das Bremssystem ist vorbereitet, sodass das Bremsen schneller einsetzen kann.

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Bremsvorbereitung und vor der bevorstehenden Kollision wendet das System eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren.

Vorausschauender Bremsassistent

Zusätzlich zum Bremsvorbereitungssystem und dem automatischen Notfallbremsen wird ein vorausschauender Bremsassistent eingesetzt, der für eine höhere Empfindlichkeit des Bremsassistenten sorgt. Auf diese Weise wird ein leichtes Betätigen des Bremspedals sofort in einen starken Bremsvorgang umgesetzt. Diese Funktion unterstützt den Fahrer dabei, vor der Kollision schneller und stärker zu bremsen.

⚠ Warnung

Die aktive Gefahrenbremsung ist nicht darauf ausgelegt, starke Bremskräfte auszulösen oder automatisch eine Kollision zu verhindern. Seine Funktion besteht in der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit vor einem möglichen Aufprall. Das System löst unter Umständen nicht für geparkte Fahrzeuge, Fußgänger oder Tiere aus. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden. Die Funktionsweise des Systems setzt voraus, dass alle Fahrgäste angeschnallt sind.

Systemgrenzen

Die aktive Gefahrenbremsung ist bei Regen, Schneefall und starkem Schmutz nur eingeschränkt bzw. nicht funktionsfähig, da der Radarsensor in diesem Fall mit Wasser, Staub, Eis oder Schnee verdeckt sein kann. Wenn der Sensor verdeckt ist, Sensorabdeckung reinigen.

In seltenen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse unnötigerweise kurzzeitig betätigen,

beispielsweise bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies wird als akzeptabler Betrieb betrachtet; das Fahrzeug erfordert keinen Service. Gaspedal fest drücken, um den automatischen Bremsvorgang zu übergehen.

Einstellungen

Die Einstellungen können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display geändert werden.

Die entsprechende Einstellung unter **Einstellung** im Info-Display auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Störung

Ist ein Systemservice erforderlich, wird im Fahrer-Info-Center eine Meldung angezeigt.

Wenn das System nicht ordnungsgemäß funktioniert, werden im Driver Information Center Fahrzeugmeldungen angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 129.

Einparkhilfe

Front-Heck-Einparkhilfe

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver.

Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

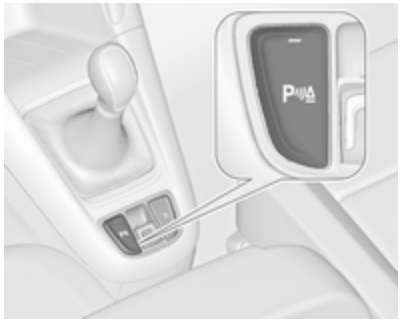
Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz. Das Signal für Hindernisse an der Front wird über die Frontlautsprecher und für Hindernisse am Heck über die Hecklautsprecher ausgegeben.

Das System besteht aus jeweils vier Ultraschall-Parksensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger.

Einschalten

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird die Front- und Heck-Einparkhilfe aktiviert.

Das System wird auch automatisch bei einer Geschwindigkeit bis zu 11 km/h aktiviert.



Wenn die LED in der Einparkhilfe-Taste P⁾⁾▲ leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Wird P⁾⁾▲ innerhalb eines Zündzyklus ausgeschaltet, wird die Front-Einparkhilfe deaktiviert. Wenn zuvor schneller als 25 km/h gefahren wurde, wird die Einparkhilfe wieder aktiviert, wenn die Geschwindigkeit weniger als 11 km/h beträgt.

Funktionsweise

Das System warnt den Fahrer mit akustischen Signalen vor möglicherweise gefährlichen Hindernissen hinter oder vor dem Fahrzeug.

Der Warnton im Fahrzeug wird auf der Seite wiedergegeben, auf der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug diesem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von rund 30 cm oder darunter wird ein Dauerton ausgegeben.

Außerdem wird die Entfernung zu Hindernissen hinter und vor dem Fahrzeug durch veränderliche Abstandslinien im Driver Information Center ⇨ 123 bzw. - je nach Ausführung - im Info-Display ⇨ 127 angezeigt.

Hindernisse am Heck werden gleichzeitig akustisch und optisch angezeigt.

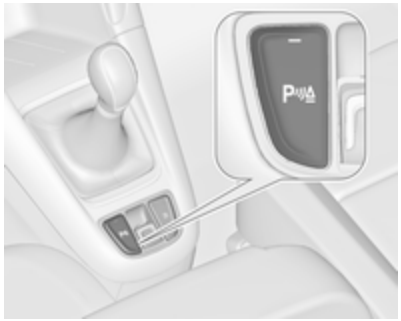
Hindernisse an der Front werden zuerst optisch angezeigt. Bei einem Abstand von unter 80 cm wird außerdem ein Tonsignal ausgegeben.

Die Abstandsanzeige kann durch Fahrzeugmeldungen mit höherer Priorität unterdrückt werden. Nach dem Abweisen der Meldung erscheint die Abstandsanzeige wieder.

Ausschalten

Nach Herausnehmen des Rückwärtsgangs wird die Heck-Einparkhilfe automatisch ausgeschaltet.

Die Front-Einparkhilfe wird auch automatisch bei einer Geschwindigkeit über 11 km/h ausgeschaltet.



Es lässt sich außerdem durch Drücken der Einparkhilfe-Taste P⁄⁄▲ manuell deaktivieren.

Wenn das System manuell deaktiviert wird, erlischt die LED in der Taste und im Driver Information Center wird **Parkassistent ausgeschaltet** angezeigt.

Nach einer manuellen Deaktivierung wird die Heck-Einparkhilfe wieder aktiviert, wenn P⁄⁄▲ gedrückt oder der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Das vollständige System kann manuell über das Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display deaktiviert werden. Es bleibt daraufhin den gesamten Zündzyklus bzw. bis zur erneuten Aktivierung über das Personalisierungsmenü deaktiviert. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Bei Verwendung der Anhängerzugvorrichtung die Konfigurationseinstellungen im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display ändern. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Störung

Im Falle einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Geräuschpegels von außen oder anderer Störfaktoren, wird im Driver Information Center eine Meldung eingeblendet.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 129.

Grundlegende Hinweise zu Einparkhilfesystemen

⚠Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis
Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Es ist möglich, dass der Sensor einen nicht existierenden Gegenstand zu erkennen meint, wenn äußere akustische oder mechanische Störungen auftreten (Echostörung).

Hinweis
Beim Einlegen eines Vorwärtsgangs und ab einer bestimmten Geschwindigkeit wird die Heckeinparkhilfe deaktiviert, wenn das Heckträgersystem ausgefahren ist.

Wenn zuerst der Rückwärtsgang eingelegt wird, erfasst die Heckeinparkhilfe das Heckträgersystem und gibt einen Warnton aus. P kurz drücken, um die Einparkhilfe zu deaktivieren.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich rechts oder links vom Fahrzeug im toten Winkel befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Sensoren des Systems befinden sich im Stoßfänger auf der linken und rechten Fahrzeugseite.

⚠ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

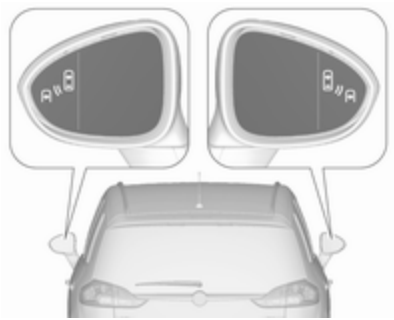
Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Wenn das System im Vorwärtsfahren während eines Überholvorgangs ein Fahrzeug im toten Winkel erkennt, leuchtet im jeweiligen Außenspiegel das gelbe Warnsymbol auf. Setzt der Fahrer dann den Blinker, beginnt das Warnsymbol gelb zu blinken, um ihn vor einem Spurwechsel zu warnen.

Hinweis
Wenn das überholende Fahrzeug mindestens 10 km/h schneller als das überholte Fahrzeug ist, leuchtet das Warnsymbol im jeweiligen Außenspiegel möglicherweise nicht auf.



Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ ist bei Geschwindigkeiten zwischen 10 km/h und 140 km/h aktiv. Bei Geschwindigkeiten über 140 km/h wird das System deaktiviert. Dies wird in beiden Außenspiegeln durch die Warnsymbole angezeigt. Wird die Geschwindigkeit erneut reduziert, erlöschen die Warnsymbole. Wird daraufhin ein Fahrzeug im toten Winkel erkannt, leuchten die Warnsymbole wie üblich auf der entsprechenden Seite auf.

Beim Starten des Fahrzeugs leuchten die Anzeigen in beiden Außenspiegeln kurz auf, um den Betrieb des Systems anzuzeigen.

Das System lässt sich über das Info-Display aktivieren bzw. deaktivieren. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Das System wird beim Ziehen eines Anhängers deaktiviert.

Die Deaktivierung wird durch eine Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Erkennungsbereich

Der Erkennungsbereich beginnt beim hinteren Stoßfänger und reicht ca. drei Meter nach hinten und zur Seite. Höhenmäßig wird ein Bereich zwischen etwa einem halben und zwei Metern über dem Boden abgedeckt.

Die Toter-Winkel-Warnung ist so ausgelegt, dass nicht bewegliche Gegenstände wie Leitplanken, Pfosten, Bordkanten, Mauern oder Balken nicht berücksichtigt werden. Parkende oder entgegenkommende Fahrzeuge werden nicht erkannt.

Störung

Gelegentliche Fehlwarnungen können unter normalen Bedingungen auftreten und vermehren sich bei nasser Witterung.

Die Toter-Winkel-Warnung arbeitet nicht, wenn die linke oder rechte Ecke des Heckstoßfängers mit Schlamm, Schmutz, Schnee, Eis oder Schneematsch bedeckt ist oder bei starken Regenfällen. Reinigungshinweise ⇨ 321.

Bei einer Störung des Systems bzw. wenn das System aufgrund vorübergehender Umstände nicht funktioniert, wird eine Meldung im Fahrerinformationszentrum angezeigt. Nehmen Sie im Falle einer dauerhaften Störung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Info-Display angezeigt.

⚠Warnung

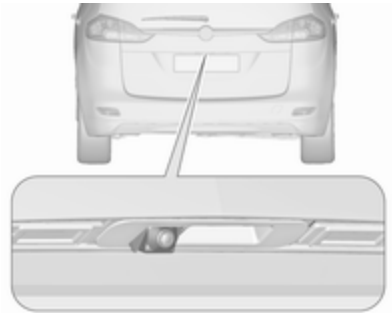
Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

Einschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen



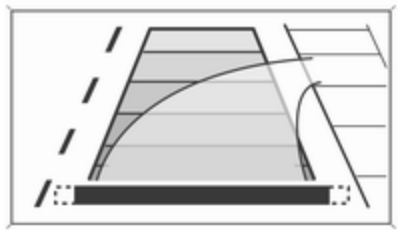
Die Kamera ist in den Hecktürgriff montiert.

Dank der hohen Lage der Kamera wird auch der Heckstoßfänger auf dem Bild angezeigt und bietet so eine gute Orientierungsmöglichkeit.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Führungslinien

Dynamische Führungslinien sind waagerechte Linien in Abständen von einem Meter, die auf das Bild projiziert werden, um den Abstand zu angezeigten Objekten zu definieren.



Die Fahrzeugspur wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Warnsymbole

Warnsymbole werden als Dreiecke ⚠im Bild dargestellt und repräsentieren Objekte, die von den Hecksensoren der Einparkhilfe erkannt wurden.

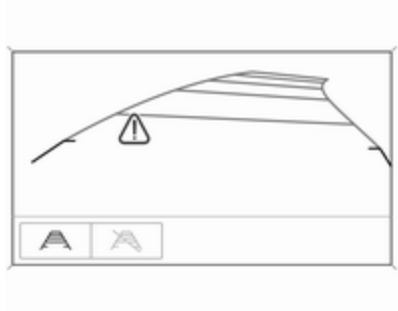
Zusätzlich wird in der obersten Zeile des Info-Displays ⚠mit einer Warnung zur Überprüfung der Fahrzeugumgebung angezeigt.

Ausschalten

Die Kamera wird ausgeschaltet, wenn eine gewisse Vorwärtsfahrgeschwindigkeit überschritten wurde oder der Rückwärtsgang etwa 15 Sekunden nicht eingelegt war. Die Rückfahrkamera kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display manuell deaktiviert werden. Die entsprechende Einstellung unter **Einstellung** auswählen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Deaktivierung von Führungslinien und Warnsymbolen



7"-Display „R 4.0 IntelliLink“: Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der optischen Führungslinien und Warnsymbole kann über die Berührungsschaltflächen im unteren Bereich des Displays ausgewählt werden.

Info-Display ⇨ 127.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 130.

Störung

Störungsmeldungen werden zusammen mit dem Symbol ⚠in der obersten Zeile des Info-Displays angezeigt.

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerferstrahl sind direkt auf das Objektiv gerichtet.
- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.
- Nicht vollständig geschlossene Hecktür.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktionen

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Driver Information Center an.

Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot
- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Straßenarten

Beginn und Ende von:

- Stadtbereiche (länderspezifisch)
- Autobahnen
- Kraftfahrstraßen
- Verkehrsberuhigten Bereichen

Zusätzliche Schilder

- Zusätzliche Hinweise zu Verkehrsschildern
- Anhängerbeschränkungen
- Einschränkungen im Zugbetrieb
- Warnung bei Straßennässe
- Warnung vor Glatteis
- Richtungspfeile

Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder werden so lange im Driver Information Center angezeigt, bis das nächste Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder das Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung erkannt wird bzw. die festgelegte Zeitdauer für die Anzeige überschritten wurde.

Kombinationen mehrerer Zeichen auf dem Display sind möglich.

Ein umrahmtes Ausrufezeichen zeigt an, dass ein weiteres Verkehrszeichen erkannt wurde, das vom System nicht identifiziert werden konnte.

Das System arbeitet je nach Lichtverhältnissen bis zu einer Geschwindigkeit von 200 km/h ohne Leistungsverluste. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Displayanzeige

Informationen zu den aktuell gültigen Verkehrszeichen sind auf der zugehörigen Verkehrszeichen-Assistent-Seite im Driver Information Center verfügbar.

Zudem werden in der unteren Zeile des Driver Information Centers permanent die aktuell gültigen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt. Wenn eine Geschwindigkeitsbegrenzung mit Add-on verfügbar ist, wird in diesem Gebiet ein **+** Symbol angezeigt.

im **MENU** wählen und dann mit dem Einstellrädchen am Blinkerhebel die Seite für den Verkehrszeichen-Assistenten auswählen ⇨ 123.

Wenn eine andere Seite im Driver Information Center-Menü ausgewählt war und die Verkehrszeichen-Assistent-Seite danach erneut aufgerufen wird, wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Warnfunktion

Die Warnfunktion kann im Menü Einstellungen der Verkehrszeichen-Assistent-Seite aktiviert oder deaktiviert werden.

Nach erfolgter Aktivierung und wenn die Seite Verkehrszeichenerkennung aktuell nicht angezeigt wird, werden neu erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungs- und Überholverbotsschilder als Warnungen im Driver Information Center eingeblendet.

Wenn die Seite mit dem Verkehrszeichen-Assistenten angezeigt wird, auf **SET/CLR** am Blinkerhebel drücken.

Wählen Sie durch Drehen des Einstellrädchens **Warnungen AUS** oder **Warnungen EIN** an und drücken Sie auf **SET/CLR**.

Die Popup-Warnung wird ca. acht Sekunden lang im Driver Information Center angezeigt.

Zurücksetzen des Systems

Um den Inhalt des Verkehrszeichenspeichers zu löschen, das Einstellungsmenü der Seite „Verkehrszeichen-Assistent“ aufrufen. Dazu **Zurücksetzen** auswählen und durch Drücken auf **SET/CLR** am Blinkerhebel bestätigen.

Alternativ drei Sekunden lang SET/CLR drücken, um den Seiteninhalt zu löschen.

Das erfolgreiche Zurücksetzen wird durch einen Signalton bestätigt, und es wird das folgende „Standardverkehrszeichen“ angezeigt, bis das nächste Verkehrszeichen erkannt wird.

In bestimmten Fällen wird der Inhalt des Verkehrszeichen-Assistenten automatisch gelöscht.

Löschen von Verkehrszeichen

Es gibt verschiedene Szenarien, die zum Löschen der aktuell angezeigten Verkehrszeichen führen. Nach dem Löschen wird das „Standardverkehrszeichen“ im Driver Information Center angezeigt.

Gründe für das Löschen von Zeichen:

- es wurde eine vordefinierte Strecke zurückgelegt oder es ist eine vordefinierte Zeit abgelaufen (für jeden Verkehrszeichentyp unterschiedlich);
- das Fahrzeug passiert eine Kurve;
- die Geschwindigkeit sinkt unter 52 km/h (das System erkennt das Einfahren in ein Stadtgebiet).

Störung

Das Verkehrszeichen-Assistenzsystem funktioniert in folgenden Fällen unter Umständen nicht einwandfrei:

- Die Windschutzscheibe, an der sich die Frontkamera befindet, nicht sauber oder durch Fremdkörper, beispielsweise Aufkleber, beeinträchtigt ist.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.
- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.

Achtung

Das System soll dem Fahrer dabei helfen, in einem festgelegten Geschwindigkeitsbereich bestimmte Verkehrszeichen zu erkennen. Verkehrszeichen, die das System nicht anzeigt, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt ausschließlich jene üblichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende eines Tempolimits anzeigen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnung beobachtet über eine Frontkamera die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- Keine Betätigung des Blinkers.
- Keine Betätigung der Bremse.
- Keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung.
- Kein aktives Lenken.

Wenn der Fahrer aktiv handelt, wird keine Warnung ausgegeben.

Einschalten

Die Spurverlassenswarnung wird durch Drücken von aktiviert. Die leuchtende LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Kontrollleuchte im Instrument grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 56 km/h, wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.

Ausschalten

Durch Drücken von wird das System deaktiviert. Die LED in der Taste erlischt.

Bei Geschwindigkeiten unter 56 km/h ist das System außer Funktion.

Störung

Die Spurverlassenswarnung kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten.

Das System funktioniert nur, wenn Fahrspurmarkierungen erkannt werden.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreie Kraftstoffe verwenden, die der Europäischen Norm EN 228 oder einer gleichwertigen Spezifikation entsprechen.

Der Motor kann mit Kraftstoff betrieben werden, der bis zu 10 % Ethanol (z. B. E10) enthält.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden. Eine niedrigere Oktanzahl kann zu einer reduzierten Motorleistung und einem geringeren Drehmoment führen und den Kraftstoffverbrauch leicht erhöhen.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff mit einer niedrigeren Oktanzahl als die niedrigste mögliche Oktanzahl kann zu einer unkontrollierten Verbrennung und Beschädigung des Motors führen.

Die motorspezifischen Anforderungen an die Oktanzahl sind in der Motordatenübersicht angegeben ⇨ 334. Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben jedoch Vorrang vor diesen Angaben.

Kraftstoffzusätze außerhalb Europas

Kraftstoff sollte Reinigungszusätze enthalten, die Kraftstoffablagerungen im Motor und in der Kraftstoffanlage verhindern. Saubere Einspritzventile und Einlassventile ermöglichen eine ordnungsgemäße Funktion der Abgasreinigungsanlage. Einige Kraftstoffe enthalten keine ausreichenden Mengen an Zusätzen, um die Einspritz- und Einlassventile sauber zu halten.

Um diesen Mangel an Reinigungszusätzen zu kompensieren, bei jedem Motorölwechsel oder alle 15.000 km (je nachdem, was zuerst eintritt) Fuel System Treatment PLUS in den Kraftstofftank füllen. Dieses Produkt ist in Werkstätten erhältlich.

In einigen Orten sind sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die Ether oder Ethanol enthalten, oder neu formulierte Kraftstoffe erhältlich. Diese Kraftstoffe dürfen verwendet werden, sofern Sie die oben beschriebenen

Spezifikationen erfüllen. E85 (Ethanolgehalt von 85 %) und andere Kraftstoffe mit einem Ethanolgehalt über 15 % dürfen jedoch nur in FlexFuel-Fahrzeugen verwendet werden.

Achtung

Kein Kraftstoff verwenden, der Methanol enthält. Dieser Stoff kann zur Korrosion von Metallteilen in der Kraftstoffanlage führen und die Kunststoff- und Gummiteile beschädigen. Diese Schäden sind nicht von der Fahrzeuggarantie abgedeckt.

Einige Kraftstoffe, insbesondere Hochleistungskraftstoffe mit hoher Oktanzahl, können zur Erhöhung der Oktanzahl den Zusatz (Methylcyclopentadienyl)mangantricarbonyl (MMT) enthalten. Kraftstoffe bzw. Kraftstoffzusätze mit MMT nicht verwenden, weil sie die Lebensdauer der Glühkerzen mindern und die Leistung der Abgasreinigungsanlage beeinträchtigen können. Die Störungsleuchte kann aufleuchten ⇨ 117. Wenn dies auftritt, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoff verwenden, der die Anforderungen von EN 590 erfüllt und einen Schwefelgehalt von maximal 10 ppm aufweist.

Kraftstoffe mit Biodieselgehalt von maximal 7 % (gemäß EN 14214) dürfen verwendet werden (beispielsweise Kraftstoff mit der Bezeichnung „B7“).

Bei Fahrten in Länder außerhalb der Europäischen Union darf gelegentlich Euro-Diesel mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwendet werden.

Achtung

Die häufige Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt über 15 ppm verursacht schwerwiegende Motorschäden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Schiffsdieselkraftstoffe, Heizöle, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieselprodukte mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei

Umgebungstemperaturen unter 0 °C wintertauglicher Dieselkraftstoff getankt wird.

Es kann Arctic-Dieselkraftstoff bei extremen Kältetemperaturen unter -20 °C verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität wird in warmen oder heißen Klimazonen nicht empfohlen und kann zu Motorabsterben, schlechtem Startverhalten und Schäden am Kraftstoffeinspritzsystem führen.

Kraftstoffe für Erdgasbetrieb

Erdgas wird als „CNG“ (Compressed Natural Gas, verdichtetes Erdgas) bezeichnet.

Erdgas mit einem Methangehalt von ca. 78–99 % verwenden. L-Gas hat einen Methangehalt von ca. 78–87 %, H-Gas einen Methangehalt von ca. 87–99 %. Biogas mit dem gleichen Methangehalt kann ebenfalls verwendet werden, sofern es chemisch aufbereitet und entschwefelt wurde.

Nur Erdgas oder Biogas gemäß DIN 51624 verwenden.

Flüssiggas bzw. Autogas (LPG) darf nicht verwendet werden.

Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb

Flüssiggas ist als LPG (Liquefied Petroleum Gas) oder unter der französischen Bezeichnung GPL (Gaz de Pétrole Liquéfié) bekannt. LPG ist auch als Autogas bekannt.

LPG besteht hauptsächlich aus Propan und Butan. Die Oktanzahl liegt je nach Butananteil zwischen 105 und 115. LPG wird flüssig mit einem Druck von ungefähr fünf bis zehn Bar gespeichert.

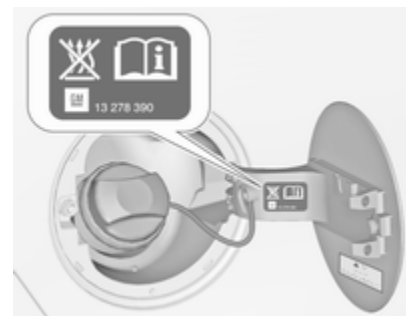
Der Siedepunkt hängt vom Druck und vom Mischungsverhältnis ab. Bei Umgebungsdruck liegt er zwischen -42 °C (reines Propan) und -0,5 °C (reines Butan).

Achtung

Das System arbeitet bei Umgebungstemperaturen von -8 °C bis 100 °C.

Die volle Funktionsfähigkeit des LPG-Systems kann nur mit Flüssiggas gewährleistet werden, das mindestens den Anforderungen gemäß DIN EN 589 entspricht.

Tanken



⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Auch Mobiltelefone sind auszuschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

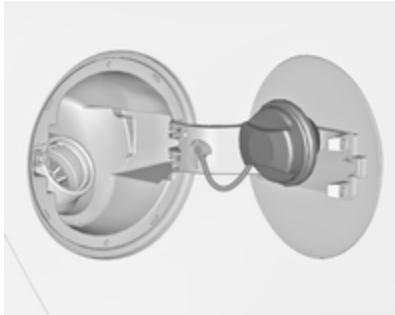
Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugs.

Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

Tanken von Benzin und Diesel

Zum Öffnen die Kappe langsam linksherum drehen.



Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole so weit wie möglich in die Tanköffnung einführen und dann betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel rechtsherum drehen, bis er hörbar einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

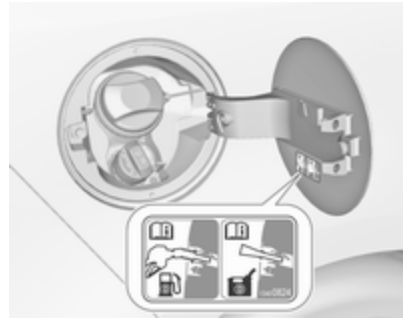
Fahrzeuge mit Fehlbetankungsschutz

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Fehlbetankungsschutz nicht versuchen, die Klappe des Kraftstoffeinfüllstutzens per Hand zu öffnen.

Ein Nichtbeachten dieser Anweisung kann zum Einklemmen von Fingern führen.

Fahrzeuge mit einem selektiven katalytischen Reduktionssystem sind mit einem Fehlbetankungsschutz ausgestattet.



Der Fehlbetankungsschutz garantiert, dass die Klappe des Einfüllstutzens nur mit einer Tankdüse für Dieselkraftstoff oder einem Trichter für eine Notfallbetankung geöffnet werden kann.

Den Tankverschluss langsam linksherum drehen.

Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Im Falle einer Panne mit einem Reservekanister auffüllen. Um die Sperrklappe des Einfüllstutzens zu öffnen, ist ein Trichter erforderlich.

Der Trichter befindet sich im rechten Staufach im Laderaum.

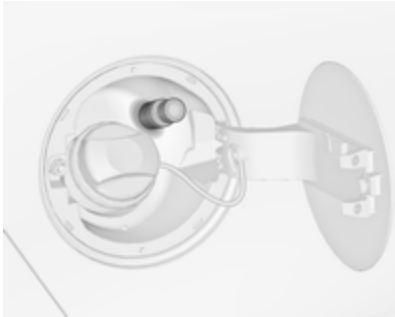
Den Trichter gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Mit dem Trichter Dieselkraftstoff in den Einfüllstutzen füllen.

Nach dem Auffüllen den Trichter in die Kunststofftüte verpackt in das Staufach legen.

Selektives katalytisches Reduktionssystem ⇨ 219.

Erdgas tanken



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Tankklappe durch Drücken der Klappe lösen.

⚠ Warnung

Nur mit einem Austrittsdruck von höchstens 250 bar tanken. Nur Tankstellen verwenden, die eine temperaturkompensierte Betankung gewährleisten.

Tankvorgang ganz abschließen, d. h. Einfüllstutzen entlüften.

Die Kapazität des Erdgastanks ist abhängig von Außentemperatur, Fülldruck und Typ der Tankanlage. Füllmengen ⇨ 339.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Begriffe für “Erdgasfahrzeuge“ im Ausland:

Deutsch	Erdgasfahrzeuge
Englisch	NGVs = Natural Gas Vehicles
Französisch	Véhicules au gaz naturel - oder - Véhicules GNV
Italienisch	Metano auto

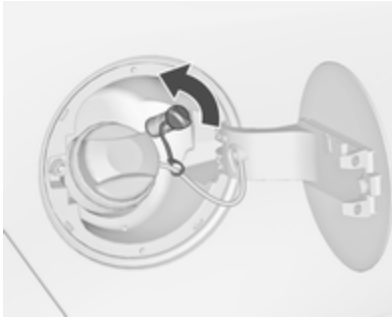
Begriffe für “Erdgas“ im Ausland:

Deutsch	Erdgas
Englisch	CNG = Compressed Natural Gas
Französisch	GNV = Gaz Naturel (pour) Véhicules - oder - CGN = carburantgaz naturel
Italienisch	Metano (per auto)

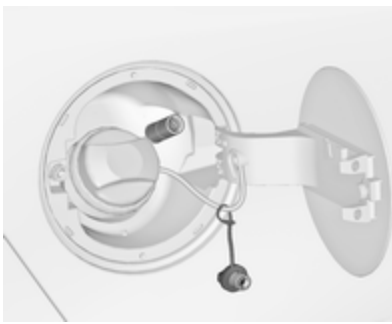
Flüssiggas tanken

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

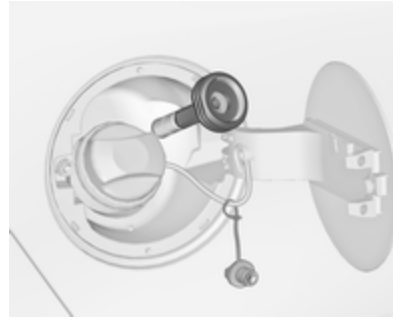
Das Füllventil für Flüssiggas befindet sich hinter der Tankklappe für Benzin.



Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.



Den erforderlichen Adapter handfest auf den Einfüllstutzen schrauben.



ACME Adapter: Die Mutter der Einfülldüse auf den Adapter schrauben. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

DISH Einfüllstutzen: Die Einfülldüse in den Adapter einsetzen. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

Bajonett-Einfüllstutzen: Die Einfülldüse am Adapter anbringen und eine Viertel Umdrehung rechtsherum oder linksherum drehen. Den Sperrhebel an der Einfülldüse bis zum Anschlag ziehen.

EURO Einfüllstutzen: Die Einfülldüse auf den Adapter drücken, bis sie einrastet.

Die Taste an der Flüssiggas-Zapfsäule drücken. Die Tankanlage schaltet ab bzw. beginnt langsam zu laufen, wenn 80 % des Tanks voll sind (maximaler Füllstand).

Knopf am Füllsystem loslassen, um den Tankvorgang zu stoppen. Den Sperrhebel lösen und die Einfülldüse entfernen. Es kann ein wenig Flüssiggas entweichen.

Den Adapter entfernen und im Fahrzeug verstauen.

Die Schutzkappe anbringen, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Einfüllöffnung und in die Anlage zu verhindern.

⚠ Warnung

Aufgrund der Systemkonstruktion ist das Austreten von Flüssiggas nach Lösen des Verriegelungshebels unvermeidbar. Nicht einatmen.

⚠Warnung

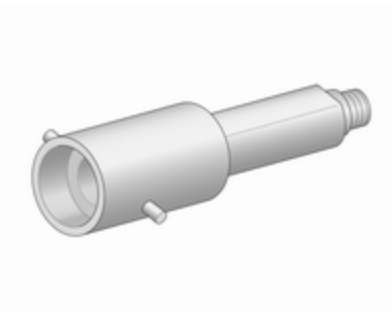
Der Flüssiggastank darf aus Sicherheitsgründen nur zu 80 % des Fassungsvermögens gefüllt werden.

Das Multifunktionsventil am Flüssiggastank begrenzt die Füllmenge automatisch. Wenn eine größere Menge eingefüllt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug erst dann Sonnenlicht auszusetzen, wenn die überschüssige Menge verbraucht ist.

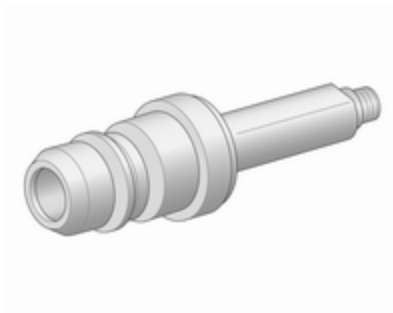
Einfülladapter

Da Tankanlagen nicht genormt sind, sind verschiedene Adapter erforderlich, die über Opel Partner bzw. Opel Service Partner erhältlich sind.

ACME Adapter: Belgien, Deutschland, Irland, Luxemburg, Schweiz



Bajonett-Adapter: Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Spanien



EURO Adapter: Spanien

DISH Adapter: Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Italien,

Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission

Otto- und Dieselmotoren

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) des Opel Zafira liegt zwischen 9,2 und 4,5 l/100 km.

Der CO_2-Ausstoß (kombiniert) liegt zwischen 182 und 119 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Erdgasmotoren

Der Gasverbrauch (kombiniert) des Modells Opel Zafira beträgt 4,7 kg/100 km.

Die CO_2-Emission (kombiniert) beträgt 129 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die offiziellen Werte für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO_2-Emissionen sind gemäß Regelung R (EC) Nr. 715/2007 (in der jeweils geltenden Fassung) festgelegt und beziehen sich auf das Fahrzeuggewicht in betriebsbereitem Zustand, wie in der Regelung angegeben.

Die Ziffern dienen lediglich als Vergleichsdaten zwischen verschiedenen Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs herangezogen werden. Zusatzausrüstungen können zu etwas höheren Ergebnissen führen als die genannten Daten für Verbrauch und CO_2-Emissionen.

Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Erdgas

Die Angaben zum Kraftstoffverbrauch wurden mit dem Referenzkraftstoff G20 (Methananteil 99 - 100 mol%) unter vorgeschriebenen Fahrbedingungen ermittelt. Bei Verwendung von Erdgas mit einem niedrigeren Methananteil kann der Kraftstoffverbrauch von den angegebenen Werten abweichen.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Bei Fahrzeugen mit Erdgasmotor ist eine besondere Zugvorrichtung erforderlich.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Aggregate betreffen, durchgeführt werden.

Die Funktion zur Erkennung einer ausgefallenen Leuchte kann für die Anhängerbremsleuchten keinen teilweisen Leuchtenausfall erkennen. Bei vier 5-W-Leuchten wird beispielsweise erst dann ein Ausfall erkannt, wenn nur noch eine oder keine der 5-W-Leuchten funktioniert.

Bei Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdeckt werden. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug mitführen.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Für Anhänger mit einer geringen Fahrstabilität und Wohnwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 1300 kg wird für Geschwindigkeiten über 80 km/h die Verwendung eines Stabilisators dringend empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergauffahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 341.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen

(weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 329.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (75 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben.

Hinweis
Motoren B16DTH, B16DTJ, B20DTH und B20DTJ: Je nach Ausrüstung beträgt die maximal zulässige Deichsellast 75 kg oder 60 kg.

Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger montiert und das Zugfahrzeug voll beladen ist, dürfen die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um 60 kg und das zulässige Gesamtgewicht um 60 kg überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

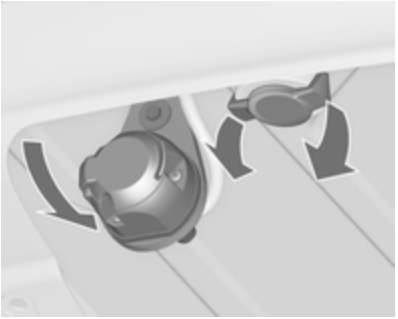
Zugvorrichtung

Achtung
Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Verstauen der Kugelstange

Die Kupplungskugelstange ist im Stauraum in der rechten Seitenwand verstaut.

Montage der Kugelstange



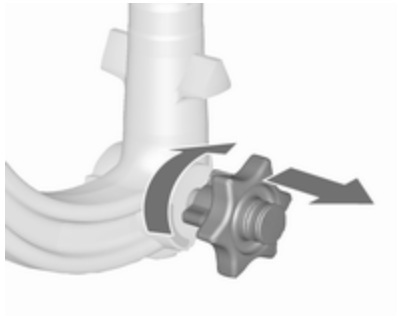
Steckdose ausrasten und nach unten klappen. Verschlussstopfen von der Öffnung für die Kugelstange entfernen und verstauen.

Spannstellung der Kugelstange kontrollieren

- Die rote Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen dem Drehgriff und der Kugelstange muss ca. 6 mm betragen.
- Der Schlüssel muss auf Position 🔓 stehen.

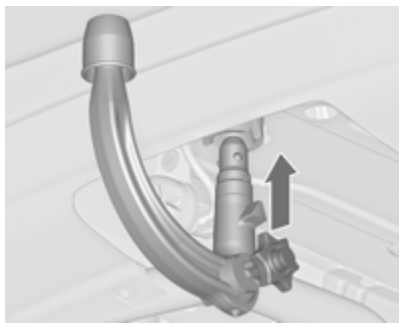
Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen gespannt werden:

- Kugelstange entriegeln, dazu Schlüssel in Position 🔓 drehen.



- Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen.

Einsetzen der Kugelstange



Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

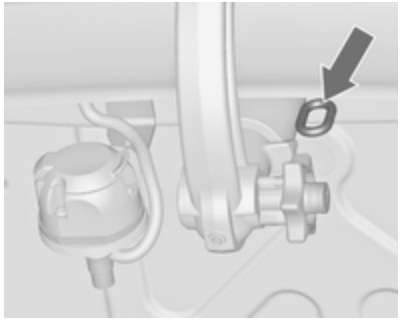
Der Drehgriff schnellt selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

⚠ Warnung

Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.

Zum Verriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position 🔒 drehen. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil



Abreißseil an der Öse einhängen.

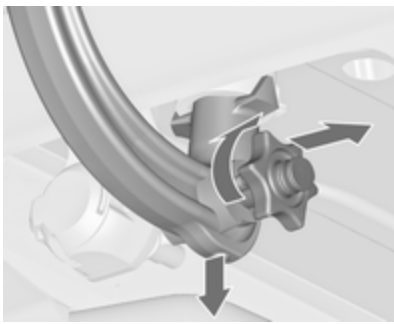
Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Die grüne Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein.
- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

⚠ Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange



Die Schutzklappe öffnen und zum Entriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position 🔓 drehen.

Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag rechtsherum drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung einsetzen. Steckdose einklappen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent (TSA) ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 231.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen **278**
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug 278
Fahrzeugeinlagerung 278
Altfahrzeugrücknahme 279
Fahrzeugüberprüfungen **279**
Durchführung von Arbeiten 279
Motorhaube 280
Motoröl 280
Kühlmittel 282
Lenkunterstützungsflüssigkeit . 283
Waschflüssigkeit 283
Bremsen 283
Bremsflüssigkeit 284
Fahrzeugbatterie 284
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften 285
Scheibenwischerwechsel 286
Glühlampen auswechseln **286**
Halogen-Scheinwerfer 286
LED-Scheinwerfer 289
Nebelleuchten 289
Rückleuchten 290
Seitliche Blinkleuchten 292
Kennzeichenleuchte 293
Innenleuchten 293
Instrumententafelbeleuchtung . 294
Elektrische Anlage **294**
Sicherungen 294
Sicherungskasten im Motorraum 295
Sicherungskasten in der Instrumententafel 297
Sicherungskasten im Laderaum 299
Wagenwerkzeug **301**
Räder und Reifen **301**
Winterreifen 301
Reifenbezeichnungen 301
Reifendruck 302
Reifendruck-Kontrollsystem 303
Profiltiefe 307
Reifenumrüstung 307
Radabdeckungen 307
Schneeketten 308
Reifenreparaturset 308
Radwechsel 311
Reserverad 314
Starthilfe **317**
Abschleppen **319**
Eigenes Fahrzeug abschleppen 319
Anderes Fahrzeug abschleppen 320
Fahrzeugpflege **321**
Außenpflege 321
Innenraumpflege 323

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Umwandlung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen die Fahrerassistenzsysteme beeinträchtigen, eine Auswirkung auf den Kraftstoffverbrauch, den CO_2-Ausstoß und den Ausstoß sonstiger Fahrzeugabgase haben bzw. dazu führen, dass das Fahrzeug nicht mehr die Betriebserlaubnis erfüllt und die Zulassung des Fahrzeugs dadurch möglicherweise ungültig wird.

Achtung
Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel in **P** stellen. Beachten, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- AdBlue hat eine Lebensdauer von maximal zwei Jahren und sollte daher ersetzt werden, wenn es zu alt ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Gasfahrzeuge dürfen nur in Service-Zentren wiederverwertet werden, die für das Recycling von Gasfahrzeugen zugelassen sind.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

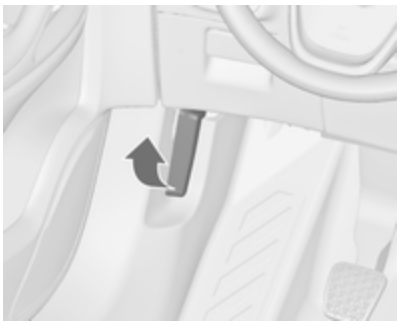
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

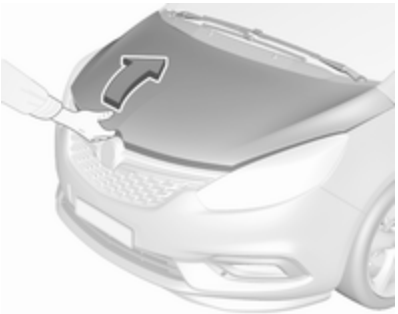
Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken und die Motorhaube öffnen.

Die Motorhaube wird automatisch mit einem Anheber in der offenen Position gehalten.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken und bei geringer Höhe (20–25 cm) in das Schloss fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

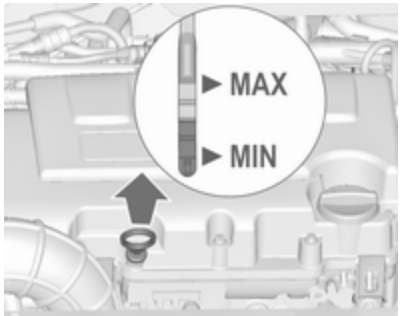
Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Sicherstellen, dass die richtige Ölspezifikation verwendet wird. Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe ⇨ 326.

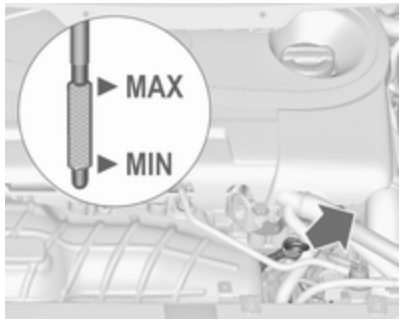
Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 Liter je 1000 km.

Prüfung nur bei waagerecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit fünf Minuten abgestellt sein.

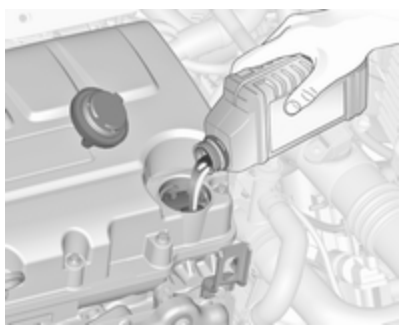


Den Messstab herausziehen und abwischen. Dann wieder vollständig einführen, herausziehen und den Motorölstand ablesen.

Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Bei einigen Modellen ist zum Auffüllen des Motoröls ein Trichter erforderlich.

Der Trichter befindet sich im rechten Staufach im Laderaum.

Das Motoröl mithilfe des Trichters in den Motoröleinfüllstutzen füllen.

Nach dem Auffüllen den Trichter in die Kunststofftüte verpackt in das Staufach legen.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 339.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. -28 °C. In kalten Regionen mit sehr tiefen Temperaturen bietet das werksseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C.

Achtung

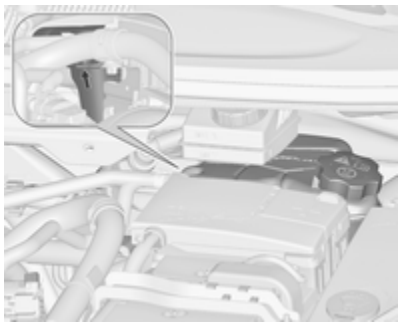
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 326.

Kühlmittelstand

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen ein 1:1-Gemisch aus zugelassenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen.

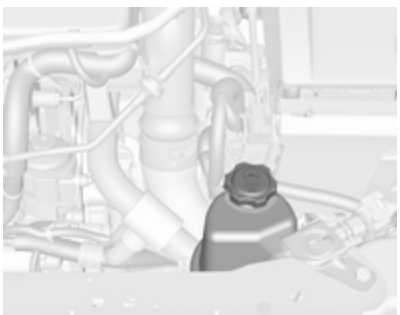
Motor B16DTH: Nach dem Anlassen des Motors ca. fünf Minuten lang die Heizung auf die wärmste Stufe und die Gebläsegeschwindigkeit mindestens auf die erste Stufe stellen. So kann die Luft im Kühlsystem entweichen.

Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Lenkunterstützungsflüssigkeit

Achtung

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Lenksystem verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels, an den Messstab oder in den Ölbehälter gelangen.



Der Stand der Lenkunterstützungsflüssigkeit muss im Allgemeinen nicht geprüft werden. Wenn beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten oder die Lenkunterstützung eine unerwartete Reaktion aufweist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit

Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener frostschutzmittelhaltiger Scheibenwaschflüssigkeit auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

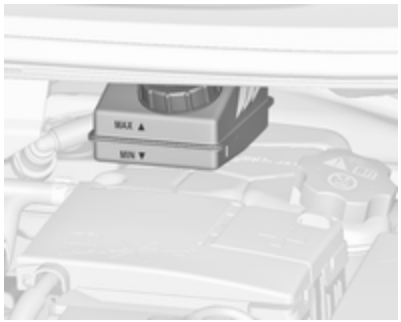
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit ⇨ 326.

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Verbraucher ausschalten.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie ⇨ 146.

Abklemmen der Batterie

Wenn die Batterie des Fahrzeugs abgeklemmt werden soll (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene folgendermaßen deaktiviert werden: Zündung ein- und wieder ausschalten, dann Batterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis
Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskastens über der Fahrzeugbatterie ermöglichen.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeugbatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 214.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 317.

Warnschild

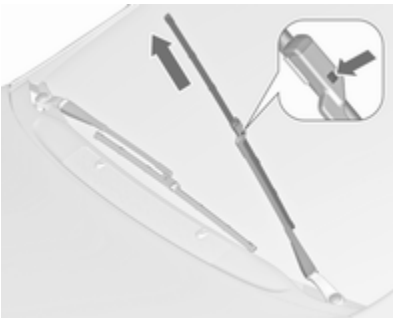
Bedeutung der Symbole:

- Funken, offene Flammen oder Rauch vermeiden.
- Augen immer schützen. Explosive Gase können zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernsten Verätzungen führen kann.
- Für weitere Informationen siehe Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach fünf Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

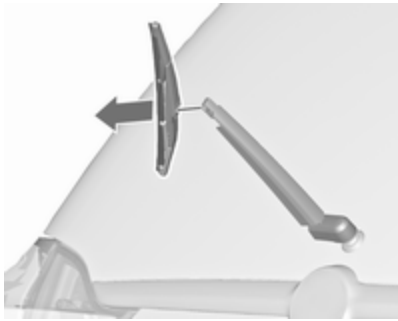


Wischerarm anheben, bis er von selbst steht, Taste zum Lösen des Wischerblattes drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

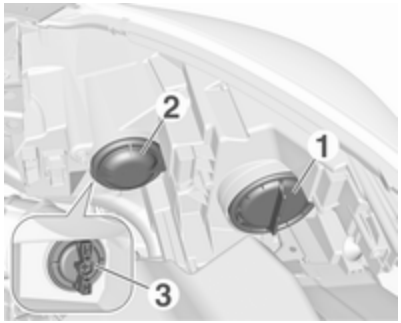
Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Halogen-Scheinwerfer

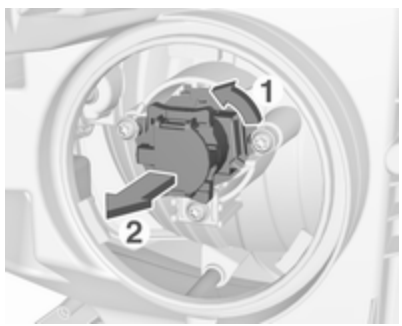
Halogen-Scheinwerfer mit separaten Lampen für Abblend- und Fernlicht. Das Stand- und Tagfahrlicht wird mit LEDs betrieben, die nicht ersetzt werden können.



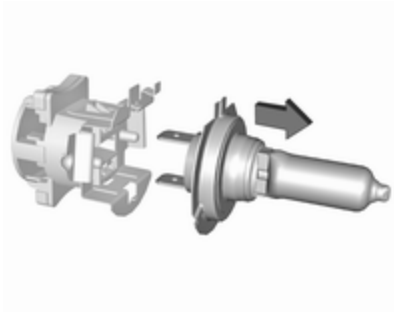
Abblendlicht (**1**), äußere Lampe.
Fernlicht (**2**), innere Lampe.
Vordere Blinkleuchte (**3**)

Abblendlicht (1)

1. Kappe nach links drehen und entfernen.

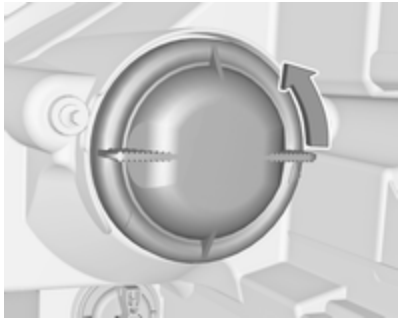


2. Die Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



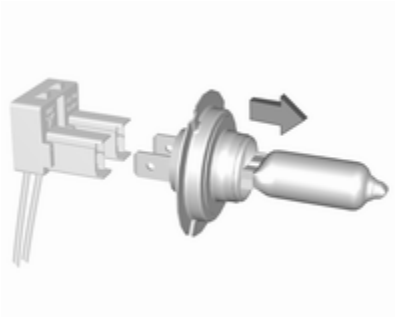
3. Lampe aus dem Steckverbinder Lampenfassung ziehen.
4. Lampe ersetzen und mit dem Steckverbinder verbinden.
5. Die Lampenfassung einsetzen, die Nasen im Reflektorgehäuse einrasten und zum Verriegeln rechtsherum drehen.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Fernlicht (2)



1. Kappe nach links drehen und entfernen.

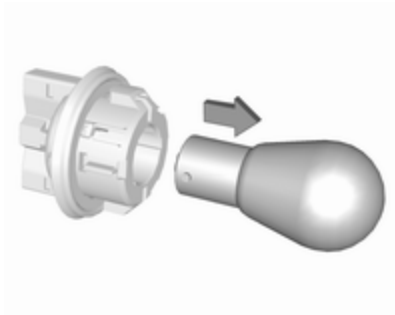
2. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



3. Lampe aus dem Steckverbinder Lampenfassung ziehen.
4. Lampe ersetzen und mit dem Steckverbinder verbinden.
5. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen und hineindrücken. Dazu die Nase in die richtige Position bringen.
6. Die Kappe einsetzen und nach rechts drehen.

Vordere Blinkleuchte (3)

1. Lampenfassung durch Drehen nach links lösen. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



2. Die Lampe linksherum drehen und ziehen, um sie aus der Lampenfassung zu entfernen.
3. Die Lampe ersetzen und die neue Lampe rechtsherum in die Fassung drehen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse setzen und rechtsherum drehen.

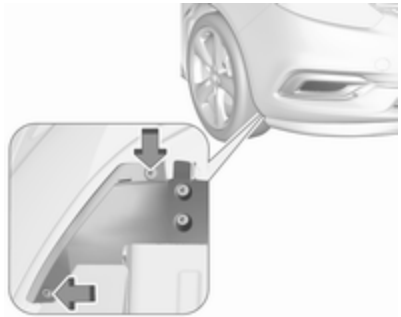
LED-Scheinwerfer

Die Scheinwerfer für Abblend- und Fernlicht, das Standlicht, das Tagesfahrlicht und die Blinker sind LED-Leuchten und können nicht ersetzt werden.

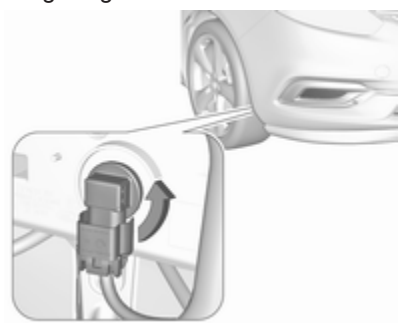
Die Leuchten im Fall einer Störung in einer Werkstatt reparieren lassen.

Nebelleuchten

Die Lampen sind von unterhalb des Fahrzeugs zugänglich.

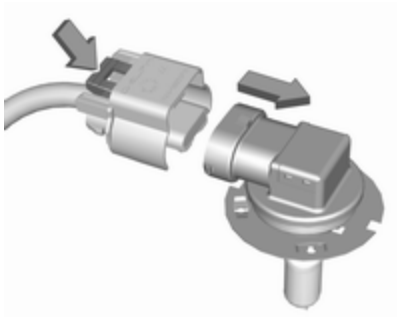


1. Die äußeren Schrauben der Abdeckung wie in der Abbildung gezeigt entfernen.



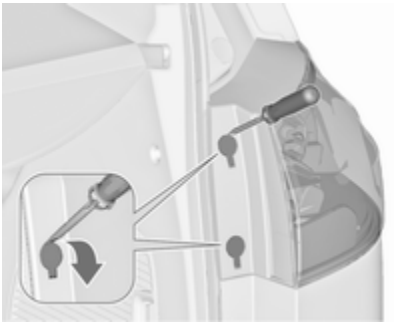
2. Abdeckung aushängen.

   Die Lampenfassung linksherum drehen und aus dem Reflektorgehäuse entfernen.



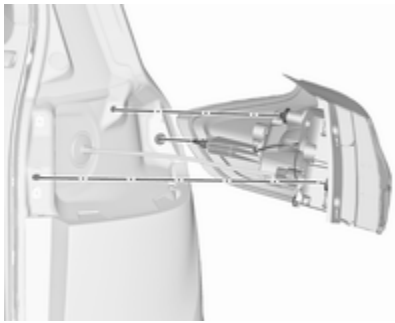
3. Die Lampenfassung durch Drücken der Haltenase vom Stecker lösen.
4. Lampenfassung mit Lampe ausbauen und ersetzen und dann am Stecker anbringen.
5. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.
6. Abdeckung mit den Schrauben befestigen.

Rückleuchten

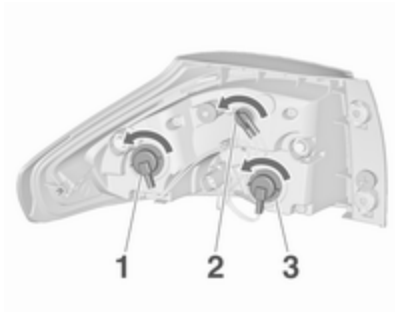


1. Schraubenabdeckung aushängen.

2. Die mit Pfeilen gekennzeichneten Schrauben entfernen.



3. Das Lampengehäuse vorsichtig von den Haltestiften abziehen und herausnehmen.
4. Stecker von der Lampenbaugruppe trennen.

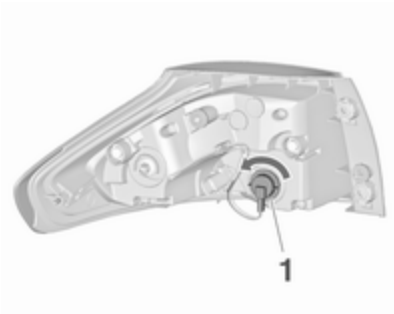


5. Lampe durch Drehen an der Lampenfassung entfernen und austauschen.

   Blinkleuchte (**1**)

   Rückleuchten (**2**)

   Bremslicht (**3**)



Rückleuchten mit LED für Rückleuchte und Bremslicht

Nur die Blinkleuchte (1) kann ausgetauscht werden.

Lampe durch Drehen an der Lampenfassung entfernen und austauschen.

6. Stecker an der Lampenbaugruppe anbringen.
7. Lampenbaugruppe an den Sicherungsstiften anbringen und mit den Schrauben befestigen.
8. Schraubenabdeckung aufsetzen.

Rückfahrleuchten (4) an der Hecktür

1. Die Hecktür öffnen und die Abdeckung abnehmen.

2. Die Lampenfassung nach links drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.

3. Lampe aus der Lampenfassung ziehen.
4. Austauschen und neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Lampenfassung in den Reflektor setzen und rechtsherum drehen.
6. Abdeckung anbringen.

Nebelschlussleuchte

Die Lampen sind von unterhalb des Fahrzeugs zugänglich.

1. Die Lampenfassung nach links drehen und aus dem Reflektor herausnehmen.

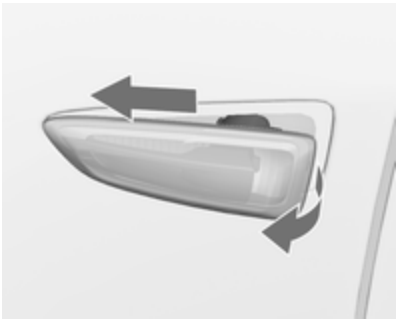
2. Lampe durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn aus der Lampenfassung nehmen.
3. Austauschen und neue Lampe im Uhrzeigersinn in die Fassung drehen.
4. Lampenfassung in den Reflektor einsetzen, im Uhrzeigersinn drehen und einrasten lassen.

Lampenkontrolle

Die Zündung einschalten, alle Lichter einschalten und überprüfen.

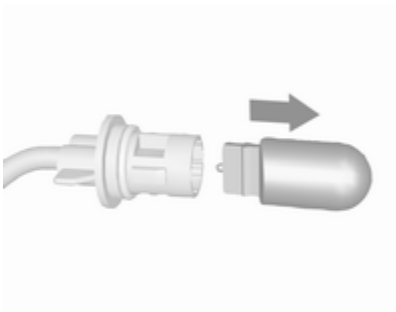
Seitliche Blinkleuchten

Zum Ersetzen der Lampe das Lampengehäuse entfernen:



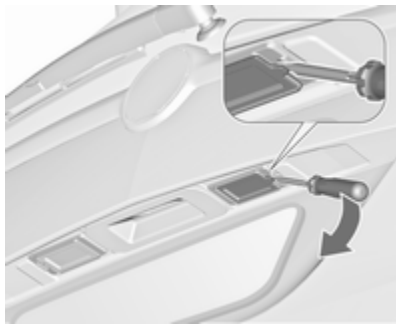
1. Lampe nach links schieben und an der rechten Seite entfernen.

2. Lampenfassung nach links drehen, um sie aus dem Gehäuse zu entfernen.

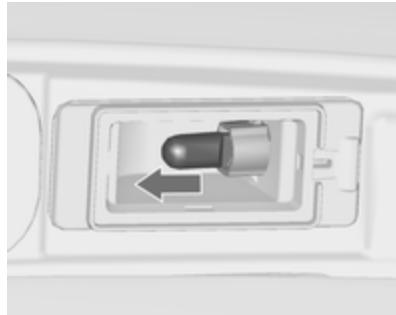


3. Die Lampe aus der Fassung ziehen und ersetzen.
4. Lampenfassung einsetzen und rechtsherum drehen.
5. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Kennzeichenleuchte



1. Schraubendreher in die Aussparung der Abdeckung einführen, zur Seite drücken und die Feder lösen. Abdeckung abnehmen.



2. Lampe aus der Lampenfassung ziehen.
3. Lampe austauschen und in die Fassung einsetzen.
4. Abdeckung in das Gehäuse drücken.

Innenleuchten

Innenleuchten, Leseleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Laderaumleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

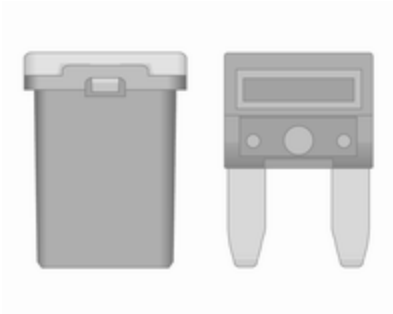
Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über drei Sicherungskästen:

- im vorderen linken Bereich des Motorraums
- in Linkslenkern im Innenraum hinter dem Staufach bzw. in Rechtslenkern hinter dem Handschuhfach
- unter einer Abdeckung auf der linken Seite im Laderaum

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.



Es gibt verschiedene Arten von Sicherungen im Fahrzeug.

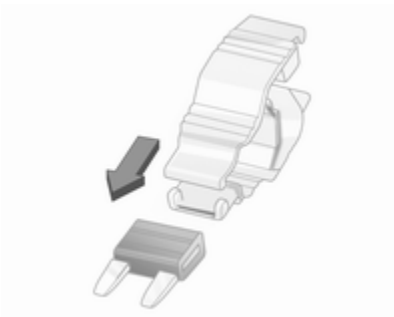
Je nach Ausführung lässt sich eine durchgebrannte Sicherung anhand des geschmolzenen Drahtes erkennen. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

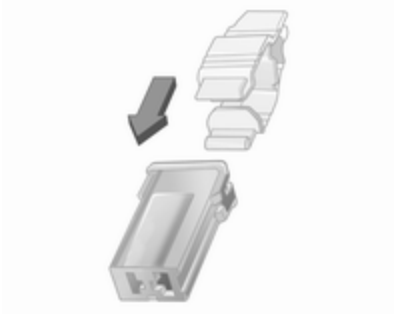
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Sicherungszieher

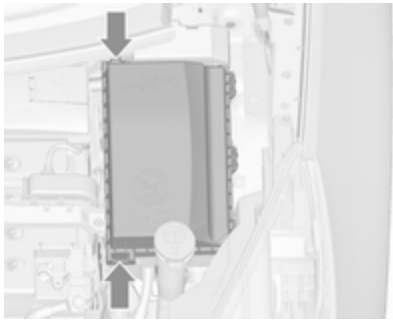
Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.





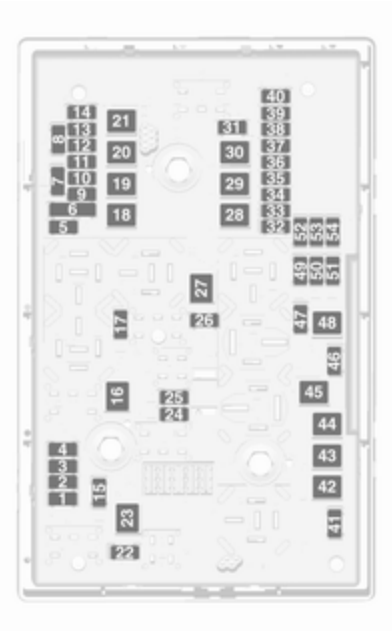
Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Die Abdeckung entriegeln und bis zum Anschlag nach oben klappen. Die Abdeckung senkrecht nach oben entfernen.



Nr.	Stromkreis
1	Motorsteuergerät
2	Lambdasonde
3	Kraftstoffeinspritzung/Zündanlage
4	Kraftstoffeinspritzung/Zündanlage
5	–
6	Außenspiegelheizung/Diebstahlwarnanlage
7	Gebläsesteuerung/Steuergerät Motor/Steuergerät Getriebe
8	Lambdasonde/Motorkühlung
9	Heckscheibensensor
10	Batteriesensor
11	Hecktürentriegelung
12	Adaptives Fahrlicht/Automatisches Fahrlicht
13	ABS
14	Heckscheibenwischer

Nr.	Stromkreis
15	Motorsteuergerät
16	Anlasser
17	Getriebesteuergerät
18	Heizbare Heckscheibe
19	Elektrische Fensterbetätigung vorn
20	Elektrische Fensterbetätigung hinten
21	Batterieplusverteilung hinten
22	Fernlicht links (Halogen)
23	–
24	Rechter Scheinwerfer (LED)
25	Linker Scheinwerfer (LED)
26	Nebelleuchten
27	Heizung Diesel-Kraftstoff
28	Stopp-Start-Automatik
29	Elektrische Parkbremse
30	ABS

Nr.	Stromkreis
31	Adaptiver Geschwindigkeitsregler
32	Airbag
33	Adaptives Fahrlicht/Automatisches Fahrlicht
34	Abgasrückführung
35	Außenspiegel/Regensensor
36	Klimatisierung
37	Entlüftungsmagnetventil Aktivkohlebehälter
38	Unterdruckpumpe
39	Zentrales Steuergerät
40	Windschutzscheiben-Waschanlage/Heckscheiben-Waschanlage
41	Fernlicht rechts (Halogen)
42	Kühlergebläse
43	Scheibenwischer
44	Scheibenwischer

Nr.	Stromkreis
45	Kühlergebläse
46	–
47	Hupe
48	Kühlergebläse
49	Kraftstoffpumpe
50	Leuchtweitenregelung/Adaptives Fahrlicht
51	Lüftungsklappe
52	Zuheizer/Dieselmotor
53	Steuergerät Getriebe/Steuergerät Motor
54	Unterdruckpumpe/Kombiinstrument/Heizung Lüftung Klimaanlage

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und den Deckel hineindrücken, bis er einrastet.

Bei nicht richtig geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

In Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem Staufach in der Instrumententafel.

Das Fach öffnen und zum Entriegeln nach links drücken. Das Fach nach unten klappen und herausnehmen.

In Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter einer Abdeckung im Handschuhfach. Das Handschuhfach öffnen, dann die Abdeckung öffnen und nach unten klappen.

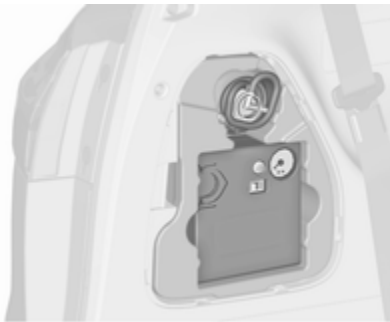
Nr.	Stromkreis
1	Geschwindigkeitsregler/ Geschwindigkeitsbegrenzer/ Adaptiver Geschwindigkeitsregler/Fernbedienung am Lenkrad
2	Außenbeleuchtung/Steuergerät Karosserie
3	Außenbeleuchtung/Steuergerät Karosserie
4	Infotainment System
5	Infotainment-System/Instrument
6	Zubehörsteckdosen/Zigarettenanzünder
7	Steckdose
8	Abblendlicht links/Steuergerät Karosserie
9	Abblendlicht rechts/Steuergerät Karosserie/Airbagmodul
10	Türschlösser/Steuergerät Karosserie
11	Innengebläse
12	–
13	–
14	Diagnosestecker
15	Airbag
16	Steckdose
17	Klimaanlage
18	Logistik
19	Kontrolleinheit Karosserie
20	Kontrolleinheit Karosserie

Nr.	Stromkreis
21	Kombiinstrument/Diebstahlwarnanlage
22	Zündsensor
23	Kontrolleinheit Karosserie
24	Kontrolleinheit Karosserie
25	–
26	–

Sicherungskasten im Laderaum

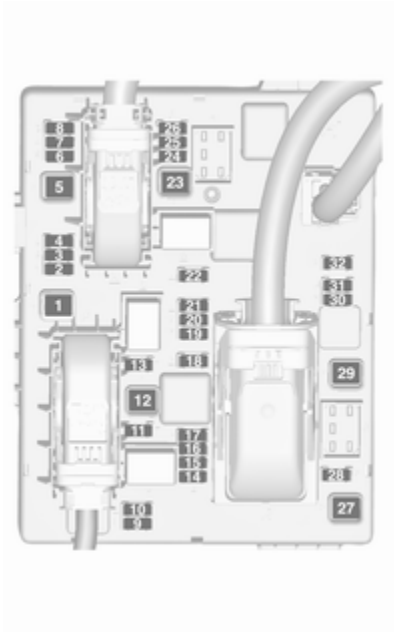
Der Sicherungskasten befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung.

Abdeckung entfernen.



Sofern mit Reifenreparaturset ausgestattet, den gesamten Kasten herausnehmen.

Sicherungszuordnung

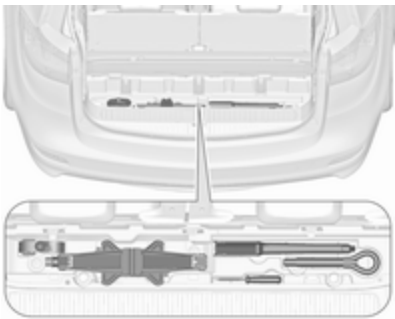


Nr.	Stromkreis
1	–
2	Anhängeranschluss
3	Einparkhilfe
4	Selektives katalytisches Reduktionssystem
5	–
6	–
7	Elektrisch verstellbarer Sitz
8	–
9	Selektives katalytisches Reduktionssystem
10	Stickoxid-Sensor
11	Anhängermodul/Anhängersteckdose
12	Anhängermodul
13	Anhängeranschluss
14	–
15	–

Nr.	Stromkreis
16	Innenspiegel/Rückfahrkamera
17	Steckdose
18	–
19	Lenkradheizung
20	Sonnenrollo
21	Vordersitzheizung
22	–
23	–
24	Selektives katalytisches Reduktionssystem
25	–
26	–
27	–
28	–
29	–
30	–

Nr.	Stromkreis
31	–
32	Aktives Dämpfungssystem/ Spurverlassenswarnung

Wagenwerkzeug



Bestimmte Werkzeuge, die Abschleppöse und (nur bei Fahrzeugen mit Reserverad) der Wagenheber befinden sich im hinteren Staufach im Laderaumboden.

Die Abdeckung vor der Hecktür öffnen.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇨ 341.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **215/60 R 16 95 H**

215 : Reifenbreite in mm
60 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
R : Gürtelbauart: Radial
RF : Bauart: RunFlat
16 : Felgendurchmesser in Zoll
95 : Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 95 entspricht 690 kg
H : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h
S : bis 180 km/h
T : bis 190 km/h
H : bis 210 km/h
V : bis 240 km/h
W : bis 270 km/h

Wählen Sie einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen aus.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit Leergewicht mit Fahrer (75 kg) zuzüglich einer Zuladung von 125 kg erreicht werden.

Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Fahrwerte ⇨ 336.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Reifendruck ⇨ 341.

Das Reifendruckhinweisschild am linken oder rechten vorderen Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 334.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 341.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

⚠ Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Wenn der Reifendruck an einem Fahrzeug mit Reifendruck-Kontrollsystem verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten. Nach dem Anpassen des Reifendrucks die Zündung einschalten und im Driver Information Center auf der Seite **Reifenbelastung** die passende Einstellung auswählen ⇨ 123.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Beachten Sie dies, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Der im Driver Information Center angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Für einen abgekühlten Reifen wird ein niedrigerer Wert angezeigt. Dies ist normal und kein Hinweis auf eine Reifenundichtigkeit.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Achtung

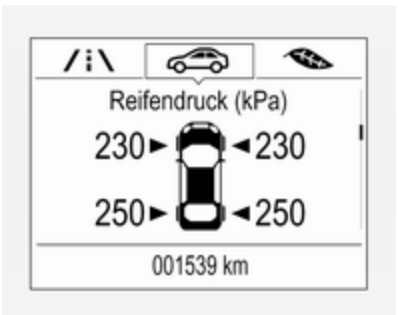
Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis
In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Betriebserlaubnis ungültig.

Die aktuellen Reifendrücke können im Driver Information Center angezeigt werden.

Das Menü über die Tasten am Blinkerhebel auswählen.



Die Seite **Reifendruck** unter **Fahrzeug Informationsmenü** ⇨ 123 auswählen.

Systemstatus und Druckwarnungen werden mittels einer Meldung zum betreffenden Reifen im Driver Information Center angezeigt.

Für die Warnmeldungen berücksichtigt das System die Reifentemperatur.

Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte (!) gemeldet ⇨ 120.

Wenn (!) aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen ⇨ 341.

Wenn (!) 60 bis 90 Sekunden lang blinkt und dann mit Dauerlicht aufleuchtet, liegt ein Fehler im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Befüllen werden die Reifendruckwerte im Driver Information Center möglicherweise erst nach einer kurzen Fahrt aktualisiert. Währenddessen leuchtet möglicherweise (!) auf.

Wenn (!) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, kann dies auf einen zunehmend nachlassenden Reifendruck hindeuten. Reifendruck prüfen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 129.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden muss, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls wird der Reifendruck nicht korrekt angezeigt und (!) leuchtet durchgehend.

Das Reserverad verfügt über keine Drucksensoren. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte (!) leuchtet auf. Für die übrigen drei Räder ist das System weiterhin in Betrieb.

Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller zugelassene Reparatursätze verwendet werden.

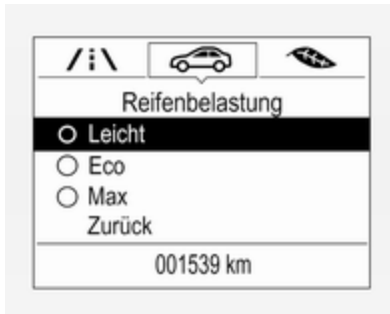
Durch die Verwendung von elektronischen Geräten oder die Nähe zu Anlagen, die ähnliche Wellenfrequenzen nutzen, kann das Reifendruck-Kontrollsystem gestört werden.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems demontiert und gewartet werden. Beim verschraubten Sensor den Ventilkörper und den Dichtring ersetzen. Beim geclipsten Sensor den kompletten Ventilschaft ersetzen.

Beladungszustand des Fahrzeugs

Den Reifendruck gemäß dem Reifenhinweisschild bzw. der Reifendrucktabelle ⇨ 341 an den Beladungszustand anpassen und im Menü **Reifenbelastung** im Driver Information Center die passende Einstellung auswählen ⇨ 123. Diese Einstellung bildet den Bezugspunkt für die Reifendruck-Warnungen.

Das Menü **Reifenbelastung** wird nur angezeigt, wenn das Fahrzeug steht und die Parkbremse betätigt ist. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe muss sich der Wählhebel in Stellung **P** befinden.



Die Seite **Reifenbelastung** unter **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center anwählen ⇨ 123 auswählen.

Auswählen:

- **Leicht** für Komfort-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen.
- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen.
- **Max** bei voller Beladung.

Anpassung der Reifendrucksensoren

Jeder Reifendrucksensor hat einen einmaligen Identifizierungscode. Nach dem Umsetzen der Räder, dem Austausch des kompletten Radsatzes oder einzelner oder mehrerer Reifendrucksensoren muss der Identifizierungscode an die neue Radposition angepasst werden. Die Reifendrucksensor-Anpassung ist auch nach dem Ersetzen eines Reserverades durch ein Laufrad mit Reifendrucksensor durchzuführen.

Die Störungsanzeige (!) und die Warnmeldung oder der Code sollten beim nächsten Zündzyklus erlöschen. Die Sensoren werden mit einem Anlernwerkzeug in dieser Reifenfolge an die Radpositionen

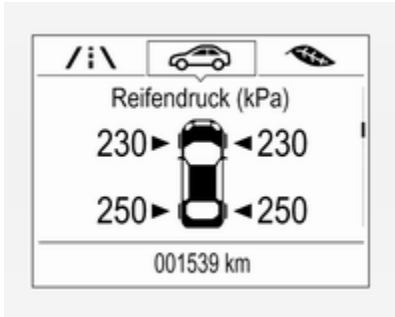
angepasst: linkes Vorderrad, rechtes Vorderrad, rechtes Hinterrad, linkes Hinterrad. Der Blinker an der jeweils aktiven Position leuchtet auf, bis der Sensor neu abgestimmt ist.

Fragen Sie in Ihrer Werkstatt zwecks Service nach. Die Abstimmung der ersten Radposition dauert zwei Minuten, die Abstimmung aller vier Radpositionen insgesamt fünf Minuten. Wenn der Vorgang länger dauert, wird die Abstimmung abgebrochen und Sie müssen wieder von vorne beginnen.

Zum Anpassen der Reifendrucksensoren gehören:

1. Die Parkbremse anziehen.
2. Zündung einschalten.
3. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung **P** bringen.

   Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe: Leerlauf einlegen.
4. Durch Drücken von **MENU** am Blinkerhebel das **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center auswählen.
5. Blättern Sie mit dem Daumenrad zum Reifendruckmenü.



6. Auf **SET/CLR** drücken, um den Sensorabgleich zu starten. Eine Meldung muss eingeblendet werden, die eine Bestätigung des Vorgangs anfordert.
7. Erneut auf **SET/CLR** drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Zwei Huptöne zeigen an, dass sich der Empfänger im Anlernmodus befindet.
8. Mit dem linken Vorderrad beginnen.
9. Das Anlernwerkzeug in der Nähe des Ventilschafts gegen die Reifenflanke halten. Dann den Knopf drücken, um den Reifendrucksensor zu aktivieren. Ein Hupsignalton bestätigt, dass der Identifizierungscode des Sensors auf diese Radposition abgestimmt wurde.
10. Zum rechten Vorderrad gehen und den Vorgang in Schritt 9 wiederholen.
11. Zum rechten Hinterrad gehen und den Vorgang in Schritt 9 wiederholen.
12. Zum linken Hinterrad gehen und den Vorgang in Schritt 9 wiederholen. Zwei Huptöne zeigen an, dass der Identifizierungscode mit dem linken Hinterreifen abgestimmt und die Abstimmung der Reifendrucksensoren abgeschlossen wurde.
13. Zündung ausschalten.
14. Alle vier Reifen mit dem empfohlenen Reifendruck gemäß Aufkleber aufpumpen.
15. Sicherstellen, dass der Status der Beladung dem ausgewähltem Druck entspricht ⇨ 123.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.

Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrücke ersetzen lassen ⇨ 303.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei der Verwendung von Felgenschlössern keine Radkappen befestigen.

Schneeketten

Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind ausschließlich auf Reifen der Größe 215/60 R16 und 225/50 R17 zulässig.

Auf dem Reserverad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

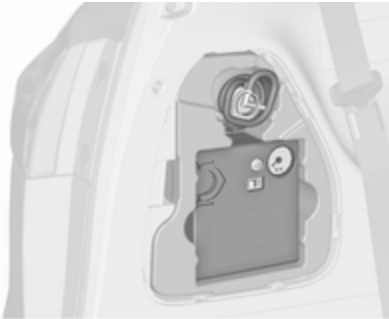
Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Bei einer Reifenpanne:

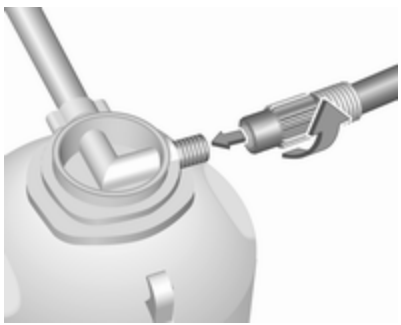
Parkbremse anziehen, ersten Gang, Rückwärtsgang oder **P** einlegen.



Das Reifenreparaturset befindet sich auf der linken Seite im Laderaum hinter einer Abdeckung.

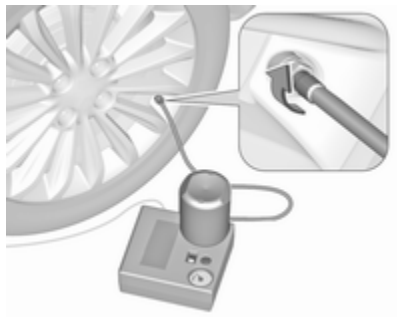
1. Reifenreparaturset aus dem Staufach herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.

3. Stromkabel und Luftschlauch aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen.

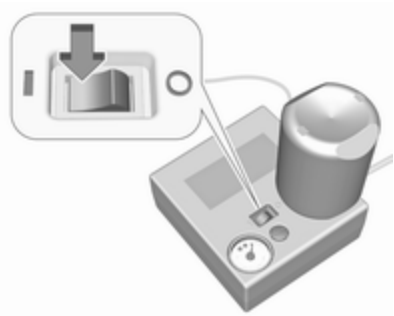
   Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.



6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.

9. Den Stecker des Kompressors an der Zubehörsteckdose oder am Zigarettenanzünder anschließen.

   Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



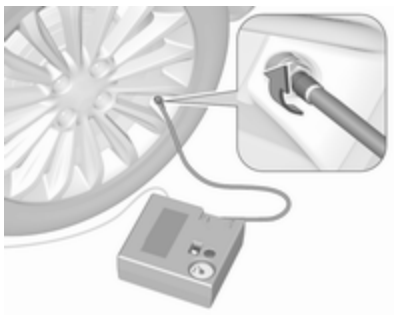
10. Wippschalter auf dem Kompressor auf **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein. Reifendruck ⇨ 341. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

   Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anbringen und den Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

   Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.

   Den Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.
14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch auf den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.

17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach zehn Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr entsteht.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. –30 °C verwendet werden.

Die mitgelieferten Adapter können zum Aufpumpen anderer Gegenstände, beispielsweise von Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten, verwendet werden. Die Adapter sind an der Kompressorunterseite verstaut. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 308.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

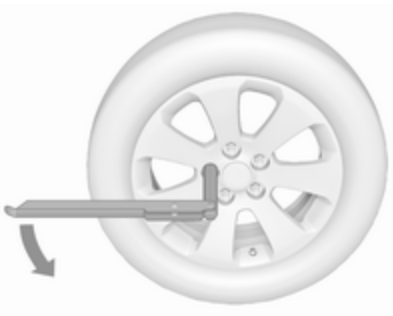
- Fahrzeug auf waagerechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang, Rückwärtsgang oder **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 314.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.

- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenständige aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montage des Rades Radmuttern und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

⚠ Warnung

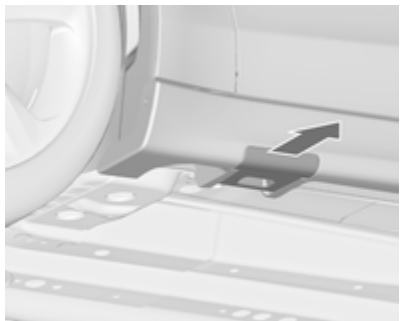
Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Bei Leichtmetallfelgen ein weiches Tuch unter den Schraubendreher legen. Die Radabdeckung abziehen. Wagenwerkzeug ⇨ 301.



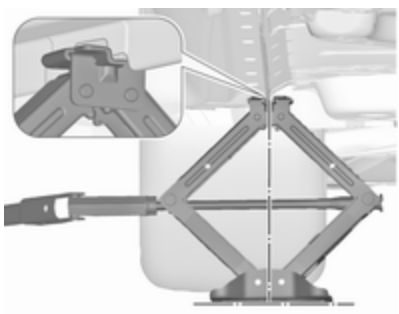
2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.

   Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese spezifischen Muttern zu lösen, zuerst den Adapter am Kopf der Mutter befestigen und erst dann den Radschraubenschlüssel ansetzen. Der Adapter befindet sich im Handschuhfach.



3. Bei einigen Modellen ist der Ansatzpunkt abgedeckt. Abdeckung seitlich herausziehen.

4. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.



5. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Den Heber unmittelbar unter den Ansatzpunkt stellen und sicherstellen, dass er nicht rutschen kann.

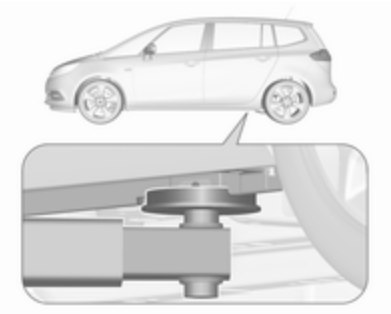
Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

6. Radmuttern herausdrehen.
7. Rad wechseln. Reserverad ⇨ 314
8. Radmuttern eindrehen.
9. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
10. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 140 Nm.
11. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.

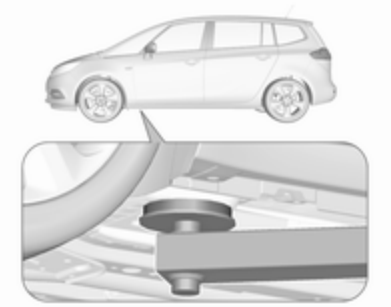
    Radmutterkappen montieren.
12. Abdeckung am Ansatzpunkt anbringen.
13. Das ersetzte Rad ⇨ 314, die Wagenwerkzeuge ⇨ 301 und den Adapter für die Felgenschlösser ⇨ 70 verstauen.
14. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Ansatzpunkte für Hebebühne



Position des hinteren Arms der Hebebühne mittig unter der Aussparung im Schweller.



Position des vorderen Arms der Hebebühne am Unterboden.

Reserverad

Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt zu einer Werkstatt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

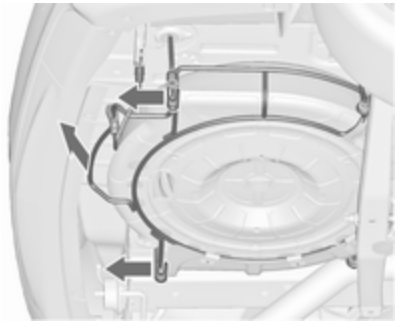
Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

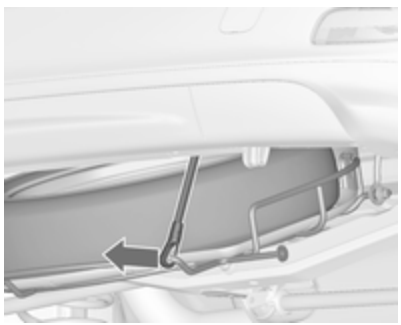
Das Reserverad befindet sich in einer Aufnahme im Fahrzeugboden.

1. Das Staufach im Laderaum öffnen ⇨ 301.
2. Die beiden Abdeckungen der Sechskantschrauben entfernen.

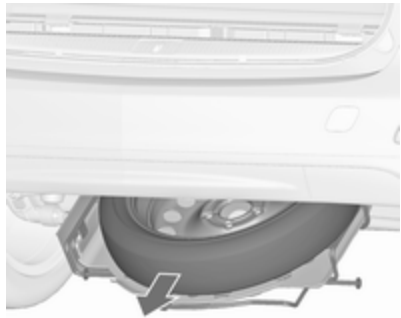
3. Radschlüssel auf eine Sechskantschraube aufsetzen und linksherum drehen, bis ein Widerstand bemerkbar ist.
4. Das Verfahren mit der andere Sechskantschraube wiederholen.



5. Die Reserveradhalterung anheben und beide Verriegelungen lösen.
6. Reserveradhalter absenken.



7. Sicherungsseil aushängen.



8. Halter ganz absenken und Reserverad herausnehmen.
9. Rad wechseln.

   Das beschädigte Rad muss im Laderaum gesichert werden (siehe unten).
10. Leeren Reserveradhalter anheben und Sicherungsseil einhängen.
11. Die Reserveradhalterung weiter anheben und in beide Verriegelungen einrasten lassen. Die offenen Seiten der Verriegelungen müssen in Fahrtrichtung zeigen.
12. Beide Sechskantschrauben mit dem Radschraubenschlüssel festziehen, um den leeren Reserveradhalter zu schließen.
13. Abdeckungen auf den Sechskantschrauben anbringen.
14. Radschlüssel und Wagenheber im Stauraum vor der Hecktür verstauen.
15. Den Staufachdeckel schließen.

Beim erneuten Verstauen des Reserverads im Reserveradhalter darauf achten, dass das Reifenventil über der Vertiefung am Radhalter positioniert ist.

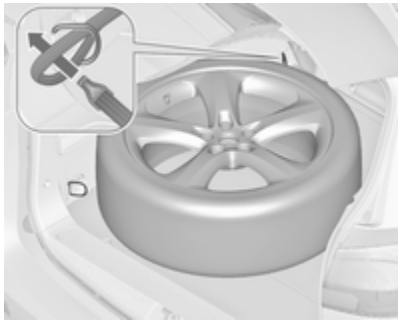
Verstauen eines beschädigten vollwertigen Rads im Laderaum

Der Reserveradhalter ist nicht für Reifen einer anderen Größe als das Reserverad ausgelegt.

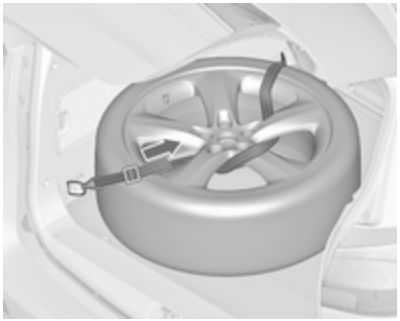
Ein beschädigtes Rad, das breiter ist als das Reserverad, muss im Laderaum verstaut und mit einem Band gesichert werden. Wagenwerkzeug ⇨ 301.

Die Sitze der dritten Sitzreihe müssen heruntergeklappt sein ⇨ 83.

1. Das Rad nahe der linken Seitenwand des Laderaums ablegen.



2. Das Schlaufenende des Gurtes durch die vordere Zurröse an der linken Seite führen.
3. Das Hakenende des Gurtes durch das Schlaufenende führen und ziehen, bis der Gurt sicher an der Verzurröse befestigt ist.



4. Den Gurt wie in der Abbildung gezeigt durch die Radspeichen führen.
5. Den Haken an der hinteren linken Zurröse befestigen.
6. Den Gurt straffen und mit dem Verschluss sichern.

⚠ Gefahr

Beim Transportieren eines Rads im Laderaum müssen die Rücksitzlehnen in der aufrechten Position eingerastet sein.

⚠ Warnung

Wagenheber, Räder oder andere Gegenstände müssen im Laderaum richtig gesichert werden. Andernfalls besteht Verletzungsgefahr. Bei einem abrupten Halt oder einer Kollision können lose Gegenstände Insassen treffen.

Wagenheber und Wagenwerkzeug müssen immer in den jeweiligen Ablagen verstaut und durch Arretieren gesichert werden.

Beim Transport eines beschädigten Rads im Laderaum ist dieses immer mit einem Riemen zu sichern.

Notrad

Achtung

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder,

kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Bei einem platten Hinterrad während des Abschleppens eines anderen Fahrzeugs das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten.

Schneeketten ⇨ 308.

Reserverad mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung nach Möglichkeit so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Reifen gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Einen defekten Reifen umgehend ersetzen oder instand setzen lassen und wieder anstelle des Reserverads montieren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

⚠ Warnung

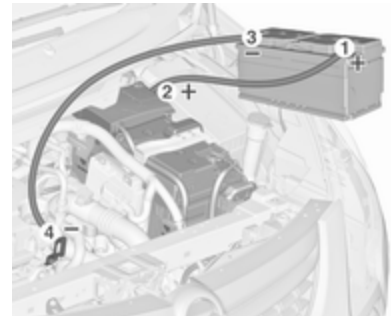
Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die

Batterie enthält Schwefelsäure, die bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Fahrzeugbatterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Als Starthilfebatterie eine Fahrzeugbatterie mit derselben Spannung verwenden (12 Volt). Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Fahrzeugbatterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm^2 (bei Dieselmotoren 25 mm^2) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.
- Öffnen Sie die Pluspol-Schutzkappe Ihres Fahrzeugs im Motorraum und der Batterie des Starthilfe-Fahrzeugs.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

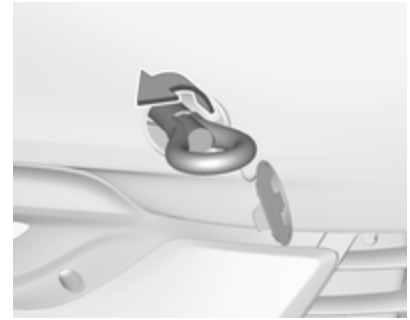
1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach fünf Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von einer Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 301.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenkradsperre zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.

Parkbremse lösen.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug muss mit der Front in Fahrtrichtung abgeschleppt werden, darf nicht schneller als mit 80 km/h und nicht weiter als 100 km geschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei Getriebeschaden muss die Vorderachse vom Boden abgehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und schließen.

Anderes Fahrzeug abschleppen

Mit einem Schraubendreher in den Schlitz an der unteren Kante der Abdeckung fahren. Abdeckung durch vorsichtiges Abwärtsbewegen des Schraubendrehers lösen. Um Schäden zu vermeiden, wird empfohlen, ein Tuch zwischen Schraubendreher und Rahmen zu legen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 301.

Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurröse hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und einrasten.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Türscharniere aller Türen von einer Werkstatt schmieren lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Glasdach

Niemals mit Lösungs- oder Scheuermitteln, Kraftstoffen, aggressiven Mitteln (z. B. Lackreiniger, acetonhaltigen Lösungen, etc.), säurehaltigen oder stark alkalischen Mitteln bzw. Scheuerschwämmen reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

⚠ Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Mulde.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Heckträgersystem

Heckträgersystem mindestens einmal jährlich mit einem Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger reinigen.

Das Heckträgersystem hin und wieder bedienen, wenn es nicht regelmäßig verwendet wird, insbesondere im Winter.

Lüftungsklappe

Das Lüftungssystem im vorderen Stoßfänger reinigen, um eine korrekte Funktion zu gewährleisten.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen **325**
Serviceinformationen 325
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile **326**
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 326

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktuelle Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 112.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Interval kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder: Andorra, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Grönland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Island, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Mazedonien, Monaco, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, San Marino, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern.

Serviceanzeige ⇨ 112.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stopp-and-Go-Betrieb, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßenbelägen, erhöhte

Luftverschmutzung, Vorhandensein von Flugsand und hohem Staubgehalt, Fahrt in Höhenlagen und hohe Temperaturschwankungen. Unter diesen erschwerten Bedingungen sind bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger als zu den regelmäßigen Wartungsintervallen erforderlich.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 112.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall bei verbleibender Lebensdauer des Motoröls

Das Serviceintervall wird je nach Nutzung von mehreren Parametern bestimmt.

Sobald ein Motorölwechsel fällig ist, wird dies auf der Serviceanzeige angezeigt.

Serviceanzeige ⇨ 112.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

⚠ Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität gewährleistet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die

Viskosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitätsmotoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Empfehlungen für Benzinmotoren gelten ebenfalls für Motoren, die mit komprimiertem Erdgas (CNG), Autogas (LPG) oder Ethanol (E85) betrieben werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 331.

Motoröl auffüllen

Achtung
Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 331.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 331.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen

kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummiteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren ⇨ 219.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung **329**
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 329
Typschild 329
Motorenidentifizierung 330
Fahrzeugdaten **331**
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe 331
Motordaten 334
Fahrwerte 336
Fahrzeuggewicht 337
Abmessungen 338
Füllmengen 339
Reifendrücke 341

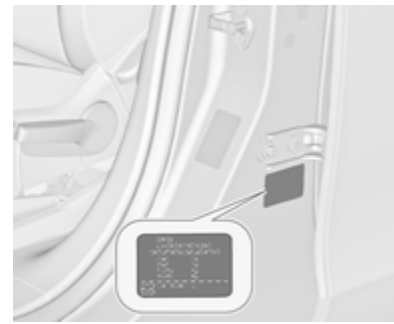
Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

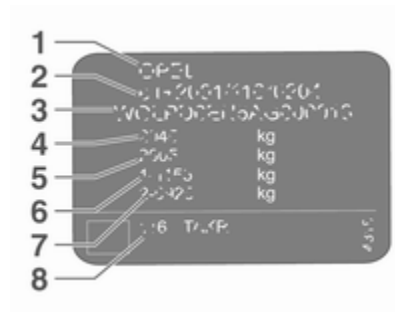
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist eventuell in das Typschild und das Bodenblech unter der Bodenabdeckung eingestanzt, erkennbar unter einer Abdeckung.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auch in die Instrumententafel eingestanzt sein, erkennbar durch die Windschutzscheibe, oder im Motorraum am rechten Karosserieblech.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

1 : Hersteller
2 : Betriebserlaubnisnummer
3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
5 : Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg
6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
8 : Fahrzeugspezifische bzw. länderspezifische Angaben

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ⇨ 334.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

	Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ➪ 325		
Motorölqualität	Otto-Motor B14NET	Alle anderen Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos1 Gen2	✓	–	–
dexos2	–	✓	✓

Alle Motoren außer B14NET: Auch wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, darf zwischen den Ölwechseln kein Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Motoröl-Viskositätsklassen

	Alle europäischen Länder mit europäischem Wartungsintervall ➪ 325
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40 SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ➪ 325		
Motorölqualität	Otto-Motor B14NET	Alle anderen Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
dexos1 Gen2	✓	–	–
dexos2	–	✓	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ➪ 325		
Motorölqualität	Otto-Motor B14NET	Alle anderen Benzinmotoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Dieselmotoren
ACEA A3/B4	–	✓	✓
ACEA C3	–	✓	✓

Motoröl-Viskositätsklassen

	Alle Länder mit internationalem Serviceintervall ➪ 325
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
bis zu –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40 SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter –25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter –20 °C	SAE 10W-30[1)] oder SAE 10W-40[1)]

1) Zulässig, aber es wird die Verwendung von Ölen mit Dexos-Qualität empfohlen.

Motordaten

Motorkennzeichnung	B14NEL	B14NET	B14NET	B16XNT	B16SHT	B16SHL
Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4	1.4 LPG	1.6 CNG	1.6	1.6
Entwicklungscode	B14NET	B14NET	B14NET	B16XNT	B16SHT	B16SHT
Hubraum [cm^3]	1364	1364	1364	1598	1598	1598
Motorleistung [kW]	88	103	103	110	147	125
bei U/min	4200-6000	4900-6000	4900	5000	5500	4750-6000
Drehmoment [Nm]	200	200	200	210	280	260
bei U/min	1850-4200	1850-4900	1850-4900	2300	1650-5000	1650-4500
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Flüssiggas/Benzin	Erdgas/Benzin	Benzin	Benzin
Oktanzahl ROZ[2)]						
empfohlen	95	95	95	95	98	98
möglich	98	98	98	98	95	95
möglich	91	91	91	91	91	91
Zusätzliche Kraftstoffart	–	–	Flüssiggas (LPG)	Erdgas (CNG)	–	–

2) Länderspezifische Aufkleber an der Tankklappe haben Vorrang vor den Angaben in den Motorspezifikationen.

Motorkennzeichnung	B16DTJ	B16DTH	B20DTJ	B20DTH
Verkaufsbezeichnung	1.6 Turbo	1.6 Turbo	2.0 Turbo	2.0 Turbo
Entwicklungscode	B16DTH	B16DTH	B20DTH	B20DTH
Hubraum [cm^3]	1598	1598	1956	1956
Motorleistung [kW]	88	99	96	125
bei U/min	4000	3500-4000	3750	4000
Drehmoment [Nm]	320	320	300	400
bei U/min	2000	2000	1500-2750	1750-2500
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel

Fahrwerte

Motor	B14NEL	B14NET	B14NET LPG	B16XNT CNG	B16SHL	B16SHT
Höchstgeschwindigkeit[3] [km/h]						
Schaltgetriebe	190	200	195	200	–	–
mit Stopp-Start-Automatik	192	202	–	–	–	220
Automatikgetriebe	–	197	–	–	208	–

3) Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Motor	B16DTJ	B16DTH	B20DTJ	B20DTH
Höchstgeschwindigkeit[3] [km/h]				
Schaltgetriebe	–	–	–	208
mit Stopp-Start-Automatik	186	191	–	208
Automatikgetriebe	–	–	190	205

3) Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
5-Sitzer/7-Sitzer [kg]	B14NEL	1613/1640	–
	B14NET	1613/1640	1613/1640
	B14NET LPG	1664/1691	–
	B16XNT CNG	1701/1728	–
	B16SHL	–	1701/1728
	B16SHT	1664/1691	–
	B16DTJ	1701/1728	–
	B16DTH	1701/1728	–
	B20DTJ	–	1788/1815
	B20DTH	1733/1760	1788/1815

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ⇨ 98.

Abmessungen

Länge [mm]	4666
Breite mit eingeklappten Außenspiegeln [mm]	1928
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2100
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1620 - 1710
Länge des Laderaumbodens mit umgeklappter dritter Sitzreihe [mm]	1094
Länge des Laderaumbodens mit umgeklappter zweiter und dritter Sitzreihe [mm]	1842
Laderaumbreite [mm]	1057
Laderaumhöhe [mm]	840
Radstand [mm]	2760
Wendekreisdurchmesser [m]	11,9

Füllmengen

Motoröl

Motor	B14NEL	B14NET, B14NET LPG	B16XNT CNG	B16SHL, B16SHT
einschließlich Filter [l]	4,0	4,0	4,5	5,5
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0

Motor	B16DTJ, B16DTH	B20DTJ	B20DTH
einschließlich Filter [l]	5,0	5,25	5,25
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0

Kraftstofftank

Benzin/Diesel, Nachfüllmenge [l]	58
Erdgas (CNG), Nachfüllmenge [kg] bzw. [l] Benzin, Füllmenge [l]	25 kg[4] oder 144 l 14
Flüssiggas (LPG), Nachfüllmenge [l]	60

4) Bei 20 MPa/200 bar/2900 psi und 15 °C.

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l]	7,5

Reifendrücke

		Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
Motor	Reifen	vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B14NEL, B14NET	215/60 R16, 225/50 R17, 235/45 R18, 235/40 R19	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
B14NET LPG	225/50 R17, 235/45 R18, 235/40 R19	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	300/3,0 (43)
B16XNT CNG	225/50 R17	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	260/2,6 (38)	260/2,6 (38)	230/2,3 (33)	280/2,8 (41)
B16SHL, B16SHT	225/50 R17, 235/45 R18, 235/40 R19	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	320/3,2 (46)

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
B16DTJ, B16DTH	215/60 R16, 225/50 R17, 235/45 R18, 235/40 R19	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)[5]	280/2,8 (41)[5]	260/2,6 (38)	300/3,0 (43)
B20DTJ, B20DTH	225/50 R17, 235/45 R18, 235/40 R19	260/2,6 (38)	240/2,4 (35)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	280/2,8 (41)	320/3,2 (46)
Alle	Notrad 125/70 R17	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

[5] In Kombination mit Ultraleichtlaufreifen: 300/3,0 (43).

Kundeninformation

Kundeninformation **343**
Konformitätserklärung 343
REACH 348
Unfallschadenreparatur 348
Software-Anerkennung 348
Eingetragene Marken 351
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten **352**
Ereignisdatenschreiber 352
Radiofrequenz-Identifikation 353

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen senden und/oder empfangen, die unter die Richtlinie 1999/5/EG oder 2014/53/EU fallen. Die Hersteller der unten aufgeführten Systeme erklären die Erfüllung der Richtlinie 1999/5/EG oder Richtlinie 2014/53/EG. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung der einzelnen System ist unter folgender Internetadresse verfügbar: www.opel.com/conformity

Der Importeur ist Opel / Vauxhall, Bahnhofsplatz, 65423 Ruesselsheim am Main, Germany.

Infotainment System R 4.0 / Navi 4.0
LGE

LG Electronics European Shared Service Center B.V., Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen, The Netherlands

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximalleistung (dBm)
2402.0 - 2480.0	4
2400.0 - 2483.5	13
5725.0 - 5850.0	13
2400.0 - 2483.5	4

Modul DAB+
Panasonic Automotive & Industrial

Systems Europe GmbH, Robert-Bosch-Straße 27-29, 63225 Langen, Germany

Betriebsfrequenz: nicht zutreffend

Maximalleistung: nicht zutreffend

Antenne Laird
Laird

8100 Industrial Park Drive, Grand Blanc, MI, 48439 USA

Betriebsfrequenz: nicht zutreffend

Maximalleistung: nicht zutreffend

Antenne Kathrain
Kathrein Automotive GmbH

Roemerring 1, 31137 Hildesheim, Germany

Betriebsfrequenz: nicht zutreffend

Maximalleistung: nicht zutreffend

OnStar-Modul
LGE

LG Electronics European Shared Service Center B.V., Krijgsman 1, 1186 DM Amstelveen, The Netherlands

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximalleistung (dBm)
2402 - 2480	4
2412 - 2462	18
880 - 915	33
1710 - 1785	24
1850 - 1910	24
1920 - 1980	24
2500 - 2570	23

Frontradarmodul
Delphi

Delphiplatz 1, 42119 Wuppertal, Germany

Betriebsfrequenz: 76-77 GHz

Maximalleistung: 55 EIRP dBm

Wegfahrsperre
Continental Automotive GmbH

Siemensstrasse 12, 93055 Regensburg, Germany

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximalleistung:
5,1 dBuA/m bei 10 m

Funkfernbedienungsempfänger
Continental Automotive GmbH

Siemensstrasse 12, 93055 Regensburg, Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximalleistung: nicht zutreffend

Funkfernbedienungssender
Continental Automotive GmbH

Siemensstrasse 12, 93055 Regensburg, Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximalleistung: -5,7 dBm

Reifendrucksensoren
Schrader Electronics Ltd.

11 Technology Park, Belfast Road, Antrim BT41 1QS, Northern Ireland, United Kingdom

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximalleistung: 10 dBm

Fernsteuerungsempfänger Standheizung
Webasto Thermo & Comfort SE

Friedrichshafener Str. 9, 82205 D-Gilching, Germany

Betriebsfrequenz: nicht zutreffend

Maximalleistung: nicht zutreffend

Fernsteuerungssender Standheizung
Webasto Thermo & Comfort SE

Friedrichshafener Str. 9, 82205 D-Gilching, Germany

Betriebsfrequenz: 869 MHz

Maximalleistung: 14 dBm

Radarsysteme

Länderspezifische Konformitätserklärungen für Radarsysteme finden Sie auf der folgenden Seite:

European Union
EC Directive: 1999/5/EC
Manufacturer: Delphi Electronics & Safety
Model / Type Designation: L2C0038TR
Description / Intended Use:
Electronically Scanned Radar (ESR),
a 76.5GHz adaptive cruise control system radar fitted to motor vehicles at vehicle manufacture
Applied Standards:
47 CFR Part 15
CEPT ERC Recommendation 70-03
EN 60950
EN 301 091
European Commission Directive 2006/28/EC
I declare that the product referenced above is in compliance with the essential requirements and other relevant provisions of Directive 1999/5/EC, on the approximation of the laws of the member states relating to Directive 1999/5/EC.

Brazil
Modelo: L2C0038TR
ANATEL
1071-10-3451
01078978438002 48

Este equipamento opera em caráter secundário, isto é, não tem direito a proteção contra interferência prejudicial, mesmo de estações do mesmo tipo, e não pode causar interferência a sistemas operando em caráter primário

Indonesia
14785/POSTEL/2010
1982

Jordan
Type Approval No.: TRC/LPD/2009/87
Equipment Type: Low Power Device (LPD)

Malaysia
KELAS
CMA 1998
Approval #: B 05358

Moldova
8526

Morocco
AGREE PAR L'ANRT MAROC
Numéro d'agrément :
MR 4838 ANRT 2009
Date d'agrément : 22/5/2009

Singapore
Complies with
IDA Standards
DA105753

South Africa
ICASA
TA-2009/163
APPROVED

South Korea
방송통신위원회
신청번호 : KCC-CRI-09-L2C0038TR

Taiwan
CCAB09LP4590T3

UAE
TRA
REGISTERED No:
0018923/09
DEALER No:
DA0047809/10

United States of America and Canada
Model / FCC ID: L2C0038TR IC: 3432A-0038TR

This device complies with Part 15 of the FCC Rules and with Industry Canada license-exempt RSS standard(s). Operation is subject to the following two conditions: (1) This device may not cause harmful interference, and (2) This device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Le présent appareil est conforme aux CNR d'Industrie Canada applicables aux appareils radio exempts de licence. L'exploitation est autorisée aux deux conditions suivantes: (1) l'appareil ne doit pas produire de brouillage, et (2) l'utilisateur de l'appareil doit accepter tout brouillage radioélectrique subi, même si le brouillage est susceptible d'en compromettre le fonctionnement.

Note: Changes or modifications not expressively approved by the party responsible for compliance could void the user's authority to operate the equipment. The term "IC:" before the radio certification number only signifies that Industry Canada technical specifications were met.

Note: This equipment complies with radiation exposure limits set forth for an uncontrolled environment. This equipment should be installed and operated with minimum distance of 20 cm between the radiator and your body.

Wagenheber

Wir leben Autos.

Konformitätserklärung

nach EG Richtlinie 2006/42/EG

Hiermit erklären wir, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber

Typ/GM-Teilenummern: 13348505, 13504504

den Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG entspricht.

Angewendete technische Normen:

GMN9737	Jacking
GM 14337	Standard Equipment Jack - Hardware Tests
GMN5127	Vehicle Integrity-Hoisting and Service Station Jacking
GMW15005	Standard Equipment Jack and Spare Tire, Vehicle Test
ISO TS 16949	Qualitätsmanagementsystem

Der Unterzeichner ist Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen.

Rüsselsheim, 31. Januar 2014

Hans-Peter Metzger
Engineering Group Manager Chassis & Structure
Adam Opel AG

Adam Opel AG
Bahnhofsplatz
65423 Rüsselsheim
T (0 61 42) 7-70, F (0 61 42) 7-7 88 00
www.opel.de

Vorstand:
Dr. Karl-Thomas Neumann (Vorsitzender),
Michael F. Ableson, Holger Kimmes,
Michael Lohscheller, Dr. Thomas Sedran,
Peter Thom, Susanna Webber, Johan Willems

Aufsichtsrat:
Stephen J. Ginsky (Vorsitzender)

Sitz der Gesellschaft: Rüsselsheim
Handelsregister:
Amtsgericht Darmstadt, HRB 89158

Ein Unternehmen der GM Gruppe

REACH

Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) ist eine Verordnung der Europäischen Union, um den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor Risiken zu verbessern, die durch Chemikalien entstehen können. Besuchen Sie www.opel.com/reach für weitere Informationen und für Zugriff auf die Mitteilung von Artikel 33.

Unfallschadenreparatur

Lackdicke

Produktionstechnisch bedingt kann die Lackdicke zwischen 50 und 400 µm variieren.

Deshalb ist unterschiedliche Lackdicke kein Hinweis auf eine Unfallschadenreparatur.

Software-Anerkennung

Bestimmte OnStar-Komponenten umfassen libcurl- und unzip-Software und Software von Drittanbietern.

Unten finden Sie die Hinweise und Lizenzen für libcurl und unzip, Informationen für die Software von Drittanbietern finden Sie unter http://www.lg.com/global/support/open-source/index.

Der übersetzte Text befindet sich unter dem Originaltext.

libcurl

Copyright and permission notice

Copyright (c) 1996 - 2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

All rights reserved.

Permission to use, copy, modify, and distribute this software for any purpose with or without fee is hereby granted, provided that the above copyright notice and this permission notice appear in all copies.

The software is provided "as is", without warranty of any kind, express or implied, including but not limited to the warranties of merchantability, fitness for a particular purpose and noninfringement of third party rights. In no event shall the authors or copyright holders be liable for any claim, damages or other liability, whether in an action of contract, tort or otherwise, arising from, out of or in connection with the software or the use or other dealings in the software.

Except as contained in this notice, the name of a copyright holder shall not be used in advertising or otherwise to promote the sale, use or other dealings in this Software without prior written authorization of the copyright holder.

unzip

This is version 2005-Feb-10 of the Info-ZIP copyright and license. The definitive version of this document should be available at ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html indefinitely.

Copyright (c) 1990-2005 Info-ZIP. All rights reserved.

For the purposes of this copyright and license, “Info-ZIP” is defined as the following set of individuals:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth,

Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

This software is provided “as is,” without warranty of any kind, express or implied. In no event shall Info-ZIP or its contributors be held liable for any direct, indirect, incidental, special or consequential damages arising out of the use of or inability to use this software.

Permission is granted to anyone to use this software for any purpose, including commercial applications, and to alter it and redistribute it freely, subject to the following restrictions:

1. Redistributions of source code must retain the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions.
2. Redistributions in binary form (compiled executables) must reproduce the above copyright notice, definition, disclaimer, and this list of conditions in documentation and/or other materials provided with the distribution. The sole exception to this condition is redistribution of a standard UnZipSFX binary (including SFXWiz) as part of a self-extracting archive; that is permitted without inclusion of this license, as long as the normal SFX banner has not been removed from the binary or disabled.
3. Altered versions--including, but not limited to, ports to new operating systems, existing ports with new graphical interfaces, and dynamic, shared, or static library versions--must be plainly marked as such and must not be misrepresented as being the original source. Such altered versions also must not be misrepresented as being Info-ZIP releases--including, but not limited to, labeling of the altered versions with the names “Info-ZIP” (or any variation thereof, including, but not limited to, different capitalizations), “Pocket UnZip,” “WiZ” or “MacZip” without the explicit permission of Info-ZIP. Such altered versions are further prohibited from misrepresentative use of the Zip-Bugs or Info-ZIP e-mail addresses or of the Info-ZIP URL(s).
4. Info-ZIP retains the right to use the names “Info-ZIP,” “Zip,” “UnZip,” “UnZipSFX,” “WiZ,” “Pocket UnZip,” “Pocket Zip,” and “MacZip” for its own source and binary releases.

libcurl

Urheberrechts und Genehmigungsvermerk

Copyright (c) 1996–2010, Daniel Stenberg, <daniel@haxx.se>.

Alle Rechte vorbehalten.

Hiermit wird die Genehmigung erteilt, diese Software entgeltlich oder unentgeltlich zu beliebigen Zwecken zu verwenden, zu kopieren, zu modifizieren und zu vertreiben, sofern der

oben genannte Urhebervermerk und dieser Genehmigungsvermerk in allen Kopien beibehalten werden.

Die Software wird im vorliegenden Zustand ohne Gewährleistung jeglicher Art bereitgestellt, weder ausdrücklich noch stillschweigend, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Gewährleistung der Marktgängigkeit, der Eignung für einen bestimmten Zweck und der Nichtverletzung von Rechten Dritter. Unter keinen Umständen können die Autoren oder Urheberrechtsinhaber für Forderungen, Schadensersatzansprüche oder sonstige Verpflichtungen haftbar gemacht werden, weder bei vertragsgemäßer Nutzung, unerlaubter Handlung noch anderer, in Verbindung mit der Software oder ihrer Nutzung stehender Handhabung der Software.

Sofern in diesem Hinweis nicht ausdrücklich anders angegeben, darf der Name eines Urheberrechtsinhabers nicht ohne seine vorherige schriftliche Zustimmung zu Werbezwecken oder anderen verkaufs- oder nutzungsfördernden Aktionen bzw. sonstigen Handlungen mit der Software verwendet werden.

UnZip

Das ist die Fassung vom 10. Februar 2005 der Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen für Info-ZIP. Die endgültige Fassung dieses Dokuments sollte unter ftp://ftp.info-zip.org/pub/infozip/license.html unbegrenzt abrufbar sein.

Copyright (c) 1990–2005 Info-ZIP. Alle Rechte vorbehalten.

Im Sinne dieser Urheberrechts- und Lizenzbestimmungen wird „Info-ZIP“ als die folgende Reihe von Einzelpersonen definiert:

Mark Adler, John Bush, Karl Davis, Harald Denker, Jean-Michel Dubois, Jean-loup Gailly, Hunter Goatley, Ed Gordon, Ian Gorman, Chris Herborth, Dirk Haase, Greg Hartwig, Robert Heath, Jonathan Hudson, Paul Kienitz, David Kirschbaum, Johnny Lee, Onno van der Linden, Igor Mandrichenko, Steve P. Miller, Sergio Monesi, Keith Owens, George Petrov, Greg Roelofs, Kai Uwe Rommel, Steve Salisbury, Dave Smith, Steven M. Schweda, Christian Spieler, Cosmin Truta, Antoine Verheijen, Paul von Behren, Rich Wales, Mike White.

Diese Software wird ohne Mängelgewähr zur Verfügung gestellt, ohne ausdrückliche oder stillschweigende Gewährleistung jeglicher Art. Unter keinen Umständen sind Info-ZIP oder seine Mitwirkenden haftbar für direkte, indirekte, zufällige oder besondere Schäden oder Folgeschäden aufgrund der Nutzung oder fehlerhaften Nutzung dieser Software.

Es ist generell zulässig, diese Software zu beliebigen Zwecken – auch für kommerzielle Anwendungen – zu verwenden, zu modifizieren und uneingeschränkt weiterzuverbreiten, sofern die folgenden Bedingungen eingehalten werden:

1. Bei der Weiterverbreitung des Quellcodes müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen beibehalten werden.

2. Bei der Weiterverbreitung in kompilierter Form (ausführbare Dateien) müssen der obige Urhebervermerk, die Definition, die Erklärung und diese Liste der Bedingungen in die Dokumentation und/oder anderen Materialien, die mit dem Exemplar verbreitet werden, eingefügt werden. Die einzige Ausnahme zu dieser Bedingung ist die Weiterverbreitung einer standardisierten UnZipSFX-Binärdatei (einschließlich SFXWiz) als Teil eines selbstentpackenden Archivs; dies ist ohne Einbeziehung dieser Lizenz zulässig, solange das gewohnte SFX-Banner nicht aus der Binärdatei entfernt oder deaktiviert wird.
3. Geänderte Versionen – unter anderem Portierungen auf neue Betriebssysteme, vorhandene Portierungen mit neuen grafischen Benutzeroberflächen und dynamische, freigegebene oder statische Bibliotheken – müssen eindeutig als solche gekennzeichnet sein und dürfen nicht als die Originalquelle ausgegeben werden. Diese geänderten Versionen dürfen außerdem nicht ohne die ausdrückliche Genehmigung von Info-ZIP als Info-ZIP-Versionen ausgegeben werden – darunter die Kennzeichnung der geänderten Versionen mit den Namen „Info-ZIP“ (oder Varianten davon, insbesondere mit geänderter Groß- und Kleinschreibung), „Pocket UnZip“, „WiZ“ oder „MacZip“. Des Weiteren ist die irreführende Verwendung der E-Mail-Adressen für Zip-Bugs bzw. Info-ZIP sowie der Info-ZIP-URL(s) in Verbindung mit diesen geänderten Versionen verboten.
4. Info-ZIP behält sich das Recht vor, die Namen „Info-ZIP“, „Zip“, „UnZip“, „UnZipSFX“, „WiZ“, „Pocket UnZip“, „Pocket Zip“ und „MacZip“ für seine eigenen Quell- und Binärversionen zu verwenden.

Eingetragene Marken

Apple Inc.
Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Aupeo! GmbH
AUPEO® ist eine eingetragene Marke der Aupeo! GmbH.

Bluetooth SIG, Inc.
Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC
DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

EnGIS Technologies, Inc.
BringGo® ist eine eingetragene Marke von EnGIS Technologies, Inc.

Google Inc.
Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Stitcher Inc.
Stitcher™ ist eine Marke von Stitcher, Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.
AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z. B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z. B. Radumdrehungen, Drehzahl, Abbremsen, Querbeschleunigung)
- Funktionsstörungen und Defekte an wichtigen Systemkomponenten
- Fahrzeugreaktionen auf besondere Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregulierungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z. B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Bei Servicearbeiten (z. B. Instandsetzungen, Servicevorgänge, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können die Mitarbeiter des Servicenetzes (einschließlich Hersteller) diese technischen Daten aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeichermodulen mit speziellen Diagnosegeräten auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers werden die Daten aus dem Fehlerspeicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Zusätzliche, vertraglich mit dem Kunden vereinbarte Funktionen (z. B. zur Fahrzeugstandorterkennung in Notfällen) ermöglichen die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas 117
Ablagefächer..... 70
Ablagefächer im Dach 72
Ablagefach in der Armlehne 73
Ablagefach in der Mittelkonsole . . 73
Ablagefach unter dem Sitz 72
Abmessungen 338
Abschleppstange..... 272
Abstandswarnung..... 248
Abstellen 18
Adaptiver Geschwindigkeitsregler..... 122, 237
AdBlue..... 120, 219, 326
Airbagabschaltung 61, 117
Airbag-Aufkleber..... 56
Airbag-System 56
Airbag-System, Gurtstraffer 116
Aktive Gefahrenbremsung..... 249
Aktive Kopfstützen..... 38
Aktivierung des Navigationssystems..... 177
Allgemeine Informationen.. 168, 176, 191, 272
  Bluetooth..... 168
  DAB..... 166
  Infotainment System..... 147
  Mobiltelefone..... 191
  Navigation..... 176
  Smartphone-Apps..... 168
  USB..... 168
Altfahrzeugrücknahme 279
Anderes Fahrzeug abschleppen 320
Anhängerbetrieb 272
Anhängerkupplung..... 272
Anhänger-Stabilitäts-Assistent . . 276
Anhängerzugvorrichtung.… 272, 319
Anrufen
  Ankommender Anruf..... 195
  Einen Anruf tätigen..... 195
  Funktionen während des Gesprächs..... 195
  Klingelton..... 195
Antiblockiersystem 118, 227
Anzeige-Einstellungen..... 172, 173
Anzeigen..... 107
Armlehne..... 43
Ascher 106
Asphärische Wölbung 30
Audio abspielen..... 170
Audio-Bedienungselemente am Lenkrad..... 149
Audiodateien..... 168
Auffahrwarnung..... 245
Aufzeichnung von Fahrzeugdaten und Datenschutz..... 352
Ausklappbare Ablagetische 96
Außenbeleuchtung …… 12, 121, 137

Außenpflege 321
Außenspiegel..... 30
Außentemperatur 104
Automatikgetriebe 222
Automatische Betätigung der
Zentralverriegelung 25
Automatisches Abblenden 31
Automatisches Fahrlicht 138
Autostopp..... 214

B

Batterieentladeschutz 146
Batteriespannung 130
Bedienelemente..... 101
Infotainment System..... 149
Lenkrad..... 149
Bedienelementeübersicht..... 149
Bedienfeld des Infotainment
Systems..... 149
Bedienung..... 195
Externe Geräte..... 168
Menü..... 155
Mobiltelefone..... 195
Navigationssystem..... 177
Radio..... 162
Befestigungsplätze des Kinder-
sicherheitssystems 66
Beheizbare Spiegel 31
Beladungshinweise 98
Beleuchtung beim Aussteigen … 146
Beleuchtung beim Einsteigen …. 145
Beleuchtung in den
Sonnenblenden 145
Belüftungsdüsen..... 207
Benutzung..... 152, 162, 191
Benutzung dieser
Betriebsanleitung 3
Berganfahrassistent 229
Beschlagene
Leuchtenabdeckungen 144
Bilddateien..... 168
Bilder anzeigen..... 172
Blinker 115, 142
BlueInjection..... 219
Bluetooth
Allgemeine Informationen..... 168
Bluetooth-Musikmenü..... 170
Bluetooth-Verbindung..... 192
Gerät verbinden..... 168
Koppeln..... 192
Mobiltelefone..... 195
Bluetooth-Musik aktivieren..... 170
Bluetooth-Verbindung..... 192
Bodenabdeckung 88
Bremsassistent 229
Bremsen 226, 283
Bremsflüssigkeit 284
Bremssystem,
Kupplungssystem 117
Brems- und Kupplungsflüssigkeit 326
BringGo..... 174

C

Car Pass 21
CNG..... 109, 265
Code..... 129

D

DAB..... 166
Dach..... 35
Dachgepäckträger 97
Dachlast..... 98
Dateiformate
Audiodateien..... 168
Bilddateien..... 168
Filmdateien..... 168
DEF..... 219
die automatische
Lautstärkeregelung..... 159
Diebstahlschutz 148
Diebstahlsicherung 27
Diebstahlwarnanlage 27
Dieselabgasflüssigkeit..... 219
Diesel-Kraftstoffsystem
entlüften 285
Diesel-Partikelfilter..... 120, 218
Digital Audio Broadcasting..... 166
Drehzahlmesser 108
Dreipunkt-Sicherheitsgurt 53

Driver Information Center..... 123
Durchführung von Arbeiten 279

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen 319
Einfahren 211
Einführung 3
Eingetragene Marken..... 351
Einparkhilfe 251
Elektrische Anlage..... 294
Elektrische Fensterbetätigung 32
Elektrische Parkbremse..... 118, 227
Elektrisches Einstellen 30
Elektrische Sitzeinstellung 42
Elektronische Klimatisierungs-
automatik 203
Elektronische Stabilitätsregelung 231
Elektronische
Stabilitätsregelung
ausgeschaltet..... 119
Elektronische
Stabilitätsregelung und
Traktionskontrolle..... 119
Elektronisch gesteuerte
Fahrprogramme 224
Empfohlene Flüssigkeiten und
Schmierstoffe 326, 331
Ereignisdatenschreiber..... 352
Erfassungssysteme..... 251
Erkennung vorausfahrendes
Fahrzeug..... 122

F

Fahrerassistenzsysteme..... 234
Fahrhinweise..... 211
Fahrradträger..... 74
Fahrsystem..... 230
Fahrverhalten, Fahrhinweise 272
Fahrwerte 336
Fahrzeugabstand..... 119
Fahrzeug abstellen 216
Fahrzeugbatterie 284
Fahrzeugdaten..... 331
Fahrzeugeinlagerung..... 278
Fahrzeug entriegeln 6
Fahrzeuggewicht 337
Fahrzeug-Identifizierungsnum-
mer 329
Fahrzeugmeldungen 129
Fahrzeugpersonalisierung 130
Fahrzeugpflege..... 321
Fahrzeugprüfungen..... 279
Fahrzeugsicherung..... 27
Fahrzeugspezifische Daten 3
Favoriten..... 182
Favoriten-Listen..... 165
Sender aufrufen..... 165
Sender speichern..... 165
Fenster..... 32
Fernbedienung am Lenkrad 101
Fernlicht 121, 138
Fernlichtassistent..... 121, 138
Filmdateien..... 168
Filme abspielen..... 173
Flex-Fix-System..... 74
Front-Airbag 60
Füllmengen 339
Funkfernbedienung 21

G

Gangwechsel..... 119
Gefahr, Warnung, Achtung 4
Generator 117
Geschwindigkeitsbegrenzer 122, 236
Geschwindigkeitsregler 122, 234
Gespeicherte Einstellungen..... 22
Getränkehalter 70
Getriebe 16
Getriebe-Display 222
Glasdach 35
Glühlampen auswechseln 286
Grundsätzliche Bedienung..... 155

H

Halogen-Scheinwerfer 286
Handbremse..... 226, 227
Handschuhfach 70
Heckscheibenheizung 34

Heckscheibenwischer und Waschanlage 103
Heckträgersystem..... 74
Heizung 44
Heizung und Belüftung 201
Hinteres Ablagefach..... 85
Hupe 13, 102

I

Info-Display..... 127
Info-Displays..... 123
Infotainment System einschalten 152
Innenbeleuchtung..... 144
Innenleuchten 293
Innenlicht 144
Innenraumluftfilter 209
Innenraumpflege 323
Innenspiegel..... 31
Instrument 107
Instrumententafelbeleuchtung 144, 294
Instrumententafelübersicht 10
Intellitext..... 166
Interaktives Dynamisches Fahrsystem..... 232

K

Karten..... 177
Katalysator 218
Kennzeichenleuchte 293
Kilometerzähler 107
Kindersicherheitssystem 63
Kindersicherheitssysteme..... 63
Kindersicherung 25
Klangeinstellungen..... 158
Klappbare Spiegel 30
Klimaanlage 202
Klimatisierung 15
Klimatisierungssysteme..... 201
Klingelton
Klingelton ändern..... 195
Klingeltonlautstärke..... 159
Konformitätserklärung..... 343
Kontakte..... 182
Kontrolle über das Fahrzeug 211
Kontrollleuchten..... 112
Kopf-Airbag 61
Kopfstützen 37
Kopfstützeneinstellung 8
Koppeln..... 192
Kraftstoffanzeige 108
Kraftstoffe..... 263
Kraftstoffe für Diesel-Motoren 264
Kraftstoffe für Erdgasbetrieb 265
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb. 265
Kraftstoffe für Otto-Motoren 263
Kraftstoffmangel 121
Kraftstoffverbrauch, CO_2-Emission 271
Kraftstoffwahltaste 109
Kühlmittel 282
Kühlmitteltemperaturanzeige 111
Kühlmittel und Frostschutz..... 326
Kurvenlicht..... 141
Kurzwahlnummern..... 195

L

Laderaum 26, 83
Laderaumabdeckung 85
Laderaumgestaltung 92
Lautstärke
Automatische Lautstärkeanhebung..... 159
die automatische Lautstärkeregelung..... 159
Klingeltonlautstärke..... 159
Lautstärkebeschränkungen bei hohen Temperaturen..... 152
Lautstärkeeinstellung..... 152
Maximale Einschaltlautstärke. 159
Stummschaltung..... 152
Tastenton..... 159
TP-Lautstärke..... 159
Lautstärkeeinstellungen..... 159
LED-Scheinwerfer..... 121, 141, 289
Lenken..... 211
Lenkradeinstellung 9, 101
Lenkradheizung 101
Lenkunterstützung..... 119
Lenkunterstützungsflüssigkeit.... 283
Leselicht 145

Leuchtweitenregulierung 139
Lichtfunktionen..... 145
Lichthupe 139
Lichtschalter 137
Liste der Abbiegungen..... 187
Losfahren 16
LPG..... 109, 265, 331
Lufteinlass 209
Lüftung..... 201

M
Manuelle Fensterbetätigung 32
Manuelles Abblenden 31
Manuelle Sitzeinstellung..... 40
Manuell-Modus 224
Maximale Einschaltlautstärke..... 159
Menübedienung..... 155
Mittelkonsolenbeleuchtung 145
Mobiltelefon aktivieren..... 195
Mobiltelefone
Allgemeine Informationen..... 191
Ankommender Anruf..... 195
Bluetooth..... 191
Bluetooth-Verbindung..... 192
Funktionen während des Gesprächs..... 195
Klingelton auswählen..... 195
Kurzwahlnummer..... 195
Notrufe..... 194
Ruflisten..... 195
Rufnummer eingeben..... 195
Telefon-Hauptmenü..... 195
Telefonbuch..... 195
Mobiltelefone und Funkgeräte ... 200
Mobiltelefonprojektion..... 174
Motorabgase 217
Motor anlassen 212
Motordaten 334
Motorenidentifizierung..... 330
Motorhaube 280
Motoröl 280, 326, 331
Motoröldruck 120

N
Navigation
Aktueller Standort..... 177
Favoriten..... 182
Kartenaktualisierung..... 176
Kartenausschnitt..... 177
Kartenhandhabung..... 177
Kontakte..... 182
Letzte Ziele..... 182
Liste der Abbiegungen..... 187
TMC-Sender..... 176, 187
Verkehrsereignisse..... 187
Zieleingabe..... 182
Zielführung..... 187
Nebelleuchten 121, 143, 289
Nebelschlussleuchte 121, 143
Notruf..... 194

O
Öl, Motor..... 280, 326, 331
OnStar..... 132

P
Panne..... 319
Parkbremse 227
Parklicht 143
Partikelfilter..... 218
Pedal betätigen..... 118
Polsterung..... 323
Profiltiefe 307

Q
Quickheat..... 207

R
Radabdeckungen 307
Räder und Reifen 301
Radio
DAB konfigurieren..... 166
DAB-Ansagen..... 166
Digital Audio Broadcasting (DAB)..... 166
Einschalten..... 162
Favoriten-Listen..... 165
Intellitext..... 166
Radio Data System (RDS)..... 165
RDS konfigurieren..... 165
Regional..... 165
Regionalisierung..... 165

Sender aufrufen..... 165
Sender einstellen..... 163
Sender speichern..... 165
Sendersuche..... 163
Verwendungszweck..... 162
Wellenbereich wählen..... 162
Radio aktivieren..... 162
Radio Data System (RDS) 165
Radiofrequenz-Identifikation..... 353
Radwechsel 311
RDS..... 165
REACH..... 348
Regelmäßiger Betrieb 209
Regional..... 165
Regionalisierung..... 165
Reifenbezeichnungen 301
Reifendruck 302
Reifendrücke 341
Reifendruck-Kontrollsystem 120, 303
Reifenpanne..... 311
Reifenreparaturset 308
Reifenumrüstung 307
Reserverad 314
Rückfahrkamera 255
Rückfahrlicht 144
Rückleuchten 290
Rücksitze..... 45
Ruflisten..... 195

S

Schaltgetriebe 226
Scheibenwischer und Waschanlage 14, 102
Scheibenwischerwechsel 286
Scheinwerfer..... 137
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt . 140
Schienen und Haken 92
Schlüssel 20
Schlüssel, Verriegelung..... 20
Schneeketten 308
Schubabschaltung 213
Seiten-Airbag 60
Seitliche Blinkleuchten 292
Selektive katalytische Reduktion 219
Sender aufrufen..... 165
Sender speichern..... 165
Sendersuche..... 163
Service 209, 325
Serviceanzeige 112
Serviceinformationen 325
Sicherheitsgurt 8, 52
Sicherheitsgurt anlegen 116
Sicherheitsnetz 94
Sicherungen 294
Sicherungskasten im Laderaum 299
Sicherungskasten im Motorraum 295
Sicherungskasten in der Instrumententafel 297
Sitze der dritten Sitzreihe 50
Sitze der zweiten Sitzreihe 45
Sitzeinstellung 6
Sitzheizung..... 44
Sitzposition 39
Smartphone..... 168
Mobiltelefonprojektion..... 174
Smartphone-Apps nutzen..... 174
Software-Anerkennung..... 348
Sonderziele..... 182
Sonnenblenden 34
Sonnenrollo 35
Spiegeleinstellung 8
Sprachführung..... 177
Sprachsteuerung..... 191
Spurverlassenswarnung..... 119, 261
Standlicht..... 137
Starre Belüftungsdüsen 208
Starten..... 211
Starthilfe 317
Startseite..... 155
Stauraum..... 70
Stopp-Start-System..... 214
Störung 225
Störung der elektrischen Parkbremse..... 118
Stromunterbrechung 225
Stummschaltung..... 152
Symbole 4
Systemeinstellungen..... 160

T

Tachometer 107
Tagesfahrlicht 141
Tageskilometerzähler 107
Tanken 265
Tastenton..... 159
Telefonbuch..... 195
TMC-Sender..... 176
Toter-Winkel-Warnung..... 254
TP-Lautstärke..... 159
Traktionskontrolle 230
Traktionskontrolle ausgeschaltet 119
trichter..... 265
Türen..... 26
Türfächer..... 72
Tür offen 122
Typschild 329

U

Uhr..... 104
Ultraschall-Einparkhilfe..... 251
Unfallschadenreparatur..... 348
USB
  Allgemeine Informationen..... 168
  Gerät verbinden..... 168
  USB-Audiomenü..... 170
  USB-Bildmenü..... 172
  USB-Filmmenü..... 173
USB-Audio aktivieren..... 170
USB-Bild aktivieren..... 172
USB-Film aktivieren..... 173

V

Verbandstasche 96
Verkehrsereignisse..... 187
Verkehrszeichen-Assistent. 122, 257
Verstellbare Belüftungsdüsen . . . 207
Verwendung..... 177
Verwendungszweck
  Bluetooth..... 168
  Menü..... 155
  Mobiltelefone..... 195
  Navigationssystem..... 177
  Radio..... 162
  USB..... 168
Verzögerte Stromabschaltung.... 212
Verzurrösen 92
Vorderes Ablagefach..... 72
Vordersitze..... 39
Vorglühen 120

W

Wagenheber..... 301
Wagenwerkzeug 301
Wählhebel 223
Warnblinker 142
Warndreieck 96
Warnleuchten..... 107
Warn- und Signaltöne 129
Waschflüssigkeit 283
Wegfahrsperre 29, 121
Wellenbereichsauswahl..... 162
Windschutzscheibe..... 32
Winterreifen 301

Z

Zentralverriegelung 23
Zieleingabe 182
Zielführung 187
Zigarettenanzünder 106
Zubehörsteckdosen 105
Zubehör und Änderungen am
  Fahrzeug 278
Zugvorrichtung 273
Zuheizer..... 207
Zündschlossstellungen 211

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: August 2017, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OZACOLSE1708-de